

Harry Potter oder der neue dunkle Lord?

Von Miyavis-Die-Doll

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| Kapitel 1: | 2 |
| Kapitel 2: | 5 |
| Kapitel 3: | 9 |
| Kapitel 4: 4 | 12 |
| Kapitel 5: | 16 |
| Kapitel 6: | 21 |
| Kapitel 7: | 26 |
| Kapitel 8: | 32 |
| Kapitel 9: | 39 |
| Kapitel 10: | 43 |
| Kapitel 11: | 50 |
| Kapitel 12: Sev und Siri | 54 |
| Kapitel 13: Veränderungen | 60 |
| Kapitel 14: Nie wieder Feuerwisky... nie wieder! | 68 |
| Kapitel 15: Wir haben deinen Text noch gestern aufgenommen | 72 |
| Kapitel 16: Ich war doch auch Betrunken! | 77 |
| Kapitel 17: Wer hat Angst vorm schwarzen Mann | 81 |
| Kapitel 18: unerwartete begegnung | 87 |
| Kapitel 19: Kleine Auseinandersetzungen | 90 |
| Kapitel 20: Ein Kuss | 94 |
| Kapitel 21: Frust | 97 |
| Kapitel 22: Ich glaub ich werd verrückt | 100 |
| Kapitel 23: Frühling im Winter | 105 |
| Kapitel 24: Ich rede mit einem Hund!? | 108 |
| Kapitel 25: Ich brauchte Bewegung! | 116 |
| Kapitel 26: Weihnachten | 120 |
| Kapitel 27: Weihnachten 2 | 128 |
| Kapitel 28: Betrogen | 137 |
| Kapitel 29: Die Suche beginnt | 143 |

Kapitel 1:

Hey Ho dies is ne zusammenarbeit von mir und Died-Rose^^

Die Jungs gehören leider nicht uns*heul* und wir bekommen auch kein Geld dafür(Naja vielleicht das wir aufhören zu schreiben^^)

So in diesem Sinne viel spaß beim lesen

Es war schon unglaublich, was man sich alles antat für seinen besten Freund. Blaise ging mir nun schon die gesamten Ferien auf die Nerven. Als wenn ich nichts Besseres zu tun hätte, so kurz vor dem 7. und letzten Schuljahr, als seinen Hirngespinsten zu folgen.

"Meine Güte Zabini! Komm zum Punkt!" bester Freund hin oder her aber irgendwo musste ein Strich gezogen werden.

"Aber Draco, versteh mich doch! Das ist ... ja das ist ... Fantastisch! Es wird unser Erster richtiger auftritt als Band! Wenn wir uns da beweisen ..."

"Blaise!" fuhr ich ihn lautstark an. "Verdammt noch mal! Du bist ein reinblütiger Zauberer! Du musst dich nicht beweisen. Und schon gar nicht vor einem Haufen von ... Muggeln!"

Es scheint eine gewisse Wirkung auf ihn gehabt zu haben. Er schweigt nun und schaut aus dem Fenster. Entnervt ließ ich mich auf meinem Bett fallen und starre an die Decke. Er schaut noch immer aus dem Fenster, als er wieder sprach.

"Ich würde mich freuen, wenn du kommst!"

Hatte ich mich da eben verhört? Das konnte er auf keinen Fall ernst gemeint haben!? Ich würde nie ... NIE ... in einem Klub voller Muggel gehen und schon gar nicht, wenn dieser unsägliche Harry Potter Sänger der Band war, die dort auftrat.

"Ich hab dir sogar ne Karte besorgt!" verlegen hielt er mir die Karte hin die ich perplex entgegennahm.

"Überlege es dir doch bitte! Es ist ja auch nur das eine Mal!" damit verließ er mein Zimmer und ließ mich, zugegebenermaßen, verwirrt zurück.

Na Wahnsinn! Ein einfaches Stück Papier. Und das sollte mir also den zutritt in diesen Klub gewähren ja?

"Wie primitiv!" verächtlich schmiss ich die Karte auf meinem Schreibtisch und ließ mich wieder auf mein Bett fallen.

Ich konnte da nicht hingehen, auch wenn er mein bester Freund war. Wenn herauskam das ich mich in der Muggelwelt herumtrieb würde es mir verdammt schlecht ergehen. Es war doch zum Kotzen!

Wenn ich einen Weg wüsste, würde ich es mir unter geeigneten umständen vielleicht noch mal überlegen.

2 Tage später hatte ich einen Weg gefunden und begründete mir selbst die ganze Sache damit, dass ich diesen elenden Potter versagen sehen wollte. Was sollte da auch schon groß bei rauskommen. Es würde eh nur Gejammer werden, wie schwer er es doch immer hatte.

Doch recht gut gelaunt machte ich mich auf den weg. Heute würde der Tag werden an

dem Ich, Draco Malfoy, ihn auslachen und nach Herzenslust demütigen könnte, ohne von irgendwelchen Schlammblütern angemacht zu werden oder gar Punktabzug für Haus Slytherin zu kassieren.

Jedoch trübte sich meine Laune schnell, als ich vor dem Klub stand. Ein Haufen kichernder Weiber stand davor.

Und alles Muggel wie es aussah.

Nur gut das ich mich passend gekleidet hatte. Ich hatte mich für einen hautengen Rollkragen Pullover in Schwarz entschieden. Ebenso die Jeans und die Shox die ich trug.

Und wenn ich mich so umschaute, war ich hier noch der bestaussehende. Kaum das ich drinnen stand sank meine Laune unter den Nullpunkt. Es war klein, dunkel und laut. Sofort verzog ich mich an die Bar und bestellte mir einen Drink um mich dann in Ruhe umzusehen.

Gut. Die Bar, oder das, was es darstellen sollte, hatte ich ja zum Glück schon mal gefunden. Am anderen Ende des Raumes erspähte ich eine wahrlich miese Bühne. Wodrauf hatte ich mich hier nur eingelassen? Nach diesem Fiasko würde ich mir Blaise noch einmal zur Brust nehmen.

Dies hier war unter jeglicher Würde eines Zauberers! Es konnte so nicht weiter gehen. Nicht nur das dieser ... Idiot mit Potter in einer Band spielte und es ein Unglück geben würde sollte es herauskommen. Aber dann auch noch in so einem Schuppen, in einer Abstellkammer zu spielen ... Nein!

Und dann dieser Bandname "Pay Money To My Pain"

Das konnte doch nur dieser Schleimbeutel Potter kommen. Ich kochte und trank schnell meinen Drink. Einkurzer Blick auf die Uhr verriet mir das es gleich losgehen würde. Auf einen Barhocker sitzend drehte ich mich zur Bühne, sodass ich mit dem Rücken an der Theke lehnte und mich mit den Ellenbogen darauf lehnen konnte. Wenigstens hatte ich es einigermaßen bequem.

Da kam auch schon Blaise auf die Bühne, winkte und setzte sich hinter die Drums. Ihn folgte, ich konnte es kaum glauben, Luna Lovegood. Sie ging nach rechts außen und hing sich eine Gitarre um. Was um alles in der Welt hatte Blaise dazu veranlasst diese Person in einer Band spielen zu lassen? Aber was fragte ich? Er verstand sich ja auch mit Potter.

Den Bassisten kannte ich nicht, ich ging davon aus das er aus Hufflepuff war. Die Menge war kaum noch zu halten als Potter nun endlich auftauchte. Natürlich als Letzter damit es auch schön theatralisch genug wirkte was?

Zu meinem Erstaunen trug auch er eine Gitarre bei sich. Was den? Was den? Zum Zaubern zu dumm und nun auch noch ein armes Musikinstrument foltern? Warum? Warum hatte ich mich hierzu erniedrigt? Ein abfälliges Schnauben verließ mich, wofür ich von den Umstehenden strafend gemustert wurde.

In hämischen Gedanken versunken legte sich ein abfälliges Lächeln auf mein Gesicht.

Oh ja Potter! Blamiere dich nur ich, werde dich den Rest deines Lebens daran erinnern.

Die ersten Takte erklangen und er begann zu singen ...

Und mir wischte es das Lächeln aus dem Gesicht.

Was bei Merlins roter Unterwäsche?? War das, was ich dort hörte, wirklich Harry Potter? Und dann dieser Text ...

in my head von Jason DeRulo

Das Lied endete und die Menge tobte. Was um alles in der Welt ging hier vor sich? Es

konnte einfach nicht sein das Harry Potter so eine Stimme besaß, das er so Gitarre spielen konnte und schon gar nicht das ausgerechnet er so einen Text schrieb. Um meine Fassung ringend starrte ich nach vorn und registrierte für doch einen recht langen Zeitraum nicht mehr um mich herum. Ich konnte und wollte das Ganze einfach nicht glauben.

Ich wurde aus meinen Gedanken gerissen als vorne ruhige und sanfte töne angeschlagen wurden. Dass Ganze hier wurde immer merkwürdiger. Langsam aber sicher schien ich den Verstand zu verlieren. Konnte es sein das Potter mich genau anschaute?

Erst als er begann zu singen schien er den Blick abzuwenden. Fast atemlos folgte ich dem Text der sich mir ins Gedächtnis brante.

Same as you are von Pay Money To My Pain

Es schien das letzte Stück gewesen zu sein den schnell verzogen sich alle von der Bühne. Verwirrt drehte ich mich zur bar um und bestellte mir noch einen Drink. Das musste ich jetzt erst mal alles verdauen! Schnell kippte ich den Schnaps runter und atmete tief durch. Gut! Darco ... reiß dich zusammen! Es lag doch auf der Hand das Potter da irgendein schräges Ding gedreht hatte. Den das konnte einfach nicht sein das ICH davon begeistert war.nach noch einem weiteren Schnapses hatte ich mich soweit gut zugeredet das ich sogar selbst glaubte und recht heiter war.eine kräftige Hand landete auf meiner Schulter und erschrocken drehte ich mich um. Ein bis über beide Ohren strahlender Blaise stand genau vor mir, neben ihm Potter.

"Und draco! Was sagst du? Damit können wir uns doch sehen lassen!" ich antwortete ihm nicht stattdessen Mussterte ich Potter eingehend. Auch seine Lippen zierte ein leichtes Lächeln, welches das Piercing noch unterstrich. Er trug ein kurzes nachtblaues Shirt, eine Enge schwarze hose, einen Nietengürtel und Shoxx. Das alles unterstrich seine Figur ungemein, sodass ich den Blick nicht abwenden konnte.Durch diesen Umstand fiel mir nun auch endlich auf wie dicht Blaise und Potter beieinanderstanden und das mein bester Freund, den arm um die Taille der Person gelegt hatte, die ich am wenigsten leiden konnte. Ich taxierte mit einem Schlag Blaise der leicht rötlich anlief. Er würde mir noch so einige Fragen beantworten müssen.

"Man kann es ertragen!" gab ich so herablassend wie es mir möglich war zu. Ich war gespannt, wie es jetzt weitergehen würde.

So hier noch die Links zu den Songs^^

http://www.youtube.com/watch?v=xaYt5CD748A&feature=BFa&list=PLA513AC6F23EC769F&lf=mh_lolz

und

http://www.youtube.com/watch?v=kTZkmDUC8FM&feature=BFa&list=PLA513AC6F23EC769F&lf=mh_lolz

Kapitel 2:

Gut hier nun das zweite Kapitel unseres Werkes!

Wer das erste schon ertragen hat wird dies hier auch noch überstehen.

Die links zu den youtube Videos wieder am Ende des ganzen. Alles andere wie gehabt lasst es euch gut gehen...

"Man konnte es ertragen!" echote ich und sah grinsend zu Malfoy.

"Das sah vorhin von der Bühne aber so aus, als wenn du nicht glauben wolltest was du siehst also schlussfolgere ich jetzt einfach mal das es dir gefallen hat." Grinste ich ihn breit an. "Wovon träumst du nachts Potter?" war seine Antwort. Ich musste mir ein Lachen verkneifen." Nun eigentlich wie ich Blaise unter mir zum Stöhnen bringe." gab ich preis was meinen Süßen und Malfoy einen ordentlichen Rotschimmer verlieh. "Was denn ich bin nicht gut in Lügen."

Grinste ich die beiden an was Blaise zum Lachen brachte. Oh ja ich mochte den Jungen. Er war super im Bett, sah gut aus und er ist mein Drummer. Auch wenn ich mir eingestehen musste das ich ihn nicht liebte! Nein seid der 5. wusste ich das ich auf das gleiche Geschlecht stand auch wenn ich kurzzeitig etwas mit Cho und Ginny hatte. Aber danach war ich mit allen männlichen Typen die mir gefielen im Bett. Blaise war da schon was anderes.

Eine Woche nachdem die Ferien begannen sind wir mehr oder weniger zusammengekommen. Er wusste, dass ich nicht unerfahren war und ich glaube er weiß auch das ich ihn nicht liebe nun ich denke mal das wir uns darüber noch mal unterhalten sollten. "Du ... ihr ... ihr seid schwul und zusammen?" brach mich ein geschockter Malfoy aus den Gedanken. Ein nicken von Blaise und meiner Seite bestätigten seine Frage. Er drehte sich zu dem Barmann und bestellte sich einen doppelten den er dann in einen zug leerte.

"Dray bitte, ich ... naja ich wusste einfach nicht, wie ich dir das beichten sollte und ... bist du mir böse?" Blaise hatte sich zu Malfoy gestellt und schaute ihn aus großen traurigen Augen an. Ja daran sah man mal wieder den Slytherin! Wir hatten von Anfang an geplant es ihm heute zu sagen, wenn er sich denn dazu herabließ herzukommen. Wie aufs Stichwort hörte ich hinter mir eine mir bekannte stimme.

"Harry?"

Mit einem leidenden Gesichtsausdruck wand ich mich zu Blaise.

"Ich klär das nur schnell bin gleich wieder da." Damit beugte ich mich zu ihm runter um ihm einen Kuss auf die vollen Lippen zu hauchen.

Damit drehte ich mich um und erblickte meine beiden besten "Freunde". Na das konnte ja jetzt nur lustig werden. Seufzend ergab ich mich meinem Schicksal.

"Hey Leute. Ihr habt also die Karten bekommen." das war keine frage, sondern die Realität. Verdammt warum hatte ich ihnen noch mal eine geschickt? Ach ja eine wette mit Blaise.

"Wie siehst du denn aus?" war das Erste was mich Hermine fragte wobei sie mich von unten nach oben Musterte. Verlegen kratze ich mich am Hinterkopf was ein verachtendes Schnauben hinter mir einbrachte. Ich hatte ganz vergessen das Dray Malfoy! Auch noch da war. Blaise hatte bestimmt zu tun nicht vor unterdrückten Lachen umzufallen.

"Nun ich hatte halt keine lust mehr in den alten Klamotten rumzulaufen und da ich

jetzt offiziell volljährig bin und nicht mehr bei meinen Verwandten lebe dachte ich das ich mich etwas rundum erneuern könnte." grinste ich die beiden vor mir an. Ich musste ihnen ja nicht unter die Nase reiben, dass ich damit noch lange nicht fertig war. Das würden sie dann schon zur Eröffnungsfeier sehen.

Ein Unheil Verkündendes lächeln legte sich auf meinen Lippen.

Misstrauisch tauschten sie blicke miteinander. Dann fielen Rons Augen zu Malfoy und Blaise und seine Gesichtszüge verdunkelten sich.

"Und die gehören zu deiner Erneuerung oder wie soll ich das verstehen?" fragend sah er mich an.

"Wenn du es genau wissen willst, mit einen von den beiden bin ich zusammen und der andere ist sein bester Freund das alleine dürfte ja wohl Grund genug sein!" gab ich die bissige Antwort. Ron sah mich entsetzt an und Hermine sah aus, als wenn ihr schlecht währe.

"Dann stimmt es das d... du ... du ... du ..." er verstummte was mich wieder grinsen ließ doch bevor ich auch nur ansetzt weise etwas dazu sagen konnte kam Luna mit Kevin in Schlepptau angerast.

"Ja du hast es richtig verstanden Harry ist schwul! Und wenn du ein Problem damit hast dann solltest du verschwinden. Schließlich habe ich keine Lust mir von euch den Abend verderben zu lassen!" ohne weiter auf die beiden zu Achten trat Luna vor mich und grinste mich frech an. Diese kleine Göre!! Naja was solls hätte halt schneller reagieren müssen. Ich grinste zurück und wir ließen die beiden alleine. Zum einen, weil ich keinen bock hatte mir ihre blöden Gesichter weiter anzuschauen und zum anderen, weil ich heute mal nen richtig guten Tag nach langem hatte und mir den nicht versauen lassen wollte. Blaise der noch immer bei Malfoy stand grinste mich dreckig an.

"Tja so wie es aussieht habe ich wohl gewonnen"

Ich zuckte mit den Schultern " War doch zu erwarten oder?" meinte ich nur gelangweilt.

Malfoy dagegen schien verwirrt und da ich ja ein netter Mensch war und ich niemanden doof sterben lassen wollte klärte ich ihn auf.

"Wir haben gewettet das du unsere Beziehung besser aufnimmst als die "freunde" von mir. Naja Blaise hat gewettet und ich hab nur zugestimmt." Malfoy sah mich immer noch leicht verwirrt an.

"Okay? Zum Ersten wüsste ich gerne, worum ihr gewettet habt und zum Zweiten wer bist du und was hast du mit Harry Potter gemacht?"

Unsere runde fing an zu lachen außer Malfoy natürlich. Mir den Bauch haltend sah ich ihn an, bevor ich zu einer Antwort ansetzte "nun der Gewinner darf beim nächsten Mal oben liegen um deine zweite Frage zu beantworten müsste ich weiter ausholen und darauf hab ich grad keine Lust also lass dich von unsern süßen hier aufklären." damit beugte ich mich zu Blaise und versigelte seine Lippen mit meinen.

Einige Zeit später saß ich alleine im Grimmauldplatz 12. Blaise wollte sich noch mit den Malfoy erben ausreden und das konnte durchaus auch länger dauern. Ich hasste es alleine hier an diesem trostlosen Ort zu sein, aber leider gab es keine andere

Möglichkeit für mich. Naja besser hier als bei meinen Verwandten, alleine der Gedanke das ich jetzt bei den sein müsste jagte mir kalte schauer über den Rücken. Ich widmete mich wieder meinen Texten.

Noch hatte ich meiner Band nicht mitgeteilt, dass wir uns schon bald wieder vor Publikum austoben konnten. Sie sollten sich erst mal von dem letzten Auftritt erholen. Ich machte mich derweil daran einige Songs auszusuchen, um sie dann mit der restlichen Band zu besprechen und noch mal zu üben. Außerdem wüde ich wohl noch mal mit denen einkaufen müssen.

Ich sah zu meinem Wecker und stellte fest das ich nur noch ne Stunde Zeit hatte um mich fertigzumachen. Merlin immer wenn ich über unseren Songs hing vergass ich die Zeit. Ich begab mich ins Bad und sprang schnell unter die Dusche. Kurze Zeit später verließ ich diese und stellte mich nackt vor den mannshohen Spiegel.

Ja ich denke ne Tätowierung würde mir stehen und danach zum Optiker hab keine lust ständig ne Brille oder Kontaktlinsen tragen zu müssen. Ich ging zurück in mein Zimmer und zog mir schnell ne Jeans und ein weises Muskelshirt über dazu meine weißen Shoxx . Und damit verließ ich den Grimmauldplatz und begab mich zu meinen Tätowierer.

Endlich war es so weit!!! Während der Fahrt nach Hogwarts hatten wir uns noch mal zusammengesetzt und alles besprochen was wichtig war. Da wir nicht wollten das irgendjemand wusste das wir heute nach der Einsortierung einen kleinen Auftritt hatten waren nur wir vier in einem Abteil. Blaise biss sich die meiste zeit nervös auf seine Unterlippe, Luna war damit beschäftigt alle ihre griffe noch mal durchzugehen und Kevin ja Kevin sah so aus als würde er sich gleich übergeben.

"Leute kommt schon so schlimm wird es nicht werden und wer weiß vielleicht haben wir ja auch glück und können dann auch zu Halloween auftreten oder so." ermutigend sah ich in die runde.

Kaum waren wir am Schloss angekommen ging auch alles recht schnell. Während die neuen Schüler einsortiert wurden, standen wir im Nebenraum und zupften noch ein letztes Mal an uns rum. Und dann war es soweit wir hörten noch, wie der Direx uns ankündigte und schon waren wir auf dem kleinen Podest das extra für uns aufgebaut wurde.

"Hey Kameraden und natürlich Lehrkräfte. Danke für die nette Begrüßung. Und bevor wir hier nur rumquatschen, fangen wir auch gleich mit unserem ersten Song an. Wir hoffen ihr mögt Attack"

Attack von 30 Seconds to Mars

und damit fingen wir an.

Die Musik endete und die Meute war total außer sich ein überbreites Grinsen zierte mein Gesicht und ein kurzer Blick in die Gesichter meine Kollegen sagte mir das auch sie froh waren.

"Danke Leute." grinste ich in die Menge "Nun kommt ein Song für zwei ganz bestimmte Personen und ich glaube die wissen auch was ich ihnen damit sagen will. In diesem Sinne viel Spaß bei „Second Sight" rief ich und schon setzte Blaise an.

Second Sight von Placebo

Ich schaute immer wieder in die Menge und zufällig natürlich auch zu meinen beiden

Freunden.

Oh ja das ist nur für euch! Ich konnte mir ein Grinsen einfach nicht verkneifen während ich sang. Ganz zufällig streifte mein Blick zu Malfoy der auch ein breites Lächeln zur schau stellte.

Das wurd immer interessanter.

und hier die links^^

http://www.youtube.com/watch?v=_arTtt14BVM&feature=related

und

<http://www.youtube.com/watch?v=rHzPHq6PKeA>

Kapitel 3:

So und hier das dritte Kapi^^

„Bei Merlin! Bist du denn von allen guten Geistern verlassen worden oder was?“ ich konnte einfach nicht an mich halten und schrie ihn lautstark an. Nein! Blaise tat mir nicht im Geringsten leid auch wenn er mich schon seit geraumer Zeit anschaute wie ein getretener Köter.

„Was bei Morganas Namen hat dich geritten mit diesem.... Abschaum ins Bett zu gehen? Ist es denn noch nicht schlimm genug das du mit ihm in einer Band spielst? Nein! Der werthe Herr lässt sich auch noch von einem Schlammbhut ficken. UND WARUM AUSGERECHNET POTTER????“

Mir war der Kragen geplatzt. Er konnte froh sein das ich ihm keinen Fluch auf den Hals gehetzt hatte.

Ich konnte mich vielleicht noch damit anfreunden das mein Bester Freund Schwul war, auch wenn es mir schwer fiel, aber das... das...

„Aber Draco! Was soll ich denn machen? Ich Liebe ihn nun mal! Jetzt hör doch mal auf hier rumzuschreiben. Ändern kannst DU auch nichts daran und ich habe nicht vor etwas zu ändern!“ wie seelenruhig er mir das an der Kopf warf. Allein das ließ mich schon wieder vor Zorn Kochen.

„Wenn du irgendwann mal ehrlich zu dir selber sein kannst, dann wirst du sehen das Harry gar kein so schlechter Kerl ist wie du ihn immer wieder darstellst! Er hat es sich auch nicht ausgesucht der Überlebende, der auserwählte und was weiß ich denn noch alles zu sein! Glaubst du es ist nicht schon genug das diese elenden Schlammblüter und Muggel Liebhaber ihn andauernd.....“ mitten im Satz brach er ab. Erschrocken schaute sich Blaise um als wenn er jemanden suchte. Ich hingegen war Spitzhörig geworden.

„Die ihn andauernd was? Red ruhig weiter Blaise! Vielleicht könnte es mich ja doch interessieren!“ aber auch nur vielleicht! Was steckte da genauer dahinter das Potter seinen ehemaligen besten Freunden gegenüber so kühl war.

„Das hast du nicht von mir verstanden Malfoy!?“ herrschte er mich an. Wehre ich nicht ach so neugierig gewesen hätte ich ihm allein dafür einen Fluch verpasst.

„Ja ja schon klar und nun komm zur Sache! Ich hab hier nicht ewig vor über Potter zu plaudern!“ es gab ja schließlich noch interessantere dinge auf Erden.

„Ich weiß auch nicht all zu viel er redet nicht so oft darüber!“ seufzend ließ sich Blaise auf meinen Sessel sinken. Irgendwie wirkte er ja dann doch bedrückt.

„Nur soviel hab ich aus ihm rausbekommen das die beiden ihn immer wieder unter Druck gesetzt haben. Du weißt schon Volde... den Dunklen Lord töten und solchen krempel. Nur soweit ich Harry einschätzen kann Interessiert der sich nicht so sehr dafür!“

Was? Harry Potter sollte sich nicht dafür Interessieren? Das wurde ja immer schöner. Was würde als nächstes kommen? Das Potter mir an den Arsch gehen wollte?

Es war zum Kotzen. Nun saß ich allein in meinem Abteil im Hogwartsexpress weil Zabini sich mal wieder zu seinem ach so tollen Potter verpisst hatte. Na ja ein gutes

hatte es: ich hatte endlich meine ruhe vor ihm. Es war kaum noch auszuhalten mit ihm nachdem ich ihm gesagt hatte das ich seine Beziehung mit Potter dulden würde, wenn auch nur bedingt. Ab da an ging es abwärts mit seiner würde.

Am allerschlimmsten fand ich es ja das mich diese Ausgeburst eines Trolls doch tatsächlich Fragte was er Potter zu Weihnachten schenken sollte kaum das er in unserem Abteil saß. Ich hatte ihn sofort wieder rausgeschmissen und ihm geraten sich daran zu erinnern in welchem Haus er untergebracht war und er solle doch bitte den letzten Rest seiner Würde wieder zusammenkratzen bevor er mich noch einmal ansprechen würde.

Es war nicht genug Zeit vergangen und ich stand schon wieder vor der Bühne auf der dieser... ach ich würde ja doch drum herum kommen.

Wieder einmal musste ich mich dazu herablassen und mir dieses Gejammer anhören. Und dann auch noch in Hogwarts. Ich würde noch in dieser Nacht einen Brief an meinen Vater Schreiben und auch noch mal ein Wort mit Severus wechseln.

Und schon ging es los. Mal wieder das selbe! Er stand im Mittelpunkt. Nicht allein durch den Fakt das er sich noch mehr verändert hatte. Jetzt war selbst ich erstaunt. Er stand in einem Netzshirt gepaart mit einer Bondage Hose auf der Bühne. Dazu passende Boots und auch seine Haare waren länger. Es war kaum zu fassen aber dieser Bengel war von oben bis unten durch gestylt.

Harry Potter hatte seit neuestem nicht nur ein Piercing nein jetzt war er auch noch Tätowiert. Fast um seinen gesamten Oberkörper zog sich eine Schlange.

Moment! Warum hatte sich Harry Potter eine Schlange stechen lassen?

Doch ich kam nicht lange dazu darüber nachzudenken denn der erste Song zog mich gleich in seinen Bann! Na das waren ja mal ganz neue Töne der werthe Herr wollte also Angreifen. Na mir sollte es egal sein. Vielleicht war ich ihn dann um so schneller los.

"Nun kommt ein Song für zwei ganz bestimmte Personen und ich glaube die wissen auch was ich ihnen damit sagen will. In diesem Sinne viel Spaß bei „Second Sight"

Schon nach den ersten paar Sätzen hätte ich brüllen können vor Lachen. Oh das war wie ein schlag mitten ins Gesicht für diese beiden Idioten die glaubten ihnen allein würde Potter gehören. Und auch ihre Gesichter sprachen Bände. Nein Genies waren die beiden wirklich nicht.

Ein paar Tage später hatte sich meine gute Laune nur allzu schnell wieder verzogen. Auch wenn mir seine Texte gefallen hatten hatte ich einen Brief an meinen Vater geschickt. Dieser Schleimbeutel zog sich natürlich nur wieder aus der ganzen Sache raus. Der Dunkle Lord würde nicht wollen das er sich da einmische bla bla bla... und auch Severus war mir keine große Hilfe. Der Direktor hätte es so gewollt Rababer Rababer. Irgendwas von das würde schon alles seine Richtigkeit haben und so weiter. Da selbst ich einen ziemlichen Respekt vor Severus hatte belies ich es lieber dabei. Seinen Zorn wollte ich dann doch nicht auf mich ziehen zumal er mein Patenonkel war und jeden Tag um mich rum schwirrte.

Irgendwann würde ich noch die Fassung verlieren. Zu allem Überfluss hatte man mich mit Blaise in ein Doppelzimmer gesteckt. Meine einzige Forderung an ihn war kein Wort über Potter oder es würde ihm schlecht ergehen.

Tja leider nahm er mich sehr wörtlich und laberte mir dafür über die Band ein Ohr vom Kopf. Daher wusste ich also bestens bescheid über die folgenden Auftritte welche Songs gespielt werden würde und welches Outfit denn nun getragen werden würde.

Schön das es mich nicht im geringsten tangierte!

„Halloween?“ fragte ich spitz als mir Blaise mal wieder freudestrahlend die Bandgeschichte um die Ohren pfefferte. „Na ja! Viel verkleiden braucht ihr euch ja nicht. Seid ja eh alles Pfeifen!“ er glaubte doch nicht wirklich das ich mich darüber freuen würde oder?

„Schon gut! Schon gut Draco! Sag mir bescheid wenn du dein Herz mal wieder aufgemacht hast und den Staub daraus gepustet hast. Vielleicht rede ich dann wieder mit dir!“ kam es schnippisch von Zabini zurück der auf seinem Bett lag und irgendwelche Zettel studierte.

„Was zu Merlins Bart erlaubst du dir eigentlich? Hast du vergessen mit wem du hier redest? Soll ich dir gleich einen Cruciatus auferlegen!?“ oh ich würde ihn leiden lassen wenn er sich nicht gleich wieder entsinnen würde wer hier vor ihm stand.

Unerschrocken schaute er von seinen Blättern auf und mir direkt in die Augen. „Nein! Das habe ich nicht vergessen Malfoy und ich hab auch nicht vergessen wie DU Harry wehrend unseres letzten Auftrittes angeschmachtet hattest! Vielleicht solltest du dir lieber was überlegen!“ damit schaute er wieder auf seine Zettel. Ich hingegen drehte mich auf dem Absatz um und verließ Wutentbrannt das Zimmer.

Kapitel 4: 4

"Also echt jetzt Potter! Ich hätte nie gedacht, dass du so was drauf hast" Dean sieht mich an als wäre ich Merlin persönlich, was mich wieder grinsen lässt wie ein Honigkuchenpferd. "Danke freut mich das es dir gefallen hat." grinste ich ihn an. Nach unserem Auftritt ging ich direkt in den Gryffindor Gemeinschaftsraum. Wo sich alle um mich herum versammelten. Naja fast alle. Ron und Hermine habe ich nicht gesehen, aber das störte mich eher weniger.

Ich habe meine Ansage gemacht, und wenn sie der Meinung sind, bitte! Ich werde sie nicht zurückhalten. Ob die anderen wohl auch grad so belagert werden? Ich denke schon. Ich wüsste schon gern was Dray ... ich meine Malfoy zu unseren auftritt sagt. Seinem Gesicht nach zu urteilen fand er es genauso lustig wie ich, auch wenn ich mir dessen natürlich nicht sicher sein konnte.

Und Blaise konnte ich auch nicht fragen, der hatte mich nach unseren Auftritt schon so angesehen als hätte ich irgendwas gemacht. Naja was solls. Dann bleibe ich halt im Ungewissen.

Ich hatte mir zwar den guten Vorsatz gestellt das ich mit Blaise noch mal über unsere "Beziehung" rede aber irgendwie hatte ich dafür noch keine Zeit und auch noch keine Lust.

Aber solange ich mich nicht in jemand anderes verliebe (was eh nicht passiert), kann ich das Ganze ja noch ne Zeit hinauszögern. Auch wenn es ihm gegenüber nicht fair war. Aber hey wann war das leben schon mal fair zu einem? Genau nie! Das ist auch der Grund warum ich nach dem Motto: "Nimm was du kriegen kannst und gib nichts wieder zurück" lebe. Und das würd sich auch nicht so schnell wieder ändern.

"Sag mal warum hast du eigentlich ne Schlange auf deiner Haut?", wollte auf einmal eine Erstklässlerin wissen und brachte mich wieder in die Gegenwart zurück. Ich beugte mich zu ihr und flüsterte ihr meine Antwort ins Ohr. "Das meine Kleine ist ein Geheimnis, und wenn ich es dir sagen würde, müsste ich dir ein Amnesia aufhalsen und das wollen wir doch beide nicht."

Merlin warum war ich noch mal in ner Beziehung? Hier rennen so viele hübsche Jungs rum und ich der Junge-der-in-ner-Beziehung-steckt-und-zu-feige-ist-die-zu-beenden muss brav die Finger stillhalten. Ja das Leben war wirklich Mist! Seufzend stocherte ich in meinem Rührei rum und merkte nicht, wie sich zwei hämisch grinsende Leute vor mir setzten.

"na Potter ärger im Paradies?" fragte mich Ron.

"Das geht euch nen feuchten an und nun lasst mich in ruhe mein Frühstück essen" blaffte ich nur und versuchte mich auf meinen Teller zu konzentrieren.

Und schon rauschten die Posteulen zu ihren Besitzern und lieferten Päckchen und Briefe ab. Auch ich bekam eine Zeitung da ja meist über mich oder den ach so bösen dunkle Lord geschrieben wurde.

Da das Grinsen der beiden vor mir immer breiter wurde, konnte ich mir schon denken das die irgendwas ausgefressen hatten. Und wie immer wurde ich nicht enttäuscht. Auf der Titelseite war ein älteres Foto von mir abgebildet und mit der Überschrift "der Held der Zaubererwelt schwul und dann noch mit einem Todesser zusammen?"

gezeichnet. Verfasst war das Ganze wie konnte es auch anders sein von Rita Kimmkorn. Nun das kam zwar früher als gedacht aber nun ja was solls ich hatte ja auch schon damit gerechnet.

Die gesamte große Halle war am Tuscheln und warf mir neugierige Blicke zu mit einem kurzen Blick zum Lehrertisch musste ich feststellen, dass auch die am Tuscheln waren. Und Dumbo sah mich verwirrt und anklagend an.

Na toll das hatte mir grade noch gefehlt. Aber vielleicht hilft mir das ja doch bei meinem Plan.

"So wies ausschaut ist dein guter Ruf wohl jetzt im Eimer" grinste mich Ron an.

"Vielleicht merkst du ja jetzt das die Leute es nur gut heißen, wenn es darum geht, dass du du-weisst-schon-wen umbringst.

Wir können dir helfen. Aber das Erste was du machen solltest ist die Beziehung zu diesem Todesser zu beenden." Hermine sah mich heraus fordernd an. Und ich lies mich in meinem Stuhl nach hinten fallen und tat so, als wenn ich mir alles durch den Kopf gehen lassen würde. Gott die beiden sind echt nicht die schlauesten, wenn die denken, mich mit soner Aktion wieder auf den ihre Seite zu holen. Ich musste mir ein Lachen verkneifen.

Ja mein Song hat echt gut auf die beiden gepasst.

Ich wollte gerade zu einer Antwort ansetzen, als ich eine Hand auf meine Schulter fühlte.

"Harry mein Junge würdest du mich bitte in mein Büro begleiten?" der alte lächelte mich mit seinem ‚die Welt ist schön‘ lächeln an und wartete geduldig auf meine Antwort.

"Natürlich Professor" damit stand ich auf und folgte ihm unter den neugierigen Blicken der gesamten Halle in sein Büro.

"Nun Professor was kann ich denn für sie tun?", fragte ich, nachdem ich mich ihm gegenüberetzte und ihn mit einem nicht wissenden Blick Musterte. Er seufzte und sah mich nachdenklich an.

"Nun ich würde gerne wissen ob das was in der Zeitung stand wirklich stimmt und natürlich was du dazu zu sagen hast."

"Also wo soll ich anfangen?" ich tat als müsse ich überlegen und sah ihn dann mit meinem besten Hundeblick an.

"Ja ich bin mit Blaise in einer Beziehung. Aber ich dachte ich könnte das geheim halten, da ich ja weiß, wie schnell sich Neuigkeiten über mich verbreiten. Naja und dann waren Ron und Hermine sauer oder so, weil ich ihnen nicht sofort davon erzählt habe und nun" ich machte eine Pause und schniefte etwas auf "nun sind ... sind die beiden beigegangen und haben das dieser Rita erzählt *schnief* und seid ich wieder da bin sind die beiden so *schnief* gemein zu mir." ich schloss meine Augen und drückte mir eine Träne ab. Schließlich musste es ja echt wirken.

"Aber aber mein lieber junge das werden wir doch schon wieder hinbekommen" der Alte sah mich mitleidig an. Gut noch ein bisschen und dann hatte ich ihn so weit.

"Wie denn ich habe doch*schnief* schon alles versucht. Ich fühle mich einfach nicht mehr wohl. Und *schnief* und so wie mich gerade der ganze Tisch ansah *schnief* werden die mich jetzt nur noch fertig machen wollen*schnief*." Man war das anstrengend die Tränen fliesen zu lassen.

"Nun Harry ich würde ja sagen das du das Haus wechseln solltest aber dafür hättest du die Wahl ..."

"Aber die hatte ich doch, Professor" hoffnungsvoll sah ich ihn an. Er überlegte noch einmal und dann erhob er sich. Vor einem Porträt blieb er stehen.

"Rufen sie mir bitte die Hauslehrer zusammen." damit drehte er sich wieder zu mir und setzte sich mir gegenüber.

Nach kurzer Zeit waren auch die gerufenen Lehrer da und sahen den Direktor fragend und mich skeptisch an.

"Nun da wir ja alle hier sind, Minerva könntest du bitte den Hut holen und ihn Mister Potter aufsetzen?" freundlich schaute er auf seine Lehrkörper. Man das ging ja doch leichter als ich dachte. Innerlich grinsend besah ich mir die fragenden Gesichter meiner Lehrer.

Mc Gonagal tat, wie ihr gesagt wurde und setzte mir den alten Hut auf der mir wieder über die Augen rutschte.

// Ach nee wen haben wir n da?// ich hörte ein leises Glucksen aus der pipsigen Stimme. ~ja ja du hattest recht und ich hab meine Ruhe~ dachte ich sarkastisch und schon wieder hörte ich ein leises Kichern // ich hab dir gleich gesagt, dass du in Slytherin groß wirst. Aber gut du hast es ja doch begriffen// "Slytherin" rief der Hut laut aus. Ich setzte den Hut ab und sah ein mehr als verwunderten und genervten Snape vor mir. Ich konnte mir ein leichtes Lächeln nicht verkneifen und drehte mich dann zu dem Alten.

"Vielen dank Professor. Sie haben mir sehr geholfen" grinste ich ihn an und trat dann vor Snape. Dieser sah mich mit einer oh wunder hochgezogener Augenbraue an.

"Nun Potter ich denke ich werde ihnen erst mal den Gemeinschaftsraum zeigen sowie ihr Zimmer. Und dann werden wir noch über ihren Stundenplan sprechen." Wie eine zu groß geratene Fledermaus setzte er sich in Bewegung zu den Kerkern.

Ich folgte ihm in mein neues Haus. Bin mal gespannt wie der süße Malfoy... warte mal habe ich grad wirklich Malfoy und süß in einem Satz gehabt? Merlin das muss ich mir aber ganz schnell abgewöhnen.

Wir hielten vor einer Steinmauer und Snape drehte sich noch einmal zu mir um.

"Ich habe zwar keine Ahnung was sie sich dabei dachten Potter aber seien sie sich sicher das Ich sie nicht anders behandeln werde als vorher. Und wenn sie sich nicht anstrengen, werden sie mir täglich besuch abstatten müssen. So der Stundenplan liegt bereits in ihrem neuen Zimmer, das sich auf der rechten Seite befindet. Sie werden es auch nicht übersehen, da ihr Name bereits an der Tür steht.

Nach dem Mittagessen werden sie sich dann auch wieder am Unterricht beteiligen. Ach ja das Passwort lautet Schlammlut." grinsend drehte sich Snape um und lies mich allein. Na toll so viel zum Thema reden. Naja mir konnte es egal sein ich sagte der Mauer das Passwort und betrat den Gemeinschaftsraum. Es hatte sich nicht viel verändert, weshalb ich mich auch nicht groß umsah. Ich machte mich auf den Weg mein Zimmer zu suchen, bin ja mal gespannt, mit wem ich dieses Zimmer teilen muss.

Und da war sie die Tür zu meinem Zimmer, und wie ich verwundert feststellen musste, war es wirklich nur mein Zimmer. Der Tag konnte gar nicht besser für mich laufen. Ich betrat das Zimmer und staunte nicht schlecht. Das Zimmer war schlicht aber elegant eingerichtet. Ich hatte ein Himmelbett, das mit, wie nicht anders zu erwarten, grüner Bettwäsche versehen war. Ein Schreibtisch und eine kleine Sitzecke. Ja hier konnte ich definitiv mein letztes Jahr verbringen. Ich schaute mich weiter um und entdeckte ein Bad mit allem Drum und Dran. Warum wollte ich damals nicht schon hier her?

Man konnte dieses Zimmer mit nichts aus Gryffindor vergleichen.

Ich packte gerade meine Sachen aus als ich ein lautes Stimmengewirr aus dem Gemeinschaftsraum hörte. Na dann wollen wir doch mal die Schlangen erschrecken.

Grinsend verließ ich mein neues Zimmer und betrat den Gemeinschaftsraum. Lässig

lehnte ich mich an die Wand und wartete darauf, dass ich entdeckt wurde.

Kapitel 5:

So nach zwei Monaten gehts weiter^^

Ich traute meinen Ohren nicht. Das war doch wohl ein schlechter Scherz. Kaum das Ich im Gemeinschaftsraum angekommen war stürmte mir Blaise entgegen und verkündete mir die ach so wunderbare Neuigkeit.

„Dray... du glaubst es nicht. Harry ist ein Slytherin! Ein Slytherin!“

Tatsache ich glaubte es wirklich nicht.

„Bitte was? Das ist ein schlechter Scherz oder?“ wehe ihm er würde mich mit so einem wirklich sehr schlechten Scherz übers Ohr hauen wollen.

„Nein! Wirklich! Glaub es mir! Ich hab es eben von Professor Snape selbst gehört!“

Mit einem Schlag wurde mir spei übel. Allein das überglückliche Grinsen von Blaise regte mich schon auf aber nun auch noch die Tatsache das Potter ein Slytherin sein sollte ließ mich toben.

„Das kann ja wohl nicht wahr sein? Was in Merlins Namen hat diesen alten Tattergreis dazu veranlasst, diesen Versager in unser Haus zu lassen? Das ist eine Schande für uns alle!“ ich konnte nicht anders und schrie meinen Unmut frei heraus.

Scheinbar war mein bester Freund da anderer Meinung, die er mir auch noch kundtun musste.

„Draco Malfoy, kannst du nicht einmal in deinem Leben etwas Positiv sehen? Freu dich doch auch mal ... für mich!“

„Ja dann geh doch zu deinem ach so tollen Freund und lass dich von ihm ...“ noch bevor ich meinen Satz beenden konnte sah ich ihn auch schon, wie er lässig an der Wand lehnte und sich scheinbar köstlich Amüsierte.

Bei mir knallten alle Zauberstäbe durch und ohne auch nur nachzudenken oder zu zögern jagte ich den erst besten Fluch, der mir in den Sinn kam nach Potter. Mir war klar das Er dies nicht auf sich sitzen lassen würde und so versuchten wir uns gegenseitig umzubringen.

„POTTER! MALFOY!“ mir stellten sich die Nackenhaare auf, als ich die eisige Stimme durch den Raum hallen hörte.

„Hab ich es mir doch gedacht! Sie sind kaum 5 Minuten in meinem Haus und schon richten sie den ersten Ärger an. Und sie Mister Malfoy enttäuschen mich zutiefst auch noch darauf einzugehen. 100 Punkte Abzug! Für jeden von ihnen beiden und zwei Wochen Nachsitzen. Und jetzt verschwinden sie gefälligst auf ihre Zimmer und kümmern sich um ihre Hausaufgaben!“ wie eine riesige Vampir Fledermaus rauschte mein Paten Onkel wieder von dannen und ich auf mein Zimmer.

Kaum das Ich die Tür hinter mir geschlossen hatte versiegelte ich sie mit einem Colloportus. Blaise sollte nicht glauben jemals wieder einen Fuß hier hineinsetzen zu können.

Wutentbrannt ließ ich mich auf mein Bett fallen. Diese Schande würde ich nicht auf mir sitzen lassen. Wie nur konnte ich ihm das heimzahlen? Auf jeden Fall würde ich ihm das Leben zur Hölle machen. Er würde keine einzige ruhige Minute mehr haben. Scheinbar hatte es doch etwas Gutes das Potter nun ein Slytherin war.

Ich konnte ihn nun ohne unterlass traktieren und ihm das Leben schwer machen. Ich würde ihn in die Verzweiflung treiben.

In den nächsten Tagen und Wochen versuchte ich Potter auf jede Art und Weise zu Sabotieren, die es nur gab.

Dumm nur das er scheinbar immer schon im Voraus wusste, was ich vorhatte. Wie nur konnte das sein?

Blaise konnte es nicht sein den ließ ich nicht mehr ins Zimmer, mal ganz davon ab das Ich ihm gegenüber nichts von meinen Plänen erwähnt hätte.

Wie also nur konnte Potter wissen, was ich vorhatte!?

Nur ein, zweimal war es mir gelungen ihn scheitern zu lassen und selbst dann nahm er es mit einer Gelassenheit hin die mich fast in den Wahnsinn trieb.

Ich musste mir unbedingt etwas einfallen lassen.

Diese elende Schmach hatte ich noch immer nicht verarbeitet.

Er hatte mich fast vor dem ganzen Haus Slytherin blamiert.

Wieder einmal saß ich mitten in der Nacht im Gemeinschaftsraum vor dem Kamin in einem der riesigen Sessel und starrte ins Feuer.

Dies war die einzige Zeit, in der man hier seine Ruhe hatte und außerdem war es mein Lieblingsplatz.

Stunde um Stunde versuchte ich mir einen Plan zu ersinnen, mit dem ich Harry vernichtend schlagen könnte.

„Draco?“

Erschrocken fuhr ich zusammen, als ich leise neben mir meinen Namen hörte. Blaise saß neben mir in einen der Sessel und schaute mich mit einem Blick an der dem eines ausgesetzten Hündchens gleichkam.

Wie lange war er schon hier?

„Könnten wir uns unterhalten?“

Noch immer dieser Blick ... seit wann konnte der so schauen? Und seit wann interessierte mich das?

„Warum sollte ich mich mit dir unterhalten? Hast doch Potter!? Oder will der dich nur zum Knallen?“ mit einem herablassenden Grinsen ließ ich meinem Klapperschlangencharme freien Lauf.

Schlagartig wurden Zabinis Gesichtszüge härter und kälter.

„Du kannst mich mal! Du hast die Gefühlwelt eines Teelöffels!“ ruckartig erhob er sich aus dem Sessel und machte sich aus dem Staub. „Nur damit du es weißt wir beide waren die längste Zeit befreundet!“

Wutentbrannt brüllte ich ihm hinterher: „Was kann ich dich mal? Soll ich dich jetzt auch noch durchnageln?“ ich hörte noch eine Tür krachend ins Schloss fallen dann war es wieder ruhig und ich allein.

Auf den konnte ich nun wirklich verzichten der wurde auch immer mehr zur Tucke!

Nach diesem kleinen Zwischenspiel hatte ich nun vollends meine Ruhe! Und konnte meine Pläne schmieden die immer mehr Gestalt annahmen. Im nächsten Zaubertrank Unterricht würde Potter zum Scheitern verurteilt sein. Egal wie und zu welchem Preis ich würde ihn vernichten!

Heute würde ich meinen großen Triumph feiern können. Seit einer halben Stunde saßen wir im düsteren Unterrichtsgewölbe meines Patenonkels und ich wartete nur auf die eine günstige Minute, in der er sich umdrehte und ich meine Rache vollenden konnte.

Mit Adлераugen beobachtete ich sowohl Snape als auch Potter. Ich musste genau den einen Moment abpassen, in dem beide abgelenkt waren. Und ich wusste dieser

Moment würde kommen denn selbst diesen hatte ich geplant und eine simple kleine Spinne würde mir dazu reichen, welche sich gerade unbemerkt den Weg zu einem der Weiber in diesem Keller bahnte und auf ihrer Hand Platz nahm.

Augenblicklich fing diese an zu kreischen als würde sie unter einem Cruciatus Fluch stehen.

Meine Stunde war gekommen. Nun würde mich niemand beachten wehrend ich Potters Kessel so behandelte, dass dieser in ein paar Minuten hochgehen würde wie ein Mentos in einer Cola Flasche!

Da ich wusste was passieren würde macht ich mich schon mal bereit, um unter meinem Tisch in Deckung zu gehen. Im Geiste zählte ich die Sekunden runter ...

5 ... ich legte weg was ich in der Hand hielt 4 ... ich schaute noch einmal unauffällig zu Snape um sicherzugehen das Er nicht bemerkt hatte 3 ... ich ging in die Hocke 2 ... ich kroch unter den Tisch 1 ... ich hielt mir schon mal die Ohren zu 0 ... und los ging die Feier.

Mit einem riesigen Getöse ging Potters Kessel in die Luft. Obwohl ich in Deckung gegangen war, bekam ich ein Paar Bruchstücke ab, die sicher blaue Flecken hinterlassen würden.

Es herrschte Heilloses durcheinander und Panik. Die Mädchen kreischten wie am Spieß und Snape ... ja der hatte sich Potter vorgenommen.

Drohte ihm mit Schulverweis, zog ihm fast alle Hauspunkte ab was ihn noch mehr in Rage trieb und schickte ihn ohne Umschweife zum Schulleiter.

Endlich würde ich diesen Lackaffen ein für alle Mal loswerden und ich hatte ihn dazu noch vor allen bloßgestellt.

So unauffällig, wie es nur ging, und das war in diesem Chaos nicht weiter schwierig, suchte ich meine Sachen zusammen und machte mich aus dem Staub.

Auf meinem Gesicht lag ein riesiges hämisches grinsen und ich schwebte fast auf Wolken vor Genugtuung und Schadenfreude.

Woher sollte ich auch wissen das sich keine zwei Unterrichtsstunden später das Blatt gegen mich wenden sollte.

Noch immer in meinem Triumph schwelgend, saß ich in Verteidigung gegen die dunklen Künste, als ohne Vorwarnung krachend die Klassenzimmertür aufgerissen wurde und ein Snape hereinrauschte, der eher der in schwarz gekleideten Rache in Person glich. Mit einem der eisigsten Blicke, die ich je erlebt hatte, nahm er mich ins Visier und zischte:

„Malfoy! Folgen sie mir!“

Mir wurde schlecht!

Schweigend erhob ich mich und machte mich auf den Weg. Mein Patenonkel hatte ein Tempo drauf dem Ich nur laufend folgen konnte. Keuchend kam ich in seinem Büro zum Stehen.

„Was hast du dir dabei gedacht Malfoy?“ zischte er mir eisig entgegen.

Noch nie hatte er mich „Malfoy“ genannt wenn wir unter vier Augen miteinander Sprachen. Allein dieser Fakt jagte mir eisige schauer über den Rücken.

Trotzdem wollte ich nicht klein begeben.

„Ich weiß nicht, was du meinst?“

Sein Gesicht verfinsterte sich noch mehr und sein Mund war nur noch eine schmale Linie in seinem Gesicht.

„Stell dich nicht Dämlicher an, als du bist!“ fauchte er mir entgegen.

Ich hatte schon angesetzt um eine Erwiderung zu geben doch er ließ mich nicht zu Wort kommen.

„Was hast du dir dabei gedacht MEINEN Unterricht in einer dermaßen Infanterien Art zu sabotieren? Warum? Was habe ich gemacht, dass du dich als einen minderbemittelten Dummkopf hinstellst? Bist du dir im Klaren was du dir damit eingebrockt hast?“

Ich meinem Magen ballte sich ein Knoten aus Zorn zusammen. Ich schätze ihn sehr, schon immer und ich respektierte ihn auch aber das ging nun zu weit.

„Professor Snape...“ fauchte ich nun meinerseits zurück. „Ich weiß nicht wie sie dazu kommen mir so etwas zu unterstellen. Ich bin mir keiner Schuld bewusst. Im Übrigen könnte ich mich bei gewissen Leuten über ihre Äußerungen mir gegenüber beschweren!“ jetzt hatte ich, gekränkt in meinen Stolz und blind vor Wut, den Bogen überspannt.

Snape richtete sich zu seiner gesamten imposanten Erscheinung auf und lief hochrot vor Zorn an.

„Wage es ja nicht noch ein einziges Mal mich auf diese Art und Weise anzusprechen oder ich schwöre dir das Es das Letzte ist, was du sagen wirst.“ Es war ein Leises, Böses zischen, was er hervorbrachte und mich bis ins Mark meiner Knochen einschüchterte.

„Du bist für den Rest der Woche vom Unterricht beurlaubt bis entschieden wurde, was weiter mit dir geschieht. Des Weiteren werden deine Eltern gerade in diesem Augenblick von den Geschehnissen unterrichtet sowie ... der dunkle Lord!“

Ich hätte mich am liebsten Übergeben, als ich das hörte! Der dunkle Lord ...

„Warum ...?“ Mehr bekam ich nicht zusammen. Meine Welt brach ein.

„Frag mich nicht wie Potter den alten Tattergreis dazu gebracht, hat ihm zu glauben, sicher auf dieselbe Weise wie er sich in haus Slytherin eingeschlichen hat. Aber das ist jetzt auch egal. Verschwinde ich will dich nicht mehr sehen! Es treibt mir die Galle hoch!“

Auf dem Absatz machte ich kehr und rannte auf mein Zimmer, in dem schon meine Eltern auf mich warteten. Das jetzt auch noch.

Mein Vater überschlug sich förmlich in seinem Wutausbruch. Ich ließ es über mich ergehen. Schon lange hatte ich keinen Respekt mehr vor ihm. In meinem Kopf hallten noch immer die Worte von Severus umher.

Der-dessen-Name-nicht-genannt-werden-durfte wurde informiert! Und so wie mein Patenonkel es gesagt hatte, hörte es sich wie eine Drohung an das hieß für mich ER würde nicht gerade begeistert sein.

Meine Eltern, der Ausschluss vom Unterricht und ein eventueller Verweis von der Schule Interessierten mich nicht weiter. Was würde mit mir geschehen, wenn der dunkle Lord nun ein Urteil über mich fällen würde?

Bis tief in die Abendstunden ließ mein Vater sich über mich aus.

Als er endlich geendet hatte und verschwunden war versank ich immer mehr in meinen Gedanken. Ich musste sie loswerden! Irgendwie! Unruhig lief ich in meinem Zimmer auf und ab, bis mir eine Flasche ins Auge fiel. Die hatte Blaise hier stehen lassen. Ich nahm sie in die Hand öffnete sie und roch kurz daran. Feuerwisky!

Genau das Richtige für so einen Moment. Die Mühe ein Glas zu benutzen ließ ich gleich und setzte an. Drei tiefe Züge spätem hatte ich meine liebe mühe vor Husten noch Luft zu bekommen. Kaum das das Brennen in meiner Kehle nachgelassen hatte merkte ich wie Hitze in mir aufstieg. Nicht schlecht das Zeug.

Und wieder nahm ich ein paar kräftige Züge. Und endlich stellte sich die erhoffte Wirkung ein. Meine Gedanken wurden immer verschwommener. Wenn man sich erst mal an das leichte Brennen in der Kehle gewöhnt hatte, ging das Zeug runter wie

Wasser.

Eine Lehre Flasche Feuerwisky in der Hand lag ich auf meinem Bett und bestaunte den Stoff der Vorhänge meines Himmelbettes, als es leise an der Tür klopfte.

„Immer rein, wenn`s nicht grad Morgana is...“ brabbelte ich vor mich hin und musste kichern.

„Malfoy? Ich bins Blaise!“ langsam kam er ins Zimmer und schloss die Tür hinter sich.

„Ich hab gehört das Du ...“ Er stockte und schaute mich fragend an. „Ist alles klar mit dir? Was hast du da für eine Flasche in der Hand und warum riecht es hier wie im „Wilden Eber“?“

Noch immer lag ich auf meinem Bett und versuchte nun den ganzen Worten die mir da entgegengesprudelt kamen zu folgen. „Sabenie... seid wann gibt's dich den swei mal ...?“

„Oh mein Gott!“ keuchte dieser und bekam Augen so groß wie Teller. „Du hast doch nicht etwas die ganze Flasche ...?“

„Und ob!“ Plusterte ich mich auf. „Wasn? Glaubst du ich vertrach nischt?“ schwankend richtete ich mich auf und schaute ihn herausfordernd an.

„Ach Dray...“ mit einem mitleidigen Blick kam er auf mich zu.

Ich in meinem Suff verstand das aber ganz falsch und griff nach meinem Zauberstab und lallte so schnell es nur ging einen der unsinnigsten Sätze des Jahrhunderts: „Isch gebiete, du schtehscht du Niete!“ es geschah wie zu erwarten ... nichts.

Ich kippte einfach nach hinten. Am Rande merkte ich nur noch, wie jemand mir meine Schuhe auszog und eine Decke über mich legte. Kurz bevor ich ganz in einen komatösen Schlaf sank, hatte ich nur noch einen Gedanken.

Harry Potter war mein persönlicher dunkler Lord!

Kapitel 6:

Toll eine Stunde in der Schlangengrube und schon 100 Punkte Verloren! Das hatte ich ja noch nicht mal bei den Löwen geschafft. Aber das Dray so überreagiert hätte ich jetzt auch nicht gedacht schließlich meinte ja Blaise das Er recht umgänglich währe. So viel zu diesen Tema! Kaum war ich in meinem Zimmer stand auch schon Blaise in der Tür.

"Was den jetzt los läst dich der böse Draco Malfoy nicht mehr ins Zimmer oder warum stehst du da wie ein getretener Hund?" grinste ich ihm an.

Alleine das er nicht sagte bestätigte nur meine Aussage.

Also wirklich das war also sein bester Freund! Da waren ja meine ... Nee das ist absurd, meine "Freunde" hätten mich sogar noch aus den Gemeinschaftsraum geworfen. Von daher war Dray ja noch die Nettigkeit in Person! Moment! Seid wann nenne ich den Malfoy Dray? Ach gut dann halt dray was ein Glück das Er keine Gedanken lesen kann sonst würde ich jetzt wohl tot umfallen!!

Und ich hatte jetzt Blaise an der Backe und das auch noch den ganzen Tag! Ich hab ja auch sonst nichts anderes zu tun! Nö ist ja auch nicht so das sich Dray jetzt irgendwelche Gemeinheiten für mich ausdenkt nach der Aktion vorhin. Merlin ich kann seine Gedanke ja schon fast bis hier herhören! Aber hey ich bin ja nicht umsonst Der-Junge-der-keine-lust-zu-sterben-hat.

Und wenn ich es sogar schaffe den auch so bösen, dunklen Lord was weiß ich wie oft zu entkommen dann werde ich doch wohl auch mit so einem Möchtegern Veela verschnitt fertig. Wenn nicht ich wer dann?

Und wie ich wieder recht behalten sollte.

Die vergangenen Wochen versuchte Dray jede meiner arbeiten zu sabotieren. Die Betonung lag hier eindeutig bei "versuchte". Ganz ehrlich hatte der Junge nichts anderes zu tun? Wie seine Haare machen, Snape in den Arsch kriechen oder vor diesen dämlichen, dunklen Lord im Dreck zu sabbern?

Da wundert es einen schon das es ihm nicht mal auffällt, dass er sich übelst zum Hufflepuff macht. Zu mal er auch anscheinend der Einzige war, dem mein Hauswechsel störte. Also entweder Blaise hatte hier mehr zu sagen, als ich annahm oder der Dämliche ...? Blöde, genau das hatte ich noch nicht, Voldi hatte momentan einfach keine lust mich umzubringen.

Beide Möglichkeiten sehr unrealistisch und das so sehr das es fast schon wieder logisch klingt! Die andere Möglichkeit ist auch einfach das mich die anderen nie persönlich sondern einfach nur das Haus meinten. Das war es auch was mir dieser nicht wirklich zu verachtende Theodore Nott erklärte. Oh ja der Junge war so was von mein Geschmack.

Er war auch einer der Ersten die mir nach meinem Hauswechsel die Freundschaft anbot was ihm einen ziemlich eifersüchtigen Blick und mir eine sehr laute Diskussion mit Blaise einbrachte. Auch wenn uns das nicht wirklich störte, aber den Abend hätte ich dann doch gerne ohne Szene von Blaise verbracht. Wie ich es doch hasse, wenn man mich als sein Eigentum abstempelt!

Nicht umsonst wollte ich nichts mehr mit den kleinen Miezekatten zu tun haben, die haben auch immer über mich bestimmen wollen und das ist eine Sache, bei der ich absolut keinen Spaß verstehe. Was soll man das noch sagen außer "Hey ich bin Jung und habe mein Leben noch vor mir!" Das ist dann auch der Grund gewesen, weswegen

wir uns den Abend gestritten haben und ich wutentbrannt mein Schlafzimmer und den Gemeinschaftsraum verlies und mich auch nicht drum scherte ob mir diese ver.... Schlangen fragend und skeptisch hinterher sahen.

Ich meine Hallo? Hat er den noch nicht gemerkt das von mir nichts mehr rüberkommt? Gut ja Sex aber sonst? Genau Nichts! Kein Kuseln keine Romantik ich mein ich gehe ja noch nicht mal mehr auf ihn ein. Es läuft immer gleich Sex, duschen und schlafen. Reden? Würd meiner Meinung nach total überbewertet. Es war doch echt zum verrückt werden da bin ich extra der Arsch der Nation und der Typ will trotzdem noch mit mir zusammen sein!

Merlin stehe mir bei ich werd noch zum Massenmörder, wenn das so weiter geht. Eine Schande nur das nicht grade zufällig das Wiesel oder das Schlammblut um die Ecke kamen. Immer wenn man sie wirklich brauchte, waren sie nicht da. Und die wollten noch das ich mich zu ihnen zurück verkrümle na danke! Die kommen ja noch nicht mal aus ihren Löchern, wenn ich meine Wut ablasen, will!

Ich bog um die nächste Ecke und siehe da schon findet sich jemand an dem ich meine Wut abbauen konnte. Ich leckte mir noch einmal über meine Lippen und ging dann seelenruhig zu meinem Opfer. Oh ja der Abend ist doch noch nicht ganz gelaufen. Und wenn Fortuna mich nur etwas leiden, kann dann würd Blaise früher oder später, wobei ich ja auf früher hoffe, merken das ich einfach nicht treu sein kann und sich dann von mir trennen. Das würde auf jeden Fall wieder bei einigen Leuten meine Chancen erhöhen.

Nicht das ich das nötig hätte aber wie war das noch mal ... genau nimm, was du kriegen kannst und gib nichts wieder zurück.

Snape überraschte mich schon ein wenig Bei, der ersten Stunde. Er, die Fledermaus des Kerkers, lies mich einfach arbeiten! Ohne Ständiges rumschleichen oder beleidigen und ohne mich auch nur im Ansatz zu beachten!

Wie nicht anders zu erwarten stiegen meine Noten dem entsprechend von unten nach oben. Es könnte jetzt natürlich auch drangelegen haben, dass ich meine Sommerferien auch mal zum Lernen nutzen konnte und ich auch so einiges dazugelernt hatte aber ich wollte lieber dran glauben, dass ich das nur durch die Ignoranz meines so verehrten Lehrers geschafft hatte. Und das er mich ignorierte lag auf der Hand, egal wie oft ich mich in seinem Unterricht meldete, er nahm mich nie ran.

Nicht dass mir das was ausmachen würde. Nein ich werde ja auch gerne auf einer Stufe mit dem Schlammblut gestellt!!! Nein verdammt werde ich nicht! Deshalb arbeitete ich jetzt auch nur noch mit, ohne mich im geschehen um mich herum zu beteiligen.

Und dann kam das, was ich mir so sehr ersehnt hatte. Ich sahs gerade in meinem Zimmer auf dem übelst gemütlichen Sofa und las gerade in einem Buch der dunklen Künste, als eine sehr wütend aussehender Blaise in mein Zimmer stürmte.

„Kannst du mir mal sagen, was mit dir los ist?“, schrie er mir auch gleich entgegen, nachdem er in weiser Voraussicht die Tür hinter sich geschlossen hatte.

Noch bevor ich auch nur ansetzen konnte, zeterte er auch gleich weiter

„Da gehe ich nichts ahnend durch die Gänge dieses Schlosses und was musste ich mir anhören? Na? Drei Mal darfst du raten. Gut, wenn du nicht drauf kommst, dann helfe ich dir mal etwas auf die Sprünge sagt dir der Name Justin Finch-Fletchley etwas?“abwartend sah er mich an und wartete wohl auf eine Antwort.

"Justin? Ach du meinst dem aus Hufflepuff? Was ist den mit ihm das du dich so aufregst hat er dich beleidigt oder was?" ich hatte wirklich keine Ahnung, worauf er

hinaus wollte. Anscheinend hat er nicht diese Antwort erwartet, da sein Gesicht immer mehr den ungesunden Ton einer Tomate annahm.

"Was mit IHM ist? Ich glaub das einfach nicht! DU hast mit ihm g.e.v.ö.g.e.l.t!"

"Ach so" war mein einziges geistiges Kommentar.

"Ach so? Sag mal geht´s noch? Ich dachte du liebst mich?" schrie er mich wieder an und so langsam aber sicher konnte ich auch Tränen in seinen Augen ausmachen.

"Ich habe nie behauptet das ich dich Liebe! Verdammt ich dachte du bekommst es auch so irgendwann mit das ich nichts für dich empfinde.

Du hast doch selbst mitbekommen, dass ich mich verändert habe. Ich dachte, wenn du mit mir Schluss machst, kannst du es besser ertragen und das wir trotzdem noch Freunde bleiben."und schon liefen die Tränen. Na super!

"Hör mal ich mag dich wirklich gern und ich hatte echt Angst das wir keine Freunde mehr sein können, deswegen habe ich auch nichts gesagt. Ich hab mich extra verhalten wie der letzte Muggel damit es dir leichter fällt mich zu verlasen."

Ich stand jetzt vor ihm und wollte ihm gerade meinen Arm um die Schulter legen, als er wieder anfing, mich anzuschreien.

"Nichts gesagt? Weist du, wie ich mich gefühlt habe, als ich mit anhören musste, dass mein FREUND mit einen anderen in die Kiste steigt und was für Stellungen ihr hattet? Hast du da auch an mich gedacht?"

Merlin, wenn das so weiter ging, brauchte ich echt noch Ohropax! Jetzt reicht's ich mach mich hier doch nicht zum Hampelmann!!

"Wenn du nur rumschreien willst, dann mach das woanders aber nicht hier!", und schon hatte ich ihm durch die Tür geschoben.

Ein Gutes hatte, dass Ganze ja er wusste, nun endlich das ich nicht mehr an ihm interessiert bin. Ein Übel weniger jetzt blieb nur noch eins und das würde sich sicher auch bald legen, schließlich ist ja der Hauptgrund, warum er mich nicht leiden kann, ja nicht mehr bei mir. Ging ich jetzt mal von aus.

Da ich ja jetzt wieder Zeit hatte und nicht mehr wirklich erpicht drauf war weiter zu lesen ging ich auch noch mal aus mein Zimmer. Wenn ich schon wieder frei war, konnte ich das auch wieder nutzen.

Der nächste Morgen war echt die Hölle für mich. Die Nacht mit diesem Nott war einfach zu lang, auch wenn ich nicht eine Sekunde bereue. Total übermüdet sahs ich also am Schlangentisch und schlürfte lustlos an meinem Kaffee. Zu meiner Freude verriet mir ein Blick entlang des Tisches, dass es Nott nicht anders ging als mir nur das ich kein dämliches Grinsen zur schau stellte. Blaise sahs wiederum so weit von mir entfernt, wie es nur ging, und versuchte stur gerade auszuschaun. Soweit ich gehört hatte, ist er wohl zu den Gorillas.

Was mich schon etwas verwunderte. Eigentlich bin ich ja davon ausgegangen das er bei seinem besten Freund, auch genannt Draco Malfoy, schlafen würde. Aber das war mir momentan egal erst mal musste ich wach werden und das schnell da auf keinen Fall zu spät bei Snape sein wollte. Das war dann auch der Grund, weshalb ich mir den Rest des Kaffees reinkippte und mich auch den Weg zu den Labor machte.

Ich musste auch nicht lange warten und schon gesellten sich einige der Löwen zu uns. Die ich und Nott der sich kurz vorher zu mir gestellt hatte gekonnt ignorierten. Wie immer Kamm Snape wie eine übergroße Fledermaus zu uns geflattert was einigen der Löwen ein kleines Zittern abverlangte. Merlin bewahre ich hoffe nur das ich die Jahre vorher nicht auch so einen Eindruck hinter lassen habe!?

Nach dem wir uns alle still an unsere Plätze gesetzt haben schrieb Snape auch schon das Rezept für den heutigen Trank an die Tafel, was ein sicheres Zeichen dafür war,

dass er heute eindeutig keine Lust hatte zu unterrichten. Denn jeder der nicht sofort zur Feder griff wurde mit einem eisigen Blick gestraft.

Da ich den Trank schon zu Hause einmal ausprobiert hatte, stand ich bereits 5 min später an meinem Kessel und legte meine Zutaten bereit.

Ich musste nur noch die Wurzel der Affodillwurzel vorsichtig zerteilen und dazugeben und schon war mein Trank fertig. Wenn das kein Ohnegleichen würd, dann gehe ich freiwillig zu Voldi und nenne ihm Papi!

Kaum hatte ich diesen Gedanken und schon brach die Hölle los. Erst schrie diese Pansy in einer Lautstärke, die jeden Heuler Konkurrenz machte und als wir alle zu ihr sahen um zu sehen was den jetzt wieder los war explodierte mein Trank! Schneller als ich hätte reagieren können stand Snape bei mir und zerrte mich am Arm hinter sich her. Ich sah noch einmal in das nun nicht mehr zu erkennende Labor und entdeckte Malfoy wie er unter seinem Tisch hervor kam.

Na warte! Du glaubst doch nicht allen Ernstes, dass du mir damit davon kommst. Doch noch bevor ich mir eine Plan zurecht legen konnte schleifte mich mein Hauslehrer auch schon weiter. Dass ich auch einiges abbekommen hatte und auch an einigen Stellen blutete, störte ihn anscheinend nicht. Den ganzen Weg zu den Direktor meckerte er weiter. Das ich ihm keine Antwort gab störte ihn auch nicht. Zum Glück kamen wir dann auch endlich an den Wasserspeiern vor Dumbledore´s Büro an und Snape musste notgedrungen mit seiner Predig aufhören.

Nachdem er den Wächtern das Passwort entgegen zischte, gaben diese ihm auch den Weg nach oben frei. Merlin konnte der Mann auch mal langsamer gehen? Oben angelangt öffnete er auch ohne zu klopfen die Tür und trat mit mir zusammen hinein. Erstaunt sah Dumbledore von seinen Pergamenten vor sich auf.

"Severus mein Junge, was treibt dich den hier her?"

Und warum hast du Harry bei dir? Ist irgendwas passiert? Der Junge sieht ja schrecklich aus!" Ah da bemerkte doch wirklich jemand das ich Schmerzen habe! Die Fledermaus lies mich auch endlich los und sah mich von oben herab an. Mir meinen schmerzenden Arm reibend sah ich mich im Büro um. Von meinem Wutausbruch war hier nichts mehr zu sehen. Schade eigentlich.

"Nun Mister Potter hier war heute der Meinung mein Labor in die Luft zu jagen und seine Mitschüler in Gefahr zu bringen. Alleine die Reparatur würd mich einen ganzen Tag kosten" regte sich Snape auf. Als wenn sich irgendjemand in diesem Schloss darüber beschweren würde!?! Also echt jetzt, wenn ich wirklich das Labor in die Luft gejagt hätte, dann hätten die Leute spätestens jetzt einen Grund mich zu feiern und ich würde nicht als der Junge-der-überlebte, sondern als Junge-der-alle-vor-Snape-rettete in die Geschichte eingehen!

Da man mich nicht weiter beachtete, setzte ich mich einfach, da sich mein Kopf gerade anfühlte, als wenn er unter den Zug gekommen wäre.

"Ich denke ich sollte mir auch anhören, was der Junge Potter zu sagen hat. Würdest du uns kurz alleine lassen Severus?" ohne auf die grimmige Fledermaus zu achten öffnete Dumbledore die Tür und führte seinen Tränkelehrer davor.

"Albus ich muss darauf bestehen, dass du ihm von der Schule verweist! Er ist eine Gefahr für die Menschheit!" konnte ich ihm noch zetern hören, bevor sich die Tür ganz schloss. Ich bin also eine Gefahr für die Menschheit? Woher weiß er das den schon wieder? Ich glaube ich muss mich doch mal ausgiebig mit ihm unterhalten. Nun aber war nicht die Zeit, sich darüber einen Kopf zu machen. Erst mal musste ich Dumbledore von meiner Unschuld überzeugen.

"So mein Junge was hast du zu dieser Anschuldigung zu sagen?" , fragte er mich auch

gleich in seiner "ich bin der Opa der Nation" Manier.

"Professor egal was ich sage es würde meine Unschuld nicht beweisen ich dachte deshalb das ich es ihnen zeigen könnte dann können sie sich selbst ein Bild von der Situation machen und sehn das ich nichts dafürkann." verwirrt sah er zu mir. Ups ich hatte doch glatt vergessen, dass ich diesen Zauber ja eigentlich noch nicht kenn sollte! Naja dumm gelaufen. Nach dem er dann auch endlich begriffen hatte sah er mich skeptisch an.

"Nun ich denke, wenn du mir das vorschlägst, kannst du diesen Zauber, auch wenn ich doch zu gerne wüsste, woher."

"Aber ich soll doch auch Lord Voldemort beseitigen da ist es doch verständlich das ich nicht nur die Zauber lerne die sie uns hier unterrichten" genau Harry appellier daran das sich die ganze Zauberergemeinde auf einen kleinen Jungen verlässt!

Mein damaliger Mentor sah mich wie einen betretender Hund an ging aber ohne ein weiteres Wort zu sagen zu seinem Denkarium. Ich stand nun auch auf und stellte mich neben ihm. Ich setzte meinen Zauberstab an meine Schläfe und zog die Erinnerung raus. Bevor sich der silbrige Faden an meinem Zauberstab kringelte, legte ich diese ins Denkarium.

Kurze Zeit später standen wir wieder im Büro des Direktors

"Gut jetzt weiss ich was du gemeint hast. Aber mein Junge willst du den trotzdem noch in dem Haus bleiben? Wie es scheint, kommst du da wohl auch nicht so gut mit den Leuten aus."

"Um ehrlich zu sein, scheint nur Malfoy etwas gegen mich zu haben mit den anderen komm ich eigentlich recht gut aus. Hab auch schon neue Freundschaften geschlossen und was ihnen auch nicht entfallen sein kann ist das sich meine Noten gebessert haben." nickend ging Dumbledor zur Tür, wo eine eingeschnappte Fledermaus stand.

"Harry ist nicht der Übeltäter du solltest dir dein Patenkind mal schnappen und fragen, warum er das getan hat! Ich werde mich gleich nachdem ich Mister Potter in den Krankenflügel gebracht habe einen Brief an seine Eltern schreiben und wegen der Bestrafung werden wir uns auch später unterhalten." Snape sah mich mit einem Blick an der sogar einen Basilisken hätte töten können und rauschte dann nach unten.

"Ähm Professor? Ich wollte fragen, ob der Auftritt zu Halloween denn noch steht?" lächelnd sah er mich an

"Natürlich mein Junge alles so, wie du gesagt hast. Aber jetzt sollten wir uns wirklich auf den Weg zu Poppy machen" und damit gingen wir auch schon wieder in die Gänge Hogwarts.

Kapitel 7:

Nur langsam kam ich zur Besinnung und wehre am liebsten gleich wieder ins Koma gefallen! Nur ein schmaler streifen Licht fiel mir auf die Augen und fühlte sich dabei an, als wenn sich meine Augen in mein Gehirn brennen wollten, mal ganz davon ab, das mein Kopf drohte zu explodieren wie Potters Kessel am Vortag!

Stöhnend legte ich mir eine Hand auf die Augen.

Ich würde mich später wohl in den Krankenflügel schleppen müssen, aber erst wenn die Welt wieder stillstand.

„Na? Auch schon wach?“ kam es zuckersüß zu mir rübergeweht.

Wer zum Teufel? Nur unter größter Anstrengung öffnete ich ein Auge und erblickte Blaise wie er süffisant grinsend auf dem freien Bett saß.

„Was willst du? Dich an meinem Leid ergötzen oder was?“ halb tot aber immer noch in der Lage Gift zu versprühen. Ich war doch ziemlich gut.

„Nein eigentlich nicht! Aber nun ... eine gewisse Genugtuung ist es schon nach dem was du mir alles so herzig an den Kopf geworfen hast!“

„Blaise... tu mir einen Gefallen. Wenn wir uns schon angiften müssen dann bitte in einer für mich ertragbaren Lautstärke!“ mir dröhnte ja schon meine eigene Stimme im Kopf da war seine wirklich nicht zu ertragen! „Ich habe nur die Wahrheit gesagt!“ gab ich schnippisch zurück.

Da ich die Augen einfach nicht aufbekam, stellte ich mir einfach vor, wie er das Gesicht verzog.

„Ja leider! Dieses eine Mal Hast du recht gehabt!“ nur ein ersticktes Flüstern.

Was war denn hier los? Ich hatte recht? Die Frage war jetzt nur noch, mit was ich recht hatte. War ja nicht so das ich mir alles aufschrieb, was ich so zu den Leuten sagte.

Ein ersticktes Schluchzen drang an mein Leid geplagtes Ohr.

Ich zwang mich die Augen aufzumachen und schaute verwundert zu ihm. Wie ein Häufchen elend saß er auf dem Bett und versuchte die Tränen zu unterdrücken, die ihm trotzdem übers Gesicht liefen.

„O.K. auch wenn ich es spätestens in 5 Minuten bereuen werde gefragt zu haben aber was in Merlins Namen veranlasst dich, hier so ein Theater zu veranstalten. Du heulst, als wenn jemand gestorben wehre!“ Oh hätte ich doch nur nicht gefragt.

Wie ein Wasserfall fing er nun an zu flennen und gleichzeitig zu schildern, wie Potter ihn nur benutzt hatte. Das dieses miese Stück Schlammblood fröhlich mit anderen rummachte wehrend er mit ihm zusammen war, dass er wollte, das Blaise mit ihm Schluss machte und so weiter....

Gut ich hatte mich mit Blaise gestritten! Ich hatte ihm Sachen an den Kopf geworfen und er mir! Auch befand ich es nicht für ertragenswert, wie er sich aufführte und das er überhaupt mit Potter zusammen war aber das war wirklich eine der miesesten Aktionen die dieser unwürdige Flubberwurm bringen konnte.

Ja selbst ich Draco Malfoy konnte dieses Verhalten für nicht gut befinden.

„Blaise.... Blaise... Zabini...“ nichts er schluchzte, schniefte und heulte weiter vor sich hin. Das war wohl der Moment, in dem ich hätte, Nettigkeiten verteilen müssen. Ihn in den Arm nehmen und ihn trösten doch das war mir dann doch zuwider!

„Kannst du jetzt mal aufhören zu flennen?“, fragte ich entnervt. Ich würde das nicht noch eine einzige Minute aushalten können, ohne mich übergeben zu müssen.

Wehrend er versuchte sich zu beruhigen gingen mir ganz andere Gedanken durch den

Kopf!

Potter hatte ihn also betrogen und quasi mit ihm Schluss gemacht das würde bedeuten das Blaise nie wieder ein Wort mit ihm reden würde. Und das wiederum würde bedeuten, dass die Band nicht weiter laufen würde und wenn ich diesem Gedankengang folgte, kam ich zu dem Schluss das Potter, das ganz und gar nicht gefallen würde.

Wunderbar! Wehre ich dazu in der Lage gewesen, hätte ich laut gelacht. Das verkniff ich mir dann aber doch lieber.

„Ich hab dir doch gesagt, dass dieses unwürdige Stück dreck nicht gut für dich ist! Ich an deiner Stelle würde mich an ihm rächen! Mach ihm das Leben zur Hölle!“ genau! Bring zu Ende was ich angefangen hab! Hahahahaha....

„Kann ich wieder hier wohnen?“

Was?

„Bitte Malfoy! Ich halt das bei diesen beiden stinkenden Gorillas nicht mehr aus! Du hast ja keine Ahnung wie diese beiden ... Tiere ... Leben!“

War das eben das, für was ich es hielt. Flehte mich hier gerade jemand an? Mitgefühl hin oder her aber das gefiel mir.

„Hm ...!“ Gab ich nur von mir und tat, als wenn ich mir das noch mal genauestens überlegen müsste!

„Draco.....!“

Oh dieser Anblick! Ein wimmerndes Kleines elend das mich um einen gefallen anflehte.

„Na ja ich will mal nicht so sein! Ich denken dabei nur an unsere Vergangenheit!“ und wenn ich ehrlich war, an unsere Hausaufgaben denn, seitdem ich ihn rausgeworfen hatte, hatte ich ja niemanden mehr bei dem ich abschreiben konnte und hatte ganz schön zu knabbern hinterher zu kommen.

„Dray...!“ Quietschend wie ein Mädchen kam er auf mich zu gesprungen nur um mich dann auch noch zu umarmen. „Du bist der Beste!“

„Ja ja ... könntest du dich ab jetzt wieder wie ein Mann verhalten?“ doch leicht angeekelt versuchte ich ihn von mir zu schieben. Freundschaft hin oder her aber das ging auf jeden fall zu weit!

Lachend ließ er mich frei nur, damit ich wieder in die Kissen fallen konnte!

Ich litt! Nicht nur an den Nachwirkungen des Feuerwiskys sondern auch unter meinem eigentlich besten Freund. Kaum das ich ihm erlaubt hatte wieder mit mir ein Zimmer teilen zu dürfen ging es auch schon los. Ich war der festen Überzeugung, dass er meinen desolaten Zustand einfach nur ausnutzte.

Dray schau mal ... Dray sag mal ... Dray wusstest du schon ... am liebsten hätte ich mir selbst einen bann auferlegt als strafe! Müsste er nicht eigentlich wegen Liebeskummer zerfließen? War das Theater vorhin nur vorgetäuscht, um bei mir Mitleid zu heischen, oder waren Schwuchteln einfach nur anders? Da mein Kopf noch immer schmerzte, kam ich zu keiner Antwort und ließ das nicht enden, wollende Geplapper über mich ergehen!

Endlich die drei Tage, in denen ich nicht am Unterricht teilnehmen durfte, waren vorbei.

Egal welche Strafe mich ereilen würde nichts würde so schlimm sein wie Blaise ununterbrochenes Geplapper über Gott und die Welt.

Ich war einfach nur am ende mit den Nerven.

Immer wieder spielte ich mit dem Gedanken, ihn einfach wieder rauszuwerfen oder ihn zu verfluchen.

Nichts konnte schlimmer sein als ein aufgekratzter schwuler Mitbewohner der auf die seltsamste Art und Weise unter Liebeskummer litt die ich je erlebt hatte.

Ich saß an meinem Schreibtisch und erledigte die Hausaufgaben die mir Blaise, pflichtbewusst, wie er neuerdings war, immer aus dem Unterricht mitgebracht hatte. Mir blieb ja doch nichts anderes zu tun. Als es neben mir an der Fensterscheibe kratzte. Außen auf der Fensterbank saß eine graue Schleiereule und verlangte nach einlass.

Schnell öffnete ich das Fenster und nahm ihr den kleinen Zettel ab den sie bei sich trug. Kaum das sie ihre Pflicht erfüllt hatte segelte sie auch schon wieder weg. Ich entrollte das kleine Schriftstück und erblickte die gestochen scharfe Schrift meines Patenonkels. „17 Uhr in meinem Büro! Seien sie pünktlich!“

Aha der Moment der Wahrheit war also gekommen. Na ja sah ich es mal positiv, war ich wenigstens Blaise für ein paar Minuten los!

Punkt 17 Uhr stand ich vor dem Büro meines Patenonkels und hatte gerade noch so Glück, dass ich Blaise davon überzeugen konnte den Weg bis hierhin auch ganz gut ohne ihn finden würde.

Noch bevor ich anklopfen konnte, schnarrte es von innen: „Seh zu das du reinkommst!“

Ich trat in das kalte düster und zog hinter mir die Tür ins Schloss, was einen Bedrückenden momentlang etwas Endgültiges hatte.

„Setz dich!“ gut gelaunt war was anderes.

„Du weißt, dass du mich als deinen Patenonkel mit der Aktion von vor drei Tagen bis ins Bodenlose blamiert hast!? Nur damit du es weißt die Strafe, die dir auferlegt wurde, entspringt nicht meinem Kopf, auch wenn sie mir sehr gefällt.“

Im Grunde wollte ich mich rechtfertigen doch er ließ mir ja keine Zeit. So konnte ich nur da sitzen und ihm zuhören. Nicht gerade toll und auch nicht wirklich meine Art.

„Also! Das hier ...“ damit schob er mir ein doch recht seltsam anmutendes Ding entgegen. „... wirst du dafür brauchen.“

Es nennt sich MP.. irgendwas!“ er machte eine wegwerfende Handbewegung und fuhr einfach weiter fort. „Frag irgendjemanden der sich damit auskennen könnte. Dadrauf sind Songs von Potter. Mit den Worten des Direktors: Du sollst dich in ihn hineinversetzen und dann drei Songs für den kommenden, Halloween Auftritt schreiben!“

In diesem Moment wusste ich nicht, was überwog.

Wut, Übelkeit oder Entsetzen. Mir fehlten die Worte. Um nicht gleich ganz vom Stuhl zu fallen, hatte ich meine Hände um die Stuhllehnen gekrallt.

„Das ist eine Demütigung und eine Schande für meine Familie!“ na ja eher für mich denn der Rest interessierte mich herzlich wenig. „Severus! Das kannst du nicht zulassen!“ es war ein eher hilfloser Versuch dem unausweichlichen zu entgehen.

„Stell dir vor! Ich kann und will sogar! Weißt du, was ich mir vom Schulleiter alles anhören durfte? Ist dir bewusst, wie ich jetzt vor dem gesamten Kollegium dastehe? Nein? Das verwundert mich nicht! Ich habe ja eh schon seit einiger Zeit das Gefühl, das du das Denken seit einiger Zeit eingestellt hast! Was bringt dich dazu so einen minderbemittelten Schwachsinn zu verzapfen?“ wehrend er sprach hatte ich das dumpfe Gefühl, das immer kälter wurde und das sich seine Erscheinung immer mehr aufblähte.

Eingeschüchtert wie ich war traute ich mich erst nicht etwas zu sagen aber der winzige Rest meiner Trotzigkeit und meines Stolzes trieben mich zu der dümmsten Antwort, die ich je gegeben hatte.

„Weil ich ihn hasse!?“

Ohne jeden ersichtlichen Grund fing Snape an zu lachen.

„Oh ja Draco.... Das wird den Schulleiter überzeugen!“ Noch immer Lachte er und schien auch keine Anstalten zu machen es zu lassen.

„Wenn ich diesen Laden hier leiten würde, wehrst du vielleicht damit durchgekommen aber so?“

Am liebsten hätte ich mich in Luft aufgelöst. Ich, ein Malfoy, sollte IHM Texte schreiben. Wie tief konnte ich denn jetzt noch sinken?

„Bis wann muss ich damit fertig sein?“, fragte ich ohne jeglichen ton in der Stimme.

„Heute in zwei Wochen. Abzugeben bei mir damit ich kontrollieren kann das du mich nicht wieder bis auf die Knochen blamierst!“

Ich griff nach diesem obskuren Ding, auf dem angeblich Musik sein sollte, und wollte schon gehen, als mir in der dunkelsten Ecke des Raumes eine Bewegung ins Auge fiel. Bei genauerem Hinsehen erkannte ich einen riesigen schwarzen Hund.

Verwirrt drehte ich mich zu Severus um und wollte schon Fragen, seit wann er sein Herz wiedergefunden hatte. Doch dieser blaffte mich nur an ich solle endlich verschwinden oder ER würde mir zeigen, wo sich die Tür befindet.

Kaum das ich die Tür hinter mir geschlossen hatte fragte ich mich ob der Ausdruck, den ich, zwar nur für ein paar Sekunden, in seinem Gesicht gesehen hatte, wirklich entsetzen war ... Aber nein! Das war Severus, den konnte doch schon lange nichts mehr so sehr aus der Fassung bringen!

In Gedanken versunken wanderte ich durch die Gänge! Jede Faser meines Körpers wehrte sich dagegen jemanden zu fragen wie dieses Gerät, welches mit Sicherheit aus der Muggelwelt stammte, funktionierte.

Im Leben nicht würde ich auch nur einen Buchstaben für Potter schreiben. Wo würden wir denn da hinkommen. Am Ende könnte dieser noch glauben ich könnte ihn mögen. Wieder rebellierte mein innerstes.

Eine Woche nach der Unterredung mit meinem Patenonkel hatte ich eine Zweite. Und oh Wunder der hatte sich wirklich einen Köter zugelegt. Der nun freundlich sabbernd neben ihm saß! So langsam wunderte mich hier gar nichts mehr.

Eine geschlagene Stunde durfte ich mir anhören ich solle gefälligst endlich diese verdammten Texte für Harry schreiben und um dem ganzen auch noch die Krone aufzusetzen, wurde mir Blaise zur Seite gestellt.

Ich hatte aber auch wirklich gar nichts mehr zu lachen.

Blaise vom Feueereifer beseelt erklärte mir in allen Einzelheiten, wie denn dieser sogenannte MP3 Player funktionierte, danach schmiss ich ihn einfach mal aus dem Zimmer. Wenn ich schon so eine Demütigung über mich ergehen lassen musste, dann doch wenigstens allein!

Geschafft!

Ich hatte drei ausgezeichnete Texte zu Papier gebracht. Und wenn Potter nicht all zu sehr auf seinen viel zu groß geratenen Schädel gefallen war, dann verstand er auch die Botschaft dahinter.

Mit abstand der Liebste war mir ja der den ich /Ode an die Feindschaft/ Saltatio Mortis) genannt hatte. Mal sehen, ob man mir den durchgehen lassen würde. Die anderen waren auch nicht ohne Bedacht geschrieben. /Du oder Ich/ (Megahertz) und /Miststück/(Saltatio Mortis) bei den beiden ging ich aber davon aus das ich sie nicht durchkriegen würde. Das war dann wohl doch zu genau!

In Gedanken versunken schaute ich mir die Texte noch einmal an bis ...

„Und du meinst die wird Snape durchgehen lassen ja?“ hauchte mir Blaise ins Ohr.

Fast hätte ich aufgeschrien vor schreck. „BLAISE! Bist du denn wahnsinnig? Kannst du dich denn nicht ein einziges Mal wie ein ganz normaler Kerl aufführen? Hauchst mir hier ins Ohr als würdest du mir gleich an die Wäsche wollen! Spinnst du?“

„Ach nun hör schon auf. So schlimm wars ja nun auch nicht!

Aber jetzt sag schon meinst du wirklich das du diese Texte deinem Patenonkel geben willst?“ Skepsis breitete sich auf seinem Gesicht aus.

Natürlich! Ich sollte welche Schreiben und das habe ich auch getan! Wenns nicht gefällt ist das auch nicht mein Problem. Ich bin ein Totesser und kein verdammter Klampfenspieler!“ fauchte ich automatisch zurück. Der sollte sich mal nichts einfallen lassen. „Und überhaupt so wie es zwischen dir Potter steht wird es ja wohl keine weiteren Auftritte geben nicht wahr!“ och nö ... jetzt hatte ich ja wieder was gesagt. Da standen diesem Idioten doch tatsächlich schon wieder Tränen in den Augen. Seit er wieder bei mir eingezogen war, ging das in einer Tour so und mir blieb nichts weiter übrig, als NETT zu ihm zu sein. Eine andere Wahl blieb mir nicht, wenn ich nicht irgendwann aus unserem Schlafzimmer ein überdimensionales Aquarium machen wollte.

„Dray....!“ Schniefte es mich an und kam schon wieder gefährlich dichter. Dieses Verniedlichen meines Namens müsste ich ihm auch noch mal abgewöhnen. Wenn das ein anderer aus meinem Haus hören würde ...

„Blaise... bitte! Es ist doch nur die Wahrheit! Entweder oder so ist das nun Mal! Und schau mal hier! Bei dem Text hab ich auch mit an dich gedacht!“ bäh ... mir wurde schlecht von dem, was ich da von mir gab!

Fast wäre es mir ja schon lieber gewesen Potter hätte ihn nicht betrogen! Dann hätte ich weiter meine Ruhe gehabt!

Aufmerksam las Blaise das Geseier, das ich da aufs Papier gebracht hatte. Mit zitternder Unterlippe schaute er mich an.

„Wenn du wieder versuchst, mich zu umarmen dann schneid ich dir was ab!“, drohte ich ihm finster. Jetzt war wirklich mal genug damit. „Sah mir, was ich machen muss, damit aus dir wieder ein ordentlicher Kerl wird!

Blaise das ist echt nicht normal, wie du dich aufführst!“ zu meiner Verwunderung lächelte er nun wieder. Verstehe den wer wolle ich würde es in diesem Leben sicher nicht mehr tun.

„Weißt du Dray! Darüber reden wir noch mal, wenn du das erste Mal verlassen wurdest!“ dieser Bastard.

„Aber bestimmt nicht von nem Kerl! Ich steh auf Frauen! Ich lass mich doch nicht ...“ würgend brach ich ab. Ekelhafte Vorstellung.

„Na na das sollte man nie zu vorschnell sagen!“ kicherte er nun. Noch bevor ich meinen Zauberstab in der Hand hatte, war er aus der Tür. Was hatte ich mir nur dabei gedacht und warum konnte ich ausgerechnet ihm nie so wirklich sauer sein?

Die Tage zogen sich dahin und mein ach so toller Patenonkel hielt es auch nicht für nötig mir zu sagen, ob meine Meisterwerke von Texten denn nun durchgingen oder nicht. Ärgern tat es mich ja schon ein wenig.

Ich konzentrierte mich nun wieder mehr auf den Unterricht und das Ganze drum herum. In den drei Tagen hatte ich eine Ganze menge Stoff verpasst und hatte nun meist die doppelte Arbeit als die anderen. Was mich aber am meisten aufregte, war die Tatsache das scheinbar alle Slytherins den Verstand verloren hatten. Warum zum Geier waren auf einmal alle so gut befreundet mit Potter? Hatte ich irgendwas verpasst? Gab es da irgendeine Information, die man mir nicht mitgeteilt hatte?

So oder so gab es da immer mehr Sachen, die mich doch zu tiefst irritierten!

Zum einen die Tatsache, dass Severus sich scheinbar neuerdings für Haustiere zu Interessieren schien und zum anderen das Blaise mir noch immer nichts dazu sagen wollten, ob er nun in der Band von Potter blieb oder nicht.

Kapitel 8:

Kurz sah ich noch mals jedes meiner Bandmitglieder an. Luna hatte sich passend zu dem heutigen Anlass in eine geisterähnlich Frau verwandelt, die über und über mit Blut besudelt war. Kevin hatte sich mit viel Aufwand in Endlose Verbände gezwungen, damit er aussah wie diese Mumien in den Muggelfilmen. Blaise hingegen ganz der Slytherin

hatte sich als ein hochrangiger, adliger Vampir verkleidet und lies die ganze Zeit seine Zunge über die spitzen Zähne wandern.

Keiner glaubte daran das sich Blaise doch dazu entschlossen hatte in der Band mit zu spielen, nachdem ich mit ihm Schluss gemacht hatte.

~~~~~ Flashback ~~~~~

Ich war gerade auf dem Weg in die Bibliothek, als jemand nach mir rief.

"Harry warte bitte." verwundert drehte ich mich um und sah in die blauen Augen von Blaise. Das hatte ich jetzt wirklich nicht erwartet.

"Was willst du denn von mir?" klang ich verwirrt? Ja!

Erst redet er nicht mit mir was auch echt angenehm war dann sieht er mich nicht mal mit dem Arsch an. Und jetzt? Jetzt stand er hier und wollte anscheinend mit mir reden.

Abwartend sah ich zu ihm. Er schien nervös da er die ganze Zeit die Gänge abzusuchen schien und mit seinen Händen spielte.

"Nicht hier." war das Einzige, was er sagte und sich dann umdrehte, um in den nächsten Gang zu verschwinden. Was bitte schön sollte das? Dachte er jetzt wirklich das ich hinter ihm her rannte wie ein Reudiger Hund? Verdammt! Bevor ich weiter darüber nachdenken konnte, war auch ich schon auf dem Weg in den Gang in dem Blaise gerade verschwunden war. Verdammte Gryffindor Eigenschaft!! Blöde Neugier! Vor mir blieb Blaise auf einmal stehen sah noch mal zu mir und dann verschwand er in ein leeres Klassenzimmer. Mich nochmals überzeugend das keiner hier war der uns hätte sehen können schlüpfte auch ich durch die Tür.

Blaise stand mit verschränkten Armen vor mir.

"Also was willst du von mir?" ich lehnte mich an einen der rumstehenden Tische und lies ihn dabei nicht aus den Augen.

"Um nicht lange um den heißen Brei zu reden. Ich will weiter in der Band sein aber ohne das davon jemand was weiß. Sonst heißt es gleich wieder wir seinen zusammen und ich denke das ist eine Sache, die keiner von uns beiden will." gut jetzt war ich wirklich überrascht. Eigentlich dachte ich ja das er nichts mehr von der Band und von mir hören oder sehen wollte. Ich lächelte ihn unschuldig an.

"Gut ich bin einverstanden. Wir können uns ja immer im Raum der Wünsche treffen, schließlich weiß kaum jemand, wo der liegt. Ich werde dann mal wieder muss noch den anderen Bescheid geben und die neuen Texte durch gehen" damit wandte ich mich ab und war schon an der Tür als Blaise noch mal auf sich aufmerksam machte.

"Ich glaube die Texte die dir Draco schreibt werden auf jeden Fall nicht jugendfrei sein." ich konnte mir ein Grinsen nicht verkneifen.

"Nichts anderes habe ich erwartet wir werden aber nicht nur seine Texte auf die Bühne bringen." ich öffnete die Tür und trat dann endgültig hinaus.

~~~~~ Flaschback ende ~~~~~

"Und seid ihr bereit?" breit grinsend sah ich die Leute um mich rum an.

"Um ehrlich zu sein ich glaube du hast dein Outfit vergessen oder willst du einfach nur als Harry auf die Bühne?", fragte mich Luna und sah mich von oben bis unten an als würde sie erwarten das sich meine Kleidung gleich ändern würde.

Spitzbübisch grinste ich sie an. "Leider muss ich gestehen das ich nicht wusste was ich anziehen sollte deshalb werde ich mich auch erst auf der Bühne verkleiden" mich zum Vorhang drehend bemerkte ich die ungläubigen Blicke der Drei nicht, auch wenn ich mir denken konnte, wie sie mich jetzt grade ansahen.

Die große Halle verdunkelte sich und die bis dahin spielende Musik verstummte.

Ich gab Kevin ein Zeichen und er machte sich auch gleich auf den Weg hinaus in die Halle. Wir hörten das Klatschen und Pfeifen unserer Mitschüler und Luna betrat die Bühne, die Meute rastete aus. Ich sah noch mal zu Blaise und vergewisserte mich das er es wirklich durch Ziehen würde. Er nickte mir zu und trat dann auch durch den Vorhang. Erst herrschte stille doch nach Kurzem brach ein ohrenbetäubender Krach aus. Die Show konnte beginnen.

Ich verwandelte mich in eine riesige Schlange und lies vorne auf der Bühne dichten Nebel erscheinen. Schlängelnd kam ich auf die Bühne und die Ersten, die mich sahen, wurden blass und fingen an zu schreien. Nachdem mich die gesamte Halle gesehen hatte, verwandelte ich mich wieder zurück nur das ich jetzt eine hautenge schwarze Lederhose und Boots trug. Meine sonst Schwarzen harre hingen mir ins Gesicht und hatten silberne strähnen bekommen. Auf Make-up verzichtete ich nur meine Augen waren schwarz umrandet.

Ich sah mich aufmerksam in der Halle um. Ich war wieder einmal erstaunt über die Kreativität der Lehrer. Die gesamte Halle war mit Grabsteinen und umherfliegenden Fledermäusen dekoriert. Auch fand man unzählige finster dreinschauende Kürbisse. Wirklich gelungen. Die ganze Atmosphäre war fast schon zum Fürchten aber leider auch nur fast. Gut die Jüngeren Schüler waren nicht hier, da ich den Direktor bereits vorgewarnt hatte, dass die Songs nicht grad für jedes Gemüt waren.

Breit grinsend sah ich jetzt zu der kreischenden Menge unter mir.

"Nun dann wollen wir mal feiern. Die ersten Songs, die ihr heute hört, sind von jemandem geschrieben den wir alle kennen und dafür bestimmt auch sehr schätzen werden, wenn nicht naja dann nicht. Wenn ihr wissen wollt wer es war dann fragt aber denkt nicht das ihr die Antwort auch verkraften könntet" fies grinsend drehte ich mich zu der Band um und gab somit das Zeichen, das sie anfangen können.

"Viel spaß bei: Ode an die Feindschaft"

und damit begann das Konzert.

Es war wirklich beeindruckend, wie sich die einzelnen Mitglieder der Band verausgaben.

Auch das Dray es schaffte, einen solchen Text zu schreiben. Was natürlich bedeutet das er sich meine selbst geschriebenen Lieder wirklich angehört hatte. Das Beste allerdings war, dass der Text mit dem er mich wohl eigentlich nur ärgern wollte genau das war, was ich wollte.

Nach dem die Musik endete lies ich gar nicht erst die Leute drauf reagieren.

"So und schon geht's weiter mit ‚Miststück‘ und hey lasst die Köpfe nicht hängen

schließlich haben wir Halloween"

und schon setzte die Musik wieder ein. Ich zauberte noch schnell ein Mikro vor die anderen, damit auch sie ihren Einsatz bekamen.

Das war wohl einer der einzigen Lieder, die ich nicht gerne sang. Denn seltsamerweise kamen da genau die Erinnerungen hoch die ich nicht gebrauchen konnte. Keine Ahnung wie Dray das hinbekommen hatte aber ich war echt froh, als ich das letzte Stück Mist hervorbrachte.

Die Menge tobte wieder. Na toll war ja klar das die den Song mochten! Merlin die ganze Welt war gegen mich!

"Jetzt kommt der letzte Song dieser einen Person." Ich sah mich in der Halle um und entdeckte auch gleich Dray der ganz elegant an der Wand lehnte und sich anscheinend gut amüsierte.

"Du oder Ich und ich glaube ich muss nichts weiter dazu sagen"

wieder setzte die Musik ein und ich begann zu singen naja, was man bei diesem Song singen nennen kann.

Das Lied endete und ich musste erst mal etwas Wasser trinken, da mein Mund sich anfühlte wie eine Wüste. Die Menge tobte und meine Band freute sich schon fast nen Keks.

Auf der Bühne erschien ein Klavier, an das ich mich auch gleich setzte und Luna ging an meinen Platz. Vor dem Mikro verbeugte sie sich einmal und sah sich lächelnd um.

"Nun hallo erst mal und bevor jetzt irgendwelche Fragen aufkommen den nächsten Song werden ich und Harry singen ich hoffe das auch der euch gefallen wird, auch wenn er nicht ganz zum heutigen Tema passt. Wir wünschen euch viel spaß bei Bring Me To Life ."

Ich fing an die sanfte Melodie zu spielen und Luna sang.

Ich liebte diesen Song, auch wenn ich ihn wohl nur mit Luna singen konnte.

Wenn man bedenkt, das es einer der ersten Songs war die ich geschrieben hatte war das echt eine Glanz Leistung. Mitten im Song ließ ich kühle Nässe auf die Zuhörer rieseln und den Nebel noch einmal hochkommen. Dann endete auch dieser Song.

Die Halle war auf einmal im totalen dunkel was die meisten sich verwirrt umsehen lies. Wir nutzten die somit entstandene Verwirrung und brachten die Instrumente nach hinten die brauchten wir noch später. Das Klavier stand jetzt weit vorne auf der Bühne und Sirius saß dahinter und fing an die ersten Töne zu spielen.

Da er ja immer noch des Mordes bezichtigt wurde, trug er einen starken Zauber auf sich, damit ihn niemand erkennen konnte. Die Dunkelheit löste sich um das Klavier herum, damit man nur dieses sah und dann kam ich von hinten und stellte mich während des Singens zu ihm. Nach dem ersten Part setzte dann auch wieder die Band ein die ihre Instrumente und sich weiter hinten aufgebaut hatten. Der Chor aus Geistern machte seine Aufgabe auch wunderbar und setzte genau dann ein, wenn es passte. Die letzten Töne erklangen und bei mir legte sich ein Seliges lächeln auf die Lippen. Ich dankte Gott das er mir wenigstens Sirius gegeben hatte sonst wäre ich wohl schon tot!

"Das war Stolzes Herz ich hoffe es hat euch gefallen?" lächelnd sah ich in die begeisterten Gesichter der Schüler und der Lehrer.

"Wir kommen jetzt zum letzten Lied des Abends Spieluhr"

Eine riesige Spieluhr erschien aus dem nichts und zeigte das Bild eins kleinen Grabes über dem ein alter Baum stand. Die Spieluhr war so verzaubert das sie die kleine Geschichte wiedergab fast so wie diese Muggel Erfindung.

Ich setzte mich auf einen Verstärker und verstellte meine Stimme so das sie viel

gefährlicher und viel älter klang. Auch hatte ich mein Outfit in das eines Todesengels gewechselt und meine Haare länger werden lassen damit sie mir nun bis zum Po reichten.

Da saß ich also und erzählte die kurze Geschichte. Leise fing die Spieluhr an zu spielen und dann fing auch die Band wieder an.

Ein kleines Kind erschien vor uns mit zerschließendem Kleid und sang seinem Einsatz. Erstaunt sahen einige der Lehrer zu mir. Nun ich hab doch schon erwähnt, dass ich nicht nur die üblichen Zauber konnte.

Nachdem die letzten Töne der Spieluhr verklungen waren, klatschten alle laut Beifall. Wir verbeugten uns artig und gingen dann hinter die Bühne.

"Harry wie hast du das mit der Spieluhr gemacht? Ich hätte fast meinen Einsatz verpeilt, weil ich die ganze Zeit der Geschichte gefolgt bin" Kevin sah mich begeistert und verblüfft an.

"Das ist mein Kleines Geheimnis" grinste ich und ging auch gleich zu Siri.

Der drückte mich fest an seine Brust und flüsterte mir wie stolz er doch auf mich wäre und das er auf jeden Fall jetzt bei jedem Konzert dabei sein würde. Leicht drückte ich ihn von mir und sah ihn freudestrahlend an.

"Danke das du mir, uns, geholfen hast, auch wenn es nicht so ganz dein Musik Geschmack ist. Wo hast du eigentlich Snape gelassen?" fragend sah ich mich um und erkannte die Fledermaus, wie er im Dunkeln stand und das Ganze lächelnd beobachtete. Merlin hätte mir jemand vor nem Jahr gesagt das Er mich mal so anlächeln würde den hätte ich auf jeden fall sofort ins St. Mungos eingeliefert.

~~~~~ Flaschback ~~~~~

Kaum das ich aus dem Krankenflügel raus war musste ich auch gleich wieder zur Fledermaus. Das Leben war echt ungerecht! Da ich wusste das Snape sehr unangenehm werden konnte, wenn man zu spät kam, machte ich nicht einmal halt, um in mein Zimmer zu gehen, um mich umzuziehen.

Vor seiner Büro Tür straffte ich noch mal meine Schultern und wappnete mich, gegen was auch immer dort auf mich wartete. Nach einem kleinen Seufzen klopfte ich an die Tür, die auch gleich aufschwang. Snape saß hinter seinem Schreibtisch und korrigierte wohl gerade irgendwelche Aufsätze. Unentschlossen stand ich also da und wartete darauf, dass er irgendwas sagen würde.

"Nun machen sie endlich die Tür zu und setzen sich" schnarrte er mich an was mich gleich den Kopf einziehen lies und ohne hochzusehen tat ich, was er von mir verlangte. Nachdem ich mich gesetzt hatte, schaute er mich an.

"Tee?"

"Hä?" sehr geistreich Harry!! Schimpfte ich mit mir und übersah dabei den amüsierten Ausdruck bei Snape.

"Ich wollte wissen, ob sie einen Tee möchten oder doch Kaffee bevorzugen" den belustigten Ton überhörte ich jetzt Einfachmal.

"Tee ist in Ordnung" brachte ich hervor und verfluchte mich wieder. Verdammt DU hast doch wohl keine Angst vor SNAPE!!! Nein hatte ich nicht nur um das klarzustellen. Wäre ja noch schöner.

Snape derweil schwang seinem Zauberstab und lies zwei Tassen Tee vor uns erscheinen.

Er nahm sich eine Tasse und nippte leicht an dem heißen Getränk. Auch ich hatte mich wieder soweit gefangen das ich mir die zweite Tasse nahm und erst mal daran roch

man weiß ja nie nachher probiert der noch irgendeinen Neuen trank an mir. Er bemerkte, dass ich meine Tasse skeptisch ansah und daran roch.

"Da ist nichts drin außer Kräuter, die ich selbst gesammelt habe und vergiftet ist der auch nicht. Wenn sie mir nicht glauben, dann brauchen sie ihn auch nicht trinken." sagte er gelassen und nahm noch einen Schluck von seinem Tee.

Davon ermutigt setzte ich nun auch endlich die Tasse an den Lippen.

"Lecker!" platze es aus mir raus, bevor ich auch nur darüber nach Denken konnte. Verdamm! Ich mache mich hier echt zum Hufflepuff und das gerade vor Snape. Ich wusste doch ich hätte den Tag im Bett bleiben sollen!

Lächelnd sah mich die Fledermaus an und stellte seine Tasse nun wieder auf seinen Tisch.

"Danke Mister Potter, freut mich das er dir schmeckt. Nun sollten wir aber langsam zum Eigentlichen kommen. Du hast dich bestimmt schon gefragt, warum du zu mir sollst." das war keine Frage, sondern eine Feststellung. Natürlich wollte ich wissen warum! Auch wenn ich die ganze Zeit das Gefühl hatte, das hier irgendwas nicht stimmte. Seid wann war Snape freundlich zu mir?

"Zum einen wüsste ich gerne wie sie den Jungen Malfoy bestrafen würden und zum anderen gibt es jemand der sie gerne wiedersehen will und ich glaube auch sie würden sich über dieses Wiedersehen freuen." verwirrt sah ich zu ihm. Okay welche Drogen nahm der mann und wo bekam man diese her???? Ein Gefühl des beobachtet werdens machte sich in mir breit. Gut wir waren nicht allein aber Snape sagte ja auch irgendwas vom Wiedersehen! Unauffällig sah ich mich also in diesem düstern Büro um und währe fast vom Stuhl gefallen.

"A...aber ... Wie? Sirius?" flüsterte ich zum Ende hin nur noch. Was machte er hier? Wenn man ihm hier sieht, dann war alles umsonst!

Sirius kam aus dem schatten hervor und sah mich freudestrahlend an.

"Ich hatte einfach keine Lust mehr die ganze Zeit alleine in dem Haus zu bleiben und Severus hatte sich bereit erklärt, mich so lange bei sich aufzunehmen. Ungläubig sah ich zu meinem früheren Hass Lehrer, der zu meiner Verwunderung einen kleinen Rotschimmer um die Nase hatte.

Hallo??? Hab ich hier irgendwas nicht mitbekommen? Haben sich die beiden endlich ausgesprochen und bemerkt das die doch ganz gut zusammenpassen?

Egal freudig schmiss ich mich an Siri und freute mich einfach das mein Leben ja nicht nur schlecht ist. Sirius hob mich kurzerhand hoch und setzte sich auf den Stuhl, den ich vorherbesetzte und lies mich auf seinem Schoss ruhen.

"Danke", sagte ich an Snape gerichtet, was dieser mit einem Handwink einfach von sich wies. Während ich mich von Sirius im Nacken kraulen lies und ab und an ein Schnurren verlauten lies machte ich mir Gedanken wie man Dray am besten bestrafen konnte. Das Gespräch was die beiden führten blendete ich einfach mal aus. Hm ... Wie kann man einem stolzen Malfoy am besten treffen?

"Was macht eigentlich die Vorbereitungen für euer Gig? Haste die Songs schon zusammen oder ..."

"Genau! Das ist es!" verwirrt sahen mich die beiden an und ich konnte nicht anders und lächelte geheimnisvoll.

"Naja Professor sie haben mich doch gefragt wie man Mister Malfoy am besten bestrafen könnte nun ich glaube ich hab da eine gute Idee." Nun waren auch die beiden neugierig geworden. Und da ich ja kein Unmensch war, schnappte ich mir erst mal meine Tasse Tee und nahm einen Schluck.

"Da Malfoy ja so stolz ist und er niemals auch nur annähernd daran denkt für

jemanden zu arbeiten könnten Sie ihn doch dazu bringen Texte zu schreiben. Und bevor sie fragen warum erkläre ich das Mal ganz schnell. Zum Ersten muss er seinen Stolz runterschlucken, da ich ihnen jetzt meinem MP3 Player gebe, wo sich einige Songs von mir drauf sind. Da er sich aber nicht mit Muggelsachen auskennt, müsste er also erst mal jemanden um Hilfe bitten. Wenn er das dann hat, muss er erst mal über seinem Schatten springen und sich mit MEINEN texten auseinandersetzen und dann natürlich muss er noch seine eigenen Texte schreiben" lächelnd sah ich von meiner Tasse in das Gesicht des Tränkemeisters, dessen Lippen leicht nach oben zuckten.

Auf einmal lachten sich Siri und Snape halb schlapp

"Jetzt verstehe ich, warum du in mein Haus gekommen bist" das Snape in die persönliche anrede fiel störte mich gerade nicht, da ich viel zu stolz darauf war, dass die Schlange mich gelobt hatte.

Nach diesem sehr erheiterten Gespräch war ich fast jeden Abend bei den beiden und nach dem dritten oder vierten Abend durfte ich Snape auch beim Vornamen nennen.

Was ich als sehr Große ehre empfand!

~~~~~ Flaschback ende ~~~~~

Ich löste mich von Siri, der noch immer unter dem Zauber stand, und ging lächelnd auf Serverus zu.

"Und wie fand´s du unseren Auftritt?" fragend sah ich zu ihm hoch.

"Naja ich denke mal das Ich dem Direktor sagen muss das ich für die meisten Zauber verantwortlich war nicht, dass der noch hinter deine kleinen Geheimnisse kommt. Aber ich muss wirklich sagen das mich der Auftritt wirklich beeindruckt hat, obwohl ich glaub, der Zweite war nicht so ganz deiner Oder?" besorgt sah er zu mir runter. Ich konnte gar nicht anders und schmiss mich ihm um den Hals.

"Danke das Du für mich da bist und mir hilfst!"

So hier die Links^^
als erstes

<http://www.youtube.com/watch?v=iTSwLiEYo84>

ode an die feindschaft saltatio mortis

Der zweite

<http://www.youtube.com/watch?v=cCGfLsMixnc&feature=BFp&list=PLA513AC6F23EC769F>

Megaherz Miststück

der dritte

<http://www.youtube.com/watch?v=fyhpRALVtWg>

Du Oder Ich - Megaherz

der vierte^^

http://www.youtube.com/watch?v=m20Dv81j1V4&feature=BFa&list=PLA513AC6F23EC769F&lf=mh_lolz

Evanescence - Bring Me To Life

der fünfte

http://www.youtube.com/watch?v=WXFcVTy-n1k&feature=BFa&list=PLA513AC6F23EC769F&lf=mh_lolz

Lacrimosa - Stolzes Herz

so und der letzte^^

<http://www.youtube.com/watch?v=bs4MinB9gsc>

Rammstein Spieluhr

Kapitel 9:

Also gut ich hatte mich damit abgefunden, dass meine Texte also doch nicht gespielt werden würden. Davon ging ich jetzt einfach mal aus denn ich hatte ja noch immer keine Antwort bekommen.

Im Moment hoffte ich einfach nur das die Zeit hier auf der Schule vorbei sein würde denn außer Blaise, den ich ja nun wieder an der Backe hatte, hatte sich scheinbar die ganze Welt gegen mich gestellt.

Egal wann und was ich zu Potter sagte oder auch tat ich wurde wie Abschaum behandelt. Sogar von den Leuten aus meinem eigenen Haus.

Ich verstand ganz einfach die Welt nicht mehr! Sicher war irgendwas geschehen oder gesagt worden, was ich als Einziger nicht mitbekommen hatte und diesen verdammten Potter zu allerwelts Liebling erklärt hatte.

Vor mich hin grübelnd saß ich an meinem Schreibtisch und starrte aus dem Fenster auf den großen See!

Da stand es ja dieses Miststück von ...

„Widerlicher Kerl!“, fluchte ich in die Stille hinein wehrend ich versuchte Potter in der Ferne mit meinen Blicken zu töten.

„Wer ist ein ekelhafter Kerl?“, fragte mich Blaise mit einem süffisanten grinsen im Gesicht.

„Ja wer denn wohl?“ brauste ich auf der Stelle los. „Was glaubst du wohl, wen ich meinen könnte? Dich? Mich? Snape?“ ich schrie schon förmlich! Das ganze brachte mich einfach zur Raserei.

Auf der Stelle wischte es ihm wenigstens das Grinsen aus dem Gesicht.

„He he nu komm mal wieder runter!“ er stellte sich zu mir an den Schreibtisch und folgte meinem Blick. „Meine Güte Dray.... Jetzt nimm es doch einfach mal hin das Harry nun auch ein Slytherin ist! Nun kann er doch gar nicht mehr dein Todfeind sein!? Er ist doch jetzt einer von uns!“ Diese Ruhe, die er ausstrahlte, bei dem, was er mir sagte. Ich lief hochrot an vor Zorn. „Verschwinde! Verschwinde oder ich bring dich auf der Stelle um!“ fauchte ich.

„Denk daran, dass meine Mutter nicht nur einen Mann auf dem Gewissen hat!“ bekam ich als patzige Antwort, bevor er sich an seine eigenen Hausaufgaben zurückzog.

„Mistkerl!“ warf ich ihm noch an den Kopf, bevor ich mich in meine Gedanken zurückzog, um mir die schönsten Mordgelüste bezüglich Potter auszumalen.

Halloween! Ein Fest nach meinem Geschmack. Aus welchem Grund auch immer aber ich mochte es einfach. Bis auf die Tatsache das mir mein ach so lieber Freund seit ungefähr einer Stunde erzählte, dass er nichts Passendes zum Anziehen hätte, obwohl er vor einem Kleiderschrank stand den jede Frau zu Tränen gerührt hätte.

„Blaise.... Da ist genug drin! Nimm einfach irgendwas. Es ist Halloween! Da ist es doch so oder so egal was du anhast!“ versuchte ich entnervt zum bestimmt tausendsten mal ihn von einer Panik Attacke abzuhalten.

„Es ist nicht egal! Es muss gut aussehen und zu dem Anlass passen. Ich kann doch nicht wie eine Vogelscheuche rumlaufen!?“

„Warum nicht? Ist doch ein Kostüm!?“ schnell brachte ich mich in Sicherheit denn er

warf einen seiner Schuhe nach mir.

Ich selbst wusste schon genau was ich tragen würde. Dasselbe wie immer. Schließlich war ich kein Muggel und hatte es nicht nötig mich zu verkleiden. Ich sah auch so sehr gut aus.

Nun stand ich in der Großen Halle und schaute mich mit einem eisigen und herablassenden Blick um. Bah dieser Abschaum hier. Hatte denn niemand auch nur einen Funken von anstand? Dieses verkleiden ... Widerlich!

Ich hatte wie üblich ein einfaches weißes Hemd, eine schwarze Hose und meinen Zaubererumhang an. Nun gut! Eine kleine Freiheit hatte ich mir erlaubt und hatte meine Haare ein wenig länger werden lassen und mir ein ganz klein wenig die Eckzähne verlängert. Warum auch nicht?

Die Lehrer hatten dieses Jahr schon ein wenig übertrieben mit der Dekoration, wenn man mich fragte. Aber da der Große Potter ja heute seinen Auftritt hatte sicher auch er die Finger mal wieder im Spiel.

Gelangweilt lehnte ich mich an eine Säule und harpte dem, was da kommen sollte! Nun, ja was sollte, da auch groß kommen ... Pfffff....

Die Menge sammelte sich um die Bühne und eine leise Melodie setzte ein.

Bei allen langen Zaubererbärten warum musste ich mir das hier antun.

Einzelnen traten die Mitglieder auf die Bühne und zu meinen entsetzen in Kostümen und ... Wie sollte es auch anders sein? Blaise natürlich auch. Dieser Idiot. Wochenlang hatte er mir die Ohren voll geheult und nun stand er da wieder auf der Bühne ich hätte ihn am liebsten erwürgt.

Doch ein wenig gespannt wartete ich auf den Auftritt des Ach so tollen und ... Was zum? Eine riesige Schlange glitt über die Bühne. Und irgendwoher kam diese mir bekannt vor. Entsetzt starrte ich nach vorne bis ...

"POTTER", knurrte ich wütend. Er war die Schlange gewesen. Das kam einer Entweihung unseres Wappentieres gleich!

Da stand er mit einem breiten Grinsen, dass ich ihm am liebsten aus dem Gesicht geschlagen hätte.

"Nun dann wollen wir mal feiern. Die ersten Songs, die ihr heute hört, sind von jemandem geschrieben den wir alle kennen und dafür bestimmt auch sehr schätzen werden, wenn nicht naja dann nicht. Wenn ihr wissen, wollt wer es war dann fragt aber denkt nicht das ihr die Antwort auch verkräften könntet"

Und schon begann das Spektakel.

Bei den Ersten paar Worte dachte ich wehre nicht mehr Herr meiner Sinne! Aber nein! Es war wirklich MEIN Text! Allein das er angedeutet hatte er würde verraten, wer die Texte geschrieben hatte ... Ein falsches Wort und ich würde ihn auf der Stelle töten!

Mein Hass war schon fast am Überlaufen! Er hatte diesen verdammten Text so interpretiert das ich es wohl oder übel persönlich nehmen musste. Ich hatte die Texte geschrieben um ihm eins reinzuwürgen aber nein... Bastard ... Schlammbhut ...

Ich zitterte vor Wut und die Menge brach in euphorischen Jubel aus!

Aber gut es würden dementsprechend ja noch zwei weitere Lieder kommen, die aus meiner Feder stammten.

Auch wenn ich mich noch so versuchte zu entspannen, es gelang mir nicht. Ich schäumte vor Wut!

"So und schon geht's weiter mit ‚Miststück‘

Ich sah sofort das es ihm an die Nieren ging. Ein breites, hämisches Grinsen legte sich

auf mein Gesicht und ich konnte nicht anders als es IHM zu präsentieren.
Genüsslichleckte ich mir dabei über meine Spitzen Eckzähne.
Jahaaa.... wenn er das nicht gesehen hatte würde ich mich 'Dumbledore' nennen.
Ja ... Leide ... LEIDE!
Ich genoss es ungemein ihn so zu sehen es bereitete mir richtig Freude!
So komm schon jetzt noch den Letzten! Denn den konnte er nicht falsch rüberbringen.
Es war eine eindeutige Botschaft!
Er fing an und ich war fast schon begeistert! Fast denn noch immer schäumte ich vor Wut über das, was er getan hatte.
Die restlichen Lieder Interessierten mich nicht mehr ich würde ihn zur Rede stellen komme, was da wolle.
So verzog ich mich aus der großen Halle und wartete davor um ihn abzufangen und dann zur Rede zu stellen.
Es dauerte lange. Zu lange! Und so hatte ich mich in meine Wut hineingesteigert und saß, wie auf glühenden Kohlen draußen auf den Treppen die zum Eingangsportal führten.
Endlich ich sah ihn in einiger Entfernung über das Gelände laufen in Richtung See!
Wutentbrannt rannte ich auf ihn zu direkt über das Gelände und ignorierte dabei sogar meinen Patenonkel, der mal wieder mit seinem Köter unterwegs war.
Denn ich hatte ja jemand ganz anderes ins Auge gefasst!
Harry Potter der, der mir den ganzen Scheiß erst eingebrockt hatte. Ich würde ihn jetzt zur Rede stellen was in aller Welt er sich dabei gedacht hatte meine Texte SO zu singen! Sodass sie fast gegen mich gingen!
Er würde mir so einiges Erklären müssen.
Je dichter ich ihm kam umso mehr steigerte ich mich in meinen Zorn hinein und trieb mich damit immer weiter an, bis ich einfach meinen Zauberstab zückte und schon drauf und dran war ihm einen Fluch aufzuhalsen.
Ohne Vorwarnung traf mich der Schmerz und riss mich von den Beinen.
Mich vor Schmerzen windend lag ich auf dem Rasen und hielt mir mein Bein!
Der verdammte Köter meines Patenonkels hatte mir mit voller Kraft in die Wade gebissen. Fluchend und mit Tränen in den Augen versuchte ich nach ihm zu treten!
„Verschwinde du Missgeburt ...“, brüllte ich voller Entsetzen als das Vieh versuchte schon wieder dichter zu kommen. „Bleib mir vom Hals ...“ und jetzt kamen auch noch Potter und Snape auf mich zu! Was für eine Schande!
„Verschwindet! Alle Mann!“ versuchte ich zu Fauchen doch es wurde nur ein armseliges Wimmern daraus. Immer wieder versuchte ich mich aufzurappeln, was mir aber nicht gelang! „Schafft mir diesen Köter vom Hals! Wer weiß, was der für Krankheiten hat!“
Ich ließ keinen an mich ran so sehr sie es auch versuchten! „Nehmt die Finger von mir!“ ich war in meinem Stolz gebrochen, jedenfalls das, was davon noch übrig war! Noch mehr wollte ich einfach nicht über mich ergehen lassen.
So sehr ich mich auch wehrte, mein Patenonkel wischte meine Worte mit einer wegwerfenden Handbewegung beiseite und schnappte mich am Arm.
„Jetzt stell dich nicht so an! Ich werde dich sicher nicht umbringen! Das erledigst du von ganz allein, wenn du so weitermachst! Ich bring dich jetzt erst mal in den Krankenflügel! Verdammt! Wenn du doch nur einmal deinen Kopf benutzen würdest und deinen Stolz für fünf Minuten vergessen könntest!“
Auch wenn ich es in diesem Moment nicht bemerkte aber Snape schlug gerade verdammt sanfte töne an die ich sonst nicht von ihm kannte.

Das Ende allen Übels war, das ich im Krankenflügel bleiben musste. Verärgert saß ich in dem Bett und köchelte vor mich hin während Severus noch mit Madam Pomfrey redete. Vampir gleich glitt er wie immer auf mich zu und ließ sich auf dem Stuhl nieder der neben dem Bett stand.

„Was hast du dir nur wieder dabei gedacht? Du kannst doch nicht einfach übers Gelände rennen und alles was dir vor den Zauberstab renn verfluchen wollen!“ abschätzend schaute er auf mich herab und schien auf eine Erwiderung zu warten.

„Ich wollte nicht einfach irgendwen verfluchen und überhaupt. Was ich mir einfallen lasse? Wessen Töle hat mich denn gebissen? Das Vieh gehört am nächstbesten Ast erhängen! Sollte mich nicht wundern, wenn es Tollwut oder so was hat!“ wieder einmal war in voller Rage.

„Draco! Dieses Vieh ... ist mein Hund, und wenn du dir noch einmal solche Frechheiten herausnimmst, so etwas über ihn zu sagen dann werden wir sehr schnell sehen, wem es hier schlecht ergehen wird!“ kübler konnte die Antwort nicht werden. Was war denn mit ihm los? Er tat ja gerade so als hätte dieser Kläffer eine eigenen Persönlichkeit! Schmollend drehte ich mich von ihm weg! Sollte er doch sagen was er wollte zu mir hielt hier ja so oder so niemand mehr!

„Dray... kannst du nicht einfach Harry akzeptieren? So wie alle anderen auch? Er hat dir persönlich doch nie etwas getan?“ nicht im geringsten machte ich eine Anstalt ihm zu antworten. „Auch wenn du glaubst, dass die ganze Welt gegen dich ist ... das ist nicht so, und wenn du mal die Augen aufmachen würdest, würdest du das auch erkennen! Harry wird Morgen bei dir hier vorbei kommen und ich erwarte von dir das du mit ihm sprichst!“ damit rauschte er ab ohne mir die Gelegenheit zu geben auch nur Luft zu holen, um eine Erwiderung zu geben! Nicht einmal wenn's um Leben oder Tod gehen würde, war ich dazu bereit mit Potter auch nur eine Silbe zu wechseln.

Kapitel 10:

Vielen lieben dank an 91Cyber und an Kagomee16

Ich dachte schon das ich die Story hier auf Eis lege aber dank euch werde ich sie weiter hoch laden^^

Danke

Nachdem ich spürte, das sich der Direktor näherte machte ich mich auf den Weg die Halle zu verlassen. Severus und Siri sahen mir stirnrunzelnd hinterher, das war mir bewusst doch ich wollte und konnte mich jetzt nicht umdrehen. Erstens hatte ich jetzt keine Lust mich mit Dumbles auseinander zu setzten und zweitens war meine Laune gerade an einem Punkt angekommen, an dem ich auch nicht konnte. Ich ging einige Gänge lang die ich noch nicht kannte und stand auch schon auf den Ländereien von Hogwarts.

Der Wind, der mir um die Nase wehte, war mehr als nur etwas kalt, was aber natürlich auch daran liegen konnte, dass ich eigentlich total durchgeschwitzt war und wir schließlich auch noch herbst hatten und der Winter wohl oder übel bald Einzug in diesem Land hatte. Meine Beine trugen mich zum See, wo ich des Öfteren sahst und mir noch mal alles durch den Kopf gehen lies. Gerade als ich mich ans Ufer setzen wollte, spürte ich auch schon das sich jemand näherte. Und dieser jemand war mehr als nur etwas sauer!

Doch bevor ich mich auch nur umdrehen, konnte um zu sehen was ich jetzt schon wieder angestellt hatte hörte ich auch schon den, okay die Übeltäter.

„Verschwinde du Missgeburt ...“, hörte ich Dray brüllen und sah entsetzt wie sich Siri in seine Animagus form vor Dray stellte. Wie es schien, war wohl Dray auf mich zu gestürmt und wollte mich verhexen und so wie ich meinen Paten kannte, hatte er ihm wohl gebissen was auch erklären würde warum Dray sich windend auf den Boden befand.

Ich machte mich sofort auf den Weg zu den drein und wollte Dray helfen sich auf zu richten doch der wehrte sich so Dermasen, dass ich nicht an ihm ran kam.

Als ich das wimmern, vernahm was Dray von sich gab blieb ich wie versteinert stehen. Warum lässt er sich den nicht helfen?

Doch bevor ich mich versah, hatte Sev ihm schon auf die Beine gezogen und marschierte mit ihm zurück ins Schloss.

"Warum hast du ihn angegriffen?", fragte ich mit leiser stimme meinem Paten. Ich wusste ich würde von ihm keine Antwort erhalten doch das war mir jetzt egal. Verdammt! Wütend wie ich war drehte ich mich um und verschwand in den Tiefen des verbotenen Waldes. Ich musste mich abreagieren und das wusste auch Siri den er folgte mir nicht.

Stunden später kam ich gut gelaunt und mit zerfetzten Klamotten wieder im Schloss an. Es war wirklich entspannend sich mit diesen Riesen Spinnen anzulegen! Gut etwas

ungefähr war es ja schon da sie mich nie besiegt hätten aber hey was Solls. Mit mir und der Welt wieder im Reinen begab ich mich zu den Kellern ich wollte jetzt eigentlich nur noch duschen und in saubere Klamotten steigen.

"Mister Potter!", hörte ich die kalte Stimme von Sev hinter mir. Geschmeidig drehte ich mich zu ihm und sah ihm mit meinem Harry Potter Blick an.

"Profesor Snape..." leicht zitternd sah ich auf meine Schuhe.

"Sie kommen jetzt sofort mit in mein Büro und keine Wiederrede!", zischte er mir entgegen und zog mich am Arm hinter sich her. Ab und an war ein Schniefen von mir zu hören doch sonst lagen die Gänge still vor uns.

Wir kamen an seinem Büro an, wo sich die Tür wie von Geisterhand selbst öffnete. Kaum war die Tür hinter uns ins Schloss gefallen grinste ich auch schon vor mir hin.

"Und musstest du wieder zu dem Alten oder warum willst mit mir reden?" seufzend lies sich der Tränkemeister in einen der rumstehenden Sessel fallen.

"Um ehrlich zu sein Ja. Er wollte wissen, wo du bist und wie du diese ganzen Zauber hinbekommen hast. Aber keine Angst ich konnte dich decken ich habe ihm gesagt, dass ich dir auf deinen Wunsch hin geholfen hab und die meisten Zauber ausgeführt hatte auch die mit deiner Verwandlung. Harry du musst echt vorsichtiger sein!"

Ich setzte mich ihm gegenüber. Ich hatte mir schon gedacht, dass der Alte wissen will, wie das Ganze vonstattenging. Innerlich schlug ich mir die Hand gegen die Stirn. Wie konnte ich nur so unvorsichtig sein? Es war einfach noch nicht an der Zeit, dass der Alte wusste, was ich wusste. Noch lange nicht! Wir taten alles damit der Alte nicht mitbekam was hier los war das war auch einer der Gründe, warum wir auf den Gängen immer in unsere Rollen, von Snape und Potter zurück mussten. Gut das war nicht schwer im Gegenteil es machte mir riesigen Spaß.

"Und wo war ich seiner Meinung nach?" grinste ich meinen Lieblingslehrer an.

"Nun du warst mit einem deiner Fans verschwunden und ich konnte dich nicht finden, obwohl ich mir jetzt ausdenken darf, warum du mit kaputten Klamotten rumgerannt bist" er musterte mich von oben bis unten was mich wieder daran erinnerte, dass ich mich ja immer noch nicht umgezogen hatte.

"Naja er stand halt nicht auf Kuschel Sex", sagte ich mit ernster Stimme, worauf hin wir uns ansahen, um im gleichen Moment laut loszulachen.

"Was denn so witzig will auch lachen?" kam es aus der Tür zu Sevs Privat räumen. Wir drehten uns immer noch, wie blöde vor uns hin grinsend zu der Stimme. Siri stand da mit einer Zahnbürste in der Hand wie ein begossener Pudel und sah uns ungläubig an. Allein durch dieses Bild konnte ich einfach nicht anders und fiel lachend vom Sessel.

Mich schweren Atems aufsetzend sah ich wie Siri total verwirrt zu mir und dann zu Sev sah seine Schultern zuckten einmal und schon sahs er bei Sev auf dem Schoß.

Die beiden waren echt ein süßes Paar und ich gönnte es ihnen echt das sie sich gefunden hatten. Was bei mir die Frage aufwarf, seid, wann das wohl schon mit den beiden lief. Hmm jetzt, wo ich drüber nachdachte, Siri war in den Ferien auffallend oft einfach wie vom Erdboden verschwunden. Man bin ich blöd na klar das erklärt alles den einen Tag, wo er total fertig nach Hause kam und dann ne Woche später verschwunden war. Merlin ich muss blind gewesen sein!

Ich erhob mich, da ich die Zweisamkeit der beiden nicht weiter stören wollte. Doch als ich an der Tür stand würde ich noch mal von Sev zurückgehalten.

"Harry du gehst morgen bitte zu Draco und redest mit ihm."

entsetzt drehte ich mich um und sah den Tränkelehrer verständnislos an.

"Ich soll WAS??????????? Das kannst du nicht von mir verlangen ich bin doch noch viel zu jung und zu sexy, um jetzt schon zu sterben!" flehend sah ich zu ihm. Das sollte doch

jetzt ein Scherz sein oder?

"Du gehst"

"Nein"

"Doch"

"Nein"

"Und ob"

"nie"

"Ähm so schlimm würd es schon nicht ..."

"willst du mich verarschen??? Er wollte mich verhexen und diese Texte hatte er auch nur geschrieben, weil er denkt, er würde mich damit treffen!" eisig sah ich zu Siri und musste mehr als zu frieden feststellen, dass er meinen Blick nicht standhalten konnte.

"Ich versteh dich ja", meldete sich Severus wieder zu Wort,

"aber du musst ihm verstehen. Du kommst her und alle fressen dir aus der Hand und er würd nicht mehr beachtet. Nein Harry lass mich ausreden. Sein ganzes Leben wurde ihm eingetrichtert, dass ER der Mittelpunkt der Welt ist. Er hat sich seinen Ruf in Slytherin hart erarbeitet gut sein Vater hat ihm unter die Arme gegriffen aber das meiste hat er sich selbst erarbeitet und dann kommst du und seine ganze Arbeit ist für die Katz".

Auch wenn ich es nie zugeben würde aber Sev hatte schon irgendwie recht. Aber wir reden hier von Draco Malfoy.

Mir war bewusst das Ich jetzt aussah wie ein kleiner bockiger Junge aber das war mir egal.

Wütend stampfte ich mit einem Fuß auf und zog einen Schmolmund und verschränkte die Arme.

"Ich will aber nicht!", fauchte ich auch schon.

Siri lag auf einmal lachend auf den Boden und bekam sich nicht mehr ein. Auch Sev seine Mundwinkel zuckten verdächtig nach oben. Toll jetzt lachten die mich auch noch aus.

"versuche einfach dich ihm anzuvertrauen er ist doch auch kein Unmensch" klar wer sollte ihm das glauben? Ich? Bestimmt nicht!

"Er würd mir eh nicht zu hören!" ha genau, jetzt haste wenigstens ne Ausrede, die noch nicht mal eine war.

Severus sah mich nachdenklich an.

"Dann hetz ihm einfach nen Fluch auf den Hals und dann rede mit ihm"

meine Augen blitzen ihm freudig an. Na, wenn ich ihm verfluchen kann "Nur einen Petrificus Totalus und wenn ich rausbekomme, sollte das Du was anderes benutzt hast zieh ich dir die Hammelbeine lang" sagte Sev in einem Ton, der keine Wiederrede duldete.

"Ja ja und jetzt gute Nacht."

Damit öffnete ich die Tür zu den Gängen und ging niedergeschlagen in die Kerker und somit in mein Zimmer. Na das kann ja morgen echt heiter werden. Vielleicht sollte ich schon mal mein Testament machen.

Vorsichtig klopfte ich an die Krankenzimmertür und wartete mit klopfendem Herzen auf ein Lebenszeichen. Nicht unbedingt auf eins von Dray aber hey das musste ja

keiner wissen. Meinen Zauberstab hatte ich schon mal in der Hand damit er erst gar nicht auf die Idee kam irgendwas zu tun.

"Ja" schnarrte auch schon die Kalte und genervte Stimme des Malfoy Erben durch die Tür.

Ich straffte noch Mals meine Schultern und betrat das Krankenzimmer. Schnell hatte ich ausgemacht in welchem Bett er lag und jagte ihm sogleich einen ganz Körperklammer auf den Hals. Sev hatte der Krankenschwester schon bescheid gegeben, damit sie erst gar nicht dazu kam. Auch wenn ich nicht wusste, wie er das gemacht hatte, war ich doch recht froh drum.

Kurzer Hand schwor ich einen Stuhl für mich herauf und stellte diesem vor dem Bett damit ich ihm während unseres, gut mein Gesprächs ansehen konnte.

Seine Augen funkelten mich wütend an.

"Also dein Onkel ist der Meinung, dass ich mit dir reden soll und wenn ich ehrlich sein soll denke ich auch das wir das mal klären sollten. Gut der Fluch musste sein, damit du mir auch wirklich zuhörst" seufzte ich und sah zu der Wand gegenüber. Jetzt musste ich nur noch wissen, wo ich anfangen sollte. Ich sah wieder zu ihm runter.

"Gut fangen wir am besten am Anfang an. Vor son paar Jahren gab es mal son ganz böser man der auch der dunkle Lord oder Voldemort genannt wurde oder auch einfach nur. Du-weisst-schon-der. Der hörte damals von jemandem dessen Namen ich nicht nennen werde so eine total verrückte Prophezeiung. Ich denke mal nicht das du diese kennst deswegen werde ich sie mal für dich noch mal aufsagen." ich atmete noch mal tief ein.

"Der Eine mit der Macht, den Dunklen Lord zu besiegen, naht heran ... jenen geboren, die ihm drei Mal die Stirn geboten haben, geboren, wenn der siebte Monat stirbt ... und der Dunkle Lord wird ihn als sich Ebenbürtigen kennzeichnen, aber er wird eine Macht besitzen, die der Dunkle Lord nicht kennt ... und der Eine muss von der Hand des Anderen sterben, denn keiner kann leben, während der Andere überlebt ... der Eine mit der Macht, den Dunklen Lord zu besiegen, wird geboren werden, wenn der siebte Monat stirbt ..."

Ich sah wieder zur Wand da ich es hasste an diesen Müll zu denken" nun wie sich rausstellte gibt es genau zwei auf denen der Dreck passt einmal mich und dann auf Nevil. frag mich nicht, warum er nicht zu dem gegangen ist. Nun auf jeden Fall ist dann dieser blöde ... ähm dunkle Lord zu meinen Eltern und hat die dann umgebracht. Ich denke bis dahin kennst du die ganze Geschichte.

Da sie mir auch so erzählt wurde gut das mit der Prophezeiung hat echt lang gedauert, bis sie mir mal endlich jemand erzählte. Was ich aber nicht verstehe, ist, dass der Lord, nachdem er meine Eltern tötete und dann noch das halbe Haus in Schutt und Asche legte da sind so ein paar Lücken, die noch aufgedeckt werden müssen und glaub mir das werde ich auch noch. Nun ja weiter im Text.

Dumbledore lies mich von Hagrid aus dem Haus holen der von Sirius Black ein Motorrad bekam, um mich sicher in den Ligusterweg zu bringen. Dort wurde ich vor die Tür meiner sogenannten Verwandten gebracht."

Ich legte eine kleine Pause ein und sah jetzt aus dem Fenster. Nach einiger Zeit sprach ich dann mit leiser Stimme weiter.

"Tante Petunia war die Schwester von meiner Mam und konnte nicht zaubern. Sie lebte mit ihrem Mann Vernon und ihrem Sohn Dudley in dem Haus und wollten eigentlich nie etwas mit unserer Welt zu tun haben. Ja und dann wurde ihnen auch noch das Kind von den Potters vor die Tür gelegt.

Du kannst dir bestimmt vorstellen, dass die nicht erfreut darauf waren. Aber glaube

mir, wenn ich sage, das ist ne Untertreibung! Seid ich denken konnte, musste ich für die Familie den Haushalt machen. Ich durfte nie raus zum Spielen wie die anderen Kinder, und wenn ich Fragen stellte, wurde ich ignoriert oder angeschrien. Ich bewohnte eine kleine Kammer unter der Treppe, da ich als Freak nichts anderes verdient hatte.

Als ich dann älter wurde, kam ich dann auch in die Schule, da sonst die Nachbarn unangenehme Fragen gestellt hätten. Für mich war es wie ein Stück Freiheit!

Jeden Morgen stand ich um 5 auf um den Tisch für die Familie zu decken ich selbst durfte, wenn ich brav war, ein Glas Wasser und ne Scheibe Brot nehmen. Nachdem die Dursleys fertig waren mit Essen musste ich die Küche sauber machen und dann ab zur Schule, wo ich dann von meinem Cousin des Öfteren zusammengeschlagen wurde.

In der Schule selbst hatte ich nie Freunde da alle Angst vor meinem fetten Cousin hatten und dann trug ich auch immer diese dreckigen, viel zu großen und zum Teil auch kaputten Sachen dieses Wahnlösses.

Naja der Unterricht an sich war in Ordnung ich musste halt nur immer aufpassen, dass ich nicht auffiel, oder dass meine Noten zu gut waren. Denn, wenn ich besser als Dudley war, wurde ich bestraft. Mit Kammer Arrest oder Essensentzug oder ... "Weiter sprach ich nicht. Ich wollte mich nicht an die anderen Strafen erinnern. Immer wieder sah ich das vorwutverzogene Gesicht meines Onkels vor mir und spürte die Schläge auf der Haut brennen. Ich schluckte den schweren Kloss der sich in meiner Kehle festsetzte runter. Dies war weder die Zeit noch der Ort dafür.

Nach einiger Zeit sah ich wieder zu Dray runter und lächelte ihm entschuldigend an.

"Sorry bin wohl etwas vom Thema abgestreift. Sagen wir einfach dass meine Kindheit nicht schön war. Nun auf jeden Fall bis kurz vor meinem 11. Geburtstag. Da kam der Brief, der mein ganzes Leben auf den Kopf stellte. Auch wenn ich damals nicht verstand, warum auf den Umschlag nicht nur meine Adresse, sondern auch noch mein Schrank stand. Ich konnte nicht verstehen, warum mich niemand da rausholte, wenn sie doch anscheinend alles wussten, doch dann kam ich zu dem Entschluss, dass es wohl normal war, dass ein Freak, wie ich nicht in einem Zimmer, sondern in einer Kammer schlief.

Doch noch bevor ich den Brief überhaupt lesen konnte hatte mein Onkel gegriffen und mich rausgeschmissen. Kurz darauf bekam ich das alte Spielzimmer von Dudley aber ohne den Brief. Meine Familie behandelte mich jetzt auch anders als sonst. Wo ich vorher als Freak gesehen und behandelt wurde, war ich jetzt weniger wert als ein Insekt mit dem sie sich rum schlagen mussten."

Ich lächelte bei dieser Erinnerung. Ja das war der Anfang von allem.

"Da mein Onkel den Verstand schon fast verloren hatte, reiste er mit uns durch halb England immer hoffend dass uns die Briefe nicht fanden. An meinem Geburtstag schlag Mitternacht stand dann Hagrid in der Tür und erklärte mir, wer meine Eltern und ich wirklich waren. Kannst du dir den Schock vorstellen? Ich dachte die ganze Zeit, dass es ein blöder Witz ist und dass mein Onkel mir im nächsten Moment eine knallte und mich wieder anschrie. Aber das Geschreie blieb aus und die Hoffnung breitete sich aus. Und dann kam ich zum ersten Mal in die Winkelgasse, wo ich dich traf."

Das Gesicht des blassen Jungen tauchte vor meinem inneren Auge auf und ich musste noch breiter grinsen.

"Nach dem ich dann mit Hagrid was essen war hackte ich mal etwas nach. Alle schienen mich zu kennen und das fand ich sehr merkwürdig. Nach dem ich also die ganze Zeit genervt hatte erzählte er mir so viel, wie er wusste. Und DAS ging nun wirklich nicht in meinem Kopf. Da hatte ich angeblich mit einem Jahr den mächtigsten

Zauberer der Welt besiegt und hatte Angst vor meinem Onkel.

Das konnte und wollte ich nicht glauben.

Die Zeit bis zur Abreise verging danach recht schnell. Nervös wie ich war tauchten Fragen auf die überhaupt nicht gebrauchen konnte. Was würde mich erwarten oder besser was erwarten die Leute von mir? Ich sahs ganz allein im Zug und hing meinen Gedanken nach. Als auf einmal ein rothaariger Junge ins Abteil kam. Der zweite Junge, der sich ohne Angst vor Dudley mit mir unterhielt. Auch wenn ich ahnte, dass es ihm nur um "Harry Potter" ging. Ich war erleichtert das sich überhaupt jemand für mich interessierte, auch wenn es nur geheuchelt war. Wir kamen auch recht gut miteinander klar, bis wir im Schloss waren und du ihm beleidigen musstes. Ich hätte deine Freundschaft echt gern angenommen aber du hast mich mit deiner Art und Weise ihm gegenüber verletzt."

Nun ja ich denke den Rest kennst du genauso gut wie ich", lächelte ich ihm an.

"Im Sommer holte mich jemand von meiner Familie weg damit ich ... damit ich glücklich werden sollte. Ich lebe seit Anfang der Freien bei ihm und ich muss sagen das hat mein Leben echt verbessert. Durch die Gemeinsame Liebe zur Musik kam ich mit Blaise zusammen, obwohl ich ja eigentlich nie ne feste Beziehung wollte. Und ich konnte mich endlich mal auf das konzentrieren, was ich wollte. Ich wollte nicht die Welt, die mich in jedem Schuljahr anders sah, nicht retten! Wie auch? Ich hab keine besonderen Fähigkeiten noch bin ich begabter als die anderen Schüler.

Und dann hatte ich eine Change ich habe mich von meiner Aufgabe gelöst. Ich kann jetzt leben. Natürlich muss ich noch etwas Potter spielen aber das ist ja auch nicht mehr für lange. Und die Musik hilft mir in gewisserweise. "

Einen momentlang hing ich meinen Gedanken hinterher.

"Nun deine Texte waren wirklich ... gut? Nein sie waren genau das, was ich von dir erwartet hatte. Auch wenn ich irgendwie denke das, Ode an die Feindschaft und du oder ich ziemlich auf uns passen. Aber du hattest bestimmt deine Gründe warum.

Und weil du dir wirklich mühe mit dem Texten gegeben hast werde ich mich ab jetzt etwas zwischen dir und den anderen Slytherins raushalten. Obwohl ich noch immer keine Ahnung hab, warum die auf einmal so nett zu mir sind.", grübelnd sah ich aus dem Fenster.

"Nun gut kann sein das der böse dunkle Lord einfach keine Lust mehr hat, aber das hätte ich doch mitbekommen müssen", flüsterte ich mehr zu mir als zu Dray. Was mir auch auffiel, als ich seinen fast panischen Blick sah. Schnell räusperte ich mich.

"Entschuldigung. Ich hab vergessen zu erwähnen, dass ich seine Launen spüren kann und ab und an hab ich auch Visionen. Ich hab mich schon öfter gefragt ob er von dieser Verbindung weiß aber ich glaube nicht. Vor allem wenn ich an seine letzte Begegnung mit seinen Gefolgsleuten zurückblicke."

Lachend wischte ich mir eine träne aus den Augen.

"Das hättest du sehen sollen. Da sitzt er ohne eine Mine zu verziehen vor den Leuten und innerlich will er sich bei ihrer Dummheit nur umbringen! Die ganze Zeit hörst du dann nur noch so was wie» Merlin warum? Warum hat der Bengel mich damals nicht richtig erwischt? Und warum verdammt noch mal hab ich meine Seele so oft geteilt das Ich nicht einfach sterben kann« nun irgendwie bekommt man da schon fast mitleid mit ihm. Aber auch nur fast."

Ich lächelte immer noch vor mich hin, als ich auf einmal spürte, wie sich jemand näherte. Dann war unser Gespräch wohl beendet. Stöhnend erhob ich mich und der Stuhl verschwand wieder.

Unter den Blicken von Dray ging ich zu Tür und drehte mich, nachdem ich sie erreicht

hatte, auch schon wieder um.

"Es wäre echt lieb von dir wenn du Sev seinen Hund nicht die Schuld an deiner Lage geben würdest. Er kann nichts dafür er hat nur nicht grad besonders Starke nerven und Sev hat ihm bestimmt auch schon bestraft.

Er hängt wirklich sehr an den Hund und wir wollen doch nicht das er wieder unglücklich würd oder?" grinste ich ihm verschmitzt an und öffnete jetzt die Tür zu den Gängen. Bevor ich diese hinter mir schloss, flüsterte ich ihm noch etwas zu auch wenn er es vielleicht nicht hören konnte wollte ich es jetzt unbedingt los werden.

"Ich wäre gerne dein Freund gewesen und ich wäre es jetzt auch noch gerne." damit hob ich den Fluch von ihm auf und schloss die Tür.

Gerade in dem Moment kam auch schon die Krankenschwester um die Ecke.

"Mister Potter. Sagen Sie mir jetzt nicht das Sie sich schon wieder verletzt haben!" prüfend wanderte ihre Augen über mich, als könnte sie damit schon eine Prognose aufstellen.

"Nein nein ich wollte nur zu Mister Malfoy wegen der Hausaufgaben für tränke. Sie wissen doch ich bin nicht so gut darin und da Schl... ähm Hermine nicht mehr mit mir redet hab ich ihm gefragt. Aber ich muss jetzt auch wieder war schön Sie zu sehn." Und schon ging ich in die entgegengesetzte Richtung.

Eigentlich ist alles gut gelaufen, auch wenn ich mehr gesagt habe, als ich wollte.

In meinem Zimmer angekommen warf ich mich auch gleich auf mein Bett und starrte zur Decke. Warum hab ich mich nur so weit geöffnet? Ich wollte ihm zwar schon einiges erzählen aber das mit meinen Verwandten bestimmt nicht! Merlin der würd mich auch nur auslachen. Nun ich hatte ihm ja zum Glück nicht alles erzählt.

Ich rollte mich zu einer Kugel ein. Ich wollte einfach nicht mehr dran denken müssen. NIEWIEDER!!! Warum? Ich spürte, wie sich in meinen Augen verräterische tränen bildeten.

Ich bin doch ein Freak.

Hoffe das es so io ist? Kommis????

Kapitel 11:

Noch immer lag ich in diesem gottverfluchten Krankenzimmer! Diese Schnalle wollte mich einfach nicht gehen lassen, obwohl ich doch schon wieder geheilt war. Von wegen Ruhepause und solchen Scheiß da steckte doch sicher wieder mein verdammter Patenonkel dahinten.

Ich und mit Potter reden einen Dreck würde ich tun. An die Gurgel springen würde ich ihm. Was sollte er mir auch schon groß Neues sagen können.

Dieser Bastard er hatte mir doch erst alles eingebrockt. Wer war denn schuld an dem ganzen Desaster? ER ja wohl.

Mitten in den besten Verwünschungen, die mir für Potter einfielen, klopfte es an der Tür. Wenn das jetzt Blaise war der konnte sich auch noch was anhören. „Ja!“ schnarrte ich in Richtung Tür. Was da in den Raum schneite, brachte mich zur Weißglut. Doch bevor ich mich auch nur bewegen konnte, jagte mir dieses Miststück auch schon eine ganz Körperklammer auf den Hals.

Innerlich schrie ich auf! //SCHLAMMBLUT! // wie konnte er es nur Wagen! Wenn ich hier raus kam, würde ich ihn umbringen. Egal wer etwas anderes sagte. Er war ein toter Mensch.

"Also dein Onkel ist der Meinung, dass ich mit dir reden soll und wenn ich ehrlich sein Soll denke ich auch das Wir das Mal klären sollten. Gut der Fluch musste sein, damit du mir auch wirklich zuhörst"

//Und was soll mich Interessieren was du zu sagen hast? Ist doch eh nur das übliche Gejammer!//

Und wie ich es mir gedacht hatte. Da fing er auch noch an mir seine Lebensgeschichte aufzutischen die mich nicht im geringsten Interessierte.

Momentmal Prophezeiung? Was sollte das denn jetzt schon wieder für ein Märchen werden. Auch wenn ich es nicht wirklich wollte, hörte ich einigermaßen aufmerksam zu! Wer weiß vielleicht konnte ich ihm daraus mal einen Strick drehen.

"Der Eine mit der Macht, den Dunklen Lord zu besiegen, naht heran ... jenen geboren, die ihm drei Mal die Stirn geboten haben, geboren, wenn der siebte Monat stirbt ... und der Dunkle Lord wird ihn als sich Ebenbürtigen kennzeichnen, aber Er wird eine Macht besitzen, die der Dunkle Lord nicht kennt ... und der Eine muss von der Hand des Anderen sterben, denn keiner kann leben, während der Andere überlebt ... der Eine mit der Macht, den Dunklen Lord zu besiegen, wird geboren werden, wenn der siebte Monat stirbt ... nun wie sich rausstellte gibt es genau zwei auf denen der Dreck passt einmal mich und dann auf Nevil. Frag mich nicht, warum er nicht zu dem gegangen ist."

Aha! Gar nicht mal so uninteressant! Gut warum der Dunkle Lord nicht Nevil genommen hatte verstand ich auch nicht. Mit dem hätte er im Nachhinein ein wesentlich leichteres Spiel gehabt als mit diesem stinkenden Abschaum, der hier neben meinem Bett saß.

Und er redetet und redetet ... bla bla bla. Sein ach so schlimmes Leben bei seinen Verwandten usw. An einer Stelle wurde ich dann doch aufmerksam denn ich traute meinen Ohren kaum.

„Naja der Unterricht an sich war in Ordnung ich musste halt nur immer aufpassen, dass ich nicht auffiel, oder dass meine Noten zu gut waren. Denn, wenn ich besser als Dudley war, wurde ich bestraft. Mit Kammer Arrest oder Essensentzug oder ..."

//Ja oder was? Himmel was is denn mit dem los? Wird der hier jetzt anfangen zu heulen oder was?// auch wenn ich es mir nicht eingestehen wollte und konnte so gab es mir doch sehr zu denken. Was hatten diese Muggel nur mit einem kleinen Kind gemacht? Auch wenn es Potter war, war er doch noch immer ein Zauberer ... Es ging mir nicht wirklich aus dem Sinn. Ab da hörte ich dann doch ein wenig genauer hin. Er erzählte mir doch allen Ernstes das er mein Freundschaftsangebot, das ich ihm am aller ersten Abend hier in der Schule gemacht hatte, gerne angenommen hätte und es nur ausgeschlagen hatte wegen so einem sentimentalenen Quatsch!?

//Was? Wie jetzt? Er hätte meine Freundschaft gerne angenommen? Nur wegen diesem Wiesel nicht?// Das konnte und wollte ich einfach nicht glauben und es ging auch noch weiter.

„Ich wollte nicht die Welt, die mich im jeden Schuljahr anders sah, nicht retten! Wie auch? Ich hab keine besonderen Fähigkeiten noch bin ich begabter als die anderen Schüler.

Und dann hatte ich eine Chance ich habe mich von meiner Aufgabe gelöst. Ich kann jetzt leben. Natürlich muss ich noch etwas Potter spielen aber das ist ja auch nicht mehr für lange. Und die Musik hilft mir in gewisserweise. "

//Dem dunklen Lord nicht bekämpfen? Was war hier los? Und wer saß da vor mir?// Meine Gedanken überschlugen sich. Und es nahm kein Ende je mehr er erzählte um so mehr brach meine eigene Welt in Stücke.

Er wollte den dunklen Lord nicht bekämpfen! Er konnte seine Launen wahrnehmen und was er mir darüber mitteilte, machte das Ganze auch nicht besser. Das musste eine Lüge sein! Das konnte alles nicht stimmen.

Langsam aber sicher wurde mir übel!

Warum? Warum dann das Ganze?

Er stand auf und wollte schon verschwinden, als ich nur noch einen gemurmelten Satz hörte.

"Ich wäre gerne dein Freund gewesen und ich wäre es jetzt auch noch gerne."

Dann nahm er den Fluch von mir und war weg.

„Mr. Malfoy! Wie geht es ihnen denn heute?“ wehte mir die gut Gelaunte stimme dieser alten schnalle entgegen.

„Verschwinden sie aber fix! Ich will niemanden sehen VERSTANDEN!“ noch immer hatte ich mich nicht gerührt.

Mir war spei Übel!

Was in Merlins Namen hatte das alles zu bedeuten?

ER und mein Freund sein wollen? Warum?

Ja! Ich gab zu als ich hier an dieser Schule anfang zusammen mit ihm da wollte ich sein Freund sein! Ich wollte den berühmten und sagemwobenen Harry Potter als meinen Freund! Ich wollte die Aufmerksamkeit meines Vaters! Ich wollte, dass er mich endlich beachtete und das hätte er getan, wenn ich Harry Potter auf die dunkle Seite gezogen hätte!

Heute hatte ich nichts weiter als Verachtung für diesen kriechenden schleimigen Wurm übrig der sich mein Vater nannte.

Potter dachte wohl er war der Einzige mit einer scheiß Kindheit ja? Da lag er aber falsch denn meine Eigene war auch nicht grade aus Zucker gewesen.

Noch lange lag ich in dem Bett in Krankenzimmer und war in meinen Gedanken versunken, bevor ich meinen Kram nahm und mich in mein eigenes Zimmer verzog.

Die nächsten Tage hielt ich mich ziemlich bedeckt. Das Ganze gewesen um Potter schien sich mit einem Schlag gelegt zu haben. Wenigstens ein wenig Normalität. Mir

gingen noch immer seine Worte durch den Kopf. Nur konnte es so nicht weitergehen! Da war so einiges was ich ihm nur zu gerne gesagt hätte. Irgendwie musste ich das mal loswerden.

Und die Gelegenheit dazu sollte sich mir nur allzu schnell bieten. Wir hatten nach Zaubersprüche eine Freistunde. Auf dem Weg aus dem Labor in den Gemeinschaftsraum fing ich ihn ab. Recht unauffällig schlug ich mich an seine Seite durch und raunte ihm zu! „Wir müssen reden! Jetzt! Folg mir unauffällig!“ seinem Gesicht war es anzusehen das er damit nicht gerechnet hatte. So unauffällig wie es ging schlich ich mich in ein leeres Klassenzimmer und versiegelte es sofort, nachdem er drin war gegen ungewünschte Zuhörer.

„Setz dich!“ blaffte ich und wartete nicht weiter um es mir auf einen der umherstehenden Tische gemütlich zu machen.

Ein Bein über das andere geschlagen und die Hände vor einem Knie verschränkte starrte ich ihn kalt an.

„Pass auf! Ich rede und du hörst mir zu!“ Immer noch bedachte ich ihn mit einem eisigen Blick. Er sollte sich ja nichts darauf einbilden, dass ich das Gespräch mit ihm suchte! Ich wollte einfach nur loswerden, was mir durch den Kopf ging! Ich ließ ihn gar nicht erst Luft holen zum Reden und setzte gleich an.

„Da ich mir ja nun schon deine wunderbare Geschichte anhören musste, sollst du nun auch meine zu hören bekommen. Vorher sollst du noch wissen das ich es für nicht gut befinde was dein Onkel und deine Tante dir angetan haben. Auch wenn ich dich nicht leiden kann, du warst klein und so etwas macht man einfach nicht mit Kindern. Bilde nur nichts darauf ein. Meine Kindheit war auch kein Traum. Ich will nur das du das weißt.

Von klein auf an wurde ich darauf getrimmt, dass ich aus einer reinblütigen Familie abstamme und mich auch dementsprechend zu verhalten haben.

Anstand und Etikette standen bei meinen Eltern ganz oben, und wenn ich einmal nicht so reagierte, wie sie es sich vorgestellt hatte, wurde ich bestraft. Spielen und Kind sein. Zu tun können was einem Spaß macht kannte ich nie. Freunde hatte ich nur die, die meine Eltern für gut befanden.

Ich war ein Reinblüter und hatte mich nur mit solchen abzugeben. Meine Eltern suchten mir meine Freunde aus. Ich war ein Ausstellungsstück. Ich wurde vorgezeigt als der feine, brave, wohlerzogene kleine Sohn, der in allem dem entsprach, was seine Eltern sich wünschten. Meine Aufgabe war es zu funktionieren.

Das Erste was ich lernte war vor dem dunklen Lord Angst zu haben und zu kuschen und dich zu hassen. Du warst es der den Lord besiegt hatte. Du warst es den es zu besiegen galt. Sofern ich gehen konnte, wurde ich darauf getrimmt dich eines Tages zu bekämpfen. Immer nur schneller, besser, grausamer!

Anerkennung von meinen Eltern bekam ich nie! Egal was ich tat es hätte besser sein können.

Als wir beide hier anfangen, wollte ich dein Freund werden.

Ja. Und weißt du warum? Um Anerkennung zu bekommen! Hätte ich es geschafft dich als meinen Freund vorzuzeigen, hätte ich die lang ersehnte Zuneigung und Anerkennung meiner Eltern bekommen. Und du hattest abgelehnt wegen einem Schlammlut einem Wiesel. Du! Der, der mich seit Kindesbeinen an verfolgte wie ein dunkler Schatten!

Nun gut! Ich muss dazu sagen heute Interessieren mich meine Eltern ein Scheiß dreck. Mein Vater ist ein widerlicher Wurm, der vor dem dunklen Lord katzbuckelt und kein eigenes Rückgrat besitzt. Meine Mutter ist nicht mehr als eine Hure. Sie hat meinen

Vater nur des Ansehens und des Geldes wegen geheiratet. Den Einzigen, den ich respektiere und Liebe ist Severus. Und jetzt kommst du dahergelaufen und nimmst mir selbst das noch weg. Nicht schlimm genug das wir in ein und demselben Haus sind, nein du nimmst mir das Letzte, was ich noch hatte.“

Ich konnte selbst spüren wie meine Wut wieder einmal drohte überzulaufen und ich eine eiskalte Aura verströmte. Ich schluckte Hart und versuchte mich unter Kontrolle zu halten. Ich würde eh gleich am Ende angekommen sein.

„Und nun sag mir Potter! Warum sollte ich dein Freund sein? Deine Anwesenheit hat meine ganze Kindheit überschattet. Du nimmst mir das einzige Liebe auf dieser Erde und du zwingst mich Dinge zu tun, die mich anekeln! Warum also sollte ich deine Freundschaft annehmen? Mir ist mittlerweile egal was der Dunkle Lord will oder auch nicht!

Es ist mir auch egal, was du machst oder andere wollen was ich machen soll! Auch ich will ausbrechen nur ich habe keine Möglichkeit so wie du! Ich muss mir alles Selbst erarbeiten es wird mir nicht so in den Schoß geworfen wie dir. Geh mir Bitte den Rest des Schuljahres aus dem Weg! Danach werden sich unsere Wege so oder so trennen und das wird wohl auch das Beste sein. Ich will dich einfach nicht mehr sehen!“ Bevor ich vollkommen Explodierte rauschte ich ab. Mir, doch egal was dieser Vollidiot jetzt denken würde, wenn er nur einfach aus meinem Leben verschwinden würde.

Wieder überkam mich diese Übelkeit und ich flüchtete in mein Zimmer. Blaise bemerkte ich dort gar nicht. Kurz nach dem ich die Tür kraftvoll ins Schloss geworfen hatte schlug ich auf diese ein.

„Ich muss wahnsinnig sein! Ich muss den Verstand verloren haben!“ aufgebracht rannte ich im Zimmer auf und ab.

„Wie konnte ich ihm das nur alles erzählen? Morgana! Ich bin schon genauso erbärmlich wie er!“ es machte mich fast wahnsinnig Potter so viel von mir preisgegeben zu haben. Dabei wollte ich ihm doch nur sagen, dass er sich von mir fernhalten sollte und sich endlich aus meinem Leben verpissen solle. Und nun? Nun hatte ich genau wie er immer rumgejammert!

„Dray? Ist alles klar bei dir?“

Mich hatte fast der Schlag getroffen als ich die Stimme von Blaise vernahm. Jetzt hatte der das auch noch mitbekommen.

„RAUS!“, brüllte ich ihn entsetzt an. Er war schon an der Tür, als ich ihm noch hinterher fauchte. „Gnade dir Morgana wenn du auch nur ein Sterbenswörtchen zu irgendwem sagst!“

Erschöpft ließ ich mich in den Sessel an meinem Schreibtisch fallen und schaute auf das Gelände von Hogwarts.

Sollte es wirklich so sein? Sollten Harry ... Potter ... sollten wir uns gar nicht so sehr unterscheiden?

Kapitel 12: Sev und Siri

Es war kurz vor dem Schulbeginn und ich saß in meinem kleinen Haus am Meer vor dem Kamin und wollte nur in Ruhe ein gutes Buch lesen und meine Gedanken zur Ruhe zwingen.

Die letzten Tage hatte ich zu viel zu tun gehabt, Dank eines gewissen Harry Potters. Der werthe Herr musste ja unbedingt seinen Kopf durchsetzen und ein Konzert mit dieser fragwürdigen Band geben. Und wäre das nicht schon genug, nein, es musste auch noch in der Muggelwelt sein. Und Dumbeldore, dieser senile Großvater, war auch noch begeistert und stimmte zu. Und an wem blieb wieder alles hängen? Natürlich an mir. ALLEIN. Allein die Zauber, die ich über den Ort legen musste, raubten mir meine Kraft. Schon beim Gedanken an diesen Abend kochte ich innerlich vor Wut. Dieser Bengel machte nur Ärger!

Gut, meine Entspannung war dahin, wütend schlug ich das Buch zu und knallte es neben mir auf den Tisch, das meine Teetasse nur so klimperte. Vor Wut schnaubend schlug ich die Beine übereinander und verschränkte die Arme vor der Brust. Mit geschlossenen Augen versuchte ich mein Gemüt wieder zu beruhigen als sich zwei Hände von hinten auf meine Schultern legten und ich eine tiefe flüsternde Stimme an meinem Ohr vernahm.

„Was denn? Was hat dich denn diesmal so gereizt?“

Ich liebte diese Stimme und ein leichtes Lächeln stahl sich auf meine Lippen.

„Dreimal darfst du raten!“ grummelte ich zurück und versuchte mir nichts anmerken zu lassen.

„Also ich war es nicht!“ hörte ich sein leises Kichern und spürte wie er sich langsam neben mich stellte.

„Nicht du direkt, aber dieses Rotzbalg was du Patenkind nennst.“ Meine Stimme wurde immer drohender und lauter und wieder stieg die Wut in mir auf.

„Ach Sev, er ist ein Teenager und die sind nun mal so!“ seufzte er und kraulte mir leicht den Nacken. Nein, so einfach ließ ich mich jetzt nicht Zähmen. Kurzerhand schnappte ich ihn mir und zog ihn auf meinen Schoß.

„Du, als sein Patenonkel, solltest ihn gefälligst erziehen und in die Schranken weisen.“ Raunte ich ihm gefährlich zu und konnte dennoch das Glitzern in meinen Augen nicht verstecken.

„Das gehört aber nicht gerade zu meinem Spezialgebiet!“ kam es nur gehaucht zurück.

„Dann werde ich dir zeigen müssen wie es geht.“ Zischte ich an seine Lippen und versiegelte sie daraufhin kurzerhand mit meinen.

Dieser verdammte Bengel schaffte es wirklich mir den Nerv zu rauben. Und zu guter letzt hatte er es auch noch fertig gebracht alle um den Finger zu wickeln, nur um seinen Kopf durchzusetzen, ganz egal, ob dabei Schlagzeilen wie die von heute Morgen dabei herauskamen „Potter mit Totesser zusammen!“. Aber nein, das reicht ja nicht, also wickeln wir einfach mal den Alten um den Finger und als wäre das nicht schon schlimm genug hat sich dieses Schlammblood auch noch in mein Haus versetzen lassen. Schon der Gedanke daran reichte um meine Halsschlagader anschwellen zu lassen und ich konnte das Pochen im ganzen Körper spüren. Ich konnte mir noch immer nicht erklären wie er es geschafft hatte den Sprechenden Hut zu sabotieren und wie zum Henker kam er an die Tränenspuren in seinem Gesicht? Der griff aber

auch wirklich zu allen Mitteln. Wahrlich eines Slytherin würdig, das musste ich neidlos zugeben. Ich würde es nie zugeben aber ein bisschen stolz war ich schon darauf Sirius Patenkind in meinem Haus untergebracht zu wissen. Nur leider waren mir auch die Konsequenzen bewusst. Und eine davon war mein eigener Patensproß Draco. Das würde eine Katastrophe geben....

Und da war sie auch schon. Aus dem Slytherinkerker war lautes Getöse zu hören und schon jetzt wusste ich wer es sein würde. Und das nach nicht einmal 2 Stunden in denen Potter im Haus war. Mit gestrafften Schultern und wehendem Umhang machte ich mich auf den Weg um die beiden Streithähne zu trennen.

Wütend schmiss ich meine Bürotür zu und ließ meine Fäuste auf meinen Schreibtisch nieder sausen nur um mich dann dort abzustützen.

„Weißt du was ich eben wegen deinem Patenbengel tun musste?“ giftete ich Sirius an der gemütlich in meinem Sessel flegelte und mit einer Feder in den Händen spielte. „200 Hauspunkte sind mir eben flöten gegangen weil die beiden werten Herren sich gleich am ersten Tag die Köpfe einschlagen mussten! Wie stehe ich denn jetzt da? Jetzt kann ich den Hauspokal schon wieder vergessen und das nur wegen deinem Ziehsohn. Wenn du nicht bald ein ernstes Wort mit ihm wechselst und er sich anpasst, dann vergesse ich mich!“ Wutentbrannt funkelte ich ihn an und beugte mich so weit es ging drohend über den Tisch. Es schien aber nicht viel Wirkung auf ihn zu haben. Noch immer flegelte er in meinem Sessel und ließ nun breit grinsend eine kleine Flamme von einem Finger zum anderen hüpfen. Typisch Feuerdämon.

„Weißt du Liebling, ist doch gar nicht so schlimm. Gewinnt Griffindor wenigstens wieder und du brauchst dir keine falschen Hoffnungen zu machen!“ Dieses fiese Grinsen ließ mich fast über den Tisch springen. Fauchend starrte ich ihn an aber er hatte nichts besseres zu tun als in höchster Eleganz das kleine Flämmchen über seinem Zeigefinger auszupusten.

„Und schieb es nicht immer auf Harry. Dein Plagegeist ist auch kein Unschuldslamm. Wohl eher ein Wolf im Schafspelz. Wer sagt dir, dass nicht er angefangen hat?“

Er hatte sich nun ebenfalls nach vorn gebeugt um mich mit seinen schwarzen Augen liebevoll und fragend anzuschauen. Mist! Verdammter Dreck! Wieso hatte dieser Mann nur immer Recht? Zu tiefst beleidigt wandte ich mich ab und ließ mich in meinen Sessel am Kamin fallen. „Wenn wir nicht aufpassen werden sie sich noch gegenseitig umbringen!“ grummelte ich vor mich hin. Ehe ich mich versah, nahm er wieder auf meinem Schoß Platz und ich schloss die Arme um ihn.

„Ich kann Draco sowieso nicht verstehen. Harry hat ihm nie was getan.“ Hörte ich ihn an meine Schulter murmeln.

„Ich verstehe ihn schon. Draco wurde immer beigebracht Harry zu hassen und jetzt auf einmal sollen sie miteinander auskommen und sogar zusammen leben. Dray hat sich seinen Status in Slytherin ganz allein aufgebaut und jetzt kommt Harry dazu und alle wenden sich gegen ihn und hängen an Harrys Rockzipfel.“ Versuchte ich so ruhig wie möglich zu erklären. Komischerweise beruhigte ich mich in seiner Gegenwart schnell und meine Gedanken suchten fieberhaft eine Lösung, damit wir beide wieder mehr von unseren Patenkindern haben würden.

Ich schäumte vor Wut. Sie hatten sich selbst übertroffen, definitiv... und sämtliche Beherrschung löste sich damit in Luft auf. Gleich würde ich jemanden... egal wen... einfach so... Auf dem Weg zu meinem Büro hatte ich schon 10 Schülern Hauspunkte abgezogen, ohne Rücksicht auf das ohnehin schon lädierte Punktekonto. Der Hauspokal für die nächsten fünf Jahre war damit garantiert futsch. Krachend donnerte ich die Tür ins Schloss und hörte das Holz splintern. Fast augenblicklich

schrie ich allen Ärger hinaus.

„Diese nichtsnutzigen Würmer ohne Gehirn zum Denken!“ Ich stapfte im Zimmer auf und ab und mein Blick streifte Sirius der in der Tür zu meinen Privaträumen stand und lässig ein Buch in der Hand hielt.

„Mein Kerker... weg... in Schutt und Asche.“ Zischte ich und ging drohend auf ihn zu. „Mein kompletter Zaubertrankkeller liegt in Trümmern aber du bist ja immer noch der Meinung, das wird schon. Du siehst es ja nicht mal ein ernstes Wort mit ihm zu reden! Bloß nicht, er ist ja dein Patenkind. Stattdessen soll ich zusehen wie sie meinen Kerker auseinander nehmen? Am besten ich bringe die beiden eigenhändig um. Dann bleibt das Gemäuer wenigstens verschont!“ Meine Stimme drohte zu brechen und überschlug sich förmlich. Vor Wut schnaubend schaute ich ihm in die Augen und registrierte erst jetzt das Wasser was sich dort sammelte.

„Ich würde so gerne mit hm sprechen, aber ich kann ja nicht mal aus deinem Zimmer raus. Ich vermisse ihn so sehr!“ Seine Stimme war nur ein Flüstern und ich hasste es das er mir wie so oft mit seiner ruhigen Art zeigte, dass ich unrecht hatte. Nur diesmal hatte ich ihm unrecht getan. Nur zu gut verstand ich seine Gefühle. Ich liebte Draco ja auch, auch wenn er sich momentan wie der größte Idiot aufführte und ich meine Drohungen am liebsten wahr werden ließe.

Ein seufzen verließ meine Kehle und ich sah eine Träne über seine Wange rinnen. „Komm her!“ Sanft zog ich ihn in meine Arme und zum Sessel auf den ich mich fallen ließ. „Es tut mir leid.“ Als Antwort bekam ich nur ein leises Schniefen. „Ich kriege das schon irgendwie hin und werde mich erst mal um meinen Halsstarriegen, stur köpfigen, nichtsnutzigen....“ Ich war schon wieder dabei mich in meine Wut hinein zu steigern aber das sanfte Kraulen in meinem Nacken ließ die Wogen wieder verebben.

„Das ist gemein und hör auf zu grinsen!“ raunte ich leise an sein Ohr. Ich konnte es zwar nicht sehen, mir aber sehr genau vorstellen.

„Mach ich doch gar nicht!“ kicherte er leise.

Ich kam um ein Gespräch mit dem Lurch von Patenkind nicht drum rum und wollte es gern so schnell wie möglich hinter mich bringen. Eine Lektion musste her und ihm endlich dazu bringen den Mus von Gehirn in seinem Schädel zu benutzen. Nur leider schien sich der verflüchtigt zu haben und er wagte es sogar mich noch mehr zu reizen, und das in meinen eigenen Wänden.

„Verschwinde, ich will dich nicht mehr sehen!“ fauchte ich und beobachtete wie mein Patenkind immer mehr in sich zusammenschrumpfte und langsam aus der Tür verschwand. Erschöpft ließ ich mich zurücksinken. Augenblicklich kam Sirius in seiner Animagusgestalt zu mir und legte seinen Kopf auf meine Beine. Ich begann gedankenverloren damit ihn hinter den Ohren zu kraulen.

„Das hat mir echt keinen Spaß gemacht. Aber das ist die einzige Möglichkeit ihm Einhalt zu gebieten und schlimmeres zu vermeiden. Eigentlich tut er mir leid. Ich weiß wie sehr er den Dunklen Lord fürchtet und seine Eltern verabscheut. Ich hoffe er wird es verstehen!“ Ich schloss die Augen und kraulte Sirius weiterhin den Kopf bis er ein leises Fiepen von sich hören ließ.

„Ruhig mein Schwarzer. Es ist bald soweit. Wird wohl langsam Zeit das wir ein Paar Dinge gerade rücken!“ Ein leises Kichern entfleuchte mir.

Darin vertieft mich zu Wundern was meine Schüler mir doch immer wieder für schlechte Aufsätze präsentierten, hätte ich das Klopfen an meiner Tür fast überhört. Eine geschnarrte Aufforderung und schon stand Harry vor der Tür. Dann konnte es ja losgehen.

„Nun komm schon rein!“ murrte ich und musterte ihn. Ich musste ja zugeben das er

ein recht ansehlicher Bursche war, der da eingeschüchtert vor mir stand. Jetzt nur nicht die Masche fallen lassen auch wenn mir grad zum Lachen zumute war. Ich liebte es wenn sie Angst hatten.

„Tee?“ fragte ich kurz und sein verwirrtes „Hä?“ ließ mich innerlich schon grinsen. Ja diese Spielchen amüsierten mich wirklich. Nach einer kurzen Erklärung, das an dem Tee nur selbstgesammelte Kräuter waren, war das Eis gebrochen und er probierte endlich. So böse war ich doch gar nicht?

„Lecker!“ platzte es aus ihm heraus und ein leichtes Grinsen zierte meine Lippen. Es wurde langsam Zeit dem Versteckspiel ein Ende zu bereiten denn ich konnte hinter ihm im Schatten des Raumes einen Mann sehen der es vor Ungeduld kaum noch aushielt und nur von einem Bein auf das andere wippte.

Endlich sah Harry sich um und das fröhliche Wiedersehen konnte beginnen. Ich gönnte es Sirius und als er meinen Namen erwähnte konnte ich einen leichten Rotschimmer in meinem Gesicht nicht vermeiden. War ja nicht so das ich ihn nur in das Schloss geholt hatte um ihn näher an sein Patenkind zu bringen. Ein recht bekanntes Gefühl von Zufriedenheit machte sich in mir breit und ich versuchte es irgendwie zu überspielen in dem ich Sirius mit dem weiteren vorgehen konfrontierte. Gut und schön das die beiden sich ab und zu mal sahen aber irgendwann würde es auffallen und da war immer noch Draco. Wenn ich ihm doch nur das selbe gönnen könnte? Nur dazu müsste er sich ja mal von seinem hohen Stuhl bequemen! Und prompt lieferte mir Harry die Antwort. Gut ich war ein wenig skeptisch und nicht wirklich davon überzeugt. Draco als Texter für Harrys Songs? Das würde er nie machen! Aber zugegeben es war eine gute Möglichkeit, dass dieser Wurm wirklich mal seine grauen Zellen benutzte. Jetzt musste ich ihm das nur noch unterbreiten. So eingeschüchtert wie er beim letzten Gespräch mein Büro verlassen hat würde er wahrscheinlich alles tun um es wieder gerade zu rücken und in dem Glauben sollte er auch bleiben. Zwei Tage später setzte ich eine Unterredung an und unterbreitete ihm die Bestrafung. Und da war sie wieder, diese Uneinsichtigkeit von ihm, die ihn ständig in Schwierigkeiten brachte. Dieser vermaledeite Slytherin hatte nur seine Rache im Kopf! Er war so durchschaubar das ich unweigerlich anfang zu lachen. Und selbst im letzten Augenblick muss er noch das letzte Wort haben bevor er endlich mein Büro verließ und ich vor Wut schäumend an meinem Tisch saß.

„Dieser Bastard...!“ fluchte ich vor mich hin und bemerkte erst jetzt die Hundeschnauze auf meinem Bein und die strahlenden braunen Augen die mich fast mitleidig ansahen.

„Mit dem Bengel hat man es nicht leicht. So ein Rotzbalg... kriechender Wurm...“ Ich starrte die Tür an und wünschte mir er würde noch mal zurückkommen um meine Wut wenigstens einmal abzubekommen. Zu allem Überfluss hatte er Sirius gesehen. Naja, jetzt brauchte ich ihn in seiner Animagusgestalt wenigstens nicht mehr zu verstecken.

Da hatten es die beiden doch tatsächlich geschafft mich zu überreden das Sirius zusammen mit Harry an Halloween auftritt und auch das ich Dray's Texte freigab. Obwohl ich selbst darüber erstaunt war was er da aufs Papier gebracht hatte. Es hatte mich aber auch immer wieder hart getroffen Draco zu sehen. Er war gebrochen! Gebrochen in seinem Stolz! Es bereitete mir Kummer zu sehen wie er von fast allen gemieden wurde.

„Sev? Kommst du? Das Konzert!“ Siri hibbelte schon den ganzen Tag umher, manchmal glich er seiner Animagusgestalt selbst als Mensch. Seufzend erhob ich mich und wollte schon los doch der werde Herr hatte noch Einwände.

„Willst du etwa so gehen?“ abschätzend musterte er mich von oben bis unten.

„Ähm warum nicht?“ was wollte er denn nun schon wieder?

„Sev! Es ist Halloween wie wehre es mit einer Verkleidung?“

„Ich bin Verkleidet!“ schnarrte ich zurück.

„Ach ja! Und als was bitte?“ fragte er mich Skeptisch und verschränkte die Arme vor der Brust. Ich knurrte leise als Ausdruck meiner Missbilligung.

„Als das was alle von mir erwarten! Als Zaubertranklehrer! Und jetzt los sonst kommst du doch noch zu spät!“ damit schnappte ich ihn bei der Hand und zog ihn mit mir.

Ich wurde hinter der Bühne abgestellt und konnte somit auf beide Aufpassen. Wer weiß was die beiden sich sonst noch so ausgedacht hatten. Und mein schlimmster Alptraum wurde wahr.

„Ich rei ihm die Ohren vom Stamm!“ zischte ich los als Harry als Schlange auf die Bühne glitt. Und so wie er die Songs von Dray rberbrachte... ich würde heute noch sehr viel erklären müssen. In Habachtstellung beobachtete ich weiter das Konzert. Als sie beide zusammen auf der Bühne waren konnte man ihnen noch von weitem ihr Glück ansehen. Das letzte Lied ließ mir die Haare zu Berge stehen. Schon jetzt konnte ich Dumbledore hören und ich brauchte verdammt gute Ausreden und Erklärungen. Da kam er ja dieser kleine Holzkopf... doch wie ich sah wie Onkel und Patenkind sich umarmten verflog mein rger und die Sorge um Dray keimte wieder auf. Harry kam auf mich zu und nahm mich in den Arm. Zu erst war ich ja schon erstaunt aber auch er hatte es lange schwer gehabt vielleicht würde ja doch.....

„Danke das du mir geholfen hast!“

„Ach ja ja...“ grinste ich nur. Ich spürte, dass es ihm nicht gut ging und ließ ihn ohne weitere Worte ziehen.

Sirius und ich nickten uns nur zu und machten uns kurze Zeit später daran ihm zu folgen. Wer wusste schon wie Draco reagieren würde. Ich hatte mich so auf Harry konzentriert, dass ich ihn völlig außer Acht gelassen hatte. Und richtig! Kaum dass wir draußen waren und Harry gesehen hatten, stürmte Draco an uns vorbei mit gezcktem Zauberstab. Ich hatte keine Zeit mehr Sirius aufzuhalten, der mit gestrubtem Fell und gebleckten Zähnen hinter ihm her stürmte. Und da war es auch schon zu spät. Dray lag schreiend und um ein Stück Wade erleichtert auf dem Rasen. Natürlich veranstaltete er ein riesen Gezeter. Aber hey, wer war hier der ältere? Genau! Ich! Also schnappte ich ihn mir und brachte ihn kurzerhand in den Krankenflügel, nur um ihm dort noch einmal ins Gewissen zu reden und ihm zu erklären das Harry am nächsten Morgen zu einer Aussprache vorbei schauen würde.

Ich hatte es nett probiert, wütend, bestrafend aber jetzt war das Fass einfach voll!

Auf dem Weg zu meinem Büro lief mir auch noch der Direktor direkt vor die Füße.

Was für ein Abend!

Wenn das so weiter ging würde ich noch die Nerven verlieren!

Da stand der Bengel nun mit zerrissenen Klamotten und ziemlich ramponiert bei mir im Büro und riss schon wieder Witze. Da antwortete er mir doch tatsächlich auf die Frage, wie ich seinen Zustand erklären sollte mit einem einfachen: „Ich steh nun mal nicht auf Kuschelsex!“ Bei diesem Anblick.... Beide platzten wir vor Lachen und als Sirius dann auch noch wie ein begossener Pudel mit Zahnbürste in der Hand im Türrahmen stand, war’s fast um mich geschehen.

Doch alle Heiterkeit hatte nun mal ein Enden, spätestens als ich eröffnete, dass ich Harry am Morgen bei Draco angemeldet hatte. Jetzt musste ich mich auch noch mit ihm darüber Streiten. Als wenn ich mit meinem eigenen Patenkind nicht schon genug rger am Hals hätte.

Endlich, die Tür war zu und ich rutschte noch tiefer in meinen Sessel.

„Gott, ich werde zu als für pubertierende Teenager!“ murmelte ich vor mich hin und strich mir mit einer Hand über die Augen. Siri setzte sich auf meinen Schoß und schaute mir tief in die Augen. „Armer alter Mann!“ Noch während er das sagte, strich er sein langes Haar nach hinten und entblößte so seine Halsschlagader.

„Ich wüsste da ja was, was dich auffrischt!“ Seine Stimme war dunkel gefärbt und er streckte mir seinen Hals entgegen.

Ich ließ meine Eckzähne aufblitzen und senkte meinen Kopf in seine Halsbeuge. Ein leises Seufzen entfleuchte seiner Kehle als meine Zähne seine Haut durchdrangen.

Kapitel 13: Veränderungen

Nachdem Dray so an mir vorbeigeraucht war machte ich mich auf den Weg in den Raum der Wünsche. Dreimal an der Wand vorbei laufen und an das denken, was man brauchte oder wollte und schon erschien die unscheinbare Tür zu meiner Zuflucht.

Der Raum war recht spärlich ausgerichtet ein Bett ein Schreibtisch und eine kleine dunkle Sitzecke vor dem Kamin. Gut ich hatte ja auch an nichts Großartiges gedacht und diese Einrichtung reicht für mich.

Kaum das ich mich in dem gemütlichen Sessel gesetzt hatte, begann ein fröhliches Feuer im Kamin zu brennen.

Der junge Herr geht also davon aus das ich alles in die Hände gelegt bekomme? Wie kommt er den darauf? Gut es scheint wirklich öfter so, als wenn ich nichts für alles tue, aber ich dachte eigentlich das gerade er sehen müsste, dass es nicht so ist! Ich wollte ihm doch nichts weg nehmen! Das ich jetzt so gut mit Snape klarkomme habe ich nur dem Umstand zu verdanken, dass er mit Siri zusammen ist. Seufzend fuhr ich mir durch meine eh verstrupelten harre.

Sieht den wirklich niemand MICH?

Sieht jeder nur Harry Potter? Der Junge, der lebt? Oder wie Dray wohl sagen würde der Junge mit dem unverschämten Glück? Neben mir erschien eine Flasche FeuerWhisky und ein volles Glas mit der gleichen Flüssigkeit. hmm das war mir neu. Aber ohne weiter darüber nachzudenken, nahm ich das Glas in die Hand und leerte es in einem Zug.

Wen wirklich niemand mich sehen will, dann muss ich wohl weiter Harry bleiben oder ich gehe zum Lord und stelle mich ihm oder ... ich verschwinde einfach von hier. Mit dem nächsten vollem Glas lies ich mir alles durch den Kopf gehen.

Das er mich nicht angelogen hat stand fest ich habe seine Wut gesprüht.

Er will einen Grund, warum wir befreundet sein sollten? Seid wann braucht Freundschaft einen Grund?

Egal wie ich es auch drehte und wendete ich kam zu keinen vernünftigen Ergebnis. Was mich dazu brachte alles in Betracht zu ziehen. Gut, das ich nur noch Harry Potter spielte, machte es einfach. Nur nicht zeigen was man konnte naja auch nicht schwer. Gut das Zweite ... ich glaube ich sollte mal jemanden finden der mich zu Tom bringt kann ja auch nicht schwer sein eigentlich ist er ja immer noch auf der jagt nach mir. Eigentlich!

Ein Blick auf meine Uhr verriet mir das die Freistunde schon lange zu Ende war und das ich jetzt Zauberkunst hatte. Was Solls ich fang morgen mit allem an jetzt erst mal schlafen und dann geh ich mal zu Snape ich denke das Dray es wohl für gut betrachten würd, wenn sein Onkel mich zum Lord bringt, damit ich sterbe. Interessieren tuts eh keinem.

Mitten in der Nacht wachte ich auf und sah mich verwirrt um. Die leere Flasche erklärte schon mal meine Kopfschmerzen. Mich vorsichtig aufsetzend sah ich aus den großen Fenster. Vollmond na da würd der arme Remus aber morgen wieder unausstehlich sein. Ein Lächeln legte sich auf meine Züge. Schade das er jetzt ganz allein in der Wohnung war. Aber der Alte wollte ihm einfach nicht mehr einstellen. Verdammter Narr!

Aber durch den Gedanken an Remus kam ich auf einen anderen Gedanken. Dray will mich nicht sehn gut muss er auch nicht!

Mit diesem Entschluss machte ich mich auf den Weg in die Kerker, die ich ohne Zwischenfälle erreichte und mich weiter durch den Gemeinschaftsraum zu meinem Zimmer. Dort angekommen packte ich meine Sachen zusammen und verlies den Raum so, wie ich ihm vorgefunden hatte. Auch der Weg zurück verlief seltsamerweise genauso wie der hin weg.

Wieder im raum der wünsche packte ich meine Bücher in das zuvor erschienene Regal und legte mich wieder ins Bett natürlich mit einem Buch über die schwarzen Künste, das ich zu Halloween angefangen hatte.

Es war wirklich sehr interessant die Zauber waren zum Teil, ungefährlicher als die der weißen Seite und auch recht einfach zu beherrschen. Schade das man das nicht in der Schule lernen, kann, sondern nur in Räumen, die nicht überwacht werden.

Am Nächsten morgen machte ich mich fertig für den Unterricht und nahm einige meiner Illusionen von mir. Ich begründete mir mein Tun mit dem Gedanken das Dray mich also Harry Potter nicht mehr sehen will gut kann er haben dann bin ich halt jetzt nur noch ich! Was niemand wusste, war das ich zu den Halloween auftritt ja schon einen Teil abgelegt hatte. Nicht mal Siri wusste davon.

Meine harre reichten mir nun bis zu den Schulterblätter und waren so dunkel, wie die Nacht mit weißen strähnen. Auch war ich jetzt etwas größer und nicht mehr so schlaksig ehr durchtrainiert wie man es von einem Quidditchspieler erwarten konnte. Meine Augen leuchteten jetzt, als wenn ich ein verliebter Volltroll wäre, was mir dann doch zu viel war so das ich diese wieder hinter einer Illusion verschanzte. Ich drehte mich noch mal vor den manneshohen Spiegel im Badezimmer.

Ja jetzt sehe ich nicht mehr aus wie Harry Potter nur die blasse Narbe auf meiner Stirn könnte mich verraten aber mein Pony fiel mir so ins Gesicht, das diese nicht zu sehen war. Gut gelaunt nahm ich meine Schultasche und machte mich auf den Weg zu Kräuterkunde, da ich leider das Frühstück verpasst hatte.

Auf den Weg nach unten begegnete ich einigen Schülern die mir verdattert und verwirrt hinterher sahen aber das war mir egal.

Ich werde ab jetzt nur noch ich sein und nicht mehr darüber nachdenken, was andere Leute von mir denken könnten. Und diesem dunklem Lord werde ich auch noch besuchen, dann soll er mir sagen was er will und mich dann in ruhe mein Leben leben lassen.

Im Gewächshaus stellte ich meine tasch wie die anderen an die Seite und sah zu der vor mir stehende Pflanze.

Eine wirklich schöne Pflanze mit blauen Blüten stand vor jeden Schüler.

"Nun wer kann mir sagen mit was für eine Pflanze wir uns heute beschäftigen?" Professor Sprout sah freundlich in die Runde.

"Nun ich würde sagen das wir es hier mit der Borago officinalis Borretsch oder auch Blauhimmelstern zu tun haben. Eine weitverbreitete Pflanze, wenn sie sich den wohlfühlt. Sie würd für einige Liebes sowie Schlaftränke benutzt.

"Hab ich recht Professor"

ich lächelte sie lieb an und wartete auf ihre Antwort.

"Ähm ja haben sie Mister ...?"

"Immer noch Potter Professor", half ich ihr.

"Ja natürlich ähm 10 punkte für Slytherin"

Den Rest der Stunde verbrachten wir mit umpflanzen sonst war es sehr ruhig, woran ich wohl auch schuld hatte, da ja meine Mitschüler keine Ahnung hatten, warum ich jetzt so rumlaufe und seid, wann ich etwas zum Unterricht beitragen konnte. Aber mir war es recht ich hatte zeit um meine Aufgabe zur vollenzufriedenheit zu bewältigen. Nachdem die Stunde beendet war, machte ich mich auf den Weg zur Schule wo ich jetzt bei der Hauslehrerin der Gryffindors unterricht hatte.

Ohne auf die neugierigen Blicke der anderen zu Achten setzte ich mich auch gleich in die erste reihe und wartete auf den Stundenbeginn.

Ich konnte es wirklich kaum abwarten, dass der Unterricht anfang, da ich ja jetzt nicht mehr darauf Achten musste das Ich schlecht war konnte ich endlich zeigen, was ich konnte. Und wenn ich wirklich wie von Dray angenommen Glück hab bekomme ich bald auch aufgaben gestellt die mich wirklich vorderen.

Als alle Schüler saßen, kam auch schon McGonagall ins Klassenzimmer was sofort alle Unterhaltungen verstummen lies.

"Nun heute werden wir uns mit einem Tarnzauber beschäftigen. Also schlagen sie ihre Bücher auf der Seite 165 auf und lesen sie sich gut, durch was da steht und danach werden wir den Zauber einmal anwenden damit sie ein Gefühl dafür bekommen. Worauf warten sie noch?"

Nur das Aufschlagen der Bücher war zu hören sonst nichts. Es ist doch immer wieder fasziniert zu sehn wie es Professor McGonagall schaffte die klasse ruhig zu halten.

Nachdem auch der Letzte, den abschnitt gelesen hatte, konnten wir auch endlich anfangen zu zaubern. Der Zauber an sich war nicht schwer und so war es wohl auch kein wunder, dass ich ihn als Erstes hinbekam.

Nachdem dann auch diese Stunden vorbei waren ging es auch schon in die große halle zum Essen. Und da ich ja schon nichts am Morgen gegessen hatte, ging ich natürlich auch. Dray ignorierte ich gekonnt, als ich mich an dem Tisch setzte.

Vielleicht werden wir ja Freunde, wenn mich niemand mehr als den Retter der Zaubererwelt sieht, sondern einfach nur als Harry. Das er mir nur ein Freundschaftsangebot gemacht hatte, weil er von seinen Eltern beachtet werden wollte, tat schon irgendwie weh, aber da er ja jetzt nichts mehr von ihnen verlangte konnte er sich doch auch einfach so mit jemanden anfreunden. Naja ich kann ihm schon verstehn gerade in diesem Haus macht man nichts ohne einen Vorteil für sich selbst zu haben.

Nach außen hin stehen alle zusammen, aber wenn man genau hinsieht, steht jeder für sich selbst da. Was eigentlich schade ist da viele der Leute, die ich kennenlernen, durfte viele Talente haben. Aber nun gehöre ich ja selbst zu diesen und muss mich irgendwie anpassen, wenn ich hier Fuß fassen will. Ohne auf jemandem zu achten, machte ich mich also über mein essen her.

Nachdem auch die letzte Stunde (wahrsagen) beendet war ging ich erst in die Bibliothek um meine Hausaufgaben zu machen und dann machte ich mich auf den Weg zu Snape. Vor seiner Bürotür blieb ich noch mal stehen und sah mich um, ob jemand hier war. Kurz klopfte ich an die Tür und trat dann ohne auf eine Antwort abzuwarten ein.

"Oh"

Siri lag gerade auf den Schreibtisch und über ihm war niemand anderes als Snape. Als mich die beiden bemerkten, liefen sie knallrot an. Siri stieß seinen Lover von sich und sortierte schnell seine Klamotten und Snape?

Der setzte sich auf seinen Stuhl und sah mich verärgert an.

"ich wollte nicht stören dachte ja eigentlich das mein Klopfen laut genug war außerdem warum um alles in der welt macht ihr das nicht in deinen privat räumen? Überleg mal der Alte wäre hier gewesen?", tadelte ich die beiden.

"Harry?"

Ach ja siri hatte mich so ja noch nie gesehn.

"Ja immer noch" , blaffte ich ihm an.

"Aber ... wie ... warum ... "

"Nun ich habe mich dazu entschlossen mich nicht mehr hinter Harry Potter zu verstecken deshalb hab ich auch die Illusionen fallen lassen, naja fast alle. Deshalb bin ich ja jetzt auch hier. Sev ich muss zu Tom und das so schnell wie möglich."

Snape sein Gesicht wechselte von Erstaunen zu verstehen in Übelkeit. Und das so schnell das Ich anfang zu kichern.

"nun schau doch nicht so. Er würd mich schon nicht umbringen. Ich will nur mit ihm reden."

"Ich glaube nicht das es eine gute Idee ist. Ich glaube kaum das er sich nur mit reden zufriedengibt."

"Harry du wirst da nicht hingehen. Und wenn dann komm ich mit und beschütze dich."

Siri stand mit verschränkten Armen vor mir und sah mir fest in die Augen.

Stimmt ich glaube ich sollte doch noch etwas warten ne Woche oder so.

"Gut ihr habt gewonnen. Aber ich will trotzdem mit ihm reden. Du kannst ihm ja schon mal darauf vorbereiten und ihm sagen das ich nicht mehr auf die Seite des Alten stehe vielleicht kann ich ihm ja helfen mit seinen Plänen. Obwohl die meisten davon ja echt bescheiden sind."

"Ich werde sehn, was ich machen kann. Aber jetzt mal zu was anderem. Seid wann trägst du den Illusionen?"

Ich setzte mich auf einem der Stühle und wartete das die beiden meinem Beispiel folgten.

"Keine Ahnung seid wann hab sie erst letztes Jahr entdeckt und dann immer oben gelassen dachte ja das ich noch ne Weile den Potter spiele aber jetzt ist es eh egal."

"Und warum wenn ich fragen darf? Hat das was mit Draco zu tun?"

"Mit Draco? Ja auch er wahr ausschlag gebend für meine Entscheidung. Es war ja vielleicht nett gemeind von dir das wir uns vertragen sollen aber ich glaub daraus würd nichts. Und bevor du fragst nein ich sage nicht über was wir uns unterhalten haben das ist eine Sache zwischen ihm und mir."

"Aber Harry wir machen uns doch nur sorgen bitte erzähl es uns. Ich bitte dich als dein Pate"

Siri sah mich so verzweifelt an das ich nicht anders konnte.

"Naja viel zu erzählen gibt es da jetzt nicht. Ich hab ihm halt auf Sevs bitte hin etwas über mich erzählt. Gut ich bin da recht abgedriftet aber im Großen und Ganzen hab ich ihm meine Geschichte erzählt, damit er mich halt besser versteht. Naja und gestern hatte er mich beiseite genommen, um mit mir zu reden. Und naja er hat mir halt seine Situation geschildert"

ich vermied es zu Sev rüber zusehen.

"Was genau er gesagt hat, werde ich nicht wieder geben da müsst ihr ihm schon selber fragen. Nur dass er nicht mein Freund sein will, wenn ich ihm nicht einen triftigen Grund dafür nennen kann und das er mich nicht mehr sehnen will. Und da ich mir denken, kann das er damit Harry Potter meint hab ich gedacht ich fang hier und heute neu an, damit er sieht, dass ich nicht nur glück habe, sondern aus eigener Kraft alles

schaffe, was ich will. Naja und deswegen will ich ja auch zu Tom ich habe keine Lust mehr wegen ihm mein Leben der andern zu opfern."

Siri sah mich bedrückt an und Sev sah stur zu seinen Händen.

"Schaut doch nicht so drein. Es würd alles gut werden das hab ich im Gefühl und wenn nicht ist es auch nicht so schlimm", grinste ich die beiden an und ging zur Tür.

Auf dem Weg zum Raum der wünsche begegnete ich dann die beiden Zwillingen.

"Hey Schönheit"

"Wohin zu so später"

"Stunde?"

beide standen elegant an der Wand gelehnt da und schienen auf mich gewartet zu haben.

"War nur noch bei Snape. Was kann ich den für euch beiden tun?"

Anscheinend wartet ihr ja auf mich." Das breite Grinsen der beiden bestätigte meine Aussage.

"Naja kommt erst mal rein ich glaube da lässt es sich besser reden als in diesem ollen Flur."

Ich ging wieder dreimal an der wand vorbei und öffnete dann die Tür.

Nachdem wir uns alle hingesetzt hatten und der Tee vor uns stand sah ich mir die beiden etwas genauer an.

Die beiden sind die Einzigen gewesen, denen ich vertrauen konnte. Sie haben mich in allem was ich tat unterstützt und das, ohne jemals etwas von mir zu erwarten. Sie waren es auch die mir sagten das Ron nur so tat als wenn er mein Freund ist. War schon witzig damals.

~~~~~Flaschback~~~~~

Im Sommer des dritten Schuljahres war ich mal wieder im Fuchsbau, als mich Fred und George abends beiseite nahmen.

"Wir müssen"

"Mit dir reden, Schönheit"

"Schönheit?"

"Komm ich glaube"

"Es ist besser"

"Wenn wir etwas spazieren gehen"

Man echt unheimlich, wenn die immer den Satz des anderen vervollständigen. Aber das kannte ich ja schon. Wir gingen ein Stück in Richtung des Waldes, als die beiden auf einmal stehen blieben.

"Jungs egal was ihr mir sagen wollt das sollten wir nicht hier machen der Orden ist immer noch in der Nähe"

"Was?"

"Woher"

"Weißt du das?"

"Ist doch egal woher lasst uns weiter gehen und lacht dann werden sie denken, dass wir uns über irgendwelche Witze unterhalten"

Die beiden taten auch gleich, was ich vorgeschlagen hatte. So gingen wir auch lachend und rumbödelt in den Wald hinein. Ich achtete, währenddessen das uns die anderen nicht weiter verfolgten. Als ich niemandem mehr außer uns spüren konnte, blieb ich stehen.

"So jetzt sind wir unter uns also was habt ihr auf dem Herzen?"

Beide sahen mich ziemlich bedröppelt an. Fingen sich aber auch gleich.

"Naja wir wollten mit dir"

"Über unseren kleinen Bruder"

"Und seiner kleinen Freundin"

"Reden"

Ich setzte mich auf einen Baumstumpf und wartete auf das, was die beiden mir berichten wollten.

"Auch wenn es uns schwerfällt, es"

"Dir zu sagen aber unser Bruder"

"Ist nur mit dir befreundet, weil du"

"Der berühmte Harry Potter bist."

Besorgt sahen sie zu mir runter.

Ich konnte einfach nicht anders als ins schalendes Gelächter auszubrechen. Was die beide verunsichert dazu brachten sich zu mir runter zu beugen

"Alles in Ordnung"

"Mit dir?"

"Ich hab an sonst was gedacht aber doch nicht das ihr mir etwas erzählt, was ich schon von Anfang an wusste."

"Wie jetzt?" Kam es von beiden zur gleichen Zeit.

"Naja um ehrlich zu sein dachte ich das ihr irgendwas über den Orden wisst, was ihr mit mir besprechen wollt und dann kommt ihr an und erzählt mir etwas, was ich schon von Anfang an wusste. Ich wusste, dass die beiden nur mit mir befreundet sind, weil ich Harry Potter bin. Das war ja auch nicht zu übersehen", grinste ich die beiden an die immer noch nicht zu verstehn schienen.

"Macht euch keine Gedanken noch brauche ich die beiden sonst währe ich ja auch nicht hier. Aber sagt mal woher wisst ihr das eigentlich?"

"Naja wir haben ne Unterhaltung von den"

"Beiden belauscht. In der sie über dich"

"hergezogen sind. Und naja wir wollten"

"Das Du weißt, an was du bist"

"Wir wollen ja nicht das du denkst"

"Das wir genauso sind wie"

"Unser Bruder und dir auch"

"Nur etwas vorspielen."

"Danke Jungs ich weiß das echt zu schätzen und ich weiß auch das ihr es ernst meint"

~~~~~Flaschback ende~~~~~

Und nun saßen wir wieder zusammen. Nur das es diesmal bestimmt nichts mit Ron zu tun hatte.

"Also was wollt ihr?"

"Och Schätzchen"

"Was haben wir den jetzt für eine Laune?"

"Ahrrr müsst ihr einen auf tunte machen?"

"Aber Harrylein"

"Wie kannst du nur?"

"Genau? Wie kannst du"

"Uns den nicht sagen das "

"Du auf das männliche Geschlecht"

"Stehst und uns dann noch"

"Nicht mal ein Date geben?"

Wie immer wenn die beiden bei mir sind, konnte ich nicht anders als zu lachen.

"Naja ihr wart halt nicht in der Nähe."

"Und das wir nicht"

"Dein Typ sind"

"Spielt wohl keine"

"Rolle oder was?"

"Hä? Wie kommt ihr den darauf?"

"Naja so wie wir das"

"Mitbekommen haben"

"Müssten wir Blonde harre"

"Und ein graue Augen"

"Haben damit du uns SO war nimmst."

Ich spürte regel recht, wie meine Wangen sich rötteten.

"Ich hab keine Ahnung was ihr meint ich habe mich auf niemanden spezialisiert!" ,
fauchte ich auch schon.

"Nein Türlich nicht"

"Deswegen haste du dich ja auch so"

"Verändert nachdem du mit ihm"

"Im leeren Klassenzimmer"

"Verschwunden bist"

"Woher? Nein ich glaube das will ich gar nicht wissen. Aber lasst uns lieber über was anderes reden. Morgen haben wir doch frei oder? Wollen wir einen Trinken?"

Noch bevor ich richtig ausgesprochen hatte, erschienen auch schon mehrere Flaschen Feuerwisky den wir uns dann auch besonnen zur Brust nahmen.
Mal sehn, wie es weiter läuft.

Kapitel 14: Nie wieder Feuerwisky... nie wieder!

Ein fettes DANKÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖ an Kagomee16 und 91Cyber!!!

Also gut. Ich hatte zu viel von mir preisgegeben und das auch noch Potter gegenüber. Damit würde ich nun wohl leben müssen. Leider! Und Blaise lag mir nun auch nur noch in den Ohren mit seinen Warum wiese weshalb Fragen.

„Dray! Jetzt erzähl doch mal was da los war?“

„Nein“

„Aber du warst doch total aufgewühlt. Du kannst mir hier nicht erzählen das da nichts gewesen ist! Ich hab genau gesehen wie du mit Harry in einem LEHREN Klassenzimmer verschwunden bist!“

„Das geht dich nichts an. Und beton das nicht so scheiße!“

„Ich betone gar nichts irgendwie! Ich will damit nur sagen das du dich in letzter Zeit ziemlich oft mit demjenigen Unterhältst den du abgrundtief hasst!“

Fast hätte ich ihn mit meinen Blicken getötet. „Blaise! In Anbetracht unserer Jahrelangen Freundschaft bitte ich dich jetzt inständig mich in Ruhe zu lassen, dieses Thema nie wieder anzuschneiden und auf der Stelle das Zimmer zu verlassen da es sonst schnell passieren könnte das ich mich vergesse und dich auf der Stelle töte ohne weiter darüber nachzudenken!“

Endlich wieder Unterricht. Das hieß für mich ich würde endlich meine Ruhe haben vor Blaise. Denn der wusste das ich ihm nie im Leben etwas antun könnte da er der einzige war der wirklich mein Freund war.

Morgens beim Frühstück war Potter nicht anwesend was mir ein Lächeln auf die Lippen zauberte. Vielleicht war er nun wirklich endlich aus meinem Leben verschwunden. Vielleicht hatte er wirklich den Schwanz eingezogen und hatte sich verzogen.

„Dray! Was grinst du so breit?“

Blaise lief neben mir auf dem Weg zu den Gewächshäusern der Schule.

„Ach nur so! Es ist ein Wunderschöner Morgen! Die Sonne scheint, die Luft ist taufriisch und weit und breit ist kein Potter in Sicht!“

„Du bist ein Ekelpaket. Weißt du das?“

„Danke für das Kompliment!“ trällerte ich und schlenderte gelassen weiter.

An diesem Morgen war sogar das Gewächshaus wunderschön in dem wir irgendwelches unnütze Unkraut umtopfen sollten. Ich war gerade dabei mir die benötigten Materialien zusammen zu suchen als die Tür aufging und... wer zum Henker war das? Hätte ich es nicht besser gewusst hätte ich gesagt es wäre Potter aber das konnte nicht sein?

"Nun wer kann mir sagen mit was für einer Pflanze wir uns heute beschäftigen?" Professor Sprout sah freundlich in die Runde.

"Nun ich würde sagen das wir es hier mit der Borago officinalis Borretsch oder auch Blauhimmelstern zu tun haben. Eine weitverbreitete Pflanze, wenn sie sich denn wohlfühlt. Sie wird für einige Liebes sowie Schlaftränke benutzt. Hab ich recht Professor?"

Er lächelte sie lieb an und schien darauf zu warten das sie ihm Antwortete.

"Ähm ja haben sie Mister ...?"

"Immer noch Potter Professor", half er ihr.

"Ja natürlich ähm 10 Punkte für Slytherin"

Nein! Das konnte einfach nicht sein? Wie hatte er....? Was war hier im Gange? Warum...?

Die ganze Stunde über musste ich immer wieder zu ihm schauen. Wie ich feststellen musste hatte nicht nur sein Erscheinungsbild sich geändert sondern scheinbar auch sein IQ....

Schneller als ich es bemerkte war die Stunde vorbei und ich wieder auf dem Weg zurück ins Schloss.

„Meine Güte Dray. Hör auf ihn so anzustarren! Gleich frisst du ihn mit deinen Blicken auf!“ kicherte es neben mir.

„Was?“ verwirrt starrte ich Blaise an. „Ich starre niemanden an! Sag mal... hast du das gewusst? Ich mein... wie kann es sein das er von einem Tag auf den anderen komplett anders aussieht und sich auch völlig anders benimmt?“ Blaise zuckte nur mit den Schultern und ging weiter schweigend neben mir her. Das sollte wohl so viel heißen das auch er sich nicht erklären konnte was da vor sich ging.

Auch den Rest des Tages blieb mir das Ganze ein Rätsel. Blaise war mir da auch keine große Hilfe und zu allem Übel schienen die Wiesel Zwillinge es auf mich abgesehen zu haben. Immer wieder streunten sie um mich herum und spielte mir irgendwelche albernem streiche. Nicht mehr lange und ich würde an dieser Schule für Verrückte den Verstand verlieren.

Überglücklich verzog ich mich nach den letzten Stunden in mein Zimmer und ließ mich seufzend an meinem Schreibtisch nieder.

„Blaise, ich schwöre dir lange mach ich das nicht mehr mit. Diese Schule ist von Wahnsinnigen bevölkert. Was ist hier nur los?“ ich verstand das einfach alles nicht. Das überstieg meinen verstand auch wenn ich das nur ungerne zugab.

„Tja leider kann ich dir diesmal keinen Rat geben denn ich weiß selber nicht was hier vor sich geht! Was hast du mit ihm besprochen? Was hast du zu ihm gesagt? Vielleicht liegt darin des Rätzels Lösung!“

„Ach was papperlapapp. Gar nichts hab ich zu ihm gesagt!“ damit war für mich das Thema gegessen jedenfalls Blaise gegenüber. Innerlich brodelte es. Ich überlegte hin und her. Bei Merlin ich hatte so vieles gesagt woher sollte ich denn wissen was das ausschlaggebende war und ob überhaupt ich dafür verantwortlich war.

Auch im Unterricht ließ mich das Thema nicht los denn da saß dieser Bastard ja genau vor meiner Nase. Und so kam es das ich am Ende bei meinem Patenonkel im Büro landete.

„Dray, was ist los mit dir? Wo bist du mit deinen Gedanken? Ich habe von fast allen deinen Lehrern Beschwerden bekommen!“ besorgt sah er mich an. Mal was ganz neues. Vor ein paar Wochen sah das doch noch ganz anders aus.

„Was mit MIR los ist? Sag mir lieber was hier vor sich geht? Potter ist scheinbar ein ganz anderer Mensch geworden und alles scheint so zu sein, wie bevor er in unser Haus kam. Ich seh da nicht mehr durch!“ entnervt saß ich in einem Sessel am Kamin und kraulte seinem Köter die Ohren. Scheinbar wollte das Vieh sich bei mir ein schleimen nachdem es mir die Hälfte von meinem Bein zerfleischt hatte. Na ja... ich wollte mal nicht so sein. Schließlich schien mein Onkel den Köter abgöttisch zu Lieben. Was auch noch so eine komische Sache war die ich absolut nicht verstehen konnte.

„Hmhm...“ Nur ein nicken und brummen von ihm.

Was ich auch nicht verstand war sein Blick mit dem er mich schon eine ganze Weile bedachte. Irgendwie Belustigt aber auch verständnisvoll.

„Die Gegenfrage ist allerdings, meine Lieber Draco, warum beschäftigst dich das ganze so sehr? Hast du dich das auch schon mal gefragt? Oder ist es dir gar nicht erst aufgefallen! Vielleicht solltest du dich doch...“

„Auf keinen Fall mein lieber Onkel! Ich werde mich nicht mit ihm vertragen und nein ich werde auch nicht noch einmal mit ihm sprechen das hat sich ein für alle mal erledigt!“ Wütend rauschte ich aus seinem Büro. Das sollte ja wohl ein übler Scherz sein. Ohne nachzudenken rannte ich durch die Gänge und genau in die Arme der Zwillinge.

„Verdammt noch mal! Könnt ihr nicht aufpassen wo ihr hinlauft?“ fauchte ich sie Wütend an da ich auf meinen Allerwertesten gelandet war.

„Warum sollten wir denn“

„Aufpassen wo wir hinlaufen du“

„Hast doch auch Augen“

„Im Kopf.“

Verwirrt schaute ich die beiden an. Was war denn das jetzt wieder für ein Müll? So wie die sich aufführten könnte man ja glauben das sie am Kopf zusammen gewachsen wären.

„Was?“ noch immer verwirrt schaute ich sie an. SO konnte ich den beiden auf keinen Fall folgen. Und sie? Sie lachten nur leise!

„Na na! Dray Schätzchen! Was ist denn los? Bist du etwa auf den Kopf gefallen?“

„Komm wir helfen dir wieder auf die Beine!“ und schon zogen sie mich, jeder an einem Arm, wieder auf die Füße. Kaum das ich wieder auf meinen eigenen Füßen stand nahm ich auch gleich wieder Abstand von den beiden. Wer wusste schon so genau was sie im Schilde führten.

„Übrigens, gut das du uns über den Weg läufst wir wollten kurz mit dir reden!“

„Ach ja? Und über was? Welchen streich ihr mir als nächstes spielen wollt?“ ich ließ mich hier doch nicht zum Kasper machen. Auf dem Absatz machte ich kehrt und wollte wieder in den Gemeinschaftskerker der Slytherins doch soweit ließen mich die beiden gar nicht erst kommen.

„Nun warte doch mal!“

„Wir wollen dir keinen scherz unterjubeln.“

„Nur reden!“

„Diesmal zumindest!“

Himmel. Bei Morgana! Dieses abwechselnde Gerede machte einen ja ganz wirr im Kopf.

„Von mir aus aber macht schnell! Von euch beiden bekomme ich Kopfschmerzen!“ und das war sogar ehrlich gemeint. „Und könntet ihr mir den Gefallen tun euch darauf zu beschränken das nur einer von euch redet?“

Ein überaus breites grinsen legte sich auf das Gesicht der Zwillinge was mir einen schauer über den Rücken laufen ließ.

„Nun weil du es bist mein lieber Draco! Eigentlich wollten wir nur wissen wie du unserem Harry Liebling so dermaßen den Kopf verdreht hast das der jetzt sein ganzes Leben auf den Kopf stellt.“

Kaum das ich das Gesagte gehört hatte drehte sich mir der Magen um und mein Zorn kochte in einer unbändigen Flamme auf. Mit schreckgeweiteten Augen wichen die Zwillinge von mir zurück.

„Ich habe rein gar nichts gemacht damit das klar ist!“ fauchte ich zornig und machte einen Schritt auf sie zu. „Erklärt wie alle auf diese dreiste Idee kommen. Sofort!“ wenn ich mich jetzt nicht auf der Stelle beruhigte würde ich ihnen was antun und dann würde ich wohl keine Antwort bekommen was nicht gerade hilfreich sein wird.

„Nun... na ja... er hat das... wegen dir gemacht. Du hast wohl irgendwas gesagt von... er soll dir nicht mehr unter die Augen treten... oder so.“

„Ach und was soll das damit zu tun haben? Redet deutlich damit ich den ganzen Quatsch auch verstehen kann!“

„Pass auf. Du hast zu ihm gesagt er soll dir nicht mehr unter die Augen treten. Als Harry Potter, eben der Junge der Überlebt hat. Und nun hat er all seine Masken fallen gelassen. Nun ist er nicht mehr Harry Potter.“

Ja klar und ich war Merlin höchst persönlich. Immer noch kochend vor Zorn stürmte ich los. Das letzte was ich mitbekam war wie die beiden tuschelnd die Köpfe zusammensteckten.

Mit einem Schädel der sich anfühlte als wäre eine Horde von Trollen darüber gelaufen lag ich in meinem Bett und versuchte zu sterben. Gruzend drehte ich mich auf die Seite und meine Hand traf auf etwas weiches, warmes.... Hatte ich wieder irgendeine Tussi abgeschleppt? Was war überhaupt gestern Abend losgewesen? Nie wieder Feuerwisky... nie wieder! Unter größter Anstrengung versuchte ich die Augen aufzubekommen doch was ich als erstes sah ließ mir fast alles wieder hochkommen was sich noch in meinem Magen befand.

Mit einem einzigen Satz war ich aus dem Bett gesprungen und versuchte mich irgendwie in ein Laken einzuwickeln.

„Blaise... was zum Teufel suchst du in meinem Bett?“ immer noch Panisch rannte ich ins Bad und schloss mich darin ein. Mein Magen hatte nun doch überhand gewonnen. Von außen hämmerte Blaise gegen die Tür und versuchte mir zu erklären das er selber nicht wüsste was los gewesen sei.

Zwei Stunden später saß ich an meinem Schreibtisch und Blaise auf seinem Bett und wir versuchten den gestrigen Abend zu rekonstruieren. Doch kamen wir nie weiter als bis zur dritten Flasche.

„Blaise ich will nur eines wissen. Wir haben nicht... ich hab nicht...“ wieder wurde mir ganz anders. „Du weißt schon...“ scheinbar ja denn er zuckte mit den Schultern.

„Sagen wir mal so Dray wenn du ohne Schmerzen sitzen kannst ist dein Arsch immer noch Jungfrau!“ damit schien für ihn alles in bester Ordnung und er schwebte von dannen. Ich hingegen vergrub mich in meinen eigenen Gedanken.

Kapitel 15: Wir haben deinen Text noch gestern aufgenommen

HeyHo da sind wir auch schon wieder^^

Ein Fettes DANKÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖÖ

an Kagomee16

leider hab ich selbst auch kein Plan ob oder ob nicht da müssen wir leider auf das Kapi meiner Mitschreiberin warten^^ aber ich denke nicht das sie was hatten^^

Naja das er nicht mehr trinken will is ja schon irgendwie verständlich auch wenn ich es ihm nicht ganz abnehme^^ aber wir werden ja sehn

Danke auf jeden für dein Kommi

Mit dem Zwillingen zu trinken ist das Schlimmste, was man machen konnte!!!! Nicht nur das die jedes Mal den Satz des jewals anderem weitersetzen mussten nein die vertrugen auch noch ne Menge mehr als ich. Der Nächste morgen war das Schlimmste was ich je erlebt habe und ich hatte schon einiges hinter mir. Wir lagen in einem aus Armen und Beinen bestehenden knäul vor dem Kamin. Alleine das Umdrehen war ein Akt für sich. Im Nachhinein kann ich nicht einmal mehr sagen wie wir es geschafft haben aufzustehen. Der ganze Tag war auch mehr oder weniger nur an mir vorbei geraucht.

Die Lehrer sowie die meisten meiner Mitschüler hatten sich jetzt an mich gewöhnt, auch wenn mir immer noch jeder Dritte oder vierte verwirrte und fragend hinterher sah. Aber das störte mich nicht weiter. Ich blieb die Nächte und frei stunden im Raum der Wünsche und war so für nix und niemanden zu sprechen. Das Einzige was ich doch recht merkwürdig fand war, dass die Zwillinge jetzt erstaunlich viel mit Blaise rum hingen. Irgendwas war da faul!

Ich wusste ganz genau das die Zwillinge alleine ja schon recht anstrengend waren aber mit Blaise zusammen war es einfach nur noch zum Weglaufen! Was ich auch meist tat und mich in der Bücherei oder im Raum, der wünsche zurückzog. Anscheinend hatten sie es aber glücklicherweise? mehr auf Dray als auf irgendjemand sonst abgesehn zu haben. Auch wenn ich zu meinen bedauern eingestehn musste, dass ich es doch schon recht lustig fand, wenn ein Draco Malfoy mit Pinken Haaren oder mit grünen Punkten im Gesicht in der großen Halle auftauchte und nicht wusste warum allen lachten, wenn sie ihm sahen.

Das Schlimmste daran war ja eigentlich nur das jeder der ihm auf zwei schritte dichter kam mit einem Blick belohnt wurde das sich niemand traute ihm zu sagen, was los war. Und da ich mir selbst immer wieder sagte, dass er mich nichts anging und das ich ihm nicht leiden konnte war es auch nicht verwunderlich das ich noch nicht mal auf den Gedanken kam ihm darauf hinzu weisen. Warum auch? Er hätte es sicher genauso getan da bin ich mir ziemlich sicher.

Der Junge wurde aber auch von Tag zu Tag unausstehlicher, was nicht nur mir,

sondern auch den Lehrern auffiel. Spätestens als Prof Binns ihm während des Unterrichtes fragte ob alles in Ordnung wäre fiel es wohl auch den Letzten, auf das er nicht mehr er selbst war. Er brachte keine Hausaufgaben mehr mit unterhielt sich mit niemandem (Blaise jetzt mal nicht mitgezählt) und gab während des Unterrichtes keine Antwort mehr. Also wenn er seinen Eltern einen Auswischen will, weil er seinen Abschluss nicht schafft, hatte er sehr gute Chancen das zu bewältigen.

Wenn er mich nicht jedes Mal mit seinem "Du bist nichts" Blick ansehen würde ich ja glatt behaupten, dass er manipuliert wurde. Auch Blaise schien nicht zu wissen, was mit ihm los war. Im Gegenteil er schien zu denken, dass ich was damit zu tun hätte!

Aber hey was mach ich mir eigentlich Gedanken um ihm? Ich hab ja auch so mehr als genug zu tun als mir wegen ihm den Kopf zu zerbrechen.

"Harry mein Junge, wie kommst du vornan?" Brachte mich die, Stimme dieses Miesen ... Prof als meinen Grübelein.

"Nun momentan ist es doch recht ruhig um Voldemort. Es scheint, als wenn er irgendwas plant. Aber sicher bin ich mir da nicht Professor", erwiderte ich auch gleich nicht das der Alte ungeduldig würd.

"Hm das würde auf jeden Fall passen. Wir haben erfahren, wo er sich jetzt wahrscheinlich aufhält und werden wohl auch bald zuschlagen nicht das er uns zuvor kommt. Aber mein Junge jetzt mal zu einem anderen Thema. Wie gehts dir? Und warum läufst du jetzt so rum?"

War ja klar das diese Frage kommt. Ich setzte mein lächeln auf und antwortete "Nun ja Professor mir gehts gut ich dachte dieses Äußere würde besser zu einem Musiker passen deshalb lauf ich auch so rum. Hat ne Menge Arbeit gekostet kann ich ihnen sagen alleine der Zauber für meine Haare! Darf ich fragen, wo sie zuschlagen, wollen Sie?"

"Harry mein Junge du bist noch viel zu jung als das ich dich in irgendwas reinziehen wollen würde", sagte er und sah mich auch gleich betrübt an. Klar deswegen hab ich ja auch in jedem Schuljahr allein gegen den dunklen Lord antreten dürfen! Als wenn er sich wirklich ein Kopf um andere machen würde.

Bevor mir was Falsches über die Lippen kam, verabschiedete ich mich schnell von dem Alten und machte mich gleich auf den Weg zu Sev.

Diesmal wartete ich, bis ich eine Antwort von innen hörte, bevor ich eintrat. Ich hatte schließlich keine Lust die beiden noch mal bei irgendwas zu stören.

"Harry? Was führt dich zu mir?"

"Naja ich dachte das es für Tom ganz interessant wäre, wenn er wüsste, dass der Alte wohl weiß, wo er sich befindet und das er ihm wohl auch bald angreift", gab ich gelangweilt von mir während ich mich auf den Stuhl vor Sev nieder lies.

Das hatte er wohl nicht erwartet.

"Was? Wie kommst du darauf?"

"Ich war gerade bei ihm und er hats mir gesagt:"

"Warum warst du den bei ihm?"

"Ach man Sev ich muss doch mindestens einmal in der Woche zu ihm. Ich dachte das weißt du." Ich dachte das wirklich schließlich war das ja auch schon letztes Jahr so.

"Okay? Sag mal weißt du zufällig was mit Draco ist? Ich hab schon Beschwerden von den Lehrern bekommen."

"Nö keine Ahnung hab auch nichts mitbekommen."

Kaum hatte ich ausgesprochen kam auch schon mein Pate in seiner Animagusform aus den Privaträumen seines Lovers.

"So ich werd euch jetzt mal allein lassen. Bestell Tom meine Grüße, wenn du bei ihm

warst. Ach ja, bevor ich es vergesse. Du solltest ab und an mal mit deinem Haustier Gassi gehen nicht das sich die Schüler noch wundern, warum er nie draußen zu sehen ist." Ich hörte noch das knurren, bevor ich die Tür hinter mir geschlossen hatte. Grinsend machte ich mich wieder auf den Weg in den Raum der Wünsche. Das war wirklich ein anstrengender Tag.

Ein paar Tage später standen wieder die Zwillinge vor dem Raum der Wünsche und warteten auf mich.

Das hatte mir echt noch gefehlt! Aber vielleicht wussten sie auch etwas über das sie mit mir reden mussten.

"Harrylein"

"Schön das du endlich da bist."

"Wir haben was für dich"

Mit einem unguuten Gefühl in der Magengegend gingen wir rein und setzten uns.

"Na dann. Was habt ihr für mich?" Ich war schon neugierig, aber gerade wenn diese beiden was damit zu tun hatten, war ich auch vorsichtig. Man konnte ja nie wissen, ob es nicht doch gefährlich war.

"Wir sollen dir das von einem"

"Gewissen blonden Schönling"

"Geben"

Jetzt wurde ich hellhörig. Was kann Dray denn den Zwillingen für mich geben?

Noch bevor ich fragen konnte, hielten sie mir auch schon einen Zettel vor der Nase.

"was ist das?"

"Naja das hat er geschrieben"

"Als wir sagten er möchte doch mal"

"Einen Text schreiben, der auf euch beiden passt"

"Und das ist dabei rausgekommen"

Während ich den Text las, wurde meine Kopf immer voller.

WAS bei Merlins Barte ist das den???????

Spielte er mir die ganze Zeit nur was vor oder was sollte das jetzt? Auch wenn ich gestehn, muss das Dray echt Talent hatte.

"könntet ihr beiden bitte Blaise bescheid geben das ich die Band sehen will ich glaub wir haben nen neuen Song" Die beiden grinsten mich an.

"Die warten schon längst auf dich"

"Wir bringen dich auch zu ihnen"

So langsam kam ich mir echt blöd vor! Schön das die, das alles so toll geplant hatten.

Der Song war schnell im Kasten und ich überspielte ihn auch gleich auf ein MP3 Player mit der Absicht ihn Dray zu geben. Bin ja kein Unmensch.

Und da mir ja das Glück auf den Fuße folgt hatte ich auch gleich am nächsten Tag die Gelegenheit. Wir hatten gerade eine Freistunde und ich traf Dray auf den Flur im dritten Stock.

Okay ich glaub er hatte schon irgendwie glück ich muss eigentlich nur auf die

Gelegenheiten warten und schon kamen sie.

"Warte mal bitte Malfoy" Zum Glück war ja jetzt unterrichtet so das der Gang, wie ausgestorben war. Verärgert drehte sich Dray zu mir.

"Was willst du Potter?"

"Ich wollte dir nur das geben. Wir haben deinen Text noch gestern aufgenommen. Ich hoffe wir haben ihn diesmal so gemacht das er dir gefällt."

Verwundert sah er zu den Player.

"Was den für ein Text?"

"Na dem, den du den Zwillingen gegeben hast, welchen den sonst?"

Er sagte nichts sondern schaltete den Player ein und lauschte dem Song

Saltatio Mortis - Spiel mit dem Feuer

Seinem Gesicht nach zu Urteilen wusste er wirklich nichts von dem Text na wartet, wenn ich euch in die Finger kriege.

Ich drehte mich schnell um und verlies Dray. Wie kommen diese ... diese ... Mir fehlten die Worte. Vor Wut brodelnd machte ich mich auf den Weg zu den Löwen. Dort angelangt spie ich der fetten Dame das Passwort entgegen und trat unter ihren Gemecker in den Gemeinschaftsraum. Verwundert wurde ich von den dortigen Schülern gemustert.

"Wo sind die Zwillinge?"

"Was hast du hier zu suchen Potter?" Wurde ich auch schon von Hermine angesprochen.

Die kam mir gerade recht.

"Ich warne dich Schlammblood ein Wort von dir und du wirst mich kennenlernen! Und jetzt hol mir diese verdammten Zwillinge her sonst vergesse ich mich!", zischte ich sie an. Hermine wurde unnatürlich blass um die Nase. Seltsam sonst reagiert sie doch auch nicht so aber egal sie kam meiner Bitte nach und lies die Zwillinge holen.

Kaum das sie nach unten kamen und mich sahen wollten sie auch schon wieder türmen. Na da hatte aber jemand ein schlechtes gewissen!

"Nix da Jungs! Ihr kommt jetzt mit, und wenn ihr keine gute Ausrede für mein jetziges Dilemma habt, dann Gnade euch Merlin!" Ich hielt sie einfach am Kragen ihrer Pullis und zog sie unbarmherzig hinter mir her ohne auf die anderen zu Achten.

In einem leeren Klassenzimmer angekommen lies ich die beiden los und sicherte den raum mit allen Privatauber die ich kannte.

"So jetzt erzählt mir mal warum Malfoy nichts von diesem Text wusste."

Nach außen hin war ich die Ruhe selbst aber innerlich kochte es.

Die beiden sahen mich schuld bewusst an.

"Naja eigentlich haben wir nichts damit zu tun"

"Genau wir haben dir lediglich den Text gegeben"

"Aber er hat ihn wirklich geschrieben"

"Kann sein das er sich"

"Nicht daran erinnert"

"Weil er so betrunken war"

Okay? Das würde auf jeden Fall erklären, warum er sich nicht daran erinnern kann. Aber wie kommt er darauf so was zu schreiben? Das fragte ich auch gleich die beiden vor mir.

"Naja Blaise hat mit ihm getrunken"

"Und nach dem er total voll war"

"Hatte er ihm gefragt ob er"

"Nicht einen Text schreiben will"

"Um zu zeigen, was er wirklich denkt"

"Und schon war er Feuer und Flamme"

"Echt jetzt das Schreiben hatte er nach ner"

"halben Stunde fertig"

"Und gegrinst hat er dabei"

"Ach und woher wollt ihr das jetzt wissen? Ich glaube kaum das ihr dabei wart."

"Doch!"

"Blaise hat uns nach ner"

"Zeit dazu geholt"

Das wurde ja immer besser!

hier der link^^

<http://www.youtube.com/watch?v=qN-rOQ0M0M>

Kapitel 16: Ich war doch auch Betrunknen!

Hallo und Sorry das die Story jetzt erst weiter geht aber ich war im Urlaub und Mexx wollte die Info nur über meine persönlicheseite veröffentlichen. Naja is jetzt eh nicht mehr zu ändern. Dafür bekommt ihr gleich zwei Kapitel^^

Danke an meine lieben Kommischreiber*kiss*

„BLAISE!“

Mein Gebrüll war sicher durch den gesamten Slytherin teil der Schule zu hören. Interessierte mich nur nicht! Ich würde jetzt jemanden umbringen! Wie eine Furie rannte ich durch den Gemeinschaftsraum und suchte in jedem Zimmer nach Blaise diesem elenden Verräter. Genial wie ich scheinbar war suchte ich in unserem Zimmer natürlich zu letzt. Krachend schmiss ich dir Tür zu sodass sogar ein paar splitter durch die Gegend flogen.

„Du wirst mir auf der Stelle sagen wie Potter auf die Idee kommt das ich das hier verbrochen haben könnte!“ rasend vor Wut schmiss ich den MP3 Player vor ihn auf den Schreibtisch.

„Weil DU es geschrieben hast!“ er hatte es sich nicht einmal angehört und schaute mich seelenruhig an.

„WAS? Das kann nicht sein! Warum sollte ich sowas von mir geben?“

„Keine Ahnung ich hab dich nur gebeten doch noch mal einen Text zu schreiben und in einer knappen halben Stunde hast du das da aufs Papier gebracht und warst äußerst glücklich!“ Blaise saß da wie ein kleiner Unschuldengel der er nicht im geringsten war.

„Ach... hab ich das! Ist ja Interessant! Besonders weil du vor ein paar Tagen noch auf Morgana geschworen hast das du von der Kompletten Nacht nicht mehr das geringste wüsstest! Da frag ich mich doch wie es nun kommt das du mir so genau Auskunft geben kannst! Und... WIE UM ALLES IN DER WELT DIESER VERDAMMTE TEXT ZU POTTER KOMMEN KONNTE! WILLST DU MICH HIER EIGENTLICH VERARSCHEN? WAS BIST DU DENN FÜR EIN FREUND? WIE TIEF SOLL ICH DENN NOCH SINKEN?“ langsam aber sicher färbte sich meine Sicht immer mehr ins rote und wenn nicht gleich ein Wunder geschehen würde, würde ich ihn wirklich noch um die Ecke bringen.

„Dray... bitte... in Merlins Namen beruhig dich bitte! Ich war doch auch Betrunknen! Mindestens genau so sehr wie du... nur... mir sind eben in den letzten Tagen immer wieder ein paar Bruchstücke eingefallen! Du musst mir das glauben!“

Mich überzeugte das ganze gewimmer nicht wirklich aber beweisen konnte ich ihm auch nichts. Also was nun?

„Blaise ich glaube du schläfst in den nächsten paar Tagen bei jemand anderem!“ und das war mein letztes Wort denn ich war schon wieder aus dem Zimmer verschwunden und auf dem Weg zu meinem Onkel.

Noch immer kochend vor Zorn Hämmerte ich mit der Faust gegen seine Kerkertür das

es nur so krachte.

Ein mindestens genau so wütender Snape öffnete und fauchte mich an.

„Hat man denn in diesem Kerker keine 5 Minuten Ruhe? Es ist ja geradezu wie im Eulenturm! Was willst du jetzt von mir?“

Wieder schmiss ich die Tür ins Schloss. Aufgebracht rannte ich in seinem Büro auf und ab.

„Drayco Malfoy! Was willst du von mir? Ja wohl sicher nicht rillen in meinen Fußboden latschen. Also entweder du redest oder du verschwindest auf der Stelle wieder ich habe schließlich noch besseres zu tun als dir beim auf und ab wandern zu zuschauen.“ Mit einem Funkeln in den Augen das keine Wiederworte zuließ starrte er mich an und ich ließ mich in einen Sessel fallen.

„Onkel, du musst diesen Potter von der Schule werfen und Blaise am besten gleich dazu die stecken doch eh alle unter einer Decke!“ ja mittlerweile hörte ich mich fast schon verzweifelt an. „Es ist... das geht so nicht. Wenn Harry diesen Song spielt und rauskommt das ich den geschrieben hab... dann... dann...“ ja was dann? Dann konnte ich mir gleich einen Sarg bestellen. Das würde mich bis auf die Knochen Blamieren! Verzweifelt vergrub ich meine Hände in den Haaren.

„Dray, jetzt mal ganz von vorne! Welchen Song? Und was soll so schlimm daran sein? Kannst du mir das mal in ganzen Sätzen erzählen?“

Konnte ich wenn auch nicht ohne wieder rasend vor Wut zu werden. Viel schlimmer war eigentlich noch das Sev sich das ganze auch noch anhören wollte.

„Verstehst du mich jetzt Sev? Bei allen mächtigen Zauberern ich war Betrunken und Blaise spielt Potter das auch noch in die Hände. Damit bin ich doch geliefert!“

„Ruhig Blut! Du weißt doch gar nicht ob Harry den Song überhaupt spielen wird. Und wenn schon? Ist doch nichts dabei?“

„Nichts dabei?“ entsetzt starrte ich meinen Onkel an. Ja hatte der denn nicht mitbekommen nach was sich dieses Lied anhörte? Das war doch nun mehr als eindeutig!

„Drayco! Ich weiß leider nicht was in deinem Kopf so vor sich geht aber ich denke nicht das Harry, wenn er es denn spielen sollte, irgendjemandem verraten würde das du es geschrieben hast! Er hat mehr Anstand als du ihm zutraust! Wie bist du eigentlich an das Lied gekommen?“

„Er hat es mir gegeben, irgendwann zwischen den Stunden!“

„Heißt das ihr redet miteinander ohne euch die Köpfe einzuschlagen?“ mit einem hoffnungsvollem Blick schaute er mich an und schien im Ernst eine Antwort zu erwarten.

„Nicht wenn er mir das nächste mal über den Weg laufen wird. Dann wird er keinen Kopf mehr haben den ich ihm einschlagen könnte!“ fauchte ich giftig zurück. Warum in aller Welt war Severus nur so scharf darauf das ich mich mit Harry vertragen würde?

„Dray ich warne dich! Du bist selber Schuld an diesem Dilemma! Wer Saufen kann, kann auch für die Konsequenzen gerade stehen! Und jetzt verschwinde!“ Damit war für ihn das Gespräch mal wieder beendet und er widmete sich anderen Dingen.

Ich verzog mich auf das Schulgelände. Um diese Jahreszeit war kaum noch einer von den anderen Schülern draußen und so konnte ich mich ein wenig abregieren und nachdenken. Vielleicht war es am besten ich würde die Schule verlassen. Nur was dann? Ohne Abschluss würde ich nichts erreichen können. Gut ich hätte genug Gold um bis an mein Lebensende gut über die runden kommen zu können aber den ganzen Tag nichts tun? Den Dunklen Lord... wenn es stimmte was mir Harry bei unserem grandiosem Gespräch erzählt hatte dann konnte ich den ja scheinbar auch vergessen.

Nach mehr als drei Stunden Grübeleien war ich zu keinem weiteren Schluss gekommen als zu dem das ich tatsächlich nie einen anderen Lebensinhalt als Harry Potter selbst hatte. Erst war es ihn als Freund zu gewinnen. Was ja schon an dem ersten Tag in diesem Verdammten Irrenhaus gescheitert war. Und dann Harry zu Töten. Aber das schien ja auch niemand mehr zu wollen! Wie erbärmlich das alles doch war.

Und dann dieses Verdammte Lied was mir nicht mehr aus dem Kopf wollte. Warum? Warum hatte ich nur so etwas geschrieben? Ich stand nicht auf Kerle nicht im geringsten. Da war ich mir doch sehr sicher dafür hatten mir die ganzen Affären mit den meist doch recht dummen Weibern zu sehr gefallen! Also warum?

Frierend und völligst übermüdet verzog ich mich am Ende dieses Tages einfach in mein Bett in das ich mich einrollte und mit dem festen Vorsatz einschließ die nächsten drei Wochen nicht mehr aufzuwachen.

Leider wurde aus diesem Vorsatz nichts da ich einen zu pflichtbewussten Mitbewohner hatte der mich wecken kam sollte ich verschlafen.

Die nächsten Tage zogen sich dahin. Ich hatte den Text, Text sein lassen, auch wenn er mir noch immer durch den Kopf spuckte. Und ich hatte auch Harry in ruhe gelassen. Zu sehr hatte ich mit mir selbst zu tun. So sehr war ich in meinen Gedanken versunken das ich nicht bemerkte wer vor mir saß beim Frühstück bis ich angesprochen wurde.

„Guten Morgen Malfoy!“

„Morgen!“ murmelte ich nur verschlafen ohne aufzublicken.

„Hast du dich soweit wieder beruhigt das Blaise wieder in sein Zimmer kann? Ich halte das nämlich nicht viel länger aus. Und wo wir schon beim Thema sind wie erträgst du ihn den ganzen Tag?“

Was war das denn für eine bescheuerte Frage und welchen Idiot...? Im selben Moment schaute ich endlich von meinem Frühstück auf und glaubte meinen Augen kaum. „Harry?“ was wollte der denn nun wieder?

„Ja, immer noch! Ich hatte gedacht du hättest dich an mein Aussehen mittlerweile gewöhnt! Also? Wie erträgst du Blaise den ganzen Tag?“ Fragend schaute er mich an ohne auch nur eine Spur von Häme, Hass, Feindschaft oder sonst einer anderen Emotion zu zeigen.

„Ignoration! Einfach ab und an „Hmhm“ oder „Aha“ reichen!“ ich konnte nicht anders als ihm völlig verduzt zu Antworten. War das wieder irgend ein fieser Trick?

„Hm sollte ich mir für den Fall der Fälle merken! Und kann ich ihn nun wieder zu dir schicken? Ich halt das echt nich mehr aus. Der geht mir auf die Nerven! Ich währ dir wirklich Dankbar wenn er wieder in seinem Bett Schlafen könnte!“

„Ja! Klar!“

„Danke! Ich werd ihn gleich mal bei mir rausschmeißen!“

Und schon stand Potter auf und verschwandt. Verwirrt schaute ich ihm nach. Was war das denn jetzt? Hatte das wer mitbekommen? Nur zur Sicherheit schaute ich mich noch mal um. Keiner! Aber auch wirklich niemand schien davon Notiz genommen zu haben! Warum auch? War ja nur ein ganz normales Gespräch gewesen. Also warum sollte ich mir da auch so einen Kopf drum machen? Es war nur ein ganz normales Gespräch.

Und wenn ich ehrlich war... kein schlechtes. Von nahem betrachtet wirkte Harry auch nur halb so arrogant wie ich immer dachte. Erst jetzt war mir aufgefallen wie sehr er sich verändert hatte und was sich an ihm alles Geändert hatte. Wenn ich genau darüber nachdachte war es auch kein Wunder das er eine Bettgeschichte nach der anderen hatte, Attraktiv war er, wenn auch nur halb so sehr wie ich selbst.

Nur ein Paar Stunden später bereute ich schon wieder das ich mich von Harry so hatte überrumpeln lassen. Jetzt hatte ich wieder Blaise diese alte Labertasche an der Backe. Und er redete und redete. Ohne Punkt und Komma. Erst als er auf das Thema Band zu sprechen kam wurde ich hellhörig.

„Blaise. Hol mal kurz Luft! Was hast du da eben gesagt? Ihr gebt ein Konzert? Wo? Wann? Und welche Lieder werdet ihr spielen? Und jetzt bitte nur diese Informationen!“ er verzog das Gesicht zu einem schmallen von dem ich mich aber nicht erweichen ließ.

„In Hogsmeade kurz vor Weihnachten! Zu der Setlist kann ich dir nichts sagen!“

„Warum nicht? Glaubst du etwa ich würde es jemanden erzählen?“ Fragend schaute ich ihn an. Das war wirklich selten dämlich.

„Sei nicht immer so sarkastisch! Nein! Ich kann dir nichts sagen weil wir noch keine haben! Sowas entscheiden wir meist spontan! Außer deinem Lied haben wir auch noch nicht viel neues. Das kommt erst noch.“ Das fiese grinsen hätte er sich auch sparen können. Mir war die Lust auf eine weitere Unterhaltung vergangen. Ich vertröstete mich mit dem Gedanken das bis Weihnachten noch eine menge Zeit war und das bis dahin noch eine menge geschehen konnte. Hoffte ich zumindest. Weiter sollte ich aber nicht kommen denn Blaise fing schallend an zu Lachen.

„Was ist denn jetzt schon wieder los?“ langsam klang ich dann doch genervt.

„Schau dir das an Dray.... Dein Onkel... is einfach der Brüller... seit wann hat der denn ein Haustier?“ lachend stand Blaise am Fenster und konnte sich nicht mehr einkriegen. Neugierig trat ich zu ihm und konnte nur mit dem Kopf schütteln. Da war Sev doch allen ernstes mit seinem Monsterköter unterwegs und spielte mit ihm Stöckchen holen. Der wurde wohl langsam alt und tüddelig. Und sieh einer da Harry war auch dabei. Wen wunderte es das ausgerechnet der sich Prächtig mit dem Flohtransporter verstand. Völlig in Gedanken schaute ich diesem seltsamen Trio zu und murmelte leise vor mich hin.

„Der lange Winterumhang steht ihm ja schon. Passt gut zu den langen Haaren!“ und ohne es zu merken summte ich die Melodie zu meinem Text.

„Ach tut er das?“ hörte ich es nur neben mir kichern.

Hochrot rauschte ich ab. „Bin in der Bibliothek!“ grunzte ich sauer und verschwand.

Kapitel 17: Wer hat Angst vorm schwarzen Mann

"Schnuffel los hole das Stöckchen." Und damit warf ich auch schon den besagten Stock und musste mir mein Grinsen verkneifen. Siri sah sauer zu mir bevor er sich langsam aufmachte den Stock zu suchen.

"Du kannst dir gar nicht vorstellen, was ich mir noch anhören durfte, nachdem du mein Büro verlassen hast. Es hat echt lange gedauert, bis er sich wieder einbekommen hat."

"Kann ich mir vorstellen."

Ich sah weiter zu wie Siri versuchte den Stock zu suchen, auch wenn mir bewusst war das Sev zu mir sah, aber ich hatte momentan andere Sorgen.

"Dray war letztens auch bei mir wegen irgendeinem Song."

Jetzt sah ich doch zu ihm auf.

"Ich dachte mir schon irgendwie das er zu dir kommen würde. Schließlich war Blaise ja auch bei mir", gab ich von mir und schaute gen Himmel. Es würd wohl bald anfangen zu schneien naja es war ja auch schon Winter und Weihnachten stand auch schon fast vor der Tür.

"Wie Blaise war bei dir? Ich dachte ihr seid nicht mehr zusammen!", fragte er mich überrascht.

"Naja Malfoy hat ihm vor die Tür gesetzt, und da er nicht zu den Zwillingen konnte, musste ich ihm halt aufnehmen. Ach ja ich bin jetzt auch nicht mehr im Raum der Wünsche. Hatte keine Lust das Blaise auch noch weiß, wo meine letzte Rückzugsmöglichkeit ist. Und das mit dem Song is ne lange Geschichte die sich nicht wirklich lohnt erzählt zu werden. Aber sag mal wann kann ich den jetzt zu Tom?"

"Naja ich hab ihm deinen Tipp gegeben und du hattest auch recht behalten, aber sag mal willst du wirklich zu ihm?"

"Ja ich will endlich die Sache aus der Welt räumen keine Lust die ganze Zeit einen auf Dumbles Anhänger zu machen." Severus sah mir ernst in die Augen und dann seufzte er.

"Irgendwie hab ich mit so einer Antwort gerechnet. Also ich soll dir von ihm ausrichten, dass er sich schon auf deinem Besuch freut." So wie er es sagte lies er keinen Zweifel, dass er es nicht für gut hieß, wenn ich zu ihm gehe.

"Ich dachte ja das Ich ihm dann dieses Wochenende zu ihm gehe. Danach muss ich mir dann nur noch überlegen welche Songs wir auf den Auftritt zu besten geben naja und so ganz nebenbei muss ich versuchen den Alten los zuwerden."

"DIESES Wochenende?"

Ein Leises Wimmern zu unseren Füßen lies uns nach unten schau, wo Siri gerade mit dem Stock im Maul zu uns hochsah.

"Was den willst du mitkommen, wen ich zu dem ach so bösen dunklen Lord gehe?" Das Wedeln seines Schwanzes war Antwort genug.

"Nun ich denke den Rest können wir dann später klären ich werd jetzt mal die Tränkehausaufgaben machen"

ich hob noch mal die Hand und ging wieder hoch ins Schloss.

Och man warum tue ich mir das alles eigentlich an? Ah ja genau, damit ich irgendwann mal meine Ruhe habe. Ich saß jetzt schon sage und schreibe drei Tage und suchte mir die Songs zusammen die wir dann beim Konzert spielen. Auch wenn ich mir jetzt nicht mehr das Zimmer mit Blaise teilen musste kam er doch mindestens drei Mal am tag unaufgefordert in mein Zimmer und redete wieder ohne Punkt und Komma.

"Man Blaise geh und vögel die Zwillinge aber lass mich in Ruhe ich hab zu tun oder warum denkst du das Ich dir keine Antwort gebe?", fragte ich ihm bissig. Was dazu führte, dass er mich schmollend ansah.

"och ich wollt dir doch nur sagen das Du ein Kompliment von Dray bekommen hast als du mit Sev und seinem Hund draußen wart", gab er betont gelangweilt von sich.

"Ach und was soll mich das interessieren? Ich hab gerade Besseres zu tun als mir um Dray ... ähm Malfoy Gedanken zu machen und jetzt RAUS!"

Ohne auf sein Gemecker zu achten, setzte ich ihm vor die Tür und versiegelte sie gleich mit einem nicht mehr ganz weisen Zauber. Nicht das der Idiot gleich wieder rein kam dafür hatte ich heute echt keine nerven mehr!

Irgendwie verging die Zeit wieder schneller als gedacht. Ich sah noch mal zu Siri auf meiner linken und Sev zu meiner rechten Seite, bevor wir mittels Portschlüssel zu einem mir nicht bekannten Ort reisten.

Vor mir erhob sich ein riesiges Herrenhaus, das von einem großen Park umgeben war. "Also wenn die Bösewichte immer so leben versteh ich, warum es so viele von ihnen gibt" war das Einzige, was mir dazu einfiel. Ein leichtes Lächeln legte sich auf Sevs Lippen.

"Naja es leben nicht alle so aber schon die meisten."

Wir gingen weiter durch den Park und kamen an der dunklen Eingangstür des Hauses an. Bevor einer von uns klopfen konnte, öffnete sich die Tür und eine kleine Hauself sah zu uns hoch.

"Wen darf Minki den Herren melden?", piepste sie auch schon los.

"Severus Snape, Sirius Black und Harry Potter wir wurden eingeladen", gab Snape in seiner Professor Stimme von sich. Minki verbeugte sich einmal tief vor uns und führte uns dann in die Eingangshalle, wo sie uns bat zu warten.

Die Eingangshalle war entgegen meiner Erwartung hell gehalten. Verteilt sah mal große, grüne Pflanzen und Sitzgelegenheiten, die nur so zum Verweilen einlud. Nach wenigen Minuten wurden wir wieder von Minki abgeholt und in ein Empfangszimmer geführt. Im Zimmer angekommen wurde meine Aufmerksamkeit sofort auf einen Mann mit schwarzen Haaren gezogen.

"Wer hat Angst vorm schwarzen Mann", trällerte ich auf den Weg zu dem Mann.

Verärgert schaute er zu mir und spielte mit seinem Zauberstab.

"Ich hätte an deiner Stelle Angst, Potter!", gab er zischend von sich.

"Ach was. Du hast ja noch nicht mal deine Schlangenillusion oben warum sollte ich den da Angst vor dir haben? Außerdem hättest du mich schon töten können, als wir hier reinkamen. Und da du das nicht gemacht hast, gehe ich davon aus das du genau weisst was ich will und das du mir auf jeden Fall erst mal zu hören willst, bevor du mich umbringst. Hab ich nicht recht?", fragte ich ihn unschuldig lächelnd. Wenn ihm so die restliche Zaubergemeinde sehen würde, glaubt ihm keiner mehr die "Ich bin der dunkle Lord" Nummer! Er sah aus wie ein Model.

Schöne schwarz glänzende Haare, die ihm bis zu den Schultern reichten. Ein perfektes Gesicht mit schön geschwungenen Lippen. Naja, wenn die roten Augen nicht wären,

würde man wirklich denken, dass er ein Model ist. Seine Figur verdeckte er leider unter seinem dunkelroten Umhang.

"Sag was du willst, Potter! Ich hab nicht ewig Zeit für dich", kam es genervt von Tom.

"Nun zu erst währe es ganz toll, wenn wir nen Kaffee oder so was bekommen könnten und dann können wir gerne reden." Provozierte ich ihm gerade? Nein so was würde ich doch nie tun ich hänge doch noch an meinem Leben.

Ohne auf uns zu achten, rief er nach einer Hauselfe und bestellte bei ihr Getränke. Nachdem er das getan hatte, drehte er sich wieder zu uns.

"So dann setzt euch ich denke mal das es heute wohl länger dauern würd."

Wir kamen der Einladung nach und setzten uns. Ich nahm die Gelegenheit wahr und beobachtete meine Mitreisenden. Snape sah die meiste Zeit auf seine Hände und wirkte ehr unberührt aber das sagte bei ihm ja nicht viel. Siri saß nervös neben mir und sah sich verstohlen um. Super besser als ich dachte.

"Also was hast du mit mir zu bereden?", fragte mich Tom mit gereizter Stimme.

"Nun wie dir sich aufgefallen sein dürfte sind deine sogenannten Todesser auch nicht so das Wahre. Lass mich bitte erst ausreden bevor du, was dazwischen sagst. Ich wiederhole mich nicht gerne und werde es auch bei dir nicht tun", mahnte ich ihm, als ich sah, dass er schon zum Protest ansetzte. Irgendwie schien er heute auf Drogen zu sein, da er mir nur mit der Hand deutete weiterzureden.

"Ich meine du hast deinen Leuten gesagt sie sollen mich zu dir bringen und was war? Genau nichts. Ich habe euch allein in den Sommerferien so viele Gelegenheiten gegeben in denen es so leicht währe mich einfach mit zunehmen und was war nichts. Du brauchst auch nicht abzustreiten das Du ihnen diesen Auftrag gegeben hast ich habe es gesehn. Genauso wie du auch einige meiner Lebensabschnitte siehst. Also mein Vorschlag ist, dass Du einige deiner Leute rausschmeißt. Du brauchst nicht viele Leute nur die, die du hast sollten, auch wirklich hinter dir oder deiner Ideen stehen. Hm weiter ich möchte dir gerne helfen den auch wenn ich mitbekommen hab das nicht alles so läuft wie es sollte ich denke ich kann dir da bei einigen Sachen helfen."

"Und was willst du für deine Hilfe?"

"Nur dass Du mich in ruhe lässt, wenn du hast, was du willst. Nein Siri ich will ihm nicht zur Weltherrschaft verhelfen. Das ist auch nicht, was er will. Oder seh ich da irgendwas falsch Tom?" Siri ist werdend ich gesprochen habe immer blasser geworden. Redete Sev den nie mit ihm?

"Nein bisher hast du alles richtig gesehen. Aber wie stellst du dir das mit meinen Todessern vor. Ich kann doch nicht einfach zu ihnen gehen und sagen: So ab morgen brauchst du nicht mehr kommen." skeptisch blickte er mich an.

"Nun du kannst sie auch der weißen Seite ausliefern in denen du ihnen Aufträge gibst, in denen sie abgefangen werden. Dann kann ich auch den Alten mal wieder was über dich erzählen."

"Wo wir gerade beim Thema sind, wie kommt es eigentlich das du mir jetzt helfen willst. Ich hab schließlich deine Eltern getötet oder irre ich mich da?"

Das Knurren von Siri war ihm wohl antwort genug.

"Auch wenn du meine Eltern getötet hast, weil du so blöd warst, auf soner bekloppten Prophezeiung zu hören und mich seid ich in dieser Welt bin fast jedes nein eigentlich ja jedes Jahr versucht hast mich zu töten kann und will ich nicht mehr dabei zu sehen, wie alles den Bach runter geht nur, weil du dich nicht richtig ausdrücken kannst."

"Könnte mich mal jemand aufklären?", Siri sah verzweifelt von mir zu Tom und wieder zurück.

"Eigentlich ist die Sache recht leicht zu erklären. Tom hatte als er in der Schule war bemerkt das er mit der allgemeinen hellen Magie nicht gut klarkam aber dafür mit der dunklen. Leider aber würd die ja nicht unterrichtet so das Tom sich, soweit alles alleine beibringen musste und seine Fähigkeiten verstecken musste. Ihr wisst schon das Grindelwald damals auch nicht wegen der Weltherrschaft, sondern für die Gleichberechtigung gekämpft hat oder?"

Nun Tom geht es eigentlich genauso. Nur das es nie so zur Sprache kam. Alle gehen immer gleich davon aus das solche Leute die Welt an sich reisen wollen. Naja und das mit meinen Eltern da gebe ich nicht Tom die Schuld, sondern Dumbles. Er hatte sich doch diese Prophezeiung ausgedacht und sie Tom dann zugespielt."

Siri schien zu überlegen ob das, was ich sagte, auch wirklich sinn machte. Und Snape lächelte wissend vor sich hin. Den ganzen Abend über redeten wir noch über dies und jenes.

Bis uns Tom irgendwann einlud, die Nacht bei ihm zu verbringen, was wir natürlich auch annahmen. Ich finde das Gespräch ist recht gut gelaufen und Tom hat sich auch alle meiner Vorschläge angehört und mit mir das Für und wieder ausdiskutiert. Auch Siri war nach Anfänglicher skeptisch aufgetaucht und redete munter drauf los. Alles im Allen ein gelangender Abend. Jetzt musste ich nur noch weiter den Goldjungen für den Alten spielen und dann konnte eigentlich nichts mehr schief gehen.

Der nächste Morgen war sehr angenehm. Nach dem wir uns alle im Speisesaal eingefunden hatten begann auch schon das Frühstück und es wurde noch einmal alles Wichtige besprochen. Obwohl ich nicht mitbekam, wie lange wir jetzt bei Tom waren, kamen wir doch erst am Abend wieder in der Schule an. Und wie nicht anders erwartet, wurde ich auch direkt von Blaise abgefangen, als ich mich in mein Zimmer schleichen wollte.

"Wo warst du?" Mit verschränkten Armen stand er vor meiner Tür und warf mir einen für seine Verhältnissen bösen Blick zu.

"Steht doch auf dem Zettel, den ich da gelassen hab", gab ich unbeeindruckt von mir und drängte mich an ihm vorbei, um in mein Zimmer zu kommen.

Ich hatte bevor wir aufgebrochen sind einen Zettel an der Tür gelassen auf dem stand ~ Bin ma eben beim dunklem Lord wenn ich in zwei Tagen nicht wieder da bin braucht ihr nicht mehr nach mir suchen bin dann bestimmt nicht mehr am Leben.

Euer Harry.~

"Klar wer soll dir glauben, dass du beim dunklem Lord bist. Selbst Dray hat gefragt, wo du den hin bist."

"Ach glaub doch, was du willst. Übrigens ich hab ein Paar neuer Songs die wir morgen nach dem Unterricht auch gleich mal üben können und dann ma sehn vielleicht spielen wir sie dann in Hogsmeade. Und jetzt gute Nacht"

damit schmiss ich ihm die Tür vor der Nase zu. Als wenn sich Dray wirklich Gedanken um mich machen würde. Wen wollte er das den weiß machen?

Irgendwie gewöhnt man sich nie daran. Nervös und an unseren Klamotten rum

zupfend standen wir wieder hinter einem Vorhang. Das wir die Leute vor denen wir gleich spielen wollten auch hörten machte das Ganze auch nicht einfacher. Kevin ging diesmal als Erstes raus dicht gefolgt von Luna. Der Beifall der uns entgegenströmte machte mir bewusst das sich hier wohl noch mehr einbefunden hatten als bei unseren letzten Konzert. Wenn das so weiter ging, haben wir auch gute Changes auf einen Plattenvertrag. Blaise sah durch den Vorhang und drehte sich noch mal breit grinsend zu mir.

"Also die gesamte Schule plus Dorf ist da um uns zu hören und Dray ist auch dabei." und damit ging auch er in die tobende Menge. Na toll wollte er mir so die Nervosität nehmen? Jetzt hatte ich keine Zeit um mir den Kopf zu zerbrechen warum er mir immer alles über Dray erzählte. Ich straffte noch einmal die Schultern und atmete noch mal ein und aus und dann betrat ich die Bühne. Gelogen hatte er nicht. Der Laden war bis zum Letzten gefüllt und ich konnte spüren das da noch einige vergrößerndes Zauber gesprochen wurden. Und das, obwohl wir kaum jemanden erzählt hatten, dass wir heute hier auftreten.

Lächelnd ging ich zu meinem Mikro.

"Wow, also das ihr hier so zahlreich erschienen seid. Das ist einfach ... WOW. Gut da wir euch jetzt nicht länger auf die Folter spannen wollen kommt jetzt unser erster Song.

CRAWLING"

Blaise machte seine einsetze genau richtig auf jeden fall besser als in den Proben und der Song kam auch richtig gut an. Dray hatte ich noch nicht ausgemacht dafür aber Dumbledore. Was der hier zu suchen hatte, wusste wohl nur er selbst.

Nachdem der Song endete, wurden wir von einem ohrenbetäubenden Jubel umschlossen.

"Schön das euch der Song so gut gefallen hat. Und schon gehts weiter mit HERZ AUS EIS "

jetzt hatte ich doch noch Dray ausfindig machen können. Er stand wie beim Halloween Konzert an der Wand gelehnt und beobachtete die Menschen um sich rum. Seinem Gesicht nach zu urteilen war ihm der laden einfach zu voll. Was mir ein leichtes Lächeln auf den Lippen zauberte. Er sah aber auch gut aus. Elegant mit einer engen schwarzen Hose und einem weiten weißen Hemd bei denen die ersten Knöpfe offen waren sah er aus wie ein junger Gott.

Und ich hätte fast meinen Text vergessen, weshalb ich auch schnell zur Decke sah, um wieder auf andere Gedanken zu kommen.

"Nun und jetzt was das zur Vorweihnachtszeit passt. Viel Spaß bei WINTERLAND"

Die Menge wurde ganz still und die Zauberstäbe wurden mit einem Lumos nach oben gehalten. Es sah einfach nur wunderschön aus so das ich mit einem kleinen Zauber ein Bild davon machte. Ich musste eh auch mal schöne Erinnerungen sammeln und warum nicht diese?

"So das war unser vorletzter Song für heute da jetzt kommt THIS IS WAR"

ach ja schon irgendwie gemein von uns. Erst lullen wir sie ein mit Weihnachten und dann kommen wir doch wirklich wieder auf diesen bösen, bösen Krieg zu sprechen! Aber sie mussten ja irgendwie wach gerüttelt werden sonst ist es zu spät. Dumbles Gesicht war einfach nur zum Lachen. Funkelnd sah er zu mir rauf und ich könnte wetten, dass er mir dafür noch ne ordentliche Standpauke halten würd.

Was für ein Glück das ich ihm mit ner Info über die Todesser etwas besänftigen kann. Mein Blick streifte weiter zu Dray der noch immer an der Wand lehnte nur das er jetzt

noch ein Glas hielt und recht erleichtert aussah.

Der Song endete und wir machten uns so schnell es ging auf dem Weg zum Vorhang. Keiner von uns hatte lust sich heute noch mit dem Alten zu unterhalten.

"Warum bei Merlins Barte war der Direx den heute hier? Muss der nicht keine Ahnung irgendwas im Schloss machen oder so?" Kevin setzte sich auf einem Stuhl und sah niedergeschmettert auf den Boden.

"Naja ich werd das mit ihm schon klären aber jetzt sagt mal war das nicht der absolute HAMMA? So viele Leute und das nur wegen uns", strahlte ich sie, an was sie auch gerne erwiderten.

"Sag mal Blaise kann es sein das du vergessen hast Malfoy zu sagen, dass wir seinen Text nicht singen werden? Er wirkte etwas angespannt." Das breite Lächeln sagte alles und ich konnte nur den Kopf schütteln.

So hier die Links^^

zu erst Linkin Park - Crawling

<http://www.youtube.com/watch?v=rYaM1AzjD7s>

Als zweites Unheilig Herz aus Eis

<http://www.youtube.com/watch?v=IGFy5mIM-zU>

Dann Unheilig Winterland

<http://www.youtube.com/watch?v=04KMHOF2LJ0&feature=related>

the End^^ 30 Seconds To Mars -This Is War

<http://www.youtube.com/watch?v=eADF4nPowXc&feature=related>

Danke fürs lesen^^

Kapitel 18: unerwartete begegnung

So da sind wir wieder^^

Sorry wegen Schule/Arbeit sind wir nit früher fertig geworden aba jetzt wünschen wir viel spaß beim lesen^^

Langsam hatte ich mich an Blaise und seine dauernden Attacken gewöhnt und konnte ihn weitestgehend ignorieren. Ab und an war sogar mal ein gescheites Gespräch drin. Wenn man ihn erst mal durchschaut hatte, konnte man ihn sogar ertragen. Lang genug kannte ich ihn ja nun um mit ihm klarzukommen wenn er denn nicht gerade, wie jetzt in diesem Moment wie ein aufgeschrecktes Huhn durch den Raum rennt und kaum ein Wort zustande bekommt.

„Blaise!“ ... „Blaise!“ ... mit jedem mal wurde ich lauter. „BLAISE!“ ... dieser verdammte Idiot. Wenn der nicht bald damit aufhören würde, würde er anfangen zu hyperventilieren und einfach umfallen. Leicht angesäuert erhob ich mich von meinem Schreibtisch und ging auf ihn zu. „Blaise bleib bitte stehen und hol Luft!“ nichts. Er rannte einfach weiter auf und ab und brabbelte unverständliches Zeug.

„Einfach unglaublich ... einfach ... kein Wort ... Zettel an der Tür ...“ so ging das nun schon seit einer halben Stunde und meine Nerven hatten schon ein wenig darunter gelitten. Schlussendlich knallte ich ihm einfach eine, was dann auch zu meinem gewünschten Ergebnis führte.

„Kannst du mir nun endlich vernünftig erklären, was genau dich so in aufruhe, versetzt hat?“

„Harry!“

Hätte ich mir ja auch denken können. Was auch sonst! Ich verzog leicht das Gesicht.

„Aha und weiter? Hat er dich mal wieder versetzt? Ist er vielleicht endlich verreckt? Oder ist er einfach nur vom Erdboden verschwunden?“

Zumindest die letzten beiden Varianten würden mir persönlich ja am meisten gefallen.

„Du sagst es. Er ist einfach verschwunden!“

Scheinbar konnte er mir die Überraschung am Gesicht ansehen und interpretierte es natürlich sofort falsch.

„Ich habs gewusst. Das macht dir doch sicher auch Sorgen. Und stell dir vor er hat einfach nur diesen Zettel an die Tür gehängt! Das ist doch alles nicht möglich!? Das kann er doch nicht einfach so machen?“ damit bekam ich ein Stück Pergament in die Hand gedrückt und was auf dem Stand konnte selbst ich nicht glauben.

Beim dunklen Lord das glaubte er doch selber nicht. Wobei ... wenn ich mir das Recht überlegte, würde ich das Harry schon zutrauen. Wenn der sich erst mal was in den Kopf gesetzt hatte..!?

„Und? Jetzt sag doch mal Dray!“

„Ja was soll ich dir denn dazu sagen? Woher soll ich denn jetzt wissen wo Har.... Ähm ... Potter abgeblieben ist!? Im Grunde is mir das doch auch egal! Von mir aus soll er doch zum dunklen Lord. Wenn ich Glück hab, dann bleibt er auch gleich da!“

Oh weh ich hatte mal wieder was Falschen gesagt und damit den Gesang der Sirenen heraufbeschworen. Blaise fing augenblicklich an zu heulen wie ein Schlossköter.

Seufzend wischte ich mir übers Gesicht. Mir blieb wohl nur eine Wahl.

„Ach komm schon dem wird schon nichts passieren! Kennst doch Potter bis jetzt hatte der immer mehr Glück als Verstand also warte doch einfach ab.

Spätestens Montag muss er ja wieder auf der Matte stehen, wenn er nicht von der Schule fliegen will!“ na ja es war zwar nicht ganz ausreichend aber wenigstens schniefte er nun nur noch. Würde ich mir auf meine Alten Tage auch noch eine nette Seite zulegen, müssen nur wegen dieser kleinen Tucke, mit der ich zusammenwohnte. Wahnsinn!

Der ganze Aufruhr hatte sich gelegt, wie ich gesagt hatte, montags stand Harry wieder brav auf der Matte und alle Aufregung war umsonst. Mittlerweile hatte ich mich an die neue Situation gewöhnt und hatte ab und an auch etwas übrig um ein Wort mit Harry zu wechseln, wenn auch nur das nötigste war.

Noch immer plagte mich aber die Ungewissheit bezüglich meines Textes und des in Kürze bevorstehenden Konzertes. Was bei Morgana sollte ich nur tun, wenn sie wirklich dieses Lied bringen würden? Würde Harry wieder so gnädig sein und mich verschonen in dem er nicht sagte, von wem der Text kam?

Oder würde er mich einfach bloß stellen? Mich brachte das Ganze schon um den Schlaf! Immer wieder ging ich alle Möglichkeiten durch. Aber es würde mir wohl nur eine Möglichkeit bleiben es herauszufinden. Und zwar indem ich zu dem Konzert ging. Eine Karte hatte ich ja so oder so schon denn Blaise hatte sie mir zugesteckt. Langsam konnte ich ihn ja auch verstehen er hing wirklich mit ganzem Herzen an dieser Band. Auch er hatte so das eine oder andere Problem mit seinen Eltern und in der Band schien er seine Erfüllung gefunden zu haben.

Irgendwie beneidenswert!

Genervt stand ich im Drei Besen. Das waren viel zu viele Leute für meinen Geschmack und so verdrückte ich mich in eine der wenigen Ecken, wo noch Platz war, und lehnte mich an die Wand.

Ich war schon ein wenig gespannt was er diesmal auf die Bühne bringen würde. Und ob mein Text dabei war. Ich würde ihn töten, wenn ihm auch nur ein falsches Wort über die Lippen kommen würde.

Wenn nur diese ganzen kreischenden Weiber nicht wehren.

Ich versuchte alles soweit es ging auszublenden und das Ganze so gut es ging zu überstehen.

Das erste Lied war nicht ganz so mein Fall es war nicht schlecht aber auch nicht so ganz meines! Das Zweite traf dann doch schon eher meinen Geschmack. Hätte ich ihm gar nicht zugetraut so sanfte Töne. Und da war es wieder das Gefühl des beobachtet Werdens. Harry hatte mich gefunden. Natürlich ließ ich mir nichts anmerken aber sein Blick jagte mir dann doch eine Gänsehaut über den Körper. Schlecht sah er wirklich nicht aus! Meine Güte wie konnte ein Mann nur so attraktiv und anziehend wirken?

Was war nur los mit mir? So dachte ich doch sonst nie? Und warum bekam ich ausgerechnet von SEINEM Blick eine Gänsehaut? Verwirrt ging ich zur Bar und bestellte mir einen Drink. Immer positiv denken. Bis jetzt sah nichts danach aus das mein Lied gespielt wurde.

Auch das nächste Lied war eher von sanfter Natur und passte auch so wunderbar zur Jahreszeit. Und immer noch kein Ton über meinen Text.

Langsam schlich sich Erleichterung in mich. Als es endlich hieß das letzte Lied würde gespielt werden und es war nicht meines musste ich doch leise seufzen. Was für ein Glück. Vielleicht sollte ich mich doch mal bei ihm bedanken NEIN! Aus! Schluss! Vorbei! Wütend über mich selbst machte ich mich auf den Weg zurück ins Schloss.

Als ich vor die Tür des Drei Besen trat, schlug mir die Kälte wie eine Faust ins Gesicht. Verdammt war das kalt geworden und auch ein Paar Schneeflocken verirrt sich auf die Erde. Na Wahnsinn das auch noch. Bis zum Schloss würde ich mir sicher den Arsch abfrieren. Warum hatte ich mich auch für so ein sehr leichtes Outfit entschieden und nicht mal meinen Wintermantel angezogen?

Schlotternd kam ich im Gemeinschaftsraum an. Ich war bis auf die Knochen durchgefroren. Schnell verkrümelte ich mich in mein Bett und versuchte mich warm einzupacken. Mitten in der Nacht wurde ich wieder wach und schüttelte mich noch immer vor Kälte. Kurz entschlossen machte ich mich auf den Weg zum Schülersprecher Bad. Um diese Uhrzeit würde da eh keiner mehr auftauchen.

Aus welchem Grund auch immer nahm ich mir den MP3 Player mit.

Endlich lag ich im heißen Wasser und konnte mich entspannen. Was für eine Wohltat. Entspannt lauschte ich der Musik von Harrys Band. Bei genauerem Hinhören war es gar nicht mal so schlecht.

Seufzend schloss ich die Augen und ließ mich noch ein bisschen tiefer ins Wasser rutschen, um leise mitzusingen. Es hörte ja niemand und es würde auch nie jemand zu wissen bekommen, dass ich seine Musik dann doch gut fand.

Unbemerkt von mir öffnete sich die Badezimmer Tür und Harry betrat den Raum.

Kapitel 19: Kleine Auseinandersetzungen

Hallo alle zusammen und danke für eure lieben Kommis

@Kagomee16

Ja wir sind schon gemein aber nun ja was solls ihr sollt ja auch weiter lesen^^

Wir werden natürlich versuchen je ein Kapi pro Woche hochzustellen aber versprechen kann ich leider nichts wegen der Arbeit und so^^ Aber die nächsten zwei Kapis sind schonmal fertig

@Legoory

Schön das du unsere Story auch weiterhin liest. Leider muss ich gestehen das die nächsten Kapis woll auch als cliff enden^^

Danke fürs lesen *kuchen da lass*

Und jetzt **WERBUNG**

Ich schreibe neben dieser an noch einer FF und würde mich freun wenn ihr euch diese einmal ansieht

<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/103431/287169/>

und nun viel spaß beim lesen^^

Kaum das ich die Drei Besen verlassen hatte spürte ich, wie sich der Direktor sich mir näherte.

»Na toll das hatte mir gerade noch gefehlt«

Ohne mir etwas anmerken zu lassen ging ich weiter, bis er mich eingeholt hatte.

„Harry, mein Junge ich muss mit dir reden“, sagte er in einer ruhigen Stimme. Auch wenn durch aus raus zuhören war, dass er aufgebracht war.

Überrascht drehte ich mich zu ihm.

„Professor? Was machen sie den hier ich hab sie gar nicht gesehen.

Wie fanden sie den unseren Auftritt? Sie können sich gar nicht vorstellen, wie lange wir an den Songs gebastelt haben“, redete ich einfach drauf los.

»Gut an den Songs haben wir nicht wirklich gebastelt. Aber das war ja jetzt nicht von belang«

Mit ernster Mine sah er mir in die Augen.

„Nun ja das ist genau das, worüber ich mit dir reden wollte. Ich dachte du willst den Leuten eine andere Seite von dir zeigen. Was sollte den der letzte Song?“, fragte er mich auch gleich.

„Also wenn ich ehrlich zu ihnen sein soll. Wir wollten dieses Lied eigentlich nicht spielen aber ich hatte vor zwei Tagen einen furchtbaren Traum. Voldemord hat einen

neuen Anschlag gegen die Muggel geplant. Er hatte fast alle seine Todesser damit beauftragt. Ich das heißt meine Band und ich haben nachdem ich ihnen davon erzählte beschlossen das wir somit vielleicht den Leuten bewusst machen könnten, dass der Krieg noch nicht vorbei ist. Wir dachten ja eigentlich das dies auch in ihren Sinne ist Professor“

schuldbewusst wie ich ja nun mal war sah ich auf den Fußboden und scharte unbeholfen mit meinen Schuhen im Dreck.

„Aber mein Junge warum bist du den nicht gleich zu mir gekommen ich hätte dir doch helfen können“

» Klar hättest du das«

Mit aller Mühe unterdrückte ich ein Schnauben.

„Ich wollte sie nicht schon wieder mit so etwas belästigen. Vor allem, weil ich doch nicht wusste, ob es nur ein einfacher Traum ist oder so.“

„Harry du weißt doch das ich immer zeit für dich habe. Ich möchte, dass du mir alles über deinen Traum erzählst“

Während ich ihm das erzählte was ich mit Tom abgesprochen hatte gingen wir weiter Richtung Schloss. Die meiste Zeit über hörte mir der alte Mann nur zu. Nur wenn ich zu schnell redete, unterbrach er mich, um mir noch ein paar Fragen zu stellen. Ich musste ihm sogar noch mit in seinem Büro begleiten, was mir überhaupt nicht gefiel. Kaum das wir es betreten hatten wurden wir krächzend von dem Phönix begrüßt. Lächelnd ging ich zu diesem.

„Na hübscher, wie geht's dir so?“, fragte ich ihm, während ich ihm sanft durchs Gefieder fuhr. Ein leises Gurgeln verließ seine Kehle, was wohl Bestätigung war.

„Möchtest du einen Zitronen Bonbon?“

„Nein danke“

Ich drehte mich wieder zu ihm und nahm, nachdem er mir einen Platz zuwies, platz.

„Nun ich denke nicht das es sich dabei um einen normalen Traum handelt. Wie es scheint, plant er etwas. Ich werde gleich den Orden Bescheid geben.

Ich erwarte von dir das du mir ab jetzt immer gleich Bescheid gibst, wenn du solche Träume hattest, auch wenn sie die noch so unwichtig erscheinen sollte.“

„Ja Professor. Darf ich mich jetzt zurückziehen? Der Abend war doch recht anstrengend“

Über seiner halbmondförmigen Brille sah er mich mitleidig an.

„Natürlich mein Junge. Vergesse aber nicht mich über alles in Kenntnis zu setzten.“

Nachdem ich ihm dies bestätigt hatte, machte ich mich so schnell ich konnte auf den Weg in die Kerker. Vor Snapes Büro blieb ich kurz stehen, um anzuklopfen.

„Sev? Och nö ... könnt ihr das nicht wann anders machen?“ kopfschüttelnd schloss ich die Tür hinter mir. Sirius saß glücklich vor sich her schnurrend auf Sevs schoss und ließ sich von ihm hinter den Ohren kraulen. Von wegen er hat mit seiner Animagusform nichts gemeinsam.

„Nun Potter ich weiß nicht, wie oft ich dir noch sagen muss, dass du vorher anklopfen sollst“, schnarrte mich Sev auch gleich an.

„Und ich weiß nicht mehr, wie oft ich dir noch sagen soll, dass ihr so was in deinen privat Räumen machen sollt“, kam von mir die bissige Antwort. Die beiden raubten mir noch den letzten Nerv.

„Harry wo kommst du den her?“

Hatte er mich jetzt erst bemerkt? Naja wäre auf jeden Fall passend.

„Ich wollte unseren Sev nur fragen, ob er Tom Bescheid geben könnte, dass ich Dumbles von unserem Plan in Kenntnis gesetzt habe. Und wenn du schon mal bei ihm

bist, kannst du ihm auch gleich von mir ausrichten, dass er mir noch was schuldet.“
übel gelaunt wie ich gerade war setze ich mich einfach vor den beiden.

„Warst du etwa gerade bei den Alten?“ Siri sah mich verwundert an.

„Mir blieb ja leider nichts anderes übrig, da er auch bei unserem Auftritt war und ich unsere Playlist nicht mehr ändern konnte. Er hatte mich gleich abgefangen und ausgefragt also hatte ich keine andere Wahl als ihm unsere Geschichte zu präsentieren.“

Das Nicken der beiden zeigte mir das ich in meinen Überlegungen recht hatte.

„Ach ja ich wollte euch noch sagen das Sev jetzt mehr Sympathien von den anderen Häusern bekommt, weil er ja immer mit nem Hund zu sehen ist“, grinste ich fies.

„Du solltest lieber Baden gehen dein Gestank ist ja nicht mehr auszuhalten.“

Sev war schneller als ich gucken konnte bei mir und setzte mich vor die Tür. Verdutzt sah ich mich um und konnte hinter mir ein Tiefes knurren hören.

Oh je deshalb hat mich also die Fledermaus rausgeschmissen. Ich wusste ja das ich wenn ich mal schlechte Laune hatte andere verletzen konnte aber das ich das auch bei Sirius hinbekam war mir neu.

Ich machte mich dann doch auf den Weg in den Gemeinschaftsraum, der zu der Zeit völlig verlassen war, was mich aber gerade nicht interessierte. In meinem Zimmer angekommen legte ich mich erstmals auf mein Bett. Bis mir wieder einfiel das Sev meinte, das ich wohl stinke. Da ich wiederum keine Lust aufs Duschen hatte, schnappte ich mir meinen Tarnumhang und machte mich auf zum Bad der Schülersprecher.

Was ein Glück, das ich das Passwort von einem Vertrauensschüler bekommen hatte, so konnte ich ohne Probleme hineingelangen. Mit meinem MP3 Player bewaffnet machte ich mich auch gleich daran mich zu entkleiden. Das im Bad bereits licht brannte nahm ich gar nicht wirklich wahr, warum auch? Nur das die Wanne bereits gefüllt war lies mich stutzen.

„Hallo ist jemand hier?“, rief ich auch schon in den großen Raum und nahm ein meiner Ohrstöpsel aus dem Ohr. Da sich niemand meldete und auch sonst nichts zu sehen war dachte ich mir nichts weiter dabei. Im nach hinein wundert es mich ja schon das ich ihm nicht gespürt hatte aber ich war bestimmt einfach nur mit meiner Kraft am ende nicht umsonst war ich so schlecht drauf. Ich sprach schnell einen kleinen Zauber auf meinem MP3 Player, damit er auch im Wasser funktionierte und schon sprang ich hinein.

Das Wasser auf meiner Haut zu spüren war einfach nur wahnsinnig schön. Ich liebte es im Wasser zu sein. Nach einer Weile tauchte ich wieder auf und bekam einen reisen schrecken. Da saß er friedlich im Wasser und bewegte seine Lippen. Schnell stellte ich die Musik aus um zu hören was Dray von sich gab aber was ich da hörte lies mich nur breit grinsen. Na da mag wohl doch unsere Songs.

Und ne tolle Stimme hatte er auch. Verdammt und ich dachte er sieht nur gut aus. Vorsichtig um nicht von ihm bemerkt zu werden, schwamm ich zu ihm rüber so das ich neben ihm war. Erst jetzt erkannte ich auch, welchen Song er sang. Das war einer der Songs, die wir noch nicht auf einen unsere Auftritte gespielt hatten und doch lag er mir sehr am Herzen alleine deswegen hatte ich ihm damals mit auf Drays MP3 Player gezogen.

Ich konnte einfach nicht anders als leise mitzusingen und Draco zu beobachten. Er sah wirklich völlig entspannt aus und mit seinem Leichten lächeln einfach entspannt. Wie kann man nur so sinnlich sein? Aus seinen Haaren tropfte vereinzelt Wasser und bahnte sich einen Weg wieder zurück ins Wasser. Merlin wie gerne wäre ich jetzt einer

dieser Tropfen. Hallo was dachte ich den da?

Ich war so von einem Tropfen gefangen der sich gerade einen Weg über Dracos Lippen suchte, dass ich gar nicht mit bekam, wie er mich ansah.

„Potter? WAS machst DU hier??“

„Ich? Wonach sieht das den bitteschön aus? Ich bade. Die Frage ist ja wohl was machst du hier es ist schon weit nach Mitternacht.“ Ich wusste selbst das ich gerade nicht ganz ehrlich war schließlich war ich ja kein Vertrauensschüler aber angriff ist bekanntlich ja die beste Verteidigung.

Etwas verdattert sah er mich an.

„Die Wanne ist groß genug warum musst du den unbedingt so nah bei mir sein?“

Täuschte ich mich gerade oder hatte Draco wirklich einen leichten Rotschimmer um die Nase?

„Sorry hab dich zu spät gesehen sonst wäre ich dir bestimmt nicht zu nahe gekommen, als wenn ich so was nötig hätte“, gab ich spöttisch von mir. Verdammt! Ich schwamm schnell zur anderen Seite und ging aus der Wanne.

Das ich völlig nackt war störte mich gerade nicht annähert so sehr wie die Tatsache, dass ich mit meiner schlechten Laune jetzt auch schon auf Draco anmachte. Ich schnappte mir mein Handtuch, was ich mir zum Glück schon vorher raus gelegt hatte, und wickelte es mir um die Hüfte.

„Ich wollte dich nicht blöd anmachen hatte heute nen Scheiß Tag.“, damit wollte ich mich entschuldigen doch Draco machte nicht den Eindruck, als wenn er mir das glauben würde.

„Tut mir ja echt leid für dich Potter aber das interessiert mich gerade gar nicht du, bekommst 20 Punkte Abzug, weil du dich nachts aus dem Bett geschlichen hattest und ins Vertrauensschülerbad gekommen bist.“

„Ach hör doch auf, als wenn du immer der brave Junge von neben an bist, du hast doch auch schon öfter die Regeln gebrochen“, gab ich erzürnt von mir. Nun kam auch er aus der Wanne und wickelte sich ein Handtuch um die Hüfte.

„Das sind dann noch mal 10 Punkte“, kam es gefühlskalt von ihm.

„Hör doch mal mit dem Mist auf!“

„Nein bestimmt nicht. Mir doch, egal wie viele Punkte du verlierst.“

„Hast du schon mal daran gedacht das es auch deinen Hauspunkte sind?“, schrie ich

„Na und mir doch Latte! Wenn du dich nicht immer auf Führen, würdest, als wenn du was Besonderes wärst, dann würden wir auch weniger Punkte verliehen!“

Obwohl die Wanne uns trennte, dauerte es nicht lange und wir bewarfen uns mit allem, was wir in die Hände bekamen, was aber meist nur Handtücher oder Seife war. Wir achteten nicht auf unsere Lautstärke was auch der Grund war warum auf einmal ein übel gelaunter Severus Snape im Bad stand und uns beide mit einer Ganzkörperzauber zur Untätigkeit verdamnte. Eine halbe Stunde später waren wir auch schon in seinem Büro. Wo wir immer noch nur mit Handtüchern bekleidet dasaßen und auf das warteten, was uns bevorstand.

Kapitel 20: Ein Kuss

Hallo da sind wir wieder^^

Danke für die lieben Kommis

@ Legoory

Ja ich hatte auch die ganze Zeit über Kopfkino^^

Vorallem mit der Seife am Kopf XD

Das die beiden sich nicht verkühlen kann ich leider nicht versprechen

@ Kagomee16

Naja ich war schon froh das se wenigstens ein Handtuch hatten XD

Kuchen für euch da lass

Viel spaß beim lesen

Achja wer Fehler findet darf diese gern behalten

Severus schleifte uns ohne Klamotten mit in sein Büro. Ich traute mich nicht auch nur einen Mucks von mir zu geben denn ich konnte seine Aura sehen und die versprach wahrlich nichts gutes. Ich wappnete mich jetzt schon mal für alles.

Wortlos setzte ich mich auf einen Hocker. Und schon brach das Unwetter über mich und Potter herein.

„Ihr Hirnlosen Kobolde, ihr sabbernden Trolle, was habt ihr euch diesmal dabei gedacht?“ zischte Severus uns beide an. Potter trug noch immer sein selbstgefälliges Grinsen zur schau und ich hätte es ihm am liebsten aus dem Gesicht geschlagen denn damit heizte er Severus Wut nur noch mehr an.

„Potter! Ich höre!“ knurrte er nun förmlich oder war es dieser unsägliche Köter der mal wieder in einer Ecke hockte!? Oder waren es beide?

„Ich? Ich wollte nur ein Bad nehmen nach den Anstrengungen heute Abend! Draco hat einfach völlig überreagiert! Was kann ich denn dafür?“

„Was? Ich glaub ja wohl du hast nich mehr alle? Wer is mir denn so auf die Pelle gerückt? Und mal ganz davon ab war der Abzug der Hauspunkte völlig gerechtfertigt! Erstens warst du ohne Erlaubnis im Vertrauensschüler Bad und Zweitens das auch noch weit nach Mitternacht! Es ist deine eigene Schuld!“

Das hätte ich jetzt wohl besser nicht erwähnt! Noch ein wenig Blasser und er würde sich vielleicht noch auflösen.

„Hab ich das jetzt richtig mitbekommen? IHR HABT SCHON WIEDER MEINE HAUSPUNKTE VERSCHLEUDERT? FÜR EURE KLEILICHEN PROBLEM? IHR HIRNLOSEN TROLLE!!!!!!“

„Kleinlich? Was kann ich dafür wenn Malfoy sein Ego aufplustern muss!“

„Ego aufplustern? Du spinnst ja wohl! Im Gegensatz zu dir hab ich das doch gar nicht nötig! An deiner Stelle würde ich mal wieder ein wenig von dem ach so tollen RockStar tripp wieder runterkommen. Könnte dir nicht schaden!“

Und schon hatten wir uns wieder in den Haaren. Das wir immer noch in dem Büro von meinem Patenonkel waren und nur mit einem Handtuch um die Hüften bekleidet waren hatten wir scheinbar beide völlig vergessen.

Aus dem Hintergrund vernahm ich nur noch ein genervtes „Fass!“ und schon sah ich diesen Monster Köter auf mich zu kommen. Panik und gleißende Wut veranlassten mich dazu in das nächstbeste Regal zu greifen und wahllos einen Gegenstand zu greifen und nach dem Hund zu werfen und da ich schon mal dabei war versuchte ich auch gleich Potter mit etwas zu Treffen. Doch dieser war ja leider nicht auf den Kopf gefallen und tat es mit gleich. Nun flogen undefinierbare Gegenstände durch den Kerken und zerschellten an den Wänden.

Mit einem Gleißenden Blitz und einem Ohrenbetäubenden Knall beendete Snape unseren Streit. Durch einen Fluch zur Bewegungslosigkeit gezwungen starrte ich Severus an. Dieser zitterte nun vor Wut und hatte zusehends Probleme sich unter Kontrolle zu halten.

„Ich schwöre euch. Ihr könnt wahrlich von Glück reden das wir noch immer an dieser Schule sind und ich ein Lehrer bin. Am liebsten würde ich euch Umbringen! Ihr werdet diesen Saustall beseitigen, danach werdet ihr das Schülersprecherbad Putzen, die nächsten sechs Wochen werdet ihr nach dem Unterricht hier bei mir im Büro nachsitzen und Arbeiten für mich erledigen. Über Weihnachten werdet ihr hier in der Schule bleiben und Mr. Filch bei seinen Täglichen Erledigungen Unterstützen. Potter deine Band ist für die nächste Zeit auf Eis gelegt und ich entziehe dir hiermit alle extra Annehmlichkeiten sowie dir auch Malfoy. Ihr werdet euch ab Morgen ein Zimmer teilen. Außer eure Schulbücher werdet ihr nichts anderes bekommen. Und Potter der Raum der Wünsche ist ab sofort für dich gesperrt. Erwische ich euch dabei wie ihr euch aus dem Schloss schleicht oder auch nur im Ansatz die Schulregeln brecht dann hoffe ich für euch ihr habt eine ganze Menge Schutzgeister! Während ihr hier saubermacht werde ich alles vorbereiten. Und glaub ja nicht ich werde euch auch nur eine Annehmlichkeit lassen ihr könnt von Glück reden das ich euch ein Bett lasse!“

Sein Hund stand Knurrend und Zähne fletschend neben ihm nur zurückgehalten von der Hand meines Patenonkels die an dem Halsband lag. Genau genommen glichen sie sich beide im Moment unglaublich stark.

Nur mit einiger Anstrengung konnte er seinen Hund mit sich zerren und ließ die Tür geräuschvoll hinter sich ins Schloss fallen.

Kaum das die Tür zu war ließ ich mich in einen Sessel sinken.

„Scheiße! Jetzt kann es wirklich nur noch aufwärts gehen! Ich wusste schon immer das er ein Sadist ist!“ frierend rieb ich mir über die nackten Arme. Ein Handtuch war wirklich nicht die passende Bekleidung für mitte November. Potter würdigte ich nicht eines Blickes. Entnervt seufzte ich und schälte mich aus dem Sessel.

Harry stand noch immer wie angewurzelt in der Gegend rum.

„Los Potter komm! Vom rumstehen tut sich hier nichts!“ ich hatte mich einfach in mein Schicksal ergeben. Zwar kochte ich innerlich vor Wut aber mich jetzt aufzulehnen und meinem Patenonkel zu widersprechen. Ich hing an meinem Leben und wollte es noch einige Zeit genießen.

„Potter!“ fauchte ich ihn. Wenn er glaubte ich würde das Chaos hier alleine beseitigen

hatte er sich ziemlich kräftig geirrt. Nur langsam setzte er sich in Bewegung und das auch nur unter ständigem gefluhe, gemurmelt und gezische.

Nach geraumer Zeit ging mir das unglaublich auf die Nerven und ich hatte mühe mich zurückzuhalten. „Harry in Merlins Namen kannst du das nicht einfach leise machen? Ich hab auch keinen Bock auf den ganzen Scheiß hier!“

Mit einem Ruck drehte er sich zu mir um und Starrte mich an. Ich konnte die Wut in seinen Augen auch von weitem erkennen. „Ach! Du hast keinen Bock auf den ganzen Scheiß ja! Wegen wem ist es denn erst soweit gekommen? Wer hat denn Überreagiert! Was musst du auch den Großkotz raushängen lassen und sofort Anfangen Hauspunkte abzuziehen. Wegen DIR sitzen wir doch jetzt erst in der Scheiße!“

Mir wurde es rot vor Augen. Ohne weiter darüber nachzudenken ging ich auf ihn los. Ich stürmte auf ihn zu und holte aus um ihn zu schlagen. Doch Harry war schneller und wich mit einem Schritt zur Seite. Durch den Anlauf hatte ich zu viel Schwung und da ich nicht fallen wollte versuchte ich mich irgendwo festzuhalten. Das irgendwo war Harrys Arm schlitternd und rutschend landete ich schmerzhaft auf dem Rücken und mir wurde kurz schwarz vor Augen da ich mit dem Hinterkopf auf den Boden knallte.

„Fuck!“ stöhnte ich auf. Mir dröhnte der Schädel und mein Rücken schmerzte auch. Langsam öffnete ich die Augen und.... Schaute direkt in die von Harry.

Unglaublich was für eine intensive Farbe seine Augen hatten. War mir das überhaupt schon mal aufgefallen was er für eine Augenfarbe hatte? Und warum konnte ich ihm überhaupt in die Augen schauen wo ich doch noch immer auf dem Boden lag? Und warum schaute er nicht weg? Warum schaute ich nicht weg?

Ich konnte den Blick ums verrecken einfach nicht abwenden. Er war einfach Fesselnd. Die Intensität seines Blickes nahm mich völlig Gefangen. Es schien mir als könnte man nur in seinen Augen sein wahres ich erkennen.

„Harry...!“ Gut. Das klang alles andere als Wütend. Es war ein kläglicher versuch diese unmögliche Situation zu beenden.

Wie gut er roch. Und um Himmelswillen dieser Bengel strahlte eine Hitze aus die einfach nicht zu dieser Jahreszeit passen wollte. Immer wieder musterte ich sein Gesicht und immer mehr Feinheiten fielen mir auf und prägten sich mir ein.

Mit einem Schlag wurde ich aus meinen Gedanken gerissen.

Potter legte eine seiner Hände an meine Wange und schon Spürte ich seine Lippen auf meinen.

Kapitel 21: Frust

Was bei Merlins roter Unterhose war nur in mich gefahren?

Nicht nur das ich entgegen meiner Prinzipien einen Streit mit Draco hatte den wir auch noch bei Snape weiter führten nein. Das reichte ja nicht! Ich musste ihm ja küssen.

Wie kam ich nur dazu?

Nun im Nachhinein war mir das ganze mehr als nur etwas unangenehm vor allem da ich ja wusste das Draco nicht auf das gleiche Geschlecht stand. Aber eigentlich war er ja selbst schuld!

~~~~~ Flaschback ~~~~~

Kaum das Sirius und Snape uns alleine gelassen hatten stand Draco auf um aufzuräumen. Ich dagegen kam einfach nicht über diese viel zu schweren Strafe hinweg.

Gut das ich jetzt ne Zeit lang nicht mit der Band irgendwo auftreten konnte störte mich nicht wirklich. Nur das ich mit Draco das Zimmer teilen musste ist da schon ein größeres Problem. Und dann durfte ich noch nicht mal in den Raum der Wünsche!? Warum waren immer alle gegen mich???

Gut das war gelogen aber gerade in diesem Moment fühlte es sich so an.

Das liebevoll gefauchte „Potter“ lies mich aus meinen Gedanken hochschrecken. Nur langsam kam ich seiner Aufforderung nach und machte mich an die Arbeit natürlich nicht ohne mich die meiste Zeit über eine übergroße Fledermaus und meinen ach so tollen Paten aufzuregen.

„Harry in Merlins Namen kannst du das nicht einfach leise machen? Ich hab auch keinen Bock auf den ganzen Scheiß hier!“

Wütend wie ich war drehte ich mich zu den einzig wahren schuldigen um.

„Ach! Du hast keinen Bock auf den ganzen Scheiß ja! Wegen wem ist es denn erst soweit gekommen? Wer hat denn überreagiert! Was musst du auch den Großkotz raus hängen lassen und sofort Anfangen Hauspunkte abzuziehen. Wegen DIR sitzen wir doch jetzt erst in der Scheiße!“

Ich konnte sehen wie sich etwas in Draco ausschaltete. Was danach geschah konnte man wohl wieder meinem verfluchten Glück zuschreiben.

Draco holte ohne ein Wort zu sagen aus, doch bevor er mich treffen konnte wich ich geschickt wie ich nun mal war (Ach ja Einbildung ^^ )aus. Doch leider hatte Draco zu viel Schwung drauf so das er Bekanntschaft mit den Boden machte. Ein heftiges ziehen an meinen rechten Arm lies mich, mich verwundert umsehen. Bevor ich richtig reagieren konnte wurde ich auch schon von ihm mit in die Tiefe dieses Büros gezogen.

„Fuck“ konnte ich unter mir vernehmen und öffnete auch gleich meine Augen.

Was wohl ein Fehler war!

Seid wann sah Draco so ... perfekt aus? Ich konnte meinen Blick nicht von ihm lassen. Diese wunderschöne Haut. Ob sie wohl wirklich so weich war wie sie aussah? Gerade als ich mir seine perfekt geschwungenen Augenbrauen ansah öffnete er seine Augen und traf auf meinen.

Warum war mir vorher nicht aufgefallen das er die schönsten Augen hat die ich je gesehen habe?

„Harry“ kam es leise über Dracos Lippen. Ab da war mein denken nur noch auf ein Minimum beschränkt also eigentlich nur noch auf berühren und küssen.

Und schon tat ich das einzige was mir mein Hirn gerade erlaubte. Sanft legte ich ihm meine Hand auf die schöne Haut die in Wahrheit noch viel weicher war als ich es mir hätte denken können und legte meine Lippen auf seine.

Ein kribbeln zog sich durch meinen Körper und mein Verstand hörte nun komplett auf zu arbeiten.

Ich erhöhte den druck den meine Lippen auf seine ausübte und genoss dieses Gefühl. Ich merkte wie sich Draco erst verspannte aber sich dann doch dem Kuss hingab.

Erst als ich mit meiner Zunge über seine weichen Lippen fuhr brachte er eine gegenwähr zustande. Zu meiner Schande muss ich gestehen das mich das nicht abhielt so das er keine andere Möglichkeit hatte als mich von sich weg zu stemmen.

„Was sollte DAS“ kam es auch schon erbost von ihm. Nur langsam begann mein Hirn wieder mit seiner Arbeit. Das war auch der Grund warum ich mich sobald mir wieder einfiel wer da unter mir lag aufrappelte.

„Sorry hab dich wohl verwechselt“ grinste ich ihn schief an und bot ihm auch gleich meine Hand um ihm beim aufstehen zu helfen. Verwirrt und mit geröteten Wangen nahm er meine Hand an.

„Tut mir leid is halt einfach mit mir durch gegangen. Hab vergessen das du ja Hete bist.“ verlegen sah ich zu mir runter was mich einen Lügner strafte da sich meine Lendengegend selbstständig gemacht hatte. Schnell drehte ich mich um und suchte nach einem Zauberstab den ich natürlich nicht fand. Warum um alles in der Welt trug er auch immer noch dieses verdammte Handtuch? Draco weiterhin meinen Rücken zeigend machte ich mich wieder daran aufzuräumen.

Nach einer halben Ewigkeit die wir still ertrugen waren wir auch endlich fertig mit dem Büro. Immer noch schweigend machten wir uns dann auch auf den Weg in unsere Zimmer wo wir feststellen mussten das Snape seine Drohung wahr gemacht hatte.

Draco und ich standen beide vor unseren Türen nur das an meiner Tür kein Namensschild mehr zu finden war und an Dracos Tür befanden sich nun zwei Namensschilder.

„Jetzt muss ich mir wirklich das Zimmer mit dir teilen? Das hatte mir gerade noch gefehlt.“, seufzte der Malfoyerbe auch schon gefrustet. Mich meinem Schicksal zuwendend ging ich also mit hängenden Schultern zu ihm.

„Wir können es jetzt eh nicht mehr ändern“ War alles was ich dazu sagen konnte. Im Zimmer angekommen war ich aber doch erleichtert feststellen zu können das wir wenigstens getrennte Betten hatten. Nicht das ich nicht gerne das Bett mit Draco geteilt hätte aber wenn ich so an meine eigene Sicherheit dachte war es doch besser so.

„Und welches Bett willst du?“, fragte ich auch gleich emotionslos. Was mir einen verwunderten Blick seitens Draco einbrachte.

„Was den keine wieder rede? Womit hab ich das denn jetzt verdient?“, kam auch schon die Gegenfrage die nur so vor Sarkasmus tropfte. Ohne auf ihn zu achten legte ich mich einfach in das mir am nächsten stehende Bett und sah mir erst mal das Zimmer genau an. Eigentlich war es nicht anders als meins. Viel Grün und Silber auch sah die Einrichtung teurer aus als bei mir aber im Großen und Ganzen annehmbar.

„Und was machen wir jetzt? Ich mein versteh mich jetzt bitte nicht falsch ich verbringe gerne viel Zeit mit dir aber ich möchte doch irgendwann gerne wieder in mein Zimmer. Hier läuft mir viel zu oft Blaise rein als das man seine Ruhe hat.“

„Keine Ahnung was wir machen sollen. ICH gehe jetzt ins Bett.“ Mit erhobenem Haupt marschierte er einfach an mir vorbei in das einzige noch freie Bett. Kaum das er lag hatte er auch schon die Vorhänge zugezogen.

~~~~~ Flaschback ende ~~~~~

Und nun saß ich an unseren Haustisch und versuchte mein Brötchen mit meinen Blicken zu töten.

Mir war langweilig und das sage ich nicht nur einfach so, nein. Der Unterricht an sich war ja in Ordnung aber was ich danach tat war mehr als nur grausam. Ich verbrachte doch tatsächlich die meiste Zeit in der Bibliothek und das nur weil ein gewisser jemand seine Ruhe haben wollte. Als wenn ich alleine für unsere jetzige Situation schuld wäre. Gut er musste die Strafarbeit bei Filch alleine antreten aber ich konnte doch nichts dafür das mich der Alte jeden Abend zu sich bestellte. Wenn es nach mir gehen würde, könnte ich das ganze restliche Jahr Strafarbeit absolvieren wenn mir dafür der Alte nicht weiter auf den Sender gehen würde. Unser gesamtes Haus ist der Ansicht gewesen das wir beide selbst an unserer derzeitigen WG schuld sind und zu allem übel auch noch darüber lachten. Wie konnten sie nur? Über mich lacht man nicht, jedenfalls nicht wenn ich nicht will!!!

Da mein Brötchen immer noch nicht sterben wollte trank ich den letzten Schluck Kaffee und machte mich auf den Weg zu Geschichte.

Die einzigen die mich bemitleideten waren meine Band und das auch nur weil wir jetzt nicht mehr üben konnten. So konnte es nicht bleiben! Ich beschloss mich gleich nach dem Unterricht mit Sev zu treffen und wenn es sein musste, darum zu betteln mir meine Freiheit wiederzugeben. Das ich mir mit Draco das Zimmer teilen musste war eigentlich, wenn ich nicht Grad von ihm rausgeschmissen wurde, recht angenehm. Er stellte mir keine Fragen, nervte nicht wenn ich las und lies mich auch ausschlafen. Nun gut eigentlich redet er seit dem Tag gar nicht mehr mit mir. Leider wusste ich nicht wie ich diesen Umstand ändern konnte. Ich hatte schon alles probiert. Ich habe ihm vernünftige Fragen zum Unterrichtsstoff gestellt, hatte ihn genervt und ihn angeschrien aber irgendwie schlug nichts bei ihm an. Seid den Kuss nicht ein Wort und irgendwie kratzte das ganz schön an mir.

Nach einen frustrierenden Unterrichtstag in dem mir niemand mehr zu nahe kam, was wohl daran lag das Blaise jetzt mit pinken Haaren herumlaufen musste, stand ich also vor Sevs Büro. Deutlich laut klopfte ich an dieses und wartete auch anständig das ich herein gerufen wurde nicht das ich ihn noch mehr verärgere. Nachdem ich also die Tür hinter mir ins Schloss fallen ließ ging ich auch gleich zu Sevs Schreibtisch um mich davor nieder zu lassen.

„Was kann ich für dich tun?“ , wurde ich auch gleich begrüßt.

„Ich wollte nur fragen wie lange du gedenkst uns die Strafe absitzen zu lassen. Ich möchte gerne wieder in mein Zimmer und die anderen fragen mich schon die ganze Zeit wann wir wieder üben können. Naja bei Filch war ich ja noch nicht.“

„Warum warst du nicht bei Filch? Die Strafe war für euch beide“, wollte Sev auch gleich wissen.

„Ich wurde von unseren lieben Direktor von der Strafarbeit befreit weil er mit mir reden wollte“, kam meine Antwort.

„Nun wenn das so ist bist du ja schon gestraft genug. Das mit den Zimmer dauert wohl noch länger oder seid ihr beide endlich bereit miteinander auszukommen?“

Kapitel 22: Ich glaub ich werd verrückt

Hey ho da sind wir wieder^^

Ich wollte euch schon mal darauf vorbereiten das wir später noch an die drei Sonderkapis rausbringen^^

Eins ist schon fast fertig aba halt auch erst fast^^

ich werde diese auch wie gehabt bei mir mit hochladen und hoffe das se euch auch gefallen^^

Danke auch an unsere lieben Kommischreiber.

Ihr seid echt die Besten*Lolli ausge*

Und jetzt viel spaß beim lesen

Blabla in Dray´s Kopf

"Normals gerede"

Also gut! Ich war ein Malfoy! Ich stand die Strafarbeiten auch alleine durch! Ich hatte dabei zwar viel Zeit zum Nachdenken und mir lief immer wieder nur ein und dasselbe durch den Kopf aber was sollte es schon! An Harry rächen konnte ich mich später noch. Immerhin schlief ich mit ihm in einem Zimmer.

Genua Schlafen ist das richtige Stichwort! Wie wäre es denn mal?

Im Leben nicht! Nie und nimmer! Und wo kam diese Stimme her? Hatte ich die schon immer in meinem Kopf? War ich vielleicht jetzt genauso bekloppt wie Harry?

*Ja und vom Küssen kann man Schwanger werden! *

Wütend schlug ich mir gegen die Stirn und versuchte mich weiter auf meine Arbeit zu Konzentrieren. Es war ja bald vorbei. Wenigstens für heute und dann konnte ich in mein Bett und weiter Potter ignorieren denn das schien ihm doch gehörig an die Nieren zu gehen! Hätte ich schon eher gewusst dass ihm das so gegen den Strich gehen würde... ich hätte es schon viel früher gemacht!

Endlich! Filch entließ mich aus seinen elenden Klauen und ich konnte mich verziehen. Ohne Umwege machte ich mich auf den Weg zu meinem Zimmer. Kaum dort angekommen wäre ich am liebsten gleich wieder gegangen. Harry saß an seinem Schreibtisch und hatte sich in ein Buch vertieft. Seufzend ließ ich mich in einen Sessel fallen. Übrigens den einzigen den Snape uns gelassen hatte.

Jetzt sieh ihn dir doch mal genau an! Das seidige Haar, die wunderbar geschwungenen Augenbrauen und diese unglaublichen....

„Ruhe verdammt noch mal!“ fauchte ich in die Stille hinein und lief augenblicklich knall rot an.

„Was? Ich hab doch gar nichts gesagt?“ verwundert schaute mich Harry an und ließ auch nicht davon ab als ich nur abwertend mit dem Kopf schüttelte.

Was nun?

Schau ihm in die Augen!

Nein das würde ich nicht tun. Nein! Nein! Nein!

Panisch sprang ich auf und verließ fluchtartig den Raum. Ohne weiter darüber nachzudenken lief ich durch die Gegend und fand mich vor der Zimmertür von Blaise wieder.

Anklopfen? War nicht meine Devise! Mit einem: „Blaise! Ich hab ein Problem!“ riss ich die Tür auf und stand vor dem nächsten Schock in meinem Leben! Blaise mit einem von dem Zwillingen am rum Knutschen.

„Verschwinde! Fred...George.. wer auch immer du von den beiden sein magst! Ich brauch Blaise!“

Ach ja? Wofür denn? Zum ausprobieren? auf die Stimme in meinem Kopf versuchte ich jetzt mal nicht zu reagieren und wunder oh Wunder verließ dieses Individuum auch sofort das Zimmer. Lautstark schloss ich die Tür von innen.

„Dray! Wenn es jetzt nicht wirklich richtig wichtig ist! Und bei Morganas rotem Unterrock ich schwöre dir, dann bin ich diesmal an der Reihe dich auf der Stelle umzubringen!“

„Ich glaub ich bin verrückt geworden!“ Platzte es aus mir raus und wieder ließ ich mich in einen Sessel fallen.

„Guu~t.. das ist vielleicht nicht wichtig aber immerhin ziemlich Interessant! Warum glaubst du das denn?“ er schien wirklich Interessiert an meinem Problem.

„Ich höre Stimmen! In meinem Kopf!“ Kurz. Knackig. Sachlich. Ich eben.

Ja und da wird diese Stimme auch bleiben! Bis du endlich auf mich hörst!

„Da! Hast du es gehört? Eben schon wieder!“ ein wenig Verzweiflung schlich sich in meine Stimme.

„Ähm... Dray... wenn diese Stimme in deinem Kopf ist dann kann ich sie nicht hören das ist dir schon klar oder? Mal was ganz anderes was sagt dir diese Stimme denn alles so?“

„Was? Ach so! Ja da hast du wohl recht!“ ich war aufgesprungen und Tigerte unruhig auf und ab.

„Es geht immer nur um Harry! Sieh ihn dir an, was ich mit ihm machen könnte und solchen blabla! Sag mir das das nicht normal ist! Blaise was soll ich dagegen machen?“ mit einem Ruck blieb ich vor ihm stehen und starrte ihn an.

„Auf diese Stimme hören würde ich mal sagen!“ kam da ganz trocken und scheinbar voller ernst zurück.

„Das ist nicht dein ernst oder? Du... du bist ja selber nicht ganz dicht... das.. das.. das ist...“

„Das ist was Dray? Das sind deine Gefühle die du dir selber verheimlichen willst! Das ist es! Bitte! So wie du ihn streckenweise anschaut kann Harry froh sein noch einen kleinen fetzen Stoff am Leib zu behalten! Und du hast doch selber schon zugegeben das du ihn Attraktiv findest, also was genau ist denn so schlimm daran?“

„Er ist ein Mann. Er ist ein Mann und er ist Harry Potter! Genau diese drei Dinge sprechen dagegen!“ Ich wurde nicht Sarkastisch ich war es schon und gleich würde ich ihm an die Gurgel Springen. Ganz sicher!

„Nun gut! Wenn du schon nicht zu deinen Gefühlen stehen kannst oder willst dann versuch doch wenigstens mal auf ihn zuzugehen! Er ist nicht dein Feind! Vergiss das nicht! Und vielleicht macht sich dann ja auch deine Stimme im Kopf aus dem Staub! Einen Versuch ist es wert!“ Er schien es wirklich ernst zu meinen.

Grübelnd saß ich da. Sollte ich es wirklich wagen? Ganz unrecht hatte Blaise ja nicht! Harry schien nicht mehr mein Feind zu sein... aber wie sollte ich das anstellen? Jahrelang habe ich gelernt ihn zu hassen und nun sollte ich von jetzt auf gleich auf ihn

zugehen? Das war doch gar nicht meine Art!

„Dray! Ich wehre dir sehr zu dank verbunden wenn du deinen Grübeleien an einem anderen Ort als in meinem Zimmer nachgehen würdest denn wie du vorhin unschwer erkennen konntest war ich beschäftigt! Also bitte... würdest du...?“ unmissverständlich deutete Blaise auf die Tür.

Murrend und schlecht gelaunt verließ ich ihn um wieder in mein eigenes Zimmer zu gehen wo Harry noch immer am Schreibtisch saß und lass. Ohne Kommentar schmiss ich mich auf mein Bett und starrte an die Decke.

Schon mal nicht schlecht! Und wo du gerade hier so rumliegst könntest du dich doch auch....

Wieder versuchte ich meine neue innere Stimme zu Ignorieren. Sollte ja ausgerechnet mir nicht schwer fallen. Also wenn Blaise recht hatte würde sich die soeben irgnorierte verziehen wenn ich einen, vielleicht auch zwei, Schritte auf Harry zugehen würde.

Es wäre ja auch nur ein Versuch. Man könnte das ganze ja sehr unbefangen angehen mit einem eher... sagen wir mal Langweiligem Thema.

Mit einem leisen Räuspern versuchte ich auf mich aufmerksam zu machen was auch Erfolg hatte. Harry schaute mich nun Fragend an.

„Was liest du denn da so Interessiert?“ guter Anfang! Unbefangen und recht Langweilig.

„Ein Buch!“ kam die trockene Antwort.

Als wenn mir das nicht aufgefallen wäre. Eine Leise Wut schlich sich bei mir ein die ich so gut es ging versuchte runter zu schlucken. Und noch keine Stimme im Kopf.

„Aha! Und... was für eines?“ auch nicht schlecht. Weiter so Drayco! Feuerte ich mich selbst an.

Verwundert wurde ich begutachtet. Immer noch versuchte ich Interessiert zu wirken.

„Ich glaube nicht.... Obwohl... Es heißt Noctemeron!“

War das ein erwartungsvolles Lächeln da in seinem Gesicht?

Fragend zog ich eine Augenbraue nach oben.

„DU liest so ein Buch?“ das verwunderte mich wirklich. Dieses Buch wagte sich tief in die Dunkle Magie hinein.

„Warum nicht? Traust du es mir nicht zu? Oder hältst du mich einfach immer noch für den Braven, Naiven Jungen von nebenan!?“

Das waren zu viele Fragen auf einmal für mich auf die ich keine Antwort wusste. Ich wusste schon eine aber die wollte ich nicht zugeben oder sollte ich vielleicht doch?

„Ja.. Nein... Also...Hmpf!“ resigniert schaute ich wieder an die Decke. Dann eben nicht!

„Ich Interessiere mich schon seit langem für die Dunklen Künste! Sie geben eben einfach mehr her als der übliche Krempel den wir hier Lernen müssen und sind um so einiges einfacher!“ und wieder vertiefte er sich in sein Buch.

Na ja vielleicht schon mal kein so schlechter Anfang und bis jetzt hatte sich auch keine Stimme weiter gemeldet.

Fürs erste sollte das dann wohl reichen.

Die nächsten Tage herrschte wieder Funkstille. Mehr oder weniger zumindest. Es wurde das nötigste gesprochen mehr aber auch nicht. Ich wollte schließlich nicht gleich übertreiben.

Bei meiner Strafarbeit die ich ja, dank dem alten Knacker der sich Schulleiter schimpfte, alleine verrichten durfte drehten sich meine Gedanken noch immer um Harry aber nicht mehr in dem Sinne das ich verwehrend an diese Peinlichkeit aus dem

Büro meines Patenonkels denken musste.

Eher stellte sich mir die Frage ob Harry wirklich nicht so ein schlechter Kerl war wie ich immer angenommen hatte.

Er piffte sich scheinbar freiwillig dieses Buch rein.

Ich hatte es Lesen müssen und war schon ein wenig angeekelt davon. Auf jeden Fall machte ihn die Tatsache das er die Dunklen Künste für gut befand Sympathisch.

Resigniert saß ich an meinem Schreibtisch und lass den Brief der mir vor ein paar Stunden per Posteule zukam zum dritten mal. Meine Eltern hatten mit mir gebrochen. Sie wollten mich nicht mehr in ihrem Hause sehen und würden ab sofort leugnen das ich ihr Sohn sei.

Wunderbar!

Endlich war ich also frei!

Einen leisen stich versetzte es mir aber doch! Denn wo sollte ich die nächsten Sommerferien verbringen? Über Weihnachten durfte ich dank Snape ja sowieso nicht hier weg. Das war also kein Problem. Da würde ich mit meinem geliebten Paten Onkel wohl doch mal drüber reden müssen. Aber erst Später! Darauf hatte ich nun wirklich keine Lust!

Ich konnte es noch immer nicht fassen. Ich konnte nun endlich tun und lassen was ich wollte. Ich war nicht mehr diesem albernem Familien Kodex unterworfen!

Es war Zeit für eine Veränderung. Und da Harry ausnahmsweise mal nicht den Streber spielte und seine Wohlgeformte Nase in ein Buch steckte hatte ich sogar Ruhe und Zeit dafür. Also überlegte ich mir was ich schon immer an mir ändern wollte. Meine Haare! Definitiv meine Frisur die Farbe gefiel mir eigentlich recht gut und ich hatte mich im Laufe der Jahre daran Gewöhnt.

Also gesagt getan! Ein wenig Zauberei und sie waren um so einiges länger. Zumindest auf einer Seite der Rest war wunderbar kurz und struwelig!

So! Das wurde ja auch endlich mal Zeit. Immer dieses ekelhafte Geel in den Haaren um sie zu Bändigen und schön glatt an den Kopf zu kleben war nun endlich gelaufen.

Ja meine Eltern konnten mir keinen größeren Gefallen tun als mich zu verstoßen.

Jetzt noch die Augenfarbe in ein Stechendes Blau verändern und ich war rundum glücklich!

Mit einem zufriedenen Lächeln legte ich mich schlafen und war schon auf den Morgigen Tag gespannt.

Für meine Verhältnisse gut Gelaunt machte ich mich am Nächsten Morgen auf den Weg in die Große Halle und Ignorierte mit einem Herablassenden Blick alle die mich verwundert anstarrten oder nachschauten. Es war ein sehr befreiendes Gefühl ich selbst sein zu können.

Mit einem leisen seufzen gönnte ich mir den ersten Kaffee an diesem wunderbaren Morgen.

„Dray?“ mich skeptisch betrachtend saß Blaise neben mir.

„Ja!? Noch immer mein bester! Ich denke das wird sich auch nicht ändern!“ ja ich lächelte sogar.

„Alter! Was ist denn mit dir los? Was haben sie dir denn für einen Trank in den Kaffee gemischt?“

„Keinen du elender Hohlkopf!“ zischte ich auch sogleich. Auch wenn ich anders aussah und ab und an mal ein Lächeln auf meine Lippen brachte hieß es noch lange nicht das er mich so ansprechen durfte. Wir wollten ja mal schön auf dem Boden bleiben.

„Was ist mit deinen Haaren passiert und.... Wow...!“ damit starrte er mir in die Augen. Meine Veränderungen schienen eine größere Wirkung zu haben als ich gedacht hatte.

„Die sind mir abgebrochen wonach sieht es denn sonst aus?“ gab ich ihm die schnippische Antwort. Mit einem eher Ängstlichen Gesichtsausdruck machte sich Blaise dann doch wieder aus dem Staub. Am liebsten hätte ich ja schallend losgelacht aber das wollte ich mir dann doch nicht geben ich zog auch so mehr Blicke auf mich als mir lieb war.

Durch das knarzen der Holzbank und das scharren des Kaffekrugs wurde ich der Gegenwart Harrys bewusst. Der mich auch wie alle anderen verwundert anstarrte.

„Guten Morgen Harry!“ murmelte ich zwischen den letzten Bissen verzog mich dann aber doch recht schnell. Irgendwie war es mir dann doch ein wenig unangenehm so begutachtet zu werden. Besonders von ihm.

Zwecks Frustabbau mussten ein paar Erstklässler unter mir leiden auf dem Weg zum Unterricht. Ich musste mich doch erst ein wenig an die neugewonnene Aufmerksamkeit gewöhnen.

Kapitel 23: Frühling im Winter

Da sind wir wieder^^
leider is dieses Kapi a bissel kurz geworden
hoffe dat stöhrt nit so aba das nächste wird wieder länger

Danke an Legoory
Hoffe der Lolly war lecker^^
Naja das mit den Erneuern hat jetzt glaube ich ein Ende. Glaub ich^^
Danke auch an Kagomee16
Jaja diese böse Stimme^^
Kuchen dalas
Viel spaß beim lesen

Wer Fehler findet darf diese gern behalten

Irgendwie hatte ich das Gefühl das ich was nicht mitbekommen hatte. Erst redet Draco wieder mit mir (Gut nur nichtige Sachen aber immerhin) und jetzt DAS? Nichtsahnend gehe ich zum Frühstück und hätte fast einen Herzanfall. Da saß Draco oder das was aus ihm geworden war. Seine nun langen Haare fielen ihm elegant über die Schulter und ließen ihm noch schöner erscheinen als er ohnehin schon war. Kaum das ich saß wurde ich auch schon von ihm begrüßt. Ohne den Blick von ihm abzuwenden goss ich mir erst mal einen Kaffee ein. Kurz streiften mich seine Augen und schon stürmte er regelrecht aus der Halle.

„Sag mal Blaise habe ich irgendwas verpasst oder hast du Draco irgendwann ausgetauscht?“, fragte ich auch gleich.

„Hallo?“

Ich wand mich von der Tür ab die ich seid er herausgestürmt war anstarrte und sah jetzt zu Blaise der gedankenverloren zum Griffendore Tisch sah. Ich folgte seinen Blick und musste mir ein lachen verkneifen. Da hab ich doch noch weniger mitbekommen als gedacht. Den auch die Zwillinge sahen mehr als verträumt zu uns.

„Cool das jetzt der Frühling schon im Winter bei einigen Einzug hat.“

Damit stand ich auf und machte mich auf den Weg zum Unterricht.

Das Draco sich so verändert hatte, hatte bestimmt nen Grund dem ich auf jeden fall heraus finden werde. Ich glaub ich muss mal wieder zu Tom. Auch weil der Alte mich die ganze Zeit wieder nervt ob ich nicht irgendwelche Träume hab oder ob ich jetzt da ich ja bei den Schlangen bin nicht irgendwelche Infos von den Todesser Kinder bekommen hab und so weiter und sofort. Ich wusste nicht wie lange ich noch gute Mine zum bösen Spiel machen kann was mich noch weiter dazu drängte mich mal wieder bei Tom blicken zu lassen.

„Mister Potter können Sie mir sagen welchen Trank wir gerade durch nehmen wenn Sie schon die gesamte Zeit Löcher in die Luft starren?“

Oh da hat aber wer schlechte Laune.

Lächelnd sah ich zu den Griesgrämigen Snape

„Wenn mich nicht alles täuscht haben wir gerade Schlaftrunk für Traumlosen Schlaf. Wenn Sie aber schon mal auf ihren Schreibtisch nachsehen würden dann wäre ihnen auch aufgefallen das sie dort schon eine Probe von meinem Trank haben.“, gab ich ihm freundlich wie ich war Auskunft. Auch wenn ich irgendwie das Gefühl hatte das es wohl doch keine gute Idee war. Schnell zog ich meinen Kopf ein und wartete auf den Brühler von Sev der auch nicht lange auf sich warten ließ.

„Was fällt ihnen ein? Nachsitzen heute Abend um 19 Uhr“

Und schon ging er weiter zu Ron um ihm Punkte abzuziehen. Es war echt von Vorteil eine Schlange zu sein. Egal was auch war Sev zog entweder wenig oder keine Hauspunkte ab. Jetzt hatte ich sogar ne Gelegenheit vom alten weg zu kommen und Tom zu besuchen was ein Glück das morgen auch noch Wochenende ist so konnte ich mal wieder ausschlafen und das ohne das ich die ganze Zeit von Dumbles beobachtet wurde den das er es tat war nur zu offensichtlich.

Gleich nach dem Unterricht ging ich auch schon in das Zimmer von Dray und mir da ich ja diesmal auch ein paar Sachen mitnehmen wollte.

Kaum das ich das Zimmer betrat wanderte mein Blick sofort zu Dray der Gedanken verloren in dem einzigen Sessel saß.

„Sorry wollte dich nicht stören“ sagte ich leise zu ihm da ich ihm nicht zu sehr verschrecken wollte.

Etwas verwirrt und mit einem leichten Rotschimmer um der Nase sah er zu mir.

„Du störst nicht“ kam die knappe Antwort.

Ich machte mich gleich an meinem Schrank zu schaffen und warf wahllos einige Sachen in meine Tasche.

„Was machst du da? Kannst du wieder in dein Zimmer?“

„Ich habe nachsitzen und ich denke das ich erst am Montag oder so wieder da sein werde.“ nicht mal gelogen wie ich erstaunt feststellen musste, obwohl Drays blick mich einen Lügner strafte.

„Klar? Und der dunkle Lord lädt dich zum Kaffee und Kuchen ein“

Nun war es an mir ihm erstaunt anzusehen.

„Woher weißt du das den schon wieder?“

„Ein Troll kam und hat mir das gezwitschert“ kam es sarkastisch von Draco.

„Ein Troll? Woher soll der das den wissen? Tom weiß doch selbst noch nicht mal das ich komme.“

Nun war es an Dray mich anzusehen als wenn ich nicht mehr alle Dobbys im Kopf hätte. Langsam aber wich dieser Ungläubige Blick eines begreifenden Blickes.

„Du meinst das ernst?“, fragte er mich auch gleich.

„Klar sonst hätte ich es doch auch nicht gesagt oder?“, kam von mir die Gegenfrage.

Schnell waren die letzten Sachen verstaut und ich stand wieder an der Tür.

„Bis Montag dann. Ach ja dein neuer Look gefällt mir obwohl ich deine alte Augenfarbe schöner fand.“ und schon hatte ich die Tür hinter mir geschlossen.

Schnell ging zu Sevs Büro und klopfte ungeduldig wie ich war an.

„Sev bin da“, trällerte ich auch gleich los. Das ich mal wieder nicht auf ein Herein gewartet hatte war mir gerade so was von egal.

„Potter“ knurrte es auch schon hinterm Schreibtisch.

Freudig wie ich war setze ich mich auch gleich vor ihm und sah voller Zufriedenheit zu ihm.

„Was?“ Oha da war aber einer wirklich schlecht drauf was mich dazu brachte nach

meinen Fell besetzten Paten zu suchen. Ohne jeglichen Erfolg wie es schien.

„Wo ist den Siri?“

„Der wollte das Wochenende mal mit dem blöden, verlausten, stinkendem

„Sev! Sag bitte einfach wo er ist“, unterbrach ich ihm. Nachdem er mehrere Male tief ein und ausgeatmet hatte beruhigte er sich auch, was man an der zunehmenden wärme die kurzzeitig einfach nicht vorhanden zu sein schien spürte.

„Er ist bei Lupin. Dieser treulose Floh besetzte“ Es fing schon wieder an Sau Kalt zu werden weshalb ich ihm schnell unterbrach

„Las uns zu Tom gehen ich hab da doch noch was mit ihm abzusprechen. Außerdem will ich nen Kaffee“

Lächelnd stand ich vor ihm und wartete darauf das er sich erhob um mit zu kommen.

„Ich hasse Montagmorgen“ seufzte ich und trank gleich noch einen großen Schluck Kaffee.

Verschlafen wie ich war sah ich mich in der Großen Halle um wurde auf den Schlag wieder wach. Da saß doch tatsächlich Blaise am Grifftisch und flirtet ohne ende mit den Zwillingen was diese auch noch erwiderten.

„Wie kann man auf nen Montag nur schon so drauf sein?“

„Das frag ich mich jeden Tag seid ich ihm kenne“ gestand ein genauso verschlafen wirkendes blondes etwas neben mir. Schön wenigstens etwas Normalität!! Mein blick wanderte weiter und was musste ich da sehen? Genau einen Tränkemeister der verträumt aus den Fenster sah und sich nur schwer ein grinsen verkneifen konnte. Ein paar Plätze weiter saß ein böse Funkelndes Direktorlein.

„sag mal Dray bist du nicht auch gerade der Meinung im Falschen Universum zu sein“, damit deutete ich auf den Lehrertisch.

„Da kann man ja angst bekommen“, stimmte er mir zu.

Kapitel 24: Ich rede mit einem Hund!?

Müde, Genervt und immer noch ein wenig Verwirrt saß ich im Büro meines Patenonkels und hing noch immer meinen Gedanken nach. Es war Sonntagabend und über das Wochenende war so viel passiert das ich am liebsten zwei Wochen durchgeschlafen hätte. Im Grunde begann das ganze Desaster ja damit das meine Eltern mich verstoßen hatten. Alles so weiter ja nicht schlimm ich freute mich ja sogar darüber. Endlich konnte ich mein Leben, leben. Dumm nur das ich da eine winzige Kleinigkeit vergessen hatte. Denn zu meinem Leidwesen, wie ich feststellen sollte, war ich vom Blut her zu 50% eine Veela. Und genau dieser Umstand sollte mir noch so einige Schwierigkeiten bereiten. Solange ich noch unter dem Dach meiner Eltern gelebt hatte wurde das Gen durch einen Bann unterdrückt und ich hatte somit weiter keine Probleme. Tja da ich nun nicht mehr als Kind meiner Eltern galt hatte sich der Bann wohl erledigt. Ich durchlief einen Spießbrutenlauf. Freitagmorgen in der großen Halle hatte ich die Aufmerksamkeit der anderen mir gegenüber noch auf mein verändertes aussehen geschoben. Doch das sollte sich als großer Fehlschluss herausstellen denn schon in der ersten Stunde hatte ich die Hand von Goyle, diesem Tier, an meinem Hintern. Nun er lief den Rest des Tages mit Fiesen Eiterpusteln durch die Gänge. Das hatte scheinbar einen großen Teil abgeschreckt und ich hatte wenigstens bis zum Nachmittag meine Ruhe. Wenn auch nur fast. Musste ich ja noch erfahren das Harry das Wochenende wohl beim Dunklen Lord verbringen würde, ach ja und das er scheinbar meine alte Augenfarbe besser fand. Was mich ja schon wunderte.

Immerhin dachte ich wehre ich ihn schon mal los. Fehlten ja nur noch ein paar 100 Mitschüler die ich mir vom Hals halten musste. Ich konnte ja nicht Ahnen wie schlimm die Auswirkungen dieser 50% Veela werden würden. Bis zum Abend hatte sich die Lage drastisch geändert. Fast jeder verdammte Mitschüler versuchte sich an mich ran zu machen ob nun Männlich oder Weiblich das schien völlig egal zu sein. Selbst Blaise machte sich an mich ran wo er doch noch letztens sehr mit den Wiesel Zwillingen beschäftigt schien. Ich musste dringend mit meinem Patenonkel sprechen. Er würde mir sicher helfen können. Doch leider war dieser nicht aufzufinden. Also hatte ich den Entschluss gefasst mich in der Nacht zu ihm zu schleichen! Denn wenn alle schliefen würde mich niemand angraben können. Und ganz ehrlich? Da hatte ich auch keinen Bock mehr drauf. Alle in meiner näheren Umgebung hatten begonnen wie völlige Idioten zu Handeln und mich ständig anzufassen.

Also machte ich mich mitten in der Nacht auf den Weg zu Sev's Büro. Leider hatte ich mich verzettelt und war nicht so allein unterwegs wie ich mir erhofft hatte. Es muss ein dritt oder Viertklässler gewesen sein der mir in den Dunklen Gängen vor die Füße lief und mir nun unbedingt zeigen wollte wie gut er Tanzen konnte. Da ich ihn nicht loswerden konnte und das Ganze an Lautstärke zunahm begann ich schnell zu rennen und rauschte ohne Anzuklopfen in Sev's Büro. Die Tür war noch gar nicht ganz zu da begann ich schon schnaufend zu reden.

„Sev! Ich hab ein Problem. Ein verdammt großes! Die Veela kommt durch. Erklärungen bitte Später, mach Bitte erst mal was dagegen.... Sev?“ Wie ich mit Entsetzen feststellen musste war niemand da. Nur der Monströse Hund von meinem Onkel der vor dem Schreibtisch saß und nun auf mich zukam. Vor Schreck auf keuchend wich ich zurück bis ich mit dem Rücken an der Tür stand.

„Scheiße! Das kann es doch alles nicht geben!“ Verzweiflung machte sich in mir breit und treib mir fast Tränen in die Augen. Und dann noch dieses Ungetüm das nun genau vor mir stand und ich nicht mal wegkonnte.

„Hör mal.... Hundchen..... ich wollte nur zu meinem Patenonkel. Ich geh auch wieder wenn du mich lässt.“ Zu meinem Erstaunen setzte sich dieses Monster sich einfach nur hin und schien einfach nur abzuwarten. „Schön! Und jetzt?“ fragte ich ausgerechnet den Hund. Als wenn der mir helfen konnte. Langsam schlich ich mich an dem Monster vorbei und ließ mich seufzend in einen Sessel fallen. Dieser Hund war wirklich merkwürdig. Er kam zu mir und legte seinen Kopf auf meine Knie. Da saß ich jetzt in dem Büro meines Patenonkels und weit und breit keine Hilfe in Sicht. Versonnen kraulte ich den Hund zwischen den Ohren. Vermutlich war ich hier am sichersten aufgehoben solange ich nicht irgendein Mittel gegen dieses verdammte Veela Blut hatte. Schon immer hatte ich mich hier wohl und geborgen gefühlt. Sev war immer der einzige gewesen den ich wirklich verehrt hatte und in mir machte sich der Gedanke breit das ich mich ihm gegenüber seit einer ganzen weile ziemlich daneben benommen hatte.

„Was meinst du, du zu groß geratener Fiffie, ob ich Sev mal was Gutes tun sollte?“ ich bekam ein Fiepen als Antwort.

„Da hast du wohl recht muss mir nur noch einfallen was!“ ja ich hatte damit begonnen mit dem Hund zu reden. War ja sonst auch keiner da und der konnte mich ja schlecht verpfeifen.

„Weißt du dein Herrchen ist mir der liebste Mensch auf dieser Verdammten Welt. Er hat mich des Öfteren davon abgehalten meine Eltern eigenhändig umzubringen. Und ich sag dir die beiden..... egal ich bin sie los. Diese beiden.... Arschkriechenden....“ Schnaubend versuchte ich mich zu beruhigen.

„Im Grunde sind sie doch Schuld an allem. Du hast's gut Fiffie du musst dich mit sowas nicht rumschlagen. Ich konnte nie der sein der ich sein wollte. Immer nur Strafen wenn ich mal sagte was ICH dachte. Stell dir vor mit 4 Jahren sperrten sie mich 6 Wochen in den Kerker und Unterzogen mich einer Gehirnwäsche weil ich ein paar Stunden mit dem Kind einer unserer Bediensteten gespielt hatte. Danach sah ich die beiden nie wieder!“ ins Feuer starrend erinnerte ich mich mit ekel an diese Zeit. Noch immer vor mich hinstarrend redete ich weiter ohne viel darüber nachzudenken.

„Nie eine Umarmung, nie ein Lob, kein Spielzeug, keine Freunde oder gar Zuneigung oder Liebe. Nur Drill, kalte Worte, Strafen und Abneigung im schlimmsten Fall. Als ich Sev kennenlernte war ich 6 Jahre alt und ein Kind ohne jegliche Gefühlsregungen. Da Sev schon immer ein treuer Anhänger von Voldemort war schickten sie mich zu ihm damit er mich Unterrichten konnte. Der erste Satz von ihm hat sich mir eingebrannt. Denn er sollte der Anfang einer sehr schwierigen Ausbildung werden. Weißt du was er zu mir sagte als ich vor seiner Tür stand? „Ich kann keine Leblose Marionette Unterrichten! Als erstes wirst du lernen müssen zu Fühlen!“ Oh ja und er lehrte es mich. Schau nicht so Hundchen. Glaub mir Sev hat ein großes Herz er zeigt es eben nur nicht jedem. Bei Sev erfuhr ich das erste mal in meinem bis dato kurzen Leben was es bedeutete geliebt zu werden. Du kannst dir nicht vorstellen wie dumm er aus der Wäsche geschaut hat als er mich am ersten Tag in den Garten scheuchte mit den Worten „Geh Spielen!“ Damit konnte ich so gar nichts anfangen und schaute ihn nur Fragend an. Wenn ich mich daran erinner wie er mich verzweifelt und Haare raufend anschaute und begann auf meine Eltern zu Schimpfen muss ich immer noch grinsen. Er hat tatsächlich anderthalb Stunden versucht mir zu erklären was es denn nun bedeutete Spielen zu gehen. Am Ende hat er mir halb verzweifelt einen

Spielkameraden gesucht. Weißt du wer Blaise ist? Ach was Frag ich! Du bist ein Hund woher solltest du das auch wissen. Egal! Blaise war schon als Kind ein totaler Gefühlsdusel. Für mich war das wie eine Bombe die einschlug. Nach 3 Stunden mit ihm rannte ich heulend zu meinem Onkel und flehte ihn an mich nicht weiter zu Quälen ich würde auch ganz Brav sein und alles tun was er wollte!“ ich kicherte leise und konnte ein Schnauben von dem Hund vernehmen.

„Das findest du Lustig was?“ fragte ich den Hund und zog gespielt an einem seiner Ohren. So langsam konnte ich verstehen was Severus an diesem riesen Vieh fand. Es war einfach die Ruhe in sich. Wenn es nicht gerade versuchte mich davon abzuhalten Harry einen Fluch aufzuhalsen. Ich verzog das Gesicht. War schon wirklich Dämlich gewesen von mir. Amüsiert schaute ich dem Hund dabei zu wie er sich mit der Pfote übers Ohr rieb.

„Ich muss zugeben das war eine wunderbare Zeit bei Sev. Leider sollte es das nicht noch einmal geben. Danach, als ich wieder zurück bei meinen Eltern war, begann alles von vorne. Mein einziger halt war nun Blaise. Mit ihm durfte ich mich unterhalten. Er ist ja ein Reinblüter und seine Eltern auch Totesser. Lichtblicke waren auch Sev's seltene Besuche. Er versicherte mir immer wieder das alles besser werden würde wenn ich erst mal bei ihm auf der Schule sein würde. Ein Rettungsanker für mich aber auch nur bis zum ersten Abend. Denn Harry dieser Dumme, Hirnlose, kleine.... Dieser.. Idiot musste ja meine Freundschaft wegen diesem Wiesel Schlammlut ablehnen. Harry, Harry, Harry! Immer wieder Harry Potter!“ Wütend war ich aufgesprungen und schlug mit der Faust gegen die Wand. Dunkel knurrend saß der Köter vor dem Kamin. „Is ja gut, ich hör ja schon auf zu schreien!“ mit einem leisen gegrummelten „Scheiße!“ ließ ich mich wieder in den Sessel sinken.

„Ein Hund kann eben nicht verstehen wie es ist wenn der ganze Lebensinhalt den man hat von nur einer einzigen Person beherrscht wird. Potter hassen! Potter töten! Das ist alles was man mir als Aufgabe gegeben hatte.“ Ich brauchte etwas um meine Nerven zu beruhigen und beschwor mir ein Glas und eine Flasche Feuerwisky herauf. Einen großen Schluck später ging es mir schon besser.

„Und dann, das musst du dir mal vorstellen, ist Harry auf einmal Mitglied meines Hauses, versteht sich ausgezeichnet mit Severus, verändert sein komplettes äußeres und scheinbar auch sein Wesen und der Knaller des ganzen erklärt er mir doch kackendreißt das der Dunkle Lord gar nicht so böse ist wie alle denken und das er doch gerne mein Freund sein würde. Meine ganze Welt brach zusammen. Mittlerweile versteh ich mich ja selbst nicht mehr. In meinem Kopf spucken so viele Gedanken umher das ich streckenweise gar nicht mehr klar denken kann.“ Erst da wurde mir bewusst das ich gar keine Ahnung hatte was ich denn jetzt da sich alles geändert hatte nach der Schule überhaupt machen wollte. Es gab ja immer nur eine Aufgabe für mich. Potter! Was auch sonst!?

„Ich frag mich immer noch wie meine Eltern es mitbekommen haben das ich Anstalten mache mich mit Harry einigermaßen zu verstehen. Was schaust du so? Was bleibt mir denn anderes übrig? Ich teile mir mit ihm ein Zimmer und das wohl auch noch auf längere Sicht, er ist in dem selben Haus wie ich und der Dunkle Lord hält es neuerdings wohl nicht mehr für nötig ihn zu töten. Also warum sollte ich jetzt noch Wert darauf legen? Und er scheint ja doch gar nicht so übel zu sein.“ Versonnen schaute ich eine ganze Weile ins Feuer und Träumte vor mich hin.

„Ich denke ich werde später Tränke Meister!“ platzte es aus mir raus. Ich merkte wie der Hund zusammenzuckte und schon kralte ich ihn wieder zwischen den Ohren.

„Ja... doch... ich glaube das ist eine gute Idee! Sev wird sich freuen!“ leicht angefuselt

und mit einem Lächeln auf den Lippen schief ich dann wohl ein. Ich verschanzte mich nun wirklich in Sev's Büro. Die meiste Zeit verbrachte ich damit in irgendwelchen Büchern zu Lesen und ab und an mit dem überdimensionalen Hund zu reden. Und hier saß ich noch immer und wartete auf meinen Patenonkel. Langsam wurde es Dunkel und ich ging davon aus das er bald auftauchen würde. Denn schließlich war Morgen Montag und er noch immer Lehrer an dieser Schule. Ich wurde von einem Winseln und dem Kratzen an der Tür aus meinen Gedanken gerissen.

„Nanu? Oh...! Du musst raus stimmt's?“ klang Logisch. Und so schlich ich mich durch einige Geheimgänge nach draußen. So langsam hatte ich ihn ins Herz geschlossen und bei Gelegenheit würde ich Sev auch mal nach seinem Namen Fragen. Entspannt saß ich unter einer großen Weide am See. Nachdem mir so vieles klar geworden war fühlte ich mich sau wohl. Wenn Sev mir nun noch bei meinem Veela Problem half war ja alles in Butter.

Da es mittlerweile stockdunkel war und auch verdammt kalt wollte ich wieder ins Schloss nur wie sollte ich das Monster zu mir rufen? Gute Frage wenn man keinen Namen kannte.

„He! Du! Ja genau! Komm wir gehen wieder rein!“ dieses Tier war echt nicht blöd! Manchmal kam es mir schon unheimlich vor. Wir nahmen den selben Weg den wir gekommen waren und ich war übergelukkig niemandem zu begegnen.

„Na los dann mal rein mit dir!“ Das brauchte ich ihm nicht zweimal sagen. Kaum hatte ich die Tür auf rannte er winselnd und fiegend los. Schnell war mir auch klar warum. Da stand Sev neben seinem Schreibtisch und versuchte sein Haustier davon abzuhalten ihm das Gesicht abzulecken. Kichernd schloss ich hinter mir die Tür.

„Sev! Bin ich froh dich zu sehen.“ Erleichtert setzte ich mich wieder in den Sessel und wurde verwundert gemustert.

„O.K. was hast du angestellt? Deine Pheromone treiben ja selbst mich in den Wahnsinn!“

„Öhm also weißt du das war so..“ in kurzen knappen Worten schilderte ich ihm mein Problem und wie es dazu gekommen war und konnte dabei beobachten wie ihm die restliche Farbe aus seinem Gesicht wich.

„Onkelchen! Ich weiß ja das du ein Vampir bist aber jetzt siehst selbst du ziemlich Krank aus.“ Stellte ich nüchtern fest.

„Bei Morgana! Ich wusste schon immer... diese elenden... nichts für ungut Draco aber sie waren noch nie zu irgendetwas nütze.“

Wie schön er sich doch aufregen konnte. Ich schüttelte nur mit dem Kopf zum Zeichen das es mich nicht weiter Interessierte.

„Nun gut! So können wir das ganze natürlich nicht lassen!“ grübelnd wanderte er auf und ab und kratzte sich dabei am Kinn. Sein Hund lag nun wieder zu meinen Füßen und folgte ihm Schwanz wedelnd mit seinen Augen.

„Warte hier! Ich bin gleich wieder da!“ und schon schwebte er von dannen nur um kurze Zeit später mit wehendem Umhang wieder aufzutauchen.

„Also das hier“ damit reichte er mir ein kleines Amulett das ich mit hochgezogener Augenbraue entgegen nahm. „Sollte die ganze Sache wieder zurechtrücken!“

„Aha! Und das soll reichen ja?“ seufzend ließ er sich mir gegenüber in den Sessel fallen.

„Natürlich! Oder stellst du hier meine Kompetenzen in Frage!? Das ist ein Spiegelstein. Er fängt die Auswirkungen des Veela Blutes in dir ein und verschließt sie sozusagen. Das heißt für ich du musst ihn immer bei dir Tragen! Und mal ganz nebenbei du bist so gut gelaunt? Was ist passiert und seit wann verstehst du dich mit

meinem kleinen Liebling hier so gut?“ damit funkelte er seinen Hund an.

„Nichts! Ich hatte genügend Zeit zum Nachdenken und bin zu dem einem oder anderen Entschluss gekommen. Sev ich möchte Tränke Meister werden!“ In dem Gesicht von Severus spiegelte sich Stolz wieder.

„Es freut mich das zu hören. Ich bin mir ziemlich sicher das du das Schaffen wirst!“ ruhig und schon fast unbeteiligt. Nur gut das ich im Laufe der Jahre gelernt hatte meinen Onkel zu verstehen. Für mich waren diese Worte genauso gut wie ein Schulterklopfen.

„Sag mal Sev, eine Frage noch, dann bin ich auch weg, hat dein vierbeiniger Mitbewohner auch einen Namen?“ Ich hätte schwören können das sich für einen Sekundenbruchteil etwas wie entsetzen in seinem Gesicht zeigte doch er hatte sich zu schnell wieder unter Kontrolle und schaute mich nun wieder ruhig und gelassen an.

„Blacky! Ja Genau! Blacky heißt der gute!“

„Du nennst einen großen braun/grauen Hund Blacky! Alles klar! Was auch immer dich dazu getrieben hat es war sehr un kreativ!“ Oha hätt ich mal lieber den Mund gehalten. Schnell sprang ich auf und machte mich aus dem Staub.

„Nacht Onkelchen!“ rief ich noch verschmitzt bevor die Tür ganz zu war. Endlich konnte ich wieder ungestört durch die Gänge laufen. Sehr Beruhigend musste ich feststellen. Da Sev wieder da war konnte ich ja davon ausgehen das auch Harry durch seine Anwesenheit glänzen würde.

Also auf ins Gefecht und nur schön gelassen wirken.

Mit Schwung öffnete ich die Tür und musste mir ein Lachen verkneifen. Da hatte ich wohl jemanden beim Umziehen gestört. Harry stand nur in Boxershorts vor seinem Schrank und schaute mich mit Schreckgeweiteten Augen an.

„Verdammt! Draco! Kannst du nicht mal Anklopfen? Ich sterb sonst noch mal an Herzversagen!“ brummte er auch gleich los.

„He bleib mal ganz ruhig. Noch is das auch mein Zimmer aber gut... entschuldige bitte!“ gut gelaunt schmiss ich mich auf mein Bett und schaute Harry weiter zu. Er war ja schon verdammt durchtrainiert und dieses Tattoo erst, dass unterstrich seine Figur erst noch so richtig.

Gebts zu am liebsten würdest du ihn doch gleich flach legen!

Was? Nein... Oh mein Gott schon wieder diese Stimme. Vielleicht sollte ich mal in den Krankenflügel gehen!?

Das hilft dir auch nicht weiter. Gebts zu du findest ihn scharf!

Gar nicht wahr! Er sieht einfach nur gut aus das ist alles. Zum Glück bekam es niemand mit das ich in Gedanken mit mir selber Sprach. So langsam wurde es aber dann doch Nervig.

Und das wird auch so bleiben! Denn wenn du Harry nicht Scharf findest warum sagt dann dein kleiner Freund was ganz anderes?

Panisch und Peinlich berührt wagte ich einen Blick an mir runter nur um dann mit einem kurzen quietschen die Vorhänge meines Bettes zu zuziehen.

„Nacht Harry!“ rief ich noch kurz um evtl. Fragen vorzubeugen. An Schlaf war diese Nacht freilich nicht zu denken und so saß ich am Nächsten Morgen völlig verpennt neben Harry in der Großen Halle. Genau wie er hatte ich schon bemerkt das Blaise heute bei den Zwillingen saß.

Etwas perplex fragte er mich wie man an einem Montagmorgen nur schon so gut drauf sein könne und schaute noch immer zu Blaise der fröhlich mit den Zwillingen Flirtete.

„Das Frag ich mich jeden Tag seit ich ihn kenne!“ murmelte ich verschlafen zwischen

zwei Schlucken Kaffee.

„Sag mal Dray bist du nicht auch gerade der Meinung im Falschen Universum zu sein? Ich folgte seinem Blick zum Lehrertisch und musste feststellen dass es meinem Onkel ziemlich gut tat wieder bei seinem Hund zu sein denn der schien ja auf Wolke sieben zu schweben. Der Direx hingegen schien jemanden umbringen zu wollen. Was war nur hier los?

„Da kann man ja Angst bekommen?“ bei dem Blick ließ selbst mir ein kalter Schauer über den Rücken. Aber was interessierte mich das schon. Ich hoffte eigentlich immer das er mal die Treppe zu seinem Büro runterfiel und sich das Genick dabei brach. Der war einfach nur Nervig und Peinlich.

Die Wochen verliefen ereignislos. Mittlerweile drückte auch Harry seine Strafe ab und so hatte ich wenigstens jemanden zum reden wenn wir mal wieder eines der Klos mit Zahnbürsten Putzen mussten. Meist drehte es sich nur um belanglose Themen wie Hausaufgaben oder Bücher die wir beide gelesen hatten. Es war sehr angenehm für mich das ich so ungezwungen mit Harry reden konnte. Nur diese innere Stimme die mir immer wieder irgendwelchen Scheiß erzählen wollte machte mir das Leben schwer. Darum hatte ich auch beschlossen mich noch einmal mit Blaise zu unterhalten. Und aus genau diesem Grund saß ich nun bei ihm im Zimmer bei einer Tasse Tee.

„Und was führt dich zu mir?“ fragte er mich ein wenig zu Neugierig. Aber gut solange er nicht auch wieder so dämlich kam wie diese Stimme war ja alles klar.

„Ach nichts Besonderes weißt du ich wollte mich nur einmal wieder gut unterhalten. Und ich hab gehofft das du mir vielleicht noch einmal ein wenig bei einem Problem helfen könntest.“ Unbeteiligt nippte ich an meinem Tee und hoffte mein bestes.

„Aha! Der Herr hat ein Problem! Darf ich raten worum es geht? Harry spielt nicht zufällig eine kleine Rolle dabei?“ verschmitzt grinsend sah er mir in die Augen. Was sollte das denn jetzt wieder?

Na ganz einfach

Aha mein ständiger Begleiter meldete sich mal wieder.

Klar doch! Will ja nicht das dir Langweilig wird. Aber mal ehrlich ein Blinder kann erkennen das du was von ihm willst!

Ach Schnauze! Ich verzog das Gesicht und Nichte nur. Langsam und mit Bedacht meine Worte wählend schilderte ich Blaise nun das bekannte Problem.

„Und nun sag mir das das alles nicht wahr sein kann! Was soll ich denn jetzt noch machen? Ob es was bringt wenn ich mal in den Krankenflügel gehe?“ Grübelnd saß er mir gegenüber.

„Also wenn du willst das sie dich in Sankt Mungus einliefern ist das eine sehr gute Überlegung. Aber hast du dir schon mal überlegt das du vielleicht wirklich auf Harry stehst. Nein lass mich ausreden! Nur weil du Malfoy heißt, bedeutet das noch lange nicht das du nicht auf Männer stehen könntest. Is doch alles Möglich! Denn warum sonst sollte sich auf einmal eine innere Stimme bei dir melden die dir immer genau das sagt?“

Nun war es an mir zu grübelnd in meine Tasse zu schauen. Woher sollte ich denn das wissen? Ich war ja noch nicht mal Verliebt gewesen. Zwar hatte ich schon die eine oder andere Nacht bei einem Mädels verbracht aber das war nur aus Lust und Laune.

„Wie bist du denn darauf gekommen? Ich mein das du mehr auf Männer stehst?“ war das eine dumme Frage oder warum kicherte er jetzt so dämlich!?

„Ich hab es einfach ausprobiert! Ganz einfach! Vielleicht solltest du das auch mal machen. Küß doch einfach mal einen Kerl und wenn es dich nicht gerade so sehr

anwidert das du Kotzen musst bist du ja schon mal einen ganzen Schritt weiter!“

Ich lief knall rot an und starrte aus dem Fenster.

„Das hab ich schon mal!“ nuschelte ich leise vor mich hin.

„Was? Was hast du gesagt? Für mich klang das gerade so als hättest du gesagt das du...“

„Ja! Hab ich gesagt!“ unterbrach ich ihn wirsch denn das Ganze war mittlerweile bodenlos Peinlich.

„Ich hab schon mal einen Mann Geküsst!“ mein Gesicht glühte förmlich. „Und bevor du Fragst es war... es war... Harry!“ am liebsten wäre ich so tief im Sessel versunken das mich keiner mehr sehen konnte. Blaise hingegen fing an zu Zappeln und strahlte übers ganze Gesicht.

„Ja Prima! Und? Wie wars? Und überhaupt wie kam es dazu? Jetzt red doch mal endlich!“

Merlin warum hatte ich diesen Idioten nur so gern!?

„Es war eher ein Unfall. Wir haben und Geprügelt, Ich bin ausgerutscht, hab mich an ihm festgehalten, er ist auch gefallen, auf mir gelandet und den Rest kannst du dir denken!“ beschämt hockte ich da nun. Wie gerne hätte ich mich in einem Mauseloch verkrochen.

„Und wie fandest du es nun? Hat es dich angeekelt? Wurde dir schlecht oder so was?“

„Ich... Es war ein Schock! Keine Ahnung! Ich hab einen Mann geküsst und dann auch noch ausgerechnet Harry. Wie soll ich das schon finden?“

Gehs zu! Du fandest es gar nicht mal so übel! Ansonsten hättest du ihn doch noch an Ort und Stelle zu Hippogreifens Futter verarbeitet

Wütend auf mich und auf diese Verfluchte Stimme starrte ich aus dem Fenster:

„Nun dann wird dir nichts anderes bleiben als darüber Nachzudenken oder es noch einmal zu Probieren. Harry hat sicher nichts dagegen!“

„Wie bitte? Was willst du mir denn damit sagen?“ brauste ich auf ohne auf die verdeckte Anspielung zu achten.

„Nichts nichts!“ wiegelte er ab und tat mal wieder vollkommen unschuldig.

„Oh schon so spät? Day tut mir ja leid aber ich hab noch eine Verabredung und würde dich bitten zu gehen denn ich denke nicht das du Wert darauf legt mit Fred und Georg in einem Raum zu sein!“

Wo er recht hatte, hatte er recht. Das brauchte ich nun wirklich nicht. Ich verstand eh nicht was er an den beiden so fand. Aber mir sollte es egal sein denn seit dem er was mir denen am Laufen hatte war er nur noch halb so anstrengend wie sonst. Und so tummelte ich mich mit einem Kopf voller Fragen auf die Ländereien. Hmmm Winter! Es war schon immer meine liebste Jahreszeit denn da war es um diese Jahreszeit immer so wunderbar ruhig hier draußen.

Also wie jetzt weiter? Wenn ich nach dem ging was ich wusste und was Blaise zu mir gesagt hatte... war ich auch nicht viel weiter als vorher!

Harry war Interessant. Allein die Tatsache das er sich in dem Maße für die Schwarze Magie Interessierte ließ ihn für mich in einem ganz anderen Licht erscheinen.

Er war ein ausgezeichneter Gesprächspartner. Er ließ sich auf jedes Thema ein, sofern es nicht Voldemort betraf denn das lenkte er immer geschickt vom Thema ab und ließ sich nicht in die Karten schauen.

Er hatte so Herzhaft gelacht als ich ihm erzählt hatte wie Sev seinen Köter nannte das selbst ich mir ein Grinsen nicht verkneifen konnte.

Und er war gar kein so schlechter Zimmergenosse wie ich anfangs gedacht hatte. Er nervte nicht, redete kein unnötiges Zeug und wenn dann hatte es Hand und Fuß was

er sagte.

Und ich gab ja auch zu das er verdammt gut aussah. Was mich schon wunderte da ich auf so etwas sonst nie geachtet hatte. Aber je länger ich mir mit ihm das Zimmer teilte umso mehr fiel es mir auf.

So viel zum Thema frische Luft würde die Gedanken ordnen. Von wegen es wurden immer mehr! Es würde eh nichts weiter dabei rauskommen wenn ich jetzt noch länger darüber nachdachte. Ich hatte noch genügend Hausaufgaben um die ich mich noch kümmern musste. Es war kurz vor den Weihnachtsferien und die Lehrer waren jetzt besonders darauf erpicht uns in den Wahnsinn zu treiben.

Schlecht wäre ja nicht wenn mir meine lustige Stimme mal dabei helfen würde. Aber da konnte ich wohl lange drauf warten. Und so trollte ich mich wieder ins Schloss und in mein Zimmer.

Irgendwann würde auch die Stimme in meinem Kopf aufgeben.

Kapitel 25: Ich brauchte Bewegung!

Es war doch echt zum verrückt werden! Warum um alles in der Welt sind die Lehrer gerade jetzt der Meinung uns mit Hausaufgaben zu überschütten? Das war doch nicht mehr normal. Gut die Prüfungen standen bald an und es war noch einiges was wir in unsere Köpfe bekommen müssen aber warum müssen die das jetzt so über treiben? Es ist ja nicht so das ich nicht noch andere Sachen zu tun hätte. Zum einen musste ich mir Gedanken machen wie ich den Alten los werde. Dann wie ich Tom besser helfen kann (der sah aber auch zum fürchten aus beim letzten Besuch), dann wäre da noch Blaise und die Twins und ganz neben bei mache ich mir auch Gedanken um mein zukünftiges Leben. Aber alles der Reihe nach. Erstmal musste ich meine Hausaufgaben machen. Mit diesen Vorsatz machte ich mich auf in die Bibliothek um dort meine Astrologie aufgaben zu bewältigen. Kaum das ich da ankam wurde meine Aufmerksamkeit jedoch auf drei Leute gerichtet die sich ebenfalls hier aufhielten.

„Hey ihr drei was macht ihr den hier? Sagt bloß ihr macht auch eure Aufgaben?“, fragte ich auch gleich in die Runde nachdem ich mich dazugesetzt hatte.

„Ja“ kam es aus drei Mündern gleichzeitig.

Wir brauchten fast zwei stunden um mit all unseren Aufgaben fertig zu werden.

Stöhnend lies ich meine Feder fallen.

„Wie läuft es jetzt eigentlich zwischen dir und Dray?“, fragte mich Blaise nach einiger Zeit.

„Naja wir schaffen es uns zu unterhalten ohne uns gegenseitig zu verfluchen von daher schon besser als am Anfang. Aber wie ich sehe läuft es bei euch ziemlich gut.“, grinste ich die drei an. Blaise hatte den anstand einen leichten Rotschimmer um die Nase zu bekommen während die Twins dies mit einem eindeutigen lächeln quittierten.

„Nun ja sagen wir mal so“

„Wir haben es schneller gerafft als ihr zwei“

„Wenn meint ihr?“, fragte ich die Twins auch gleich.

„Als wenn du“

„Das nicht wüsstest Harry“

Ich gab´s auf. Sollten die doch denken was sie wollten. Im Moment hatte ich andere Dinge die Vorrang hatten.

„Ja ja ihr habt recht und ich hab meine Ruhe.“, gab ich genervt von mir.

Ich war mit meinen Problemen immer noch nicht weiter gekommen. Ich konnte ja auch schlecht Dumbles einfach so aus dem Verkehr ziehen. Und die Gemeinde hatte man immer noch eine zu gute Meinung von ihm als das ich ihn einfach hätte anzeigen können. Also musste ich weiter abwarten in der Hoffnung das er sich einen Fehler erlaubt. Tom war auch so ein Problem ich glaub der Junge brauchte einfach mal Urlaub von allem aber den konnte er erst nehmen wenn er einen Nachfolger hatte oder alles auch ohne einen dunklen Lord funktioniert. Folglich muss er wohl auf sein Urlaub verzichten. Zu dem hat er auch zu wenig Personal und da ich ja daran schuld hatte musste ich mir deswegen auch noch was einfallen lassen. Soweit ich das von ihm verstanden hatte war sein innerer Kreis noch komplett vorhanden nur bei den

Äußeren hat er aufgeräumt. Was hieß das er neue Leute brauchte die ihm unterstützten aber woher nehmen wenn nicht stehlen?

Mir innerlich die Haare raufend betrat ich das Zimmer welches ich mir immer noch mit Draco teilte. Doch hatte ich jetzt nicht den Nerv mich mit jemanden zu Unterhalten deswegen ging ich auch gleich ins Badezimmer und machte mich dort fertig fürs Bett.

„Mister Potter. Können Sie den Zauber schon oder warum machen Sie nicht die Übung mit?“

„Entschuldigung. Ich mach schon weiter.“

Noch einmal wurde ich streng von McGonagall angesehen bevor sie zu Neville weiter ging um ihm die richtige Zauberstab Führung zu zeigen. Da der Zauber nicht schwer war dauerte es auch nicht lange bis ich ihm konnte und so meine Mitschüler beobachtete. Es war schon lustig zu sehen wie die sich damit ab kämpften. Kaum das die Klingel läutete packten alle schnell ihre Sachen um in die Große Halle zu kommen.

„Na Verräter. Wie ist es bei den Schlangen?“, faucht mich Ron auf dem Gang an.

Ich achtete gar nicht weiter auf ihn. Warum auch? Ich hatte genügend anderer Sachen im Kopf die bearbeitet werden müssen. Doch leider entfiel mir deswegen auch das Ron immer noch hinter mir war und das mehr als nur etwas Wütend.

Mich traf ein Fluch und alles um mich wurde dunkel.

Ich fühlte mich total ausgelaugt als ich wieder zur Besinnung kam. Vorsichtig öffnete ich meine Augen nur um sie gleich darauf wieder zu schlissen da mich das Licht blendete. Seufzend versuchte ich mich daran zu erinnern was vorgefallen war das ich in der Krankenabteilung war. Den das ich mich in dieser befand stand außer frage. Nur hier fühlte sich das Bettzeug so kratzig an und es roch auch stark nach Desinfektion. Wie ich es doch hasste hier zu sein!

„Ah Mister Potter sind sie wieder wach?“ wurde ich auch gleich von Miss Poppy gefragt die zu mir ans Bett kam um mich wohl zu untersuchen. Ich versuchte noch einmal meine Augen zu öffnen was dieses mal auch von mehr Erfolg gekrönt war.

„Wie sie sehen! Wie lange liege ich denn schon hier?“

Eine berechnete Frage da mein Körper sich anfühlte als wenn ich mindestens 2 Wochen gelegen hätte!

Langsam setzte ich mich auf und sah in das strenge Gesicht der Krankenschwester.

„Sie sind seit zwei Tagen hier. Was ist das letzte an das sie sich erinnern?“

Nachdenklich sah ich ihr dabei zu wie sie mich untersuchte und versuchte mich daran zu erinnern.

„Hmm ich war im Unterricht bei McGonagall und dann wollte ich in die große Halle... was danach ist weiß ich nicht mehr.“

bedauernd sah sie mir in die Augen. HALLO??? Ich muss nicht bedauert werden!

Äußerlich ließ ich mir meine Wut nicht ansehen stattdessen sah ich sie verwirrt an in der Hoffnung das sie mir verrät warum sie mich so bedauernd ansah und ich wurde nicht enttäuscht.

„Mister Weasley hat sie mit einem Fluch im Rücken getroffen und durch den Aufprall sind sie mit dem Kopf hart auf den Boden aufgeschlagen deshalb waren sie auch für zwei Tage Ohnmächtig.“

Na super das Wiesel schafft es nicht mich aus zunocken aber ein Fußboden? Womit hab ich das nur verdient? Wie peinlich war das den bitte? Seufzend legte ich mein Gesicht in die Hände. Hoffentlich hat das niemand mitbekommen.

„Und Mister Weasley hat der wenigstens ne Strafe bekommen oder muss ich mir das jetzt jeden zweiten Tag gefallen lassen?“, fragte ich durch meine Finger durch da ich nicht wirklich das Bedürfnis hatte mein Gesicht zu zeigen.

„Er wurde der Schule verwiesen da er einen schwarz magischen Zauber auf sie benutzt hat. Das konnte der Schulleiter natürlich nicht dulden.“

Einen Tag später durfte ich auch endlich das Krankenzimmer auch wieder verlassen. Kaum das ich die Große Halle betrat wurden alle Gespräche eingestellt und alle sahen zu mir.

Toll soviel zu den Thema das es keiner gesehen hatte. Mit einer eisigen Maske setzte ich mich an meinem Haustisch um mir dort etwas zu essen zu zuführen. Kaum das ich saß begann das Geflüster.

„Du Verräter! Wegen dir wurde Ron rausgeschmissen“, schrie mich auch schon eine verheult aussehende Hermine an. Ich musste mir wirklich ein lachen verkneifen. Es war so klar das SIE sich darüber aufregen würde. Vorsichtig nahm ich mir einen Schluck Kaffee und sah sie kalt über mein Tasse an. Sie erwartet hoffentlich nicht das ich mich dazu äußere? Aber so wie es scheint schon da sie mich wütend ansah. Nun ich denke das kann noch eine lustige Woche werden. Als Hermine schnallte das sie von mir nichts zu hören bekommen würde verließ sie fluchtartig die Große Halle. Ich hatte gar nicht mitbekommen das es wieder muksmäuschen still geworden war doch kaum das sie die Halle verlassen hatte brach der Tumult los.

Gleich nach den Frühstück machte ich mich auf den Weg in die Kerker um mir meine Schulsachen zu holen. Der Alltag hat mich wieder!

Die letzte Stunde war gerade vorbei und ich auf den Weg nach draußen auch wenn es schon Sau kalt war und man die Tage schon fast abzählen konnte bis es anfangen würde zu schneien. Ich brauchte Bewegung!

Mit diesen Vorsatz ging ich also zum Quidditchfeld und sprang gleich auf meinem Besen. Da es jetzt schneller dunkel wurde konnte ich ja nicht lange draußen bleiben aber ich hoffte das es mich auf andere Gedanken bringen würde. Und das tat es, auch wenn ich noch lange nicht so ausgelassen war wie ich es mir erhofft hatte.

„Ich brauch Sex!“, gab ich gefrustet von mir während ich über die Ländereien zog. Nicht das ich keine Auswahl hatte ich schon doch erst musste ich sehen wo ich mit denen blieb ich konnte ja mal schlecht mit jeden dahergelaufenen in Dray und mein Zimmer! Hmm warum eigentlich nicht? Ah ja genau weil Dray bestimmt was dagegen hatte. Mist! Nun gut dann halt irgendein verlassenes Klassenzimmer.

Breit Grinsend ging ich in mein Zimmer und entdeckte auch sofort Dray der am Schreibtisch saß und seine Hausaufgaben machte.

Ich versuchte so leise wie möglich zu sein da ich es selbst auch nicht mochte wenn mich jemand bei meinen Hausaufgaben störte.

„Ich habe dich schon längst gehört“, kam es auch schon genervt von ihm.

„Sorry ich wollte dich nicht stören. Bin auch gleich wieder weg.“ damit durchschritt ich das Zimmer. Im Bad angekommen gönnte ich mir erst mal eine schöne heiße dusche. Nur mit einem Handtuch um die Hüfte ging ich wieder ins Zimmer um mir ein paar Klamotten auszusuchen.

„Wo willst du den jetzt schon wieder hin? In ner Stunde ist Ausgangssperre wehe uns werden wegen dir Punkte abgezogen.“, schnarrte er auch schon los. Mir die Hose

zumachend drehte ich mich zu ihm und sah ihn lieb lächelnd an.

„Ach Dray du musst dir doch keine Sorgen um mich machen. Ich bin schon pünktlich wieder da.“ Schnell zog ich mir ein Muskelshirt über und trat zur Tür.

„Ich versteh echt nicht wie du deine Noten halten kannst.“

Oh oh.

„Ich erschlaffe sie mir was hast du den gedacht?“ , fragte ich ihm lachend und schlüpfte schnell durch die Tür. Ich konnte ihm ja mal schlecht sagen das ich das meiste schon in den Ferien gelernt hatte außerdem hatte ich die meisten Hausaufgaben schon in Geschichte gemacht.

Ziellos streifte ich durch die Korridore. Wo sind den alle? Gerade jetzt wo ich mich mit einem amüsieren wollte. Etwas gefrustet lehnte ich mich an die Wand und überlegte ob ich nicht doch wieder in den Kerker sollte. Und dann kam Lee.

Stunden später aber um einiges befriedigter kam ich wieder im Zimmer an. Leise und ohne licht zu machen ging ich in mein Bett da ich nicht vor hatte mir eine Standpauke von Dray anzuhören.

Die Zeit verging und war gespickt mit vielen Hausaufgaben und einigen neuen Bettgeschichten. Und nun war endlich der letzte Schultag vor den Weihnachtsferien. Ich hatte mir fest vorgenommen nichts für die Schule zu tun sondern vielleicht ein paar neue Songs zu schreiben und einfach mal die Seele baumeln lassen. Vielleicht finde ich dadurch ja auch eine Lösung für meine Probleme. Der Kerker wird spätestens in drei Stunden komplett leer sein und ich konnte ungestört nachdenken. Das hatte ich mir aber auch wirklich verdient!

Kapitel 26: Weihnachten

So meine Lieben hier ist nun endlich das neue Kapitel. Ich entschuldige mich an dieser Stelle auch noch mal ganz doll das es so lange gedauert hat. Aber zwischen Arbeits- und Wohnungssuche kommt das Schreiben manchmal leider zu kurz. Ich werde mir beim nächsten mehr mühe geben um es schneller fertig zu haben. Versprochen! So ich hoffe wir bekommen wieder schöne Kommentare und es gefällt euch ein wenig.

Viel Spaß eure Died-Rose

Danke an Legooory

Nun ja Harry lebt jetzt irgendwie nach dem Motto Nimm was du kriegen kannst^^
Ich hoffe das dir dieses Kapi auch zusagt.

Danke an Kagomee16

Ja son bissel hat der arme Junge schon um die Ohren. Aba da muss er durch^^
Danke für die lieben Kommiss.

Ach ja bevor ich es vergesse ...

Wer will kann uns einen Song schicken den er gerne mal von unserem Harry hören(lesen) will. Je nachdem was das für Songs sind werden wir sie entweder in der Hauptstory oder in einem unser Extrakapis eingearbeitet. Deshalb kann es sich dabei etwas hinziehen, aber auch nit zu lange^^

Und jetzt viel spaß beim lesen

Endlich Ferien! Seufzend ließ ich mich rücklings auf mein Bett fallen. Die letzten Tage waren eine einzige Qual. Ich hatte mir vorgenommen rein gar nichts für die Schule zu tun über die Ferien. Ich hatte mir vorgenommen, über die Ferien rein gar nichts für die Schule zu tun.

Nur ich, ein Sessel und ein gutes Buch. Na ja und Harry... ab und an... Oft war er ja mittlerweile eh nicht zu gegen. Scheinbar war er Notgeil oder so. Denn er trieb sich in allerhand fremden Betten umher. Elender Spinner.

Nein! Ich würde da jetzt nicht weiter dran denken. Eher sollte ich mir Gedanken darüber machen, was ich Sev zu Weihnachten schenken würde. Was nur könnte einer wie er sich wünschen oder worüber könnte er sich freuen? Hier war guter Rat teuer.

Und da war ja auch mal wieder der werte Herr Potter.

„Na? Und in welches Bett schleichen wir uns heute?“ fragte ich spitz in den Raum ohne mich weiter an ihn zu wenden.

„Ich weiß noch nicht!? Oder Fragst du dich das grade selbst? Ich frag mich so oder so wie du es solange ohne aushalten kannst!“

Nun richtete ich mich doch in eine sitzende Position auf und schaute ihn wütend an. Dieser

„Ich wüsste nicht was es dich angehen sollte!“ fauchte ich ihm entgegen. Was nahm er

sich hier überhaupt für eine Dreistigkeit heraus?

„Siehst du? Genau dasselbe könnte ich dich auch fragen! Oder bist du etwa Eifersüchtig?“ Oh dieses hintergründige Lächeln, das sich auf sein Gesicht legte ließ mich für einen kurzen Moment in Bewunderung verstummen.

„Was? Warum sollte ich? Von mir aus mach doch was du willst!“ Wütend und eine Spur beleidigt schnappte ich mir ein Buch und tat als würde ich Lesen. Sollte er doch verschwinden dann würde ich zumindest meine Ruhe haben. Und in ein paar Stunden würde ich mich im Gemeinschaftsraum in einen der riesigen Sessel vor dem Kamin schmiegen können und hatte einfach nur Zeit zum Lesen und zwar keine Schulbücher. Und in ein paar Stunden würde ich mich im Gemeinschaftsraum in einen der riesigen Sessel vor dem Kamin schmiegen können. Einfach nur Zeit zum Lesen, und zwar keine Schulbücher.

Entspannt saß ich vor dem wärmenden Kamin und hatte mich in mein Buch vertieft. Es waren nur zwei, drei weitere Schüler aus Slytherin über die Ferien in Hogwarts geblieben und so war ich allein und genoss es ausgiebig.

Harry hatte ich mal wieder seit dem Nachmittag nicht mehr zu Gesicht bekommen. Wie hielt der das aus? Und wie schaffte er es, dass sich nicht die gesamte Schule über ihn das Maul zerriss? Und warum machte er das überhaupt? Und warum machte ausgerechnet ich mir Gedanken darüber? Mir konnte das doch egal sein, er wollte ja eh nichts mit mir zu tun haben.

Meine innere Ruhe war jetzt auch wieder dahin und ich schlug wütend mein Buch zu. „Dray....co!? In Merlins Namen! Hast du es dir zur Aufgabe gemacht mich umzubringen?“ das erschrockene Gesicht von Harry tauchte über der Rückenlehne des Sessels auf. Ich schaute nach oben und direkt in seine tiefgrünen Augen. Für einen kurzen Moment verlor ich mich in diesen grünen Smaragden.

„Nun wenn du schon so fragst! Eigentlich schon!“ und ich konnte mir ein schelmisches Grinsen nicht verkneifen. „Ich möchte dich doch daran erinnern, dass du mit einem Malfoy sprichst!“ näselte ich gekünstelt hochnäsig.

Ich bekam nur ein gerissenes Grinsen als Antwort. Und immer noch diese Augen.... Es dauerte einen kurzen Augenblick um mich davon loszureißen.

„Und? Bei wem warst du?“ Nur schön unbeteiligt wirken.

„Bei niemandem!“

„Hm?“ Wieder ein Blick in seine Augen. Konnte er sich nicht setzen? Das verwirrte mich zu sehr, als das ich mich hätte noch lange Konzentrieren können. Und ja. Endlich setzte er sich in den Sessel neben mir.

„Ich war bei niemandem! Beruhigt dich das?“

„Ah so! Gegenfrage. Warum sollte es mich beunruhigen?“ Ja auch ich war schlagfertig. Als wenn ich mir von ihm in die Karten schauen lassen würde. Scheinbar hatte es ihm die Sprache verschlagen.

Räuspernd drehte er sich kurz zur Seite, nur um mich dann wieder mit diesem hintergründigen Lächeln zu verführen.

„Und was liest du da so interessantes?“ Uhm... na ja er wusste ja eh nicht warum ich mich ausgerechnet damit beschäftigte.

„Ach nichts Besonderes. Nur ein Buch über Edelsteine. Sind ganz nützlich!“ Nur nichts genaues von sich geben. Seufzend ließ er sich tiefer in den Sessel sinken sodass ich ihn nun nicht mehr beobachten konnte. Schade aber auch!

„Und du? Wann gedenkst du wieder zu einem deiner Lover zu gehen?“ Und schon wurde ich wieder spitzfindig und sarkastisch. Warum auch immer, es klotzte mich dermaßen an.

Mit einer hochgezogenen Augenbraue, die mich eher an meinen Paten erinnerte, wurde ich eindringlich gemustert.

„Nun ja... ich weiß noch nicht wer mir als nächstes über den Weg läuft. Wo wir beide hier schon so beieinander sitzen könnte ich ja auch...“

„Wag es ja nicht das auszusprechen! Ich bring dich um wenn du auch nur daran denkst!“ fauchte ich mit einem Schlag los und saß schon zum Sprung bereit auf der Sesselkannte.

„Weißt du was? Vergiss es einfach! Mit dir kann man scheinbar im Moment eh nicht richtig reden!“ Wie ein aufgebrachter Hippogreif rauschte ich ab ins Zimmer und schmiss geräuschvoll die Tür hinter mir zu. Ich hörte ihn noch etwas rufen was mir jedoch egal war. Das er auch nur im Ansatz auf so eine unaussprechliche Idee kommen konnte. Verdammter Mistkerl. Und jetzt kam der tatsächlich hinterher. Das war ja nicht zu glauben. Mürrisch beobachtet ich ihn wie er sich an seinem Kleiderschrank zu schaffen machte.

„Jetzt komm mal wieder runter! War doch nur ein Scherz!“

„Ja und er ging auf meine Kosten. Ich gehe mal davon aus dir das auch nich gefallen würde.“ knurrte ich ihm entgegen.

„Is ja gut! Spiel dich nicht so auf. Was kann ich dafür das du keinen Spaß verstehst oder zerbricht dir deine Fassade wenn du auch mal lachst?! Was ist schon dabei? Alle reden so! Und verarschen sich gegenseitig!“ Mir schien das er doch ein wenig verärgert war. Und warum zog er sich jetzt aus? War das irgendeine Taktik um mich abzulenken? Immer und immer wieder wunderte ich mich darüber wie verdammt durchtrainiert er doch war.

„Verdammt! Jetzt verrate mir mal eines. Wie schaffst du es, dass du so trainiert bist? Das ist doch nicht normal!“ Gut wenn alle so miteinander redeten. Bitte! Dann sollte er das haben und wehe, er würde sich später beschweren. Nur in seiner Unterhose bekleidet drehte er sich zu mir um und zog schon wieder die Augenbraue so hoch.

„Was? Du wolltest das ich so bin wie alle anderen! Also wie machst du's?“ Seine smaragdfarbenen Augen musterten mich als wenn er versuchte herauszufinden ob ich es ernst meinte. Was ich durchaus tat. Von jetzt auf gleich schlug seine Miene in totale Erheiterung um.

„Das ist von Gott gegeben und nun ja Sex ist auch eine Art Sport. Das hält jung und fit. Danke im Übrigen!“ Dazu strich er sich noch über die Brust und ich musste einfach seinen Händen folgen.

„Sag mal Dray und du bist dir wirklich ganz sicher das du nur auf Weiber stehst? Ich will dich nicht Ärgern oder so aber mal ganz ehrlich so wie du mich gerade anschaust. Normal ist das nicht!“

So richtig hörte ich ihm gar nicht zu ich starrte immer noch gebannt in seine Augen.

„Hm? Was?“ nuschelte ich noch immer ein wenig verträumt.

„Ach schon in Ordnung vielleicht solltest du dich ein wenig hinlegen du siehst etwas fertig aus!“ „Kann sein!“ Ich bekam meine Gedanken einfach nicht unter Kontrolle. Wie war das noch gleich? Wie alle anderen sein? Wie es ihm wohl schmecken würde wenn er seine eigene Medizin bekam? Ein Versuch war es wert. Wenn auch mit einem Rotschimmer im Gesicht schmiss ich mich vor seinen Augen in meine Schlafklamotten was auch beinhaltete das ich mich ja vorher erst mal auszog. Verlegen verkroch ich mich unter meiner Decke und zog die Vorhänge am Bett zu. Ich glühte vor Schamesröte. Nie wieder! Nie wieder würde ich so etwas machen. Mir egal wie alle anderen waren. Ich war so nicht. Ein für alle mal. Er musste doch damit klarkommen und das konnte mir doch, bei Merlin noch mal, scheißegal sein. Keine Ahnung ob er

danach noch blieb oder nicht. Es sollte mir auch egal sein. Ich versuchte mein Herz wieder zu beruhigen. In diesem Moment konnte ich wirklich froh sein, dass ich nicht mehr Teil der Malfoy Familie war. Hätte meine Eltern von dem Ganzen hier Wind bekommen hätte ich keine ruhige und angenehme Minute mehr verbringen können. Wirklich gut hatte ich nicht geschlafen. Völlig verpeilt kroch ich aus meinem Bett und schleifte mich eher ins Bad. Bei Morgana wurde ich jetzt schon alt? Mir taten wirklich alle Knochen weh. Frisch geduscht und nur mit einem Handtuch um die Hüften aber noch immer ziemlich verschlafen kam ich aus dem Bad und stand unverhofft vor Harry.

„Morgen!“ brummelte ich eher und suchte einen Weg um an ihm vorbei zukommen, fand aber keinen.

Ohne Vorwand klopfte er mir leicht auf den Kopf mit den Worten: „Dafür das du nicht niedlich sein willst warst du gestern verdammt putzig!“ Und schon war er wieder verschwunden. Mir blieb nichts anderes als verwirrt die Tür anzustarren.

„Ich brauche ganz dringend einen Kaffee!“, nuschelte ich zu mir selbst und wusste nicht wie ich diese Sache jetzt einzuordnen hatte. Was sollte das denn jetzt wieder? Und was glaubte er eigentlich mich einfach so anzufassen? Wütend und mit dem Vorsatz, ihm das ganz sicher auf die eine oder andere Art heimzuzahlen, schmiss ich mir einen viel zu großen Pulli über und passend dazu eine enganliegende Hose um mich dann zum Frühstück zu begeben.

„Kaffee!“ Seufzend setzte ich mich an den langen Tisch. Es war kaum jemand in der großen Halle und so war es angenehm ruhig.

„Schon angenehm so.“ Murmelte ich in meine Tasse und schaute noch immer ein wenig Müde zu Harry. Was hatte der denn auf einmal? Warum starrte er mich so angestrengt an?

„Alles klar bei dir? Du siehst nicht gut aus!“

„Nein nein! Ist alles in bester Ordnung!“

Na ja wenn er das sagte würde es schon stimmen. Bei Morgana was war ich heute aber auch müde. Ich musste aufpassen, dass meine Stirn nicht frontal mit der Tischplatte kollidierte. Als ich nach dem Müsli fragte machte ich mir ausnahmsweise wirklich Sorgen um Harry. Er war schon fast grün angelaufen und machte den Anschein, als würde er sich gleich übergeben.

„Ganz ehrlich Harry!?! An deiner Stelle würde ich mal in den Krankenflügel gehen. Du siehst überhaupt nicht gut aus.“

„Ja! Da hast du recht!“ Und schon sprang er auf und war wie ein Wirbelwind verschwunden.

Irgendwas war heute wirklich komisch. Aber was war hier an dieser Schule schon jemals normal gewesen. Da überraschte mich auch nicht mehr, dass mir Severus eine Eule schickte. Nachdem ich dieser ein wenig Müsli gegeben hatte entrollte ich das Pergament und traute fast meinen Augen nicht. Wäre es nicht die gestochen scharfe Handschrift meines Paten gewesen, ich hätte den Brief einfach weggeworfen.

Es war eine Einladung zum gemeinsamen Weihnachtsfest. Er berichtete mir, dass es ihn erfreuen würde wenn ich am Morgen des 25. Dezembers samt meiner Geschenke zu ihm in sein Büro kommen würde. Auch Harry hatte er eingeladen. Er wollte ein gemütliches Frühstück organisieren und einfach ein wenig Zeit miteinander verbringen.

Na gut! Von mir aus. Ganz passte es mir nicht in den Kram, dass auch Harry da sein würde. Aber nun ja, mal wieder ein wenig Zeit mit meinem Paten zu verbringen würde auch mich freuen.

Da ich davon ausging, dass ich nur von meinem Onkel ein Geschenk bekommen würde und er mir dieses beim Frühstück überreichen würde, war ich am Morgen des 25. dann doch ein wenig erstaunt, dass am Fußende meines Bettes ein kleines Paket lag. Ich sollte es ja noch nicht auspacken aber luschern konnte man ja mal.

Hm kein Zettel dran und zu erfühlen war da auch nichts.

Mist!

Na ja würde ja nicht mehr allzu lange dauern und da streckte auch schon Harry seine Nase unter den Kissen hervor.

„Guten Morgen und ein Frohes Weihnachtsfest!“

„Hrmmm.... Dir auch! Bin im Bad!“ wehte mir verschlafen entgegen. Und schon war der Knackarsch im Bad verschwunden. Tja das hatte er davon wenn er andauernd in fremden Betten rumsprang. Da kam man eben nicht zu sehr viel Schlaf. Selber schuld. Hämisches grinsend wartete ich.

Nachdem auch ich mich zum Menschen gemacht hatte schnappten wir unsere Päckchen und wanderten zu meinem Onkel.

Außer uns war niemand auf den Fluren was ich als sehr angenehm empfand so konnte ich mir ungestört die Rückseite von Harry anschauen.

„Guten Morgen ihr beiden! Ein Frohes Fest!“

Was war denn mit dem los? An Harrys Gesicht konnte ich erkennen das auch er das selbe über Sev dachte wie ich.

„Ähm ja... dir auch Onkelchen!“ Verwirrt trat ich ein und staunte nicht schlecht. Der hatte tatsächlich sein komplettes Büro umgeräumt. Der Schreibtisch war verschwunden. Stattdessen stand dort ein gemütlich gedeckter Tisch mit schönen, bequemen Stühlen. Neben dem Kamin in einer Nische stand ein Tannenbaum, der entgegen alle Bedenken, sehr festlich geschmückt war und generell schien das gesamte Büro einen Hauch heller und gemütlicher zu sein als sonst.

„Setzt euch und macht es euch gemütlich ich hol nur noch Blacky. Der soll ja schließlich nicht allein sein nicht?“ Und schon schwebte er in seinen privaten Bereich. Verwirrt setzte ich mich an den Tisch und sah mich noch mal in Ruhe um.

„Sag mal Harry findest du es nicht auch ziemlich merkwürdig?“ Seinem Gesicht nach zu urteilen war er eher genauso ratlos wie ich selber aber vielleicht wusste er ja doch mehr.

„Vielleicht brauch er so langsam doch mal Urlaub? Überarbeitet oder so!“ kam nur die trockene Antwort. Scheinbar würde das heute ein sehr ruhiger Tag werden wenn alle so wortkarg blieben.

Aber ganz im Gegenteil es wurde doch sehr vergnüglich. Waren meine Befürchtungen umsonst gewesen.

Spätestens als die Geschenke an die Reihe kamen wurde es aber wieder ziemlich ruhig.

Auch wenn ich es nicht zugeben mochte, aber mir wurde dann doch ein wenig schwer ums Herz. Als ich noch bei meinen Eltern gelebt hatte, hatte ich mir immer so ein Fest gewünscht. Und nun wurde mir dieser Wunsch ausgereicht mit Harry zusammen erfüllt. Mir sollte es recht sein, hatte ich ihm ja auch ein Geschenk besorgt. Und es lag wie erwartet heute Morgen auf seinem Bett am Fußende. Ganz ohne wollte ich dann doch nicht auftauchen. Schon allein aus dem Grund, da wir uns in der letzten Zeit ja dann doch immer besser verstanden hatten und so was ähnliches wie eine Freundschaft aufgebaut hatten. Ich hoffte nun nur noch, dass er es nicht falsch verstehen würde. Es war eben nur eine Aufmerksamkeit und im Falle eines Falles würde ich ihm das auch sagen. Nicht das hier irgendwer irgendwas falsch verstehen

konnte. Auch an Sev und seinen Hund hatte ich gedacht.

Aber nun wollte ich dann doch langsam wissen von wem das unbekannte Päckchen stammte das ich am Morgen bekommen hatte. Denn wer außer Sev hätte einen Grund mir etwas zu schenken?

Sev meinte wir sollten erst mal auspacken, seine Geschenke würden wir zum Schluss bekommen.

Sev bekam von mir ein äußerst seltenes Tränkebuch und ich konnte an dem Strahlen in seinen Augen erkennen das es ihm gefiel. Tja ich war eben doch der Beste.

„So und für deinen Mitbewohner hab ich natürlich auch was!“ Mit einem schwenk meines Zauberstabes erschien ein übergroßes Kissen vor dem Kamin. „Na ja ich hab gedacht, dann muss er nicht immer auf dem kalten Boden schlafen!“ Verlegen schaute ich ins Feuer.

Durch ein leises Kichern wurde ich aus meinen Gedanken gerissen und sah auf. Harry und Sev schienen sich köstlich zu Amüsieren. Als ich ihren blicken folgte sah ich auch den Grund dafür. Der Hund hatte sich grunzend auf dem Kissen niedergelassen und schien nicht den Anschein zu machen, jeh wieder davon aufzustehen.

„Scheint angekommen zu sein!“ grinste Harry breit und übergab Sev auch zwei Päckchen. Jetzt war ich aber mal gespannt. In dem ersten war ein Halsband mit einer Aufschrift die ich aber von meinem Platz nicht entziffern konnte. Dem Ausdruck meines Onkels nach zu urteilen schien es aber zu gefallen. Wenn ich mich auch Fragte warum er so hintergründig grinste. Bei dem zweiten handelte es sich um ein Buch was ihm das Grinsen dann doch wieder aus dem Gesicht wischte. Und er Harry scharf ansah.

„Was ist denn los Sev?“ Ich war skeptisch und streckte die Hand nach dem Buch aus was mir Wortlos gereicht wurde. » Wie mache ich meinen Vierbeiner Glücklich! « war darauf zu Lesen und ich konnte mir das Lachen einfach nicht verkneifen.

„Lacht ihr nur! Wir werden ja sehen wer hier mehr Verantwortung übernehmen kann und wer nicht!“ Wieder dieses Hintergründige Lächeln. Kurzzeitig lief es mir kalt den Rücken runter. Doch die Neugierde war nun endlich zu groß und machte mich an meinem eigenen Geschenk zu schaffen und was da zum Vorschein kam verschlug mir die Sprache. Ich war wirklich verblüfft und traute meinen Augen nicht.

Es musste von Harry sein. Denn wer sonst würde mir ein Tour Shirt von seiner Band schenken. Aber das war ja nicht das einzige. Auf dem Shirt lag eine Kette mit einem zugegebenermaßen sehr schönen Anhänger in Form eines Drachens dessen Augen aus Saphiren gemacht waren. Da stellte sich mir doch die Frage, ob er davon wusste, dass ich das Blut eines Drachen in mir trug. Aber ach was. Woher sollte er das wissen es war sicher nur ein Zufall.

Mein Geschenk an ihn schien auch anklang zu finden. Listigerweise hatte wir beide dieselbe Idee denn auch ich hatte ihm eine Kette geschenkt nur das an seiner eine Schlage hing deren Augen aus einem Smaragd gefertigt waren. Ich konnte nicht anders denn immer wenn er mich direkt anschaute brannten sich seine Augen in mein Gedächtnis. Aber ich hatte mich auch dazu hinreißen lassen und einen Song Text geschrieben den er gerade aufmerksam las.

Unheilig: Spiegelbild
Sag mir alles was du denkst

Sag mir alles was du siehst
Wo gingst du hin
Hast du dich dafür gehasst
Wenn Gedanken weiter waren
Und dein Wort blieb stehen
Wolltest alles schon beenden
Weil die Hoffnung einfach ging
Was ist dann geschehen
Warst du viel zu oft alleine
Weil jeder der mit dir sprach
Aus Mitleid ging
Ich habe dich niemals vergessen
Nur vertrieben und verdrängt
Wo gingst du hin
Hatte viel zu oft nur Angst
Zu dir zu stehen und zu sprechen
Was ist dann geschehen
Jede Erinnerung jede Flucht
jeder noch so weite Weg
führte nur zu dir zurück
warst du viel zu oft alleine
Weil jeder der mit dir sprach
aus Mitleid ging
Manchmal kommst du mich besuchen
Und erinnerst mich daran
Wenn die Angst kam zu verlieren
hab ich oft an dich gedacht
denn wo sind all die klugen Stimmen
Die dein Leben einfach planten
Wo sind sie hin
Und wo sind all die Besserwisser
Die nur lachten und dich strafteten
Jetzt sind sie still, endlich still
Mit der Klinge in der Hand
Warst du kurz davor zu gehen
Was ist dann geschehen
Hast gewartet auf den Mut
Der als Hoffnung wiederkam
wie weit wolltest du gehen
Hättest dir niemals verziehen
Nur aus Schwäche aufzugeben
Was ist dann geschehen
Nur weil andere dich nicht sehen
So wie du wirklich bist
Wie weit wolltest du gehen
Manchmal kommst du mich besuchen....
Wenn du heute vor mir stehst
Und ich in deine Augen seh
Macht alles Sinn

Denn ohne deinen Schmerz
Hätte ich nie die Kraft gefunden
So zu sein wie ich heute bin
Manchmal kommst du mich besuchen....

Als er wieder aufschaute hatte ich die Gewissheit das er genau wusste von wem das kam. Wir nickten uns nur stumm zu.

„So und nun ihr beiden Augen zu! Ich bin an der Reihe!“

Egal was mit meinem Onkel los war. Im Geheimen wünschte ich mir, dass es aufhörte, denn es war wirklich sehr irritierend. Ich widersprach heute mal ausnahmsweise nicht und schloss meine Augen.

Nur kurze Zeit Später hörte ich es rascheln und etwas lag schnurrend auf meinem Schoß.

„Augen auf meine lieben!“

Hätte ich sie nur zu gelassen. Auf meinem Schoß stand ein Schwarzer Kater der sich schurrend an meine Brust schmiegte.

„Was?“ ertönte es von mir und Harry zur selben Zeit denn auf seiner Schulter saß ein weißes Frettchen.

„Das sind meine Geschenke an euch. Vielleicht lehren sie euch einiges!“

Daher also das fiese Lächeln.

Perplex kraulte ich den schwarzen Kater und besah ihn mir genauer. Es war ein wunderschönes, elegantes Tier mit tief grünen Augen.

Auf meine Frage ob das Tier denn einen Namen hätte schüttelte Sev nur den Kopf. Das auch noch. Wie nannte man denn einen Kater?

„ Nun dann... wie wäre es mit... Luzifer?“

Das Vieh kam eindeutig von meinem Patenonkel denn es hatte dieselben Marotten wie dessen Köter. Als Antwort bekam ich einem tiefen Miauen und schnurren. Wohlig rollte er sich auf meinem Schoß zusammen und schnurrte dunkel vor sich hin.

Na das konnte ja was werden.

Ein Kater und ein Frettchen in einem Zimmer.

Wenn das mal gut geht!?

Kapitel 27: Weihnachten 2

Hab ich schon mal erwähnt das ich es hasse früh aufzustehen? Ich hasse es wirklich. Vor allem wenn man die halbe Nacht kein Auge zu bekommen hat weil man sich die ganze Zeit nen Kopf macht was man seinem Paten, den festen freund seines Paten, einem blöden dunklem Lord, dessen seltsamem Freund und einem Eisprinzen zu Weihnachten schenken soll. So ein Mist aber auch. Damals mit den anderen mußte ich mir nie so einen Kopf machen! Nun ja da mußte ich jetzt halt durch. Grummelnd stand ich auf um mich gleich wieder ins angrenzende Badezimmer zu verkriechen.

Ein Blick in den Spiegel werfend bestätigte mir allerdings auch nur das der Mangel an Schlaf nicht zu übersehen war. Seufzend drehte ich mich um und zog mir meine Boxer aus um in die Dusche zu schlüpfen. Das warme Wasser lies mich endlich auch wieder etwas entspannen. Was ein Glück das wir schon Ferien haben so konnte ich mich wenigstens aus den Staub machen um alle Geschenke zu besorgen.

Nachdem ich mich ausgiebig gewaschen hatte machte ich mich mit einem Handtuch um die Hüfte wieder auf den Weg ins Zimmer um mir ein paar Sachen raus zu suchen und natürlich meinem Tarnumhang einzupacken. Nicht das ich mich erwischen lassen will auf meinem kleinen Ausflug.

Kaum das ich den Schlafraum hinter mir gelassen hatte wurde ich auch schon von Draco angesprochen.

Merlin! Irgendwann würde er es doch noch schaffen mich umzubringen! Mir nichts anmerken lassend sah ich zu ihm rüber. Er war wohl grade mal wieder am lesen!

Aber das er mich gerade wirklich fragte im welschen Bett ich mich schleichen will läßt mich doch grinsen. Ich konnte einfach nicht anders als ihm indirekt gut direkt zu fragen wie er es so lange ohne aushalten konnte. Nicht das es mich zu interessieren hätte aber nun ja...

Und schon fauchte es mich an. Mein grinsen wurde immer breiter oha da hat es aber jemand vielleicht ja doch mal nötig! Oder war es etwa Eifersucht die da aus ihm sprach?

Nachdem ich ihm meine Überlegungen offen gelegt hatte worauf er sich natürlich aufregte und sich wieder hinter seinem Buch versteckte machte ich mich immer noch breit grinsend auf den Weg zu einem der vielen Geheimgänge.

Mit einem leeren Geldbeutel aber sehr zufrieden mit meiner Auswahl an Geschenken kam ich dann doch erst am späten Nachmittag zurück in den Gemeinschaftsraum. Ich hatte für jedem etwas passendes gefunden. Zufrieden mit mir und der Welt machte ich mich auf leisen Sohlen daran den Gemeinschaftsraum zu durchstreifen. Ich war gerade hinter der gemütlichen Sitzgruppe als ich durch das zuschlagen eines Buches zusammen schreckte.

„Dray...co! In Merlins Namen! Hast du es dir zu Aufgabe gemacht mich umzubringen?“ fragte ich diesem auch gleich mit leicht zitternder Stimme.

„Nun wenn du mich schon so fragst! Eigentlich schon!?“ , kam es auch schon mit einem schelmischen grinsen.

„ich möchte dich doch dran erinnern das du mit einem Malfoy sprichst“, brachte er hochnäsig vor. Was ich nur mit einem grinsen quittieren konnte.

„Und? Bei wem warst du?“

„Bei niemandem“

„Hm“ war alles was er darauf von sich gab. Irrte ich mich oder brachte ich ihm wirklich durcheinander? Na das ist ja mal was neues. Mit einem leisen Seufzer auf den Lippen lies ich mich in dem Sessel neben ihm fallen.

„Ich war bei niemandem. Beruhigt dich das?“ oh wie ich unsere kleinen Spiele liebte.

„Ah so! Gegenfrage. Warum sollte es mich beruhigen?“

Hm.. Warum eigentlich? *Weil es dich andersrum wahnsinnig machen wurde?* Oh mein Gewissen meldet sich mal wieder.

Mich kurz räuspernd mußte sah ich kurz ins Feuer nur um mich gleich darauf wieder Draco mit einem lächeln zuzudrehen.

„Und was liest du da interessantes?“ Kurz stockte er doch dann bekam ich doch noch eine Antwort.

„Ach nichts besonderes. Nur ein Buch über Edelsteine. Sind ganz nützlich..“

Hatte er etwa doch etwas mit bekommen? Nein bestimmt nicht. Wie auch? Seufzend rutschte ich tiefer in dem Sessel.

„Und du? Wann gedenkst du wieder zu einem deiner Lover zu gehen?“

Hab ich gerade was verpaßt oder warum reagiert er bei dem Thema so so ... angepißt?

Mit einer hochgezogene Augenbraue musterte ich ihm eindringlich.

„Nun ja ... ich weiß noch nicht wer mir als nächstes über dem Weg läuft. Wo wir beide hier schon so beieinandersitzen könnte ich ja auch ...“

Weiter kam ich nicht da mich der aufgebrachte Draco wütend ins Wort fiel.

Wage es ja nicht das auszusprechen! Ich bring dich um wenn du auch nur daran denkst!“, fauchte er mich auch schon an. Ohne das ich auch etwas sagen konnte zeterte er auch schon weiter.

„Weißt du was? Vergiß es einfach! Mit dir kann man im Moment eh nicht richtig reden!“

Und schon flitze er an mir vorbei als wenn er sich verbrannt hätte.

„Was ist den bitte dein Problem?“, rief ich ihm nachdem ich mich gefaßt hatte hinterher. Das war doch nicht zum aushalten! Ich dachte ja eigentlich das wir ganz gut miteinander auskamen und dann so was!?

Mit schnellen schritten war ich in unser Zimmer angekommen in dem er sich auf sein Bett gelegt hatte. Mit dem Rücken zu ihm öffnete ich meinem Kleiderschrank und versteckte dort erst mal schnell meine verkleinerten Einkäufe und suchte mir neue Klamotten raus.

„Jetzt komm mal wieder runter! War doch nur ein Scherz!“

„Ja und er ging auf meine Kosten! Ich gehe mal davon aus das dir das auch nicht gefallen würde.“ knurrte er mich an. Merlin versteht der keinen Spaß???

„Ist ja gut! Spiel dich nicht so auf. Was kann ich dafür das du keinen Spaß verstehst oder zerbricht dir deine Fassade wenn du auch mal lachst?! Was ist schon dabei? Alle reden so! Und verarschen sich gegenseitig!“

Das war ja nicht zum aushalten!!!

Mich innerlich versuchend zur ruhe zu bringen entledigte ich mich meine Klamotten. Kaum das ich nur noch in Boxer da stand vernahm ich hinter mir wieder die Stimme meines Zimmergenossen.

„Verdammt! Jetzt verrate mir mal eins. Wie schaffst du es das du so trainiert bist? Das ist doch nicht normal!“

Hab ich mich gerade verhört oder war das wirklich ein verstecktes Kompliment?

Mit hochgezogener Augenbraue drehte ich mich zu ihm. Irgendwas läuft hier doch verkehrt oder?

„Was? Du wolltest doch das ich so bin wie alle anderen! Also wie machst du´s?“

War das sein ernst? Nun ja besser als seine Launen auszuhalten. Ich entschied mich also dieses Spiel mitzuspielen.

„Das ist von Gott gegeben und na ja Sex ist auch eine Art Sport. Das hält jung und Fit. Danke im übrigen!“ wie um meine Worte zu bekräftigen strich ich mir mit der freien Hand über meine Brust. Und wer hätte das gedacht Draco folgte jeder Bewegung mit einer Aufmerksamkeit die ich ihm nicht zugetraut hätte.

„ Sag mal Dray und du bist dir wirklich ganz sicher das du auf Weiber stehst? Ich will dich nicht ärgern oder so aber mal ganz ehrlich so wie du mich gerade anschaust. Normal ist das nicht!“

Während ich das aussprach was ich dachte rutschten seine Augen wieder hoch in zu mir. Ohne seinen Blick von meinen Augen lassend antwortete er auch recht verträumt, „ Hm, Was?“

So langsam begann ich mir sorgen um seinem geistigen Zustand zu machen weshalb ich auch gleich mit einem „Ach schon in Ordnung vielleicht solltest du dich ein wenig hinlegen du siehst etwas fertig aus!“ antwortete.

„Kann sein“

Gut so dann ich mich derweil mal in den Raum der wünsche schleichen und dort an meinem Text arbeiten doch natürlich hatte ich meine Rechnung ohne Draco gemacht. Mit leicht geröteten Wangen versuchte er elegant seine Kleidung zu wechseln was aber wenn ich mir gegenüber ehrlich sein soll sah es voll putzig aus. In seinen Schlafsachen verzog er sich auch gleich in sein Bett und zog die zuhänge zu. Verdutzt von dieser ungewollt süßen Aktion drehte ich mich um. Auch wenn ich nicht mehr daran glaubte das ich heute noch irgendwas hinzubekommen.

Na ja du könntest den Abend auch mit ihm verbringen und ihm einfach nur durch knuddeln.

Klar und ein DRACO MALFOY würde das ja auch einfach über sich ergehen lassen! Ich haßte es mit meinem Gewissen im ungleich Gewicht zu sein. Aber irgendwie hatte es ja schon recht.

Ich hab immer recht!!!!

„Ahrrrrrr...“ mir durch meine Haare fahrend kam ich endlich beim gewünschten Raum an.

Mich meiner inneren ruhe hingebend besah ich mir meinen Text in der Hoffnung etwas daraus zu machen.

Stunden später machte ich mich geschafft wieder zurück um mir noch eine Mütze voll Schlaf zu gönnen. Nicht das ich am nächsten Tag wieder aussah wie ein Troll oder ein dunkler Lord im Mordrausch. Nee das wollte ich nun wirklich nicht.

Klar was soll sonst auch Dray von uns halten!

UNS? Hä? Gut jetzt ist mein Gewissen auch noch eine eigenständige Person. Das hatte mir gerade noch gefehlt.

Na hör mal! Ich kann ja wohl mal gar nix dafür. Du siehst mich doch als eigenständige Person. Nicht ich!

Täuschte ich mich oder fängt das Ding auch noch an zu grummeln???

Ja ich kann grummeln und nun sieh zu das wir ins Bett kommen!

Ich gab mich für diese Nacht geschlagen und verzog mich schnell ins Bett.

Mehr oder weniger verschlafen ging ich zur Badezimmertür auch wenn ich wusste das Draco sich hinter dieser befand. Ich mußte mal!

Klar ist ja auch der einzige Grund den du dir in deinem Hirn zusammen gesponnen hast.

Ja ja dir auch einen schönen guten Morgen.

Unverhofft öffnete sich in just diesem Moment die Badezimmertür und ein verschlafen aussehendes Dray kam zum Vorschein mit einem gebrumnten „Morgen“ versuchte er sich an mir vorbei zustellen. Aber nun ja ich war immer noch Harry Potter. Bevor ich genau wußte was ich da gerade tat tätschelte ich ihm auch schon die unheimlich weichen Haare.

„Dafür das du nicht niedlich sein willst warst du gestern verdammt putzig!“, damit zog ich recht schnell den Rückzug an dann mußte halt das Gemeinschaftsbad herhalten.

Der Gesichtsausdruck war es aber wert gewesen.

Merlin jetzt kichert es auch noch!

Was dagegen?

Nein nein schon gut. Auch wenn ich mir jetzt nicht mehr unbedingt nur um Dray's Geistigen zustand sorgen mache.

Mit meiner Morgentoilette fertig machte ich mich auch gleich auf den Weg zur großen Halle um mir ein großzügiges Frühstück zu gönnen.

Mit großen Augen setzte ich mich an meinem Haustisch und führte mir mehr unbewußt als bewußt eine Tasse Kaffee zu Leibe.

Merlin denk schnell an was anderes!!! Jetzt! Nun mach schon!

Warum? Er ist so niedlich! Innerlich seufzend sah ich ihn weiter an. Was mußte er auch so süß sein. Mit diesen viel zu großen Pulli und diesem müden Augen war er einfach nur ... süß.

Das haben jetzt alle mitbekommen so wie du ihm anstarrst kann das ja auch keiner übersehen.

„Alles klar bei dir? Du siehst nicht gut aus!“ kam es müde von Draco. Was mich endlich wieder in die Realität brachte.

„Nein nein! Ist alles in bester Ordnung!“

Wem willst du das den weiß machen?

Hab ich schon mal angebracht das mich mein Gewissen oder was auch immer es war einfach nur noch nervte? Nein? Gut dann halt jetzt ES nervt mich tierisch!

Und was gedenkst du dagegen zu tun? Ist ja nun nicht gerade so als wenn du mich aus den Leben ausschließen könntest.

Ja das habe ich mitbekommen. Um meine Gedanken wieder auf etwas normales zu bringen sah ich wieder zu Draco, was wohl ein Fehler war.

Warum zum Teufel bekam ich gerade jetzt das verlangen ihm in den Arm zu nehmen und nie wieder gehenzulassen.

Jetzt reiz dich mal zusammen!

Kann ich nicht! Es fühlt sich bestimmt toll an ihm in den Armen zu nehmen und ihm über die weichen Haare zu streicheln.

Aus jetzt, wenn du es nicht hin bekommst dann muß es halt anders gehen.

Und schon baute sich in meinen Gedanken ein Bild von Dumbledore auf was an sich ja nicht schlimm wäre, wäre da nicht der Umstand das sich die Klamotten die mein damaliger Mentor trug sich in Wohlbefinden auflösten.

Toll jetzt ist mir schlecht! Was wohl auch Draco bemerkt haben mußte da er mich mit Sorgen musterte.

„ Ganz ehrlich Harry!? An deiner Stelle würde ich mal in den Krankenflügel gehen. Du

siehst überhaupt nicht gut aus.“

Krankenflügel war vielleicht ein bißchen übertrieben aber das ich so schnell wie möglich eine Toilette aufsuchen sollte stand außer Frage.

Ich brachte gerade noch ein „Ja! Da hast du recht!“ zustande bevor ich aufsprang und zu der nächsten Toilette jagte. Nur um mich ausgiebig und geräuschvoll in diese zu entleeren.

Du wolltest ja nicht hören!

Die nervende Stimme ignorierend stand ich vor dem Waschbecken um mir meinen Mund auszuspülen. Das Bild werde ich wohl NIE vergessen! Und essen konnte ich jetzt wohl auch getrost vergessen. Danke noch mal.

Kein Problem. Immer wieder gerne.

Das konnte ich mir gut vorstellen. Nachdem ich das Bad wieder verlassen hatte machte ich mich erst mal auf den Weg in mein Zimmer um mir dort noch ein paar Sachen raus zu suchen die ich mit in den Raum nehmen wollte.

Im Zimmer angekommen suchte ich mir im Schreibtisch ein paar Unterlagen zusammen die ich im Raum in Ruhe noch einmal durchgehen wollte, als mich ein leises Klopfen aus meinem tun aufsehen lies. Vor dem Fenster saß eine der Schuleulen und wollte anscheinend zu mir. Ich rappelte mich auf und öffnete ihr das Fenster damit sie sich auch gleich auf meine Schulter nieder lies. Was gaben die den Eulen zu fressen? Erst jetzt viel mir das Schreiben auf das die Eule bei sich trug. Schnell befreite ich sie von ihrer leichten Last worauf sie sich schwerfällig erhob und aus dem offenen Fenster flog. Nachdem ich der Eule eine weile hinter hersah öffnete ich den Brief.

Ob es Sev gutgeht? Oder hat Tom ihm so viel gefoltert das sich da irgendwelche Gehirnschäden eingestellt hatten? Nun es konnte natürlich auch sein das mein Pate ihm einfach das Hirn rausgevögelt hatte.

Da wollte Sev doch tatsächlich das Draco und ich mit ihm und meinem Paten zusammen Weihnachten feiern. Nun gut dann konnte ich wenigstens gleich die Reaktion von den Beiden sehen und mußte mir dies nicht vorstellen.

Du willst doch nur sehen wie Draco dein Geschenk gefällt.

Nun ja das auch.

Am morgen des 25. öffnete ich mehr als müde meine Augen was auch gleich von meinem Zimmergenossen bemerkt wurde da er mich gleich mit den Worten „ Guten Morgen und ein Frohes Weihnachtsfest!“ begrüßte.

Zu früh wie ich feststellen mußte und antwortete deshalb auch recht verschlafen „ Hmmm.... Dir auch! Bin im Bad!“

Und schon watschelte ich zum Badezimmer um aus mir einen Menschen zu machen. Erfrischt und nicht mehr verschlafend wirkend packte ich meine Geschenke zusammen um mich zusammen mit Draco auf den Weg zu Sev's Büro zu machen. Die Gänge lagen wie ausgestorben vor uns so das wir ohne Störungen bei der von uns gesuchte Tür ankamen. Nachdem ich angeklopft hatte wurde uns von einem fröhlich vor sich hin lächelnden Snape geöffnet.

„Guten Morgen ihr beiden! Ein Frohes Fest!“

Okay was für tränke hatte der Mann innerliert? Draco schienen auch solche oder ähnliche Gedanken durch den Kopf zu huschen da er seinem Paten auch fast mit dem gleichen Gesichtsausdruck betrachtete wie ich ihm wohl auch gerade zur Show trug. Na das konnte ja noch was werden.

„Ähm ja... dir auch Onkelchen!“ kam es verwirrt von Draco bevor wir eintraten.

Doch kaum das wir eingetreten sind wollte ich eigentlich auch schon wieder auf den Absatz kehrt machen und mich irgendwo verstecken. Der Tränkeprofessor hatte sein Büro mit allerlei Weihnachtskram geschmückt vom Weihnachtsbaum mit viel zu bunten Kugel bis hin zu albernen Mistelzweige an der Decke.

„ Setzt euch und macht es euch gemütlich ich hol nur noch Blacky. Der soll ja schließlich nicht allein sein nicht?“ Mit einem mulmigen Gefühl in der Magengegend kam ich dieser Aufforderung nach und setzte mich auf einen der Stühle an den reichlich gedeckten Tisch.

„ Sag mal Harry findest du es nicht auch ziemlich merkwürdig?“

Merkwürdig ist in Anbetracht der Tatsachen nicht wirklich zutreffend aber da mir momentan nicht einfallen wollte wie ich es näher ausdrücken sollte beließ ich es einfach dabei.

„Vielleicht brauch er so langsam doch mal Urlaub? Überarbeitet oder so!“ kam es trocken von mir. Ich denke wirklich das er so langsam aber sicher Urlaub brauchte genauso wie Tom.

Seltsamerweise war das Frühstück doch recht angenehm. Seltsam aber angenehm.

Ach komm schon du hast dir doch immer gewünscht ein schönes Weihnachtsfest zusammen mit Leuten zu feiern die du magst. Jetzt reiz dich mal ein bißchen zusammen und freue dich einfach mal!

Konnte mein Gewissen sich nicht einmal aus meinem Leben raus halten? Anscheinend nicht. Ich ergab mich meinem Schicksal. Auch wenn ich mir nicht im geringsten eingestehen wollte das diese nervende und unpassende Stimme recht hatte.

Nachdem wir das gemütliche Frühstück beendet hatten setzten wir uns vor dem Kamin um unsere Geschenke zu öffnen. Da wir das Geschenk von Sev erst zum Schluß bekommen sollten machten wir uns über die anderen Geschenke her. Da ich nicht wirklich irgendwelche Geschenke erwartete war ich doch recht erstaunt das sich unter dem Baum auch einige für mich befanden.

Sev bekam von Dray ein sehr seltenes Tränkebuch. So langsam fragte ich mich je schon ob wir uns irgendwie abgesprochen hatten ohne zu sprechen.

„So und für deinen Mitbewohner hab ich natürlich auch was!“ und damit lies er ein übergroßes Kissen vor uns erscheinen.

„Na ja ich hab gedacht, dann muß er nicht immer auf dem kalten Boden schlafen!“ kam es verlegen von dem Blondem.

Meinem Paten schien das Kissen zugefallen da er sich mit einem Grunzen darauf niederließ. Ich konnte einfach nicht anders und mußte leise vor mich hin kichern genauso wie Sev. Nun blickte Dray verwirrt zu uns nur um unseren blicken zu folgen und ebenfalls zu kichern.

„ Scheint angekommen zu sein!“ grinste ich ihm an und überreichte meinem Lehrer die von mir ausgesuchten Geschenke. Es handelte sich dabei allerdings nur um die offiziellen Geschenke die inoffiziellen würden später mit einer der Schuleulen übermittelt werden. Sev öffnete das erste Paket und brachte damit ein Halsband für seinen Lover zutage. Mit einem hintergründigen lächeln besah er sich die Aufschrift »Blacky Eigentum von SSS« Nun da hatte ich wohl ins schwarze getroffen. Als er aber das zweite Päckchen öffnete gefror sein grinsen und er sah mich scharf an.

„ Scheint angekommen zu sein!“ fragte ihm Dray auch gleich und steckte die Hand nach dem ihm wortlos gereichten Buch. Worauf auch er den Titel » Wie mache ich meinen Vierbeiner glücklich! « lesen konnte worauf er anfang zu lachen und mich mit ansteckte. Oh ja genau so hatte ich es mir vorgestellt.

„Lacht ihr nur! Wir werden ja sehen wer hier mehr Verantwortung übernehmen kann und wer nicht!“ kam es kryptisch von ihm. Was mich sofort dazu brachte mit dem Lachen aufzuhören. Was hatte er sich nur ausgeheckt? Auch Draco verschlug es das Lachen und mit neu geweckter Neugier in den Augen machte er sich daran das letzte Geschenk zu öffnen.

Verblüfft sah er sich den Inhalt an.

Also hatte ich wirklich seinen Geschmack getroffen. Nicht das ich mir deswegen Sorgen gemacht hätte.

Nein natürlich nicht! Deswegen hast du ja auch Ewigkeiten gebraucht um das passende für ihm zu finden!

Ach ja Sarkasmus ist doch was feines. Auch wenn ich mir eingestehen mußte das es wirklich nicht leicht war den passenden Anhänger zu finden. Ob ihm auch einfällt warum er einen Drachen mit Augen aus Saphiren bekommen hatte? Vielleicht hätte ich ja doch noch eine Notiz dazu legen sollen um ihm darauf aufmerksam zu machen das sein Name mich darauf gebracht hatte. Nicht das er noch auf seltsame Gedanken kommt. Das Turshirt hatte er bekommen weil er ja nun wirklich auf jeden unserer Auftritte war und auch eigene Texte da zugesteuert hatte.

Um mich von seinem Anblick loszueisen machte auch ich mich daran mein letztes Geschenk zu öffnen.

Sprachlos starrte ich auf den Inhalt. Okay irgendwie haben wir uns definitiv ohne miteinander zusprechen abgesprochen. Vor mir lag eine Kette mit einem Schlangenanhängler dessen Augen aus Smaragd gefertigt waren. So etwas wertvolles hatte ich in meinem ganzen Leben noch nicht geschenkt bekommen. Ich mußte hart schlucken um den Klos in meinem Hals zu entkommen. Dankbar sah ich zu den Blondem dem es wohl auch schwer fiel etwas zu sagen. Erst bemerkte ich das sich noch ein Schriftstück in dem Päckchen befand. Schnell öffnete ich dieses und begann den Songtext aufmerksam zu lesen. Welcher eindeutig von Draco stammen mußte.

Der Text war einfach ... ich konnte es nicht in Worte fassen. Weshalb ich nun zu Dray aufblickte und ihm stumm zunickte.

„So und nun ihr beiden Augen zu! Ich bin an der Reihe!“ brachte mich Sev wieder ins hier und jetzt. Skeptisch sah ich ihm an um dann meine Augen wie er es verlangte zu schließen.

Nachdem ein rascheln die stille um uns herum zerbrach spürte ich wie sich etwas auf meine Schultern niederließ und sich an mich kuschelte. Was bei Merlins nicht gewaschener Unterhosen ist das?

„Augen auf meine lieben!“

mit einem mehr als schlechten Gefühl in der Magengegend kam ich dem nach und wäre fast umgefallen wenn ich nicht schon gegessen hätte.

„Was?“ kam es von mir und Draco im Chor. Auf seinem schoß hatte es sich eine schwarze Katze gemütlich gemacht genauso wie sich ein weißes Frettchen auf meine Schulter breitgemacht hatte.

„Das sind meine Geschenke an euch. Vielleicht lehren sie euch einiges!“

Nun verstand ich auch das hinterhältige Lächeln. Oh dieses miese ... hinterhältige ...

Jetzt freue dich doch einfach mal!

Ich besah mir das Fellknäuel auf meiner Schulter genauer und sah in hell blaue Augen. Wie geht das den jetzt bitteschön? Ein weißes Frettchen mit blauen Augen?

Draco hingegen stellte eine vollkommen andere Frage die mich im nach hinein natürlich auch betraf. Auch wenn seine Frage ob die Viecher den schon einen Namen hatten mit Nein beantwortet worden ist. Na das kann ja was werden. Ein stinkendes

Katzentier und ein genauso stinkendes Frettchen. Na toll jetzt mußte ich auch noch Hedwig vor dem Vieh verstecken.

Hallo? Erde an Harry! Jetzt gebe doch endlich zu das dich die Geschenke freuen!

Nein verdammt sie gefallen mir nicht! Ohne das ich etwas machen konnte begannen meine Augen verräterisch an zu brennen. Oh man wie ich es haßte! Schnell sprang ich auf und rannte aus dem Büro. Soweit kommt es noch das ich mich vor meinen ehemaligen Feinden die Blöße gebe und in Tränen ausbreche! Auf den Weg in den Raum der Wünsche verschwamm meine Sicht immer mehr. Das weiße Fellknäuel hatte auch merklich zu tun sich auf meiner Schulter zu halten da sich die spitzen Krallen schmerzhaft in meine Haut gruben.

Im Gang angekommen in dem sich der Raum versteckte lief ich drei mal schnell hin und her und wünschte mir nichts sehnlicher als einen Ort an dem ich mich zurück ziehen konnte. Die ersten Tränen suchten sich bereits einen Weg über meine erhitzten Wangen als die Tür wie aus dem nichts auftauchte. Nach Atem ringend öffnete ich die Tür und schmiß mich gleich in das übergroße Bett mit den viel zu vielen Kissen. Schluchzend lies ich meine Trauer freien lauf. Auch wenn ich mir blöd vorkam das ich wegen dem anfang zu heulen.

Na ja du hast ja auch noch nie wirklich Weihnachten gefeiert. Und Geschenke bekommen die mal zu dir passen. Da ist es doch verständlich das Du so reagierst. Wenn man bedenkt wie du die Ferien verbracht hast bevor du zu dieser Schule gekommen bist.

Erinnern mich nicht daran!

Doch es hatte recht. Mein erstes Weihnachtsfest an das ich mich erinnern kann hab ich damit verbracht für meine Gast Familie ein Festliches Essen zu bereiten und dann aus meinem Schrank her raus zu beobachten wie Dudley seine Geschenke aufriß und sie dann ohne wirklich Notiz davon zu nehmen in eine Ecke warf. Es dauerte meistens nur eine Woche bis die meisten oder alle Geschenke kaputt waren.

Eine neue welle der Traurigkeit durchfuhr mich.

Oder die geheuchelte Freundlichkeit zu deinem ersten Weihnachtsfest hier.

Ja auch damit hatte es recht. Verdammt. Warum benahm ich mich den dann gerade wie ein Volltroll?

Weil du es nicht gewöhnt bist das man dir mit offener Freundlichkeit entgegenkommt. Und jetzt steh auf geh wieder zu ihnen und entschuldige dich für dein unmögliches Verhalten!

Auf gar keinen Fall!!!!

Das ist das letzte was ich tun werde!

Ach mach doch was du willst!

Oh hab ich es jetzt endlich vertrieben? Geht doch!

Mich weiter meiner Trauer hingebend bemerkte ich nicht wie sich mein neue Hausbewohner sich mir näherte. Erst als ich eine raue Zunge an meiner Wange spürte wurde ich auf das Tier aufmerksam. Vorsichtig setzte ich mich auf und nahm das weiße Ding hoch.

„Na du Stinktier. Willst du mich aufmuntern?“ wie als wenn es mich verstehen würde schmiegte es sich an meine Hand und sah mich aus seinen klugen Augen an. Ein Lächeln huschte ohne das ich was dagegen tun konnte über meine Züge.

„Gut du hast gewonnen. Dann wollen wir mal nach einen Namen für dich suchen“ Ich ließ das kleine Tier wieder runter welches sich auch gleich auf meinem schoß bequem machte. Grübelnd strich ich durch das weiche Fell.

„ Hmm wenn ich mir so deine Fellfarbe und die seltsame Farbe deiner Augen ansehe

könnte man auch meinen das Du Draco bist... genau ich nenne dich Dray oder ist dir Stinky lieber?" Ein blick in seine Augen verriet mir das er auf den letzten Namen nicht hören würde. Anscheinend handelt es sich hier um ein Magisches Wesen. Den das ein normales Frettchen auf Worte reagiert und dann noch solche merkwürdigen Augenfarbe hatte stand außer frage. Ich glaube ich muß Sev mal fragen was er mir hier Geschenkt hatte.

Kapitel 28: Betrogen

Hallo zusammen

da sind wir auch schon wieder.

Ich hoffe das ihr uns auch weiterhin treu bleibt und das euch unsere Storry gefällt.

Hier noch eine kleine Werbung zu meiner anderen Storry. Würde mich freun wenn ihr euch auch die mal ansehen könntet^^

<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/103431/294452/863036/html/>

So jetzt wünsche ich euch viel spaß beim lesen

Nach dem Harry fluchtartig den Raum verlassen hatte starrte ich Sev nur Fragend an doch der schien auch so zu verstehen.

"Mach dir nichts draus Junge! Dem geht's nich besser wie dir?"

"Hm? Wie meinst du das denn?" was wollte er mir denn damit sagen?

"Ach komm geb's doch zu. Ich sehs dir doch an das du ziemlich gerührt bist von dem ganzen hier!" mit einem fast schon lieblichen Lächeln schaute er mir fest in die Augen als wenn er dort etwas suchte.

Schnell schaute ich auf mein neues Haustier und kraulte den dicken Kater hinter seinen Ohren.

"Gar nicht wahr!" murmelte ich nur. Und wie er recht hatte. Mir saß ein ziemlich fester Kloß im Hals und das schon seit einer ganzen weile. Ja ich konnte Harry nur zu gut verstehen. Sev hatte sich mittlerweile in den Sessel neben mir niedergelassen und schaute mich ruhig an.

"Lass ihm ein wenig Zeit dann wird er schon wieder auftauchen! Sag mal.... Darf ich davon ausgehen das der Schlangenanhänger von dir war?"

Menno... musste er jetzt so gemeine Fragen stellen? Das ging ihn doch gar nichts an!?

"Hm... dann wird wohl deine Kette und das Shirt von ihm sein! Ihr ähnelt euch mehr als ihr denkt und sicher auch als euch lieb ist!" leise kicherte er vor sich hin was mich stark wunderte.

"Ich denke ich werde mich dann auch mal zurückziehen!" murmelte ich und war schon dabei meine Geschenke einzusammeln.

"Mach das, mach das!" kam es nur versonnen und schon war ich verschwunden. Auf dem kürzesten weg machte ich mich auf in mein Zimmer und schmiss mich dort direkt auf mein Bett um mich wie eine Kugel zusammen zu rollen und leise zu schniefen. Wie erbärmlich war das ganze doch. Wegen so einem Fest zu heulen. Aber es war ja auch zum heulen. Das erste Weihnachtsfest an dem ich etwas bekam was mir Gefiel und an dem es mit Liebe zuging und Freundschaft. Sowas hatte ich nun wirklich noch nie erlebt. Unbemerkt hatte sich Luzifer angeschlichen und schubste mich nun schnurrend an.

"Ach komm her du Fell ball!" und schon hatte ich ihn in den Arm genommen um ihn so richtig schön durch zu knuddeln. Gut das Harry nicht hier war. Der sollte das nun wirklich nicht sehen. Ich hatte mir andere Dinge zu Überlegen.

Noch kam ich nicht an mein Vermögen in meinem Kerker heran. Es war vorbestimmt das ich es erst nach der Beendigung der Schule haben könnte. Also musste ich mir langsam aber sicher etwas überlegen denn das bisschen Gold was ich noch hatte würde nicht ewig reichen. Wie also an Gold kommen ohne zu viel Aufhebens zu machen?

Über das ganze hin und her überlegen Schliefe ich irgendwann ein und wachte spät in der Nacht kurz auf nur um den Kater von meinem Kopfkissen zu schieben.

Am nächsten Morgen war Harry noch immer nicht aufgetaucht. Aber ich hatte erst mal ein ganz anderes Problem. Dieser kleine fette Kater raubte mir noch den letzten Nerv. Über Nacht hatte er mich fast aus meinem eigenen Bett gedrängelt. Unglaublich wie viel Platz er scheinbar zu brauchen glaubte. Und dann schneite am Frühen Morgen eine Post Eule bei mir rein die er natürlich gleich versuchen musste zu Fangen. Ein heilloses durcheinander also.

Und so kam es das mein Zimmer jetzt aussah wie der Eulenturm, überall Federn und Dreck und ich hatte noch immer nicht den Brief den das Fieh an seinem Bein trug. Die Eule saß völlig verschreckt auf dem Schrank und wurde von meinem Kater belauert der ihr genau gegenüber auf Harrys Bett saß.

"Luzifer ich warne dich! Du hörst jetzt sofort damit auf!" doch das schien bescheiden wenig Wirkung auf ihn zu haben er sah mich nur mit seinen großen Kulleraugen an und maunzte frech. O.K. das würde ich ihm also noch mal beibringen müssen. Eulen waren kein Futter und auch kein Spielzeug. Konnte man Katzen überhaupt was beibringen??? Und wie kam ich jetzt an dieses verdammte Federfieh ran? Da gab es dann wohl nur eine Möglichkeit. Ich schnappte mir den kleinen schwarzen Teufel und sperrte ihn ins Badezimmer wo er auch gleich anfang zu wüten. Ganz toll da durfte ich also später nicht nur das Zimmer aufräumen sondern auch noch das Bad.... Ich war begeistert. Jedenfalls kam die Eule, wenn auch ziemlich verschreckt, endlich zu mir.

Wunder oh Wunder es war von Sev! Ich möge doch im Laufe des Tages mal in seinem Büro auftauchen er hätte etwas wichtiges mit mir zu besprechen.

Was denn nun schon wieder? Egal ich würde bei ihm vorbei schauen wenn ich das Zimmer in einen ansehnlichen Zustand gebracht hätte. Dann könnte ich ihn vielleicht auch mal Fragen ob er eine Ahnung davon hätte wie man eine Katze erziehen kann. Er war ja schließlich der große Haustier Freund hier.

Am späten Nachmittag war ich dann endlich soweit das ich mich auf machen konnte zu Sev. Noch immer war ich ziemlich angesäuert. Denn kurz nachdem ich den Kater aus dem Bad raus gelassen hatte, hatte dieser sich auf meinem Bett zusammengerollt und den gesamten restlichen Tag schnurrend vor sich hin geschlummert. Grummelig klopfte ich an die Bürotür und hörte von der anderen Seite ein rumpeln und fluchen und erst dann ein geschnarrtes herein.

"Alles klar bei dir Severus?"

Dieser schaute mich nur fragend an.

"Egal. Schon gut. Und was hast du so außerordentlich wichtiges mit mir zu besprechen das Du mir eine EULE schickst. Da ich ja jetzt stolzer Katzenbesitzer bin habe ich mich nehmlich äußerst darüber gefreut!" ob er den Sarkasmus erkannte der in meiner Äußerung mitschwang? Scheinbar schon denn ein verlegenes Lächeln schlich sich für kurze Zeit über sein Gesicht.

"Ähem.... Ja entschuldige Bitte! Nun du weißt sicher das der Dunkle Lord bald seinen

Geburtstag feiert. Nun dieses Jahr bist du dazu eingeladen sowie ich und auch... Harry!"

"Harry! Ach ja ich vergaß der ist ja neuerdings dicke freund mit dem Dunklen Lord! Und wie komme ich zu dieser äußerst Fragwürdigen ehre?"

"Frag ihn doch selbst!? Nein! Ich weiß es auch nicht ich habe die Einladung heute morgen bekommen und an euch beide weitergeleitet. Ich erwarte dich sowie Harry am 31. Gegen Mittag bei mir hier im Büro. Und Bitte angemessen gekleidet!" damit musterte er mich von oben bis unten mit einer hochgezogenen Augenbraue.

Ja gut ich war heute wirklich nicht entsprechend Gekleidet aber so schlimm doch nun auch wieder nicht. Na ja er war eben schon alt nicht wahr?

"Erwartet er ein Geschenk von mir denn dann muss ich ihn leider enttäuschen. Ich bin ja nu neuerdings eine Weise und hab keine Gold in der Tasche. Und wo wir grade so schön am Plauschen sind. Du bist doch hier der große Haustierflüsterer....."

"Dray! Ich warne dich! Benimm dich mir gegenüber!" wurde ich scharf ermahnt worauf ich nur leise grummelte.

"Entschuldige! Also ich wollte Fragen. Kann man einer Katze irgendwas beibringen? Das Fieh tanzt mir auf der Nase rum!" eine Antwort bekam ich nicht. Mein Onkel legte nur den Kopf schief und zog eine Augenbraue nach oben. So wie immer wenn er es nicht für nötig hielt zu Antworten. Davon konnte ich mir jetzt aber auch nichts Kaufen und schaute ihn meinerseits genauso an. Und da wanderte auch schon die zweite Augenbraue nach oben. Ha!

"Nun... ich weiß das auch nicht so genau. Wozu hast du deinen Kopf? Ja sicher nicht nur zum Haare schneiden. Geh in die Bibliothek oder so und mach dich schlau und jetzt ab mit dir ich hab auch noch was anderes zu tun als mich über Katzen zu unterhalten!"

Beleidigt zog ich von dannen. Den sollte einer verstehen mal so und mal so. Dann eben nicht! Ich würde ihm das schon zurückzahlen.

Ich hatte die Tage meine liebe mühe. Nicht nur das mich mein Kater als Spielzeug und Alleinunterhalter betrachtete. Nein! Harry war auch wieder erschienen. An sich kein so schlechter umstand. Hatte ich ja angefangen ihn ein wenig zu mögen. Nur hatte der dieses stinkende Frettchen mitgebracht. Seit dem glich unser Zimmer eher der höhle eines Trolls als allem anderen. Die beiden machten sich einen Spaß daraus alles was nicht niet und nagelfest war auseinander zu nehmen. In den letzten drei Tagen hatten sie vier Kopfkissen zwei vorhänge und einen meiner Schuhe zerlegt.

Endlich mal ein ruhiger Morgen und sogar mein Kater ließ mich in ruhe Schlafen. Neu war nur das komische reißende Geräusch aus Harrys Kleiderschrank. Aber das sollte mich nun auch nicht weiter stören. War nicht meiner! Erst als Luzifer, mal wieder schreiend, neben meinem Kopf stand bekam ich die Augen auf und schlich mich ins Bad. Natürlich zusammen mit ihm. Als ich endlich wieder wie ein Mensch aussah war auch schon Harry auf.

"Morgen!" nuschetle ich und ließ mich gleich wieder in einen Sessel fallen um ihn dabei zu beobachten wie er in seinem Schrank rumwühlte. Schrank.... Schrank.... War da nicht irgendwas mit? Hm wohl nicht! Erst als Harry sich ein Shirt überzog viel es mir wie Schuppen von den Augen und nicht nur das ein Lachkrampf vom feinsten packte mich. So sehr das ich kaum ein Wort herausbekam.

"Alter! Was haben sie dir denn am frühen Morgen gegeben? Kannst du mir mal sagen was so lustig an mir ist?" verständnislos schaute er mich an und wartete auf eine Antwort.

"Spiegel.... Dein Rücken!" bekam ich nur kurz zwischen dem immer wieder

aufkommenden kichern heraus. Das Rückenteil seines Shirts hing völlig in streifen zerfleddert an ihm. Daher auch das reißende Geräusch aus dem Kleiderschrank.

"MISTERFIECHER!" brüllte er lauthals los was mich nur noch mehr zum Lachen brachte.

"Ich bring sie um, alle beide!" er tobte und wütete was die beiden Viecher auch gleich animierte mitzumachen besonders Luzifer ließ nun auch sein schönes Stimmchen hören.

Ganz sicher würde ich gleich an meinem Lachen ersticken. Mir tat jetzt schon der Bauch weh. Und endlich schien auch Harry seinen Humor wieder gefunden zu haben und lachte endlich mit. Irgendwann liefen mir Tränen übers Gesicht und ich merkte wie schön dieser Morgen eigentlich war. Warum war es eigentlich nicht immer so?

Viel zu schnell kam der 31. Dezember. Ich hatte so gar keine Lust auf diesen Ominösen Geburtstag vom Dunklen Lord. Seit wann feierte der überhaupt seinen Geburtstag? Und da ich auch keine Lust hatte trödelte ich auch schön rum. Scheinbar hatte Harry ausgerechnet heute sein Pflichtgefühl gefunden und trieb mich alle drei Sekunden zur eile an.

Und so standen wir fünf Minuten nach 12 bei Severus im Büro der uns auch sofort mal wieder eine Predigt hielt.

"Was heißt für euch eigentlich kurz vor Mittag? Habt ihr keine Uhr? Könnt ihr die überhaupt Lesen? Ach mir egal ihr könnt es ja dem Lord erläutern warum wir zu Spät sind. Warum mach ich mir eigentlich noch die Mühe? Teenager!" usw. usw. Vor sich hinmurmeln lief er im Büro auf und ab bis: "BLACKY! Komm endlich!" was war denn hier los? Hieß das wir warteten die ganze Zeit auf einen Hund? Bei Morgana das konnte ja ein ganz toller Tag werden. Keine zehn Minuten später standen wir auf dem Gelände einer äußerst großzügigen Villa. Na es schien sich ja zu lohnen ein Dunkler Lord zu sein. Vielleicht sollte ich den mal Fragen wie ich in nächster Zeit meinen Goldbeutel aufstocken konnte.

In der Eingangshalle wurde mir das erste mal an diesem Tag bewusst das hier etwas nicht mit rechten dingen zunging. Denn mein Onkel begann damit seinen Hund zu belehren diesmal doch bitte etwas gesprächiger zu sein. Das musste einfach das Alter sein und dazu noch der ständige stress in der Schule. Ganz sicher!

Von einer Hauselfe namens Binki wurden wir weitegeführt in einen verdammt großen Speisesall.

"Und jetzt? Sollen wir hier stehen bleiben wie die drei Grazien von der Tankstelle oder bequemt sich Tom auch mal zu uns?"

"Was?" hatte ich mich da eben verhört? "Du nennst den Dunklen Lord....?"

"Tom! Richtig! Bei meinem Vornamen!"

Für einen Bruchteil einer Sekunde blieb mein Herz vor Schreck stehen. Verdammt war das ein Model oder der Dunkle Lord?

"Noch immer ein Lord und zwar DER dunkle Lord wenn es genehm ist Mister Malfoy!" wurde mir mit einem Hauch von schwarzem Humor entgegen geschnarrt.

"Verzeihung Sir! Nun ich muss sie davon Unterrichten das ich nicht mehr im eigentlichen Sinne ein Malfoy bin. Aber ich bin sicher darüber sind sie genauestens informiert!" wenn ich ehrlich war zitterten mir grade gehörig die Knie und mein Mund war so trocken wie eine Verdamnte Wüste.

"Ach! Vergessen wir das. Du trägst eindeutig die besseren Gene in dir als deine elenden Eltern!" mit einer wegwerfenden Handbewegung wischte er das Thema vom Tisch.

"Aber genug jetzt davon! Draco wenn ich dir vorstellen darf. Mein Freund Jack, Jack ...

Draco!! und schon wurde der Dunkle Lord von Harry UND seinem komischen Freund unterbrochen denn sie sprangen aufeinander zu und begrüßten sich freudig.

"Jack! Altes Spring ins Feld!" und schon fielen sie sich in die Arme und klopfen sich auf den Rücken. Merlin ich war im Falschen Film! Was war hier los? Nur zu gerne hätte ich jetzt das weite gesucht. Und der Dunkle Lord verdrehte nur die Augen.

"Genug der netten Begrüßungen! Können wir jetzt endlich Essen? Oder haben die Herren etwas anderes Geplant? Wenn ihr mir schon eine Geburtstagsfeier aufs Auge drückt kümmert euch auch gefälligst darum!" fauchte er und drehte sich auf dem Absatz um, um zum Tisch zu schreiten.

"Jetzt sei nicht so ein Muffel TomTom! Das feiert man schließlich nur einmal im Jahr. Und ausgerechnet du solltest deinen Geburtstag mehr schätzen!" sein freund schien genau so verrückt wie Harry zu sein wenn nicht sogar ein wenig mehr. Mich sollte nichts mehr wundern ich würde einfach versuchen den Tag so gut es ging zu überstehen ohne Wahnsinnig zu werden. Aber da hatte ich die Rechnung ohne Jack und Harry gemacht. Der Tisch war Stilvoll gedeckt bis auf die Partyhütchen mit Namen drauf die auf jedem Gedeck standen. Entsetzt blieb ich vor meinem stehen und schaute mich fragend um. Wurde jetzt wirklich von mir erwartet das ich den aufsetzte? Nicht in diesem und auch nicht in einem anderen Leben würde ich so eine schmach über mich ergehen lassen.

Und auch Voldemort schien der selben Meinung zu sein.

"Musste das jetzt sein? Ist das nicht ein wenig zu Kindisch? Ihr erwartet doch wohl nicht wirklich....!" Doch er wurde schon von Harry abgewürgt.

"Doch! Tom! Es wird erwartet! Sei nicht immer so ein Miesepeter. Ich weiß nur zu genau das du in der einen oder anderen Situation ein ganz anderer sein kannst!" Damit schielte er ziemlich auffällig zu Jack rüber der auf der stelle anfang zu Kichern und rot wurde.

"Mister Potter noch ein ton und ich überlege mir das mit dem Avada Kedavra! Und wo wir schon dabei sind. Musst du hier als Flohtöle rumlaufen. Ich bitte um ein wenig mehr anstand!"

Und ich hätte mir ein bisschen weniger Wahnsinn erbeten. Jetzt sprach auch noch der Dunkle Lord mit dem Hund. Was war denn nur hier los? Und warum war ich der einzige der hier von nichts eine Ahnung hatte.

"Herr seid ihr der Meinung das ist eine Gute Idee in Anbetracht der Gäste Zusammenstellung?" mein Onkel schien Besorg und das nicht nur ein wenig, was sein Blick verriet.

"Severus! Wer ist der Gastgeber? Wer ist der Herr dieses Hauses und nicht zu vergessen wer ist der Dunkle Lord!?" damit schien das Gespräch beendet. Ohne das ich mich versah ging mit dem Hund meines Paten eine Veränderung vor sich die ich niemals erwartet hätte.

Mir fielen fast die Augen aus dem Kopf. Nur nach kurzer Zeit stand dort wo vor wenigen Augenblicken noch Blacky saß Sirius Black.

Ich spürte wie sich in meinem Magen ein Knoten aus Wut zusammen ballte.

"Severus! Bitte sag mir das das nicht wahr ist!" flehte ich schon fast. Noch hoffte ich das das alles ein ziemlich Schlechter Scherz sein würde. Doch ich hatte weit gefehlt.

"Draco bleib ruhig. Es lässt sich alles erklären!"

"Was willst du mir denn erklären?" fauchte ich und sah eine rote Wand vor meinen Augen aufsteigen.

"Nun du musst endlich einsehen das sich viele Dinge geändert haben! Du verstehst dich doch auch mit Harry! Warum dann nicht auch mit Sirius?" ein sehr kläglicher

versuch seinen Kopf aus der Schlinge zu ziehen. Meine Wut explodierte. Durch das leise Knirschen auf meiner Brust war mir klar das gerade der Spiegelstein von Sev zersprungen war. Doch das Interessierte mich nicht weiter.

"Nein mein lieber Onkel! So wie ich das sehe habt ihr mich die ganze Zeit belogen und hintergangen. Der ganze Affentanz war doch nur ein Spiel nicht wahr? Sollte ich deswegen andauernd mit Harry gut freund werden? Damit ich es besser auffassen würde das ausgerechnet diese Mißgeburt dein neuer Stecher ist?" nein ich hatte mich jetzt nicht mehr unter Kontrolle und ohne mein zutun schlugen die 50% Drachenblut über mich herein. Mein Bewußtsein fuhr runter auf null. Meine Haare wurden Feuer rot, meine Aura breitete sich über den gesamten Raum aus und auch meine Augenfarbe veränderte sich. Von dem üblichen Sturmgrau in ein Rubinrot. Nur noch von weitem hörte ich die Stimme Harry's.

" Dray im Namen Morganas Beruhig dich. Du zerlegst hier gleich alles!"

Aber das war mir jetzt auch alles egal. Der dem ich immer bedingungslos vertraut hatte, hatte mich schamlos hintergangen und auch noch dazu gebrach jemanden zu Mögen den ich im Grunde Hassen sollte. Wem sollte ich ab jetzt noch vertrauen? Niemandem! Und diesem miesen Bastard hatte ich in seiner Animagus Form meine ganzes Leben und meine Gefühle offenbart. Ich hatte den Köter wirklich gemocht. Das ganze war doch eine Fars. Oder war es nur dazu gedacht mich zum reden zu bringen damit sie später besser auf mich eingehen konnten? Mein Geist zog sich in die Dunkelste Ecke meines Herzens zurück und rollte sich in seinem Elend zusammen. Nun hatte ich keine Kontrolle mehr und konnte auch nicht sagen was als nächstes geschehen würde.

Kapitel 29: Die Suche beginnt

Hallo ihr Lieben,

hier das neue Kapi.

Ich hoffe das es euch auch gefällt.

Leider habe ich auch zwei schlechte Nachrichten. Zum ersten meldet sich meine Beta nicht mehr von daher verzeiht mir bitte die Fehler.

Nun zum Zweiten und schlimmsten. Da meine Mitschreiberin kurz vorm Umzug steht bekommt sie es leider nicht so schnell hin ihr Kapi zu schreiben. Deshalb bitte nicht böse sein wenn es jetzt was länger dauert bis das nächste Kapitel kommt. Wir haben aber viele Ideen die wir hier mit reinbringen werden und deswegen können wir leider auch noch nicht sagen können wir viele Kapitel noch kommen.

Natürlch freue ich mich zu sehen das uns 33 Mexxler lesen. Danke danke^^

So und jetzt wünsche ich euch viel spaß beim lesen.

Hatte ich dies kommen sehen? Irgendwie schon aber nicht das Dray SO reagiert. Seine nun feuerroten Haare wehten und seine Augen sagten jedem »komm mir zu nahe und ich bring dich um«

und doch konnte ich nicht anders als mich ihm zu nähren.

Türllich bring uns ruhig um ist ja nicht so das Ich an dir hängen würde.

Ich achtete nicht weiter auf das Nervende etwas, sondern ging unbeirrt meinen Weg zu Dray. Ich konnte ihn einfach nicht alleine lassen. Schon alleine, weil ich mir denken konnte, wie er sich fühlte.

Er bemerkte mich noch, bevor ich richtig bei ihm war. Seine roten Augen fixierten mich mit einer Intensivität, dass ich für einen kurzen Moment vergass zu atmen. Obwohl mir bewusst war, dass die Person vor mir nicht mehr viel mit Dray zu tun hatte. Was auch immer er für ein Wesen in sich hatte dieses hatte jetzt die Kontrolle über ihn übernommen.

Ich hoffe du weißt, dass die Chance mit ihm normal zu reden gleich bei 0,001% liegt, oder?

Ein leises Knurren war von Draco zu hören und ich schenke ihm augenblicklich meine gesamte Aufmerksamkeit. Ohne jegliche Vorwarnung begann er, mich mit Flüchen zu

bombardieren. Und das in einer Geschwindigkeit, das ich nur um Haaresbreite ausweichen konnte.

»Bitte Dray, hör mir zu. Das ist alles nur ein Missverständnis..«, versuche ich ihm zu beruhigen. Was aber nicht von Erfolg gekrönt war, sondern ihm mehr dazu veranlasste seine bisher harmlosen Zauber so zu verstärken das er mich, wenn er mich denn treffen würde, ernsthaft verletzen konnte. Ich selbst schickte einen Schockzauber auf ihm.

Im Stillen dankte ich Tom das er mich so oft angegriffen hatte dadurch war ich im Kampf wesentlich besser als Draco. Der Schockzauber traf ihn und er war für einen Moment ruhiggestellt. Das war die Gelegenheit für mich.

» Dray, bitte. Es tut mir leid! Ich wollte dich nicht hintergehen.« Ich nahm es nur am Rande mit, dass meine Stimme verdächtig zitterte, meine gesamte Aufmerksamkeit legte ich auf das Wesen vor mir. Ohne das ich wirklich wusste was ich da gerade tat überbrückte ich die Distanz zwischen uns und nahm ihn in meine Arme. »Dray e... es tut mir wirklich leid.«

Irgendwie wusste ich nicht, was ich sonst sagen sollte. Jeder Erklärung währe auf der einen Seite zu viel und auf der anderen wieder zu wenig. Langsam näherte ich mich seinem Lippen, auch wenn ich nicht genau sagen konnte, warum. Ich musste einfach es war wie ein Drang dem ich erlag. Bevor ich seine weichen Lippen auf meine spüren konnte, hielt ich inne. 'Was tue ich hier? Seine Augen sind so schön ... so schön.'

Ich konnte spüren wie verwirrt er war und doch war ich nicht fähig den Kuss zu unterbrechen. Im Gegenteil ich vertiefte den Kuss noch und meine Arme hielten ihn wie eine Schlingpflanze. Seine Aura verdichtete sich mit jeder Sekunde und ich wusste das, wenn ich ihm nicht sehr schnell loslassen würde, währe nicht mehr viel von mir übrig, aber ich konnte und wollte ihm jetzt nicht alleine lassen!!!

Aber irgendwie schien das, was auch immer ich mir hier vorgenommen hatte, von Draco vereitelt zu werden. Mit einer Kraft, die ich ihm gar nicht zugetraut hätte, stieß er mich zur Seite. Der verwirrte Ausdruck auf seinem Gesicht brannte sich in mein Gedächtnis. Ich versuchte mich aufzurappeln aber Draco nutze die Gelegenheit drehte sich um und verschwand zur Tür hinaus.

Das hast du je mal wieder super hinbekommen!

Ich konnte das Knurren welches meine Kehle entflohen nicht zurück halten.
'Das ist nicht nur meine Schuld!'

Klar deswegen hast du jetzt auch Schuldgefühle. Leugne es ruhig. Mich stört das ja nicht.

Konnte diese verdammte Stimme nicht einfach mal die Klappe halten? Ich war auch so schon fertig genug ohne sie.

'Was mach ich jetzt nur?'

Ich stand auf und wollte gerade Draco folgen, als ich spürte, wie sich die Magie um uns änderte. Geistesgegenwärtig legte ich ein Schutzschild um mich und wollte es gerade

auch über die anderen legen, als ein lauter Knall mir sagte, dass es zu spät war. Der Boden unter unseren Füßen vibrierte und auch die Wände begangen leicht zu wackeln.

Oje ich glaube es ist besser, wenn wir hier verschwinden.

'Zu spät!'

Bevor ich auch nur ansatzweise reagieren konnte, fiel das Schloss in sich zusammen. Erst stürzte der riesige Kronleuchter zu Boden, dann einige Teile der Wand und der Decke über uns. Ich konnte nicht mehr tun als auszuweichen damit ich nicht unter den Bergen an Gestein und Putz verschüttet wurde. Ich betete innerlich das die Anderen es irgendwie schafften, sich in Sicherheit zu bringen.

Nachdem sich der Staub gelegt hatte, war das ganze Ausmaß der Zerstörung zu sehen. Kaum eine Wand stand noch.

»Geht es allen gut?«, fragte ich deshalb auch gleich in die jetzige Ruine. Ich musste auch nicht lange auf eine Antwort warten. Das Einzige was noch stand war der Tisch und ein Stuhl, auf welchem der ach so böse dunkle Lord saß. Dieser saß dort mit unbewegter Miene.

»Toller Geburtstag«, kam es grummelnd von ihm.

Jack, der sich bis dahin irgendwo versteckt hatte, stellte sich zu seinem Freund und sah ihm aus großen Augen unschuldig an, während er zu einer der absurdesten Antworten setzte, die ich jemals gehört hatte.

»Diesmal bin aber nicht ich schuld daran.«

'Was war das den für ne Ansprache?'

Doch was mir noch mehr zu schaffen machte war, das Voldi/ Tom mich, ja mich äußerst böse ansah. Als wenn ich an der ganzen Sache schuld wäre!

»Nein, Harry ist auch nicht Schuld und nun schau nicht so blöd in die Gegend rum. Wir wollten doch eh renovieren und jetzt ist es ja auch bitter nötig!« Jack sah sich freudestrahlend um und schien schon jetzt zu überlegen, wie er sich hier am besten zum Ausdruck bringen konnte. Tom seine Augenbraue fing schon gefährlich an zu zucken was auch Sev und Siri aufgefallen sein musste, da sich die beiden weiter in den Schatten drückten, um auch gar nicht in den Genuss seiner Aufmerksamkeit zu kommen.

»Jetzt reicht es aber Tom! Schließlich hast Du doch das letzte Schloss kaputt gemacht. Und jetzt sitzt da nicht so blöd rum lass uns mit der Renovierung anfangen«, strahlte Jack mit der Sonne um die Wette.

»Ähm, ja ich will ja nicht unhöflich sein aber ich glaube das ist der Moment, in dem wir uns zurückziehen werden. Ich wünsch dir noch nen schönen Geburtstag Tom. Und lass dich ordentlich feiern« während ich dies sagte gab ich ein Zeichen an die andern Beiden, damit sie mir folgten und auch ich trat den Rücktritt an.

Und das auch aus gutem Grund, wie ich feststellen musste. Den kaum das ich den Portschlüssel aktiviert hatte und er gerade dabei war uns wieder zur Schule zu bringen, hörte ich wie Tom einen Fluch auf uns abschoss.

Kaum das wir in Hogwarts ankamen machte ich mich auch schon auf den Weg in die

Kerker um dort nach Dray zu suchen. Innerlich hoffend das ich ihm noch erwischen würde.

»Warte Harry, wo willst du den jetzt hin?«

'War Sirius so blöd oder tat er nur so?'

Angepisst wie ich war drehte ich mich auf den Absatz um.

»Was denkst du wohl, was ich vorhabe? Ich will Draco suchen und versuchen ihn zu beruhigen.«

»Ich glaube nicht, dass er auf dich hören würde«, meinte Sev ernst.

»Ach und wessen Schuld ist das? Wer wollte ihm den nicht die Wahrheit sagen, als wir die Gelegenheit dazu hatten?«, schrie ich ihm an.

Oh ja sehr erwachsen von dir. Du wolltest ihm doch auch nicht sagen, dass Siri der Hund ist.

'Das war was anderes! Ich wollte es ihm halt nicht gleich auf die Nase reiben außerdem hatte ich meine Gründe.'

Ja natürlich hattest du die.

Sarkastischer ging ´s jetzt nicht mehr!

»Ja du hast ja recht. Ich schlage vor das Du in euren Zimmer nachsiehst und wir sehen uns auf den Turm und so um. In ner Stunde treffen wir uns dann in meinem Büro.«

Ich hörte ihm kaum zu sondern machte mich sofort daran die Kerker zu durchsuchen. So schnell ich konnte lief ich los. Nebenbei versuchte ich, seine magische Signatur zu finden.

Ich schaute überall nach aber nichts.

Nicht mal einen Funken seiner Magie war zu spüren. Zu allem Überfluss waren seine gesamten Klamotten noch da. Das konnte doch nicht war sein! Niedergeschlagen ging ich zu Sev´s Büro, auch wenn ich mir nicht vorstellen konnte, dass sie ihm gefunden hatten. Aber ich musste jetzt überlegen, wie ich weiter vorgehen wollte. Als ich die Tür zu dem Büro öffnete, wurde meine Vermutung nur noch durch die beiden betretend dreinsehenden Männer, betätigt.

»Ihr habt ihm also auch nicht gefunden«, kam es niedergeschlagen von mir.

»Nein.«

»Nun dann werde ich jetzt meine Sachen packen. Bis dann« und schon drehte ich mich wieder um und wollte das Büro verlassen, als mich eine kräftige Hand auf der Schulter davon abhielt.

»Was hast du vor?«

»Was wohl, Siri? Ich werde ihn suchen gehen. Da ich nicht glaube das einer von euch es schaffen würde ihm zu überreden wieder her zu kommen.«

»Das kannst du nicht machen! Du musst deine Schule abschließen und ... und ... Du kannst nicht einfach abhauen!«, schrie mich Sirius an. Wütend sah ich ihm in die Augen.

»Ach und was schlägst du vor? Sollen wir seinen Eltern sagen, dass ihr einziger Sohn weg ist? Ich glaube nicht, dass sie sich dafür noch interessieren! Oder sollen wir es

Dumbo erzählen? Auch der würde nichts machen.

Außerdem fühle ich mich mitschuldig. Ich kann ihm nicht alleine lassen. Alleine die Vorstellung das er ... das er... Egal ich geh jetzt«

ohne auf den verdatterten Sirius zu achten trat ich aus dem Büro und machte mich wieder auf den Weg in mein Zimmer um ein Paar Sachen einzupacken. Dray lag friedlich schlafend auf meinem Bett und lies sich von meinen tun nicht im geringsten Stören. 'Hauptsache einem geht's gut.'

Nach einer weiteren halben Stunde hatte ich alles Wichtige zusammen, als ein Klopfen an der Tür mich aufsehen lies. Auch Dray schaute verschlafen zur Tür, was mir ein Lächeln auf die Lippen zauberte. Während, ich zur Tür ging um diese zu öffnen fragte ich mich wo sich der schwarze Teufel von Draco versteckte. Diesem hatte ich nämlich beim Erstendurchsuchen schon nicht gesehen.

Ich öffnete und ein ernst dreinblickender Sev stand vor mir.

»Was willst du? Ich werde nicht hierbleiben und nichts tun. Also kannst du gleich wieder gehen, wenn es das ist, was du willst«, schnarrte ich ihm auch gleich an.

»Nein ich wollte dich nur zu Dumbledore bringen, damit du bei ihm Urlaub beantragen kannst. Nicht dass wir auch noch nach dir suchen müssen.«

Erstaunt drehte ich mich wieder zu ihm, da ich schon wieder dabei war mich im Zimmer umzusehen, ob ich nicht doch etwas vergessen haben könnte.

»Urlaub?«, fragte ich noch mal nach.

»Nun als Schüler musst du Urlaub nehmen es sei denn du möchtest die Schule abbrechen. Da du ja nun als volljährig giltst, kannst du selbst entscheiden, was du machen willst. Aber egal wie du dich entscheidest, du solltest es vorher mit dem Direktor der Schule absprechen.«

Das war besser als ich dachte.

'Wenn ich Urlaub nehme, kann ich wenn ich Dray gefunden habe wieder kommen und meinen Abschluss machen. Aber wenn es länger dauert?'

Nun ich musste sehen wie das alte Huhn reagiert und es drauf ankommen lassen. Ich leis Sev erst mal in der Tür stehen und holte meine gepackte Tasche und Dray der nicht besonders begeistert aussah. Jetzt, wo ich ihm sah, viel mir auch gleich die Frage ein die ich Sev stellen wollte seid ich dieses Fellviech von ihm bekommen hatte.

»Sag mal kann es sein das unsere Haustiere nicht ganz so normal sind, wie sie sein sollten?«, fragte ich deshalb auch gleich, während wir auf den Weg zum Direx waren.

»Nun sie sind so normal, wie magische Wesen normal sein können«, kam die nicht wirklich ausschlaggebene Auskunft.

'Na ganz toll.'

»Kannst du mir den wenigstens sagen, um was für magische Wesen es sich handelt? Weil der schwarze Teufel von Dray ist auch nicht mehr da.«

»Nun ich dachte mir schon das er seinem Partner gefolgt sein würde. Er ist ein schwarzer, magischer Panther. Schwer zu bekommen und sehr gefährlich aber auch sehr treu, wenn sie einem erst akzeptiert haben.«

Da kam mal wieder der Lehrer durch. »Und mein Fellknäuel?«

Jetzt sah er mehr als verlegen zu Boden.

»Naja, um ehrlich zu sein ... ich hab's vergessen.«

Verpeilt blieb ich stehen und sah ihm fragend an.

»Ist das dein ernst?«

Ich konnte einfach nicht anders als über das verlegende Gesicht meines Lehrers zu lachen.

»Dass ich das auch mal erleben darf«, brachte ich unter Glucksen hervor.

»Ja auch ich vergesse ab und an mal was bin ja auch nur ein Mensch«

»Klar bist du das«, grinste ich ihn frech an.

Er sprach nicht aus was ihm auf den Lippen lag, da wir schon bei den Wasserspeiern angekommen waren, aber ich konnte ihm ansehen, dass es ihm nicht schmeckte, dass ich genau wusste, dass er kein Mensch war.

Schnell nannte er das Passwort und wir folgten der Treppe nach oben zu den Räumlichkeiten unseres über alles geliebten Direktors.

Nun hör mal auf zu schleimen mir ist schon schlecht!

Severus klopfte an und öffnete auch gleich die Tür, ohne auf eine Antwort zu warten.

Aber sich über uns beschweren was????

Ich konnte mir das Grinsen nicht verkneifen da ich meinem Gewissen oder was auch immer nicht widersprechen konnte.

Ich konnte mir das Grinsen nicht verkneifen da ich meinem Gewissen oder was auch immer, nicht widersprechen konnte.

Dumbledore saß an seinem Schreibtisch und brütete anscheinend über irgendwelche Formulare. Kaum das er uns bemerkte sah er uns verwirrt an.

»Severus mein Junge was führt dich zu mir und dann noch in Begleitung Harry's?«, fragte er auch schon und bot uns an platz zu nehmen. Was ich natürlich auch sogleich in Anspruch nahm.

»Nun Professor Dumbledor aus nicht geklärten Umständen ist der junge Malfoy verschwunden und der junge Potter hat ein Anliegen bei dem nur Sie ihm helfen können.«

Ich verstehe immer noch nicht warum Sev ihm nicht auch einfach duzt er machte es doch auch immer und bei jedem.

Zu sagen der Direktor wäre geschockt zu hören das einer seiner Schüler vermisst wird wäre die Übertreibung des Jahrhunderts aber das hatte ich ja auch erwartet.

»Nun mein Junge was kann ich den für dich tun?«, fragte er mich auch schon mit seiner schleimigen ... dreckigen ...

Nun hör mal wieder auf wir wissen, was du meinst.

Ich beruhigte mich innerlich wieder und sah meinen früheren Mentor nichtssagend an. »Nun ich möchte mich beurlauben um mich auf die Suche meines Freundes zu machen.«

Erstaunt wurde ich von zwei Seiten angesehen. »Was den? So ungewöhnlich ist das doch nicht«, knurrte ich die beiden an. Es war doch offensichtlich das ich mich mit Dray gut verstand, auch wenn wir uns oft gestritten hatten. Einen kurzen Blick zu Sev zeigte, dass er sich königlich über mich amüsierte.

'Na toll und das von einem Mann, der sich nicht mal merken kann, was für Tiere er

kauft.'

»Nun ich dachte eigentlich das Sie beide sich hassen aber da lag ich wohl falsch wie´s scheint.«

»Ja eindeutig«, kam es bissig von mir. Ich wollte los und das so schnell wie möglich.

»Aber mein Junge auch wenn du den jungen Malfoy suchen willst kann ich dich nicht so einfach beurlauben. Das wirst du doch sicher verstehen. Außerdem was wenn Voldemort seine Leute dich finden sollten? Hier bist du doch sicher mein Junge. Dein Freund ist bestimmt zu seinen Eltern. Oder er hat sich einfach nur versteckt und kommt spätestens morgen wenn er hunger hat wieder raus.«

Jetzt reichte es, dass konnte doch nicht sein Ernst sein?

»Professor bei allem Respekt, den ich gerade irgendwie aufbringen kann. Er ist nicht im Schloss und auch zu seinen Eltern kann er nicht da er dort, wie Sie ja wissen nicht willkommen ist. Und wenn Sie der Meinung sind, das Sie mich nicht beurlauben können dann sehe ich mich gezwungen meine Schulausbildung mit sofortiger Wirkung zu beenden. Und glauben Sie mir das Sie sich auf den Kopf stellen könnten und ich würde nicht hierbleiben. Und was Voldi angeht glaub ich das Ich auf meiner Suche doch bestens ausgerüstet bin, um es mit ihm und seinen Leuten aufzunehmen. Und nun entschuldigen Sie mich, aber ich hab zu tun.«

Ich war bereits während des Sprechens aufgestanden und ging nun aus dem Büro. Natürlich nicht ohne diese mit einem lauten Knall zu schließen.

Zum Glück waren noch Ferien so das ich ohne irgendwelche Erklärungen abgeben zu müssen das Schloß verlassen konnte. Dray lag weiter seelenruhig auf meiner Schulter und schien schon wieder zu schlafen. Meinen Rucksack hatte ich vorher schon federleicht gezaubert so das ich kaum merkte, dass ich ihn auf den Rücken trug. So machte ich mich mit meiner leichten und schlafenden Last zu den Grenzen des Schlosses.

Es war ein ziemlich langer Weg zu dem Apparier-Schutz an den Grenzen der Schule aber als ich diese hinter mir gelassen hatte konzentrierte ich mich auf Draco und seine magische Signatur. Was sich als sehr schwierig herausstellte, da er anscheinend noch nicht gezaubert hatte.

Nach einer weiteren halben Stunde in der ich nichts machen konnte außer warten und Hoffen, das ich ihn bald aufspüren konnte. Begann ich schon an mich und meinen Fähigkeiten zu zweifeln. Ich wollte gerade aufgeben, als ich seine Magie spürte.

Ohne weiter nachzudenken, folgte ich dieser, auch wenn ich nur ungefähr bestimmen konnte, wo er war. Ich lies mich von meinen Gefühlen leiten auch wenn ich das Apparieren nicht leiden konnte. Ich musste zu ihm!

Wie immer hatte ich natürlich meine Augen während der Reise geschlossen. Das Erste, was ich wahrnahm, war der Geruch. Es roch nach Freiheit und ... und ...

Ich öffnete meine Augen und sah rote Steine und Sand.

Wo um alles in der Welt war ich hier?